CHRONIK DES AKADEMISCHEN JAHRES 2016/2017

Chronik des Akademischen Jahres 2016/2017

herausgegeben vom Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Prof. Dr. h.c. Michael Hoch, Bonn 2018.

Redaktion: Thomas Fuchs Archiv der Universität Bonn

Herstellung: Druckerei der Universität Bonn Foto des Rektors: Barbara Frommann/Uni Bonn



MICHAEL HOCH

Chronik

des Akademischen Jahres 2016/17

Bonn 2018

Jahrgang 132 Neue Folge Jahrgang 121

INHALTSVERZEICHNIS

Rede des Rektors zur Eröffnung des Akademischen Jahres Einblicke in Entwicklungen an der Universität S. 9 Ronn Preisverleihungen und Ehrungen Preisverleihungen und Ehrungen im S. 16 Akademischen Jahr 2016/17 Chronik des Akademischen Jahres S. 23 Das Akademische Jahr 2016/17 in Pressemeldungen **Nachrufe** S. 35 Berichte aus den Fakultäten Evangelisch-Theologische Fakultät S. 61 S. 75 Katholisch-Theologische Fakultät Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät S. 87 Medizinische Fakultät S. 111 Philosophische Fakultät S. 159 Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät S. 173 S. 207 Landwirtschaftliche Fakultät Beitrag zur Universitätsgeschichte Günther Schulz / David Lanzerath: Die Universität S. 237 Bonn in den Jahren der Weimarer Republik Thomas Fuchs: Der Bonner Philologenstreit 1855- S. 242 1865

REDE DES REKTORS ZUR ERÖFFNUNG DES AKADEMISCHEN JAHRES

Einblicke in aktuelle Entwicklungen an der Universität Bonn Rede des Rektors Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Hoch anlässlich der Eröffnung des Akademischen Jahres 2017/18

Verehrte Festversammlung,

liebe Frau Bürgermeisterin Klingmüller und alle weiteren Vertreter der Bundesstadt Bonn.

sehr geehrte Vertreter aus den Bundes- und Landesministerien, sehr geehrte Vertreter aus der Politik in Stadt, Region, Land und Bund, lieber Herr Prof. Engels, liebe Mitglieder des Hochschulrats,

liebe Altrektoren der Universität Bonn,

sehr geehrte Präsidenten und Rektoren anderer Hochschulen, liebe Rektoratsmitglieder.

Spektabilitäten,

Senatorinnen und Senatoren,

sehr geehrte Träger der Medaille unserer Universität,

sehr geehrter Vertreter der Kirchen und Glaubensgemeinschaften,

sehr geehrte Vertreter aus Kultur und Medien, der Wissenschaftseinrichtungen und der Wirtschaft,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität.

sehr geehrter Herr ASTA-Vorsitzender Merkt,

liebe Studierende.

meine sehr verehrten Damen und Herren.

im Namen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität heiße ich Sie alle auf das Herzlichste zur Eröffnung des 199. Akademischen Jahres willkommen.

Ich möchte auch unsere ausländischen Studierenden, Kolleginnen und Kollegen begrüßen: A very warm welcome to all of you – enjoy this opening ceremony.

Meine sehr verehrten Damen und Herren.

vom 6. bis 17. November 2017 findet in Bonn die 23. Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen, die Conference of the Parties, COP 23, statt. 20.000 Teilnehmende aus aller Welt – Diplomaten, Politiker und Vertreter der Zivilgesellschaft – werden sich bei uns hier in Bonn treffen und über große, noch ungelöste Zukunftsfragen des 21. Jahrhunderts sprechen:

- Exponentiell steigendes Wachstum der Weltbevölkerung bei gleichzeitig weltweiten Fluchtbewegungen.
- Klimawandel und Umweltzerstörung bedrohen unsere Lebensgrundlagen.
- Wissenschaftsfreiheit und freiheitlich-demokratische Grundordnungen sind in vielen Gesellschaften bedroht – gerade hier in Bonn als ehemaligem Regierungssitz und Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland müssen wir uns für deren gedeihliche Entwicklung in Deutschland, aber auch in Europa nachhaltig einzusetzen.
- Die Digitalisierung wird unsere Lebens- und Arbeitswelten weiter radikal verändern auch in unserer Universität.
- Themen wie nachwachsende Ressourcen und Bioökonomie rücken in den Fokus.

Warum beginne ich meine Rede mit diesen großen, auf den ersten Blick vielleicht nicht besonders optimistisch stimmenden Herausforderungen?

Weil es unsere Herausforderungen sind. Es ist unsere fundamentale Rolle und Aufgabe als Universität, in und für die Gesellschaft, den essentiellen Beitrag zur Beantwortung der genannten Herausforderungen und Zukunftsfragen des 21. Jahrhunderts zu leisten. Kein anderer Kulturbereich hat in der Vergangenheit so sehr zur gesellschaftlichen Entwicklung und zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen beigetragen, wie die Wissenschaft. Wir als Universität Bonn stellen uns dieser Aufgabe – seit knapp 200 Jahren.

Wo stehen wir konkret?

Mit unseren 6 neuen wissenschaftlichen Profilbereichen stellen wir uns diesen Zukunftsthemen und aktuell sind wir damit im nationalen Vergleich sehr gut aufgestellt, wie unser jüngster Erfolg in der Exzellenz-Strategie zeigt: mit sieben erfolgreichen Exzellenzcluster-Anträgen, die zum Vollantrag aufgefordert wurden, sind wir in der ersten Runde die erfolgreichste unter allen Universitäten in Deutschland!

Aber nicht nur national stehen wir hervorragend da: Es freut mich außerordentlich, dass unsere Universität erst kürzlich wieder im internationalen Hochschulranking der chinesischen Jiaotong-Universität in Shanghai, im Ranking des britischen Magazins Times Higher Education und in weiteren Erhebungen unter die zehn besten Hochschulen Deutschlands und die TOP 150 in der Welt gewählt wurde.

Diese hervorragenden Platzierungen sind auch in Zukunft wichtig als

Orientierungshilfe für Studierende und bei der Rekrutierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt – und vor allem als politisches Instrument.

Wie gefragt unsere Universität ist, zeigt sich an der hohen Zahl unserer Studierenden – 37.500 zum WS 2016/17 – 700 mehr als im letzten Jahr! Auch international sind wir begehrt. Das zeigt das letzte Ranking der Alexander von Humboldt-Stiftung – ein Gütesiegel für Internationalität –, in dem die Universität Bonn auf dem bundesweit 5. Platz rangiert. Gefragte Partner waren wir auch bei unserer Reise nach Japan zu den Universitäten in Osaka, Kyoto und Tokyo, mit denen wir zum Teil seit Jahrzehnten Beziehungen pflegen. Im Austausch mit unseren japanischen Partnern konnten wir gemeinsam neue Ideen für eine strategische Zusammenarbeit entwickeln. Dies ist nur ein Beispiel, wie wir die Internationalisierung als zentrales Element unserer Entwicklung mit Leben füllen.

Daneben freue ich mich über die zahlreichen Drittmittel-Verbund-Initiativen, die neuen Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs und Forschergruppen – diesmal in der medizinischen, der Math. Nat. und der Philosophischen Fakultät – und über zahlreiche ERC Grants, die im vergangenen Jahr erfolgreich waren.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und den wissenschaftlichen Mitarbeitern, Doktoranden und auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Technik und Verwaltung ganz herzlich bedanken – ohne sie wären diese, unsere Erfolge nicht möglich gewesen!

Unsere Verbindungen zur regionalen Wirtschaft haben wir weiter ausgebaut und vertieft. Beispielhaft will ich an dieser Stelle nur unsere Aktivitäten im DigitalHub, beim Wirtschaftstalk und die außerordentlich erfolgreiche "Ringvorlesung Gründungswissen" als Vorbereitung auf den 5. Ideenmarkt "Best of Startups der Region" im Juni dieses Jahres nennen. Wir werden dieses Engagement in enger Zusammenarbeit mit der IHK und den lokalen Wirtschaftsunternehmen fortsetzen.

Ganz besonders freut mich, dass heute eine große Zahl an neuberufenen Professorinnen und Professoren an dieser Eröffnung des Akademischen Jahres teilnimmt. In den vergangenen fünf Jahren haben wir insgesamt 128 Professorinnen und Professoren für die Universität Bonn gewinnen können. Mehr als die Hälfte von ihnen sind heute anwesend!

Meine sehr verehrten Damen und Herren:

Wir haben einen großen Etappensieg in der Exzellenzinitiative errungen! Die Entscheidung von DFG und Wissenschaftsrat ist am 29. September gefallen:

88 von ursprünglich 195 Antragsskizzen haben sich beim bundesdeutschen Wettbewerb um die Förderung als Exzellenzcluster durchgesetzt und wurden zum Vollantrag aufgerufen. Sie stammen von 41 Universitäten und wir sind mit 7 von ursprünglich 8 eingereichten Antragsskizzen dabei.

Erlauben Sie mir, wenn ich das etwas durchdekliniere – wir sind immer noch überwältigt von diesem großartigen Erfolg!

Fünf eigene Exzellenzclusteranträge der Universität Bonn und zwei weitere in Kooperation mit anderen Universitäten – eins gemeinsam mit Köln und ein weiteres mit Köln und Aachen haben jetzt die zweite Runde des Exzellenzinitiative-Wettbewerbs erreicht.

Ich will an dieser Stelle ganz bewusst die Gelegenheit nutzen, die Sprecherinnen und Sprecher der Exzellenzcluster-Initiativen, die eine Aufforderung zur Vollantragstellung erhalten haben, zu begrüßen. Im Namen der Universität sage ich Ihnen und allen Mitgliedern Ihrer Cluster-Teams, die sehr zahlreich heute gekommen sind, noch einmal: Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Ihre Engagement!

Was ist das Besondere an diesem Erfolg?

Es ist ein Erfolg in der Breite der Universität – ein Erfolg der Interdisziplinarität.

Vertreter nahezu aller Fakultäten sind involviert und waren mit Ihren Anträgen erfolgreich. Unser breites Fächerspektrum als Volluniversität spiegelt sich eindrucksvoll in der Liste der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wider. Was für ein Auftrieb für unsere Fakultäten – für die gesamte Universität!

Es hat sich ausgezahlt, dass wir von Seiten des Rektorats im Vorfeld sehr viele Gespräche mit allen Beteiligten geführt haben – insbesondere mit den neuen Initiativen, um:

- zunächst einmal herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu motivieren, Federführung zu übernehmen, sich Teams zusammenzustellen und innovative Fragestellungen zu entwickeln.
 Es hat sich ausgezahlt,
- dass wir rechtzeitig die 6 neuen Profilbereiche entwickelt und sie bei der Forschungskonferenz aller Professorinnen und Professoren auch konsensfähig gemacht haben

- dass wir viel Energie investiert haben, um auch Berührungsängste zwischen Initiativen abzubauen und Komplementarität und Kooperation in den Vordergrund zu stellen
- dass wir neue Professuren und Ressourcen im Vorfeld alloziert haben, um den Initiativen einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.
 An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die Dekane und den Hochschulrat für die große Unterstützung des Rektorats.

Bis zuletzt hat das Rektorat mit sich gerungen, ob wir mit so vielen Skizzen in den Wettbewerb gehen sollten. Trotz kritischer Wortmeldungen haben wir uns als Rektorat dazu entschlossen – weil wir eben von der Qualität der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Ihrer Anträge überzeugt waren. Der großartige Erfolg gibt uns Recht – es war die richtige Strategie.

Den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gilt mein großer Dank. Danken möchte ich aber auch all denjenigen, die in den vergangenen Monaten an der Exzellenzstrategie mitgearbeitet haben: den Mitgliedern des Rektorats, den Dekanen, der Verwaltung. Mir ist sehr bewusst, dass dieser Prozess viel Zeit und Energie gekostet und allen Beteiligten sehr viel abverlangt hat.

Was liegt nun vor uns?

Um es an dieser Stelle ganz klar zu sagen: Arbeit.

Eine Menge Arbeit, denn wir sind uns sehr bewusst, dass es sich "nur" um einen Etappensieg handelt. Aber: Es ist ein Etappensieg, einer, der uns Mut macht, der uns anspornt, der uns Auf- und Rückenwind gibt für die Aufgaben, die in den kommenden Monaten vor uns liegen.

Wir haben uns längst wieder an die Arbeit gemacht. Denn nun geht es darum, bis zum 21. Februar 2018 die Vollversionen der sieben Anträge auszuarbeiten und der DFG vorzulegen. Welche Institutionelle Strategie wir verfolgen werden und wie wir die Cluster miteinander verbinden, werden wir in den kommenden Wochen mit den einzelnen Initiativen und den Fakultäten ausführlich besprechen. Wir haben hierzu bereits eine umfassende Strategie entwickelt.

Mit dem spektakulären Ergebnis der Vorantrags-Entscheidung bei der ExzellenStrategie hat die Universität Bonn jetzt zum ersten Mal eine wirkliche Chance Exzellenz-Universität zu werden. Dazu müssen mindestens zwei der Vollanträge erfolgreich sein.

Das wäre für die Zukunft des Wissenschaftsstandorts Bonn von enormer Bedeutung. Eine dritte Exzellenz-Universität im Bundesland wäre

auch für das Land Nordrhein-Westfalen und die neue Landesregierung ein großer Erfolg.

Unsere wissenschaftliche Leistungsfähigkeit haben wir eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Jedoch sind wir in keiner einfachen Situation:

Anders, als viele jener Universitäten, mit denen wir in Konkurrenz stehen, haben wir in der Vergangenheit keine Millionenförderungen erhalten und uns daher in vielen Querschnittsbereichen bei weitem nicht so entwickeln können, wie es notwendig gewesen wäre, um heute in der Pole Position zu stehen. Vieles muss aufgeholt werden und dazu brauchen wir die Mitarbeit der Fakultäten. Die Dekane unterstützen uns sehr – daher bin ich sehr zuversichtlich, dass wir notwendige Veränderungen und Anpassungen an mittlerweile bundesweite Standards auch gemeinsam leisten werden.

Das muss jedoch in den nächsten Wochen geschehen, da viele Strukturmaßnahmen bereits für die Vollanträge relevant sind. Ich bitte hier um Ihrer aller Mitarbeit! Wir müssen die Verantwortung gemeinsam wahrnehmen.

Andere Themen können wir nicht alleine lösen – denken Sie an die Herausforderungen bei der baulichen Entwicklung der Universität. Hier brauchen wir die Unterstützung durch die Politik – ich würde sogar mit allem Nachdruck festhalten, dass wir auf die Hilfe der Politik angewiesen sind. Dazu führen wir derzeit Gespräche – ich denke, die Chance auf eine 3. Exzellenzuniversität in NRW müsste Anreiz genug für die neue Landesregierung sein.

Neben der ExzellenStrategie beschäftigen uns aber natürlich noch eine Vielzahl anderer Zukunftsthemen, von denen ich eines ansprechen möchte, das mir besonders am Herzen liegt – weil sie auch das Potential haben, unsere Stadt, die Region und den Wissenschaftsstandort Bonn insgesamt nachhaltig zu prägen.

Voraussichtlich noch im November werden wir gemeinsam mit unseren Partnern, der United Nations University, dem Bonn International Center for Conversion, dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik sowie der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg die "Bonner Allianz für Nachhaltigkeitsforschung/Bonn Alliance for Sustainable Development Research" gründen.

Dieses Zusammenspiel von Forschung zur Nachhaltigkeitstransformation unter Berücksichtigung zentraler, z. T. radikaler Umbrüche in vielen unserer Gesellschaften im Verlauf des 21. Jahrhunderts wird das Alleinstellungsmerkmal eines neuen Campus der Nachhaltigkeits-

forschung sein, den wir mit Unterstützung von Land und Bund errichten wollen, den "Innovations-Campus Bonn" (ICB). Wirtschaft und zivilrechtliche Organisationen sollen ebenfalls assoziiert und Teil des ICB werden.

Zum Schluss meiner Rede möchte ich auf das anstehende 200-jährige Jubiläum im nächsten Jahr eingehen.

Exakt heute vor 199 Jahren, am 18. Oktober 1918, setzte König Friedrich-Wilhelm III. von Preußen seine Unterschrift unter die Gründungsurkunde unserer Universität – und die Erfolgsgeschichte begann.

"Wir, Friedrich-Wilhelm von Gottes Gnaden, König von Preußen…" – so lautet die Einleitungsformel des nun knapp 200 Jahre alten Gründungsdokuments.

"Wir" – einst der Pluralis Majestatis – ist heute Anspruch und Wirklichkeit unserer Universität: Die Gemeinschaft von Studierenden und Lehrenden, von Neuberufenen und Etablierten, von Verwaltung und Wissenschaft.

Was erwartet uns im Jubiläumsjahr 2018?

Ein Programm mit über 100 Veranstaltungen, die uns zahlreiche Gelegenheiten für Ein- und Ausblicke, Begegnungen und Auseinandersetzungen, für Information und Unterhaltung bietet.

Jedes Quartal im gesamten Festjahr 2018 widmet sich einem eigenen Themenschwerpunkt: der erste schaut zurück auf 200 Jahre Universitätsgeschichte, die folgenden drei Quartale hingegen wagen einen Blick voraus und widmen sich Beiträgen zu aktuellen Fragen und Herausforderungen unserer Zeit.

Auch im Karneval wird die Uni wieder aktiv sein und es ist mir eine große Ehre und Freude, dass das Motto der Karnevalsession 2018/19 lautet: "Loss mer fiere un studiere".

200 Jahre Uni Bonn – 190 Jahre Bonner Rosenmontagszug – diesen Schulterschluss von Bonner Forschenden und Rheinischem Frohsinn gilt es ausgiebig zu feiern.

Das – da können Sie sicher sein – werden wir tun!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

PREISVERLEIHUNGEN

Wir möchten nun besondere wissenschaftliche Leistungen des letzten Jahres würdigen und wir tun dies an der Universität Bonn traditionell durch die Verleihung der Staatspreise und die Verleihung des DAAD Preises

Preis I.M. Königin von Großbritannien und Nordirland - Queen's Preis

Der Queen's Preis wurde anlässlich des Besuches I.M. Königin Elisabeth II. an der Universität Bonn im Jahre 1965 gestiftet und wird jeweils zum Beginn des akademischen Jahres für hervorragende Leistung im Fach Anglistik verliehen.

Preisträgerin: Elisabeth Hampel

Thema: "It creates an atmosphere of freedom: Funtions of and attitudes toward Ghanaian Student Pidgin"

Betreuerin: Prof. Dr. Susanne Mohr

Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie der Universi

tät Bonn (IAAK)

Preis der Französischen Republik – Pris de la Répuplique Française

Der Preis der Französischen Republik wird jeweils zum Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistung im Fach Französische Philologie verliehen.

Preisträgerin: Dr. Christian Reidenbach

Thema: "Die Lücke in der Welt. Leere und Diskontinuität bei Pascal, Fontenelle und Diderot"

Betreuerin: Prof. Dr. Paul Geyer

Instituts für Klassische und Romanische Philologie

Abt. für Romanische Philologie

Preisträgerin: Leonard Dorn

Thema: "Brautfahrten zum französischen Hof 1660 – 1770"

Betreuer: PD Dr. Dr. Guido Braun

Institut für Geschichtswissenschaft.

Abt für Geschichte der Frühen Neuzeit und Rheinische Landes

geschichte

Preis des Königs von Spanien - Rey de España

Der Preis des Königs von Spanien wird jeweils zu Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistungen im Fach Iberoromanische Philologie verliehen.

Preisträgerin: Daniel Kaspari

Thema: "Zwischen Liebe, Lyrik und Lehrplan: Francisco de Quevedos

Sonette im fremdsprachlichen Spanischunterricht"

Betreuer: Dr. Roland Ißler

Institut für Klassische und Romanische Philologie

(Abt. für Romanistik)

Preisträgerin: Viola Fatić

Thema: "Höflichkeitsstrategien im Spanischen und Deutschen – Eine kontrastive Untersuchung der Nähesprache am Beispiel von

Unterhaltungssendungen"

Betreuer: Dr. Désirée Cremer

Institut für Klassische und Romanische Philologie

(Abt. für Romanische Philologie)

Preis der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika – Ambassador's Award

Der Preis der Regierung der Vereinigten Staaten wird jeweils zum Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistungen im interdisziplinären Nordamerikaprogramm verliehen.

Preisträgerin: Henrik Wolf

Thema: "Head Cases: Neuronarratives in Contemporary American Literature"

Encratare

Betreuerin: Pr. Dr. Sabine Sielke

Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie

Nordamerikastudienprogramm

Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

Mit dem DAAD·Preis werden besondere akademische Leistungen, vor allem aber auch bemerkenswertes soziales, gesellschaftliches und hochschulinternes Engagement eines ausländischen Studierenden unserer Universität ausgezeichnet.

Preisträgerin: Asis Shresta, Nepal

Betreuer: Professor Dr. Mathias Becker

INRES – Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressour

censchutz

Bereich Pflanzenernährung

Auszeichnung für hervorragende akademische Leistungen, vor allem auch für bemerkenswertes soziales und hochschulinternes Engagement

Initiativpreis "Impulse für die digitalgestützte Lehre"

Auszeichnung zur Umsetzung herausragender Initiativen im Bereich der digitalgestützten Lehre

Preisträger: Dr. Ulrich Blum, Thomas Hildebrand, Dr. Vera Wethkamp Physikalisches Institut

Aufgrund der der digitalen Lehrinnovation "Messen mit Smartphone & Co"

Preise der Universitätsgesellschaft Bonn - Freunde, Förderer, Alumni e.V.

Im Jahr 1968 feierte die Universität Bonn ihr 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hat die Universitätsgesellschaft Bonn - Freunde, Förderer, Alumni e.V. der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn einen Preis gestiftet.

Promotions-Preis

Mit dem Promotions-Preis wird in diesem Wintersemester die beste wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet.

Preisträger: Dr. Jan Gerit Brandenburg

Thema: "Development and Application of Electronic Structure Methods for Noncovalent Interactions in Organic Solids"

Betreuer: Prof. Dr. Stefan Grimme

Institut für Physikalische und Theoretische Physik

Bonner Preis für Medizin

Mit der Vergabe des Bonner Preises für Medizin fördert die Universitätsgesellschaft Bonn - Freunde, Förderer, Alumni e.V. Dissertationen aus dem Fachbereich der Medizin

Preisträger: Dr. Anna Maria Döser

Thema: "Überwindung von zellulären Mechanismen der Pharmakoresi stenz bei chronischer Epilepsie"

Betreuer: Prof. Dr. Heinz Beck

Laboratory of Experimental Epileptology and Cognition

Research

Initiativ-Preis für die beste studentische Initiative des Jahres

Mit diesem jährlich vergebenen Preis der Universitätsgesellschaft Bonn werden Studierende geehrt, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl engagieren. Diese Auszeichnung setzt ein Zeichen für die Einbettung der Universität Bonn in ihr soziales Umfeld.

Preisträger: "Neueinrichtung der Italienischen Abteilung des Paul-Cle men-Museums der Universität Bonn"

Mitglieder: Waleria Dorogova, Elisabeth Mollenhauer, Cordula Steidle, Larissa Weiler, Franz Kiechle, Christoph Orth

Betreuer: Prof. Dr. Georg Satzinger Kunsthistorisches Institut

Ter-Meer-Preis

Preisträger: Dr. Daniel Herkommer

Thema: "Totalsynthese von Leupyrrin A_1 und Synhese von Rhizopodin-Bistramid Seitenkettenhybriden"

Betreuer: Prof. Dr. Dirk Menche Kekulé Institut für Organische Chemie und Biochemie

Chronik des Akademischen Jahres 2016/2017 in Pressemeldungen

(Beachten Sie bitte auch die Mitteilungen über Ehrungen und Veranstaltungen in den Berichten der einzelnen Fakultäten)

24.10.2016: Der Campus Klein-Altendorf, der zur Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn gehört, geht neue Wege. Der Forschungsbereich Nachwachsende Rohstoffe von Prof. Ralf Pude untersucht, wie man mit speziellen Pflanzenarten effizient heizen und dämmen kann. Das Forschungsteam leistet so einen großen Beitrag zur Erschließung neuer Bioen-



Theo Kötter, Brigitte Scholz, Martina von Schoeler, Ralf Pude, Sebastian Bellersen-Weber, Hembach, Sophie Schetke, Steffen Lang und Felix Winzer. (c) Foto: Barbara Frommann

ergie-Potenziale. Für dieses vorbildliche Engagement im Klimaschutz nahm die Landesinitiative KlimaExpo.NRW das Projekt heute offiziell in ihre Leistungsschau auf. KlimaExpo.NRW-Projektmanager Sebastian Bellersen-Weber übergab die Urkunde zur Qualifizierung an Prof. Pude und dokumentierte den "Schritt in die Zukunft" mit einem Schuhabdruckkissen.

26.10.2016: Das biopharmazeutische Unternehmen IFM Therapeutics hat heute die Gründung einer deutschen Tochtergesellschaft, der IFM Therapeutics GmbH, und die Einrichtung eines Forschungsstandorts am Institut für Angeborene Immunität der Universität in Bonn bekannt gegeben. Das Unternehmen entwickelt vollkommen neuartige kleine Moleküle für die Behandlung von Krebs und inflammatorischen Erkrankungen und setzt dabei am angeborenen Immunsystem an.

02.11.2016: Für den Neubau des Forschungs- und Technologiezentrums Detektorphysik (FTD) der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ist jetzt der Grundstein gelegt worden. Mit Unterstützung auch durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung errichten der BLB NRW und die Universität Bonn einen Neubau, in dem ab Sommer 2018 an der Entwicklung neuer Nachweisgeräte für jene kleinste Teilchen gearbeitet wird, die unsere Welt zusammen halten.

07.11.2016: Dr. Andreas Schlitzer vom Life & Medical Sciences-Institut der Universität Bonn erhielt den mit 5.000€ dotierten Postdoktorandenpreis für Immunologie der Robert-Koch-Stiftung.

10.11.2016: Bei der 22. UN-Klimakonferenz (COP 22) in Marrakesch sind auch Geographen der Universität Bonn vertreten. Im Projekt "Trans-Re" erforschen Wissenschaftler um den Bevölkerungsgeographen Prof. Dr. Patrick Sakdapolrak die Zusammenhänge von Migration und Klimawandelanpassung. Die Ergebnisse dieser Arbeit dürfen sie am 10. November auf der Weltklimakonferenz mit einem eigenen Informationsstand vorstellen – als eine von lediglich drei deutschen Universitäten.

15.11.2015: Über einen Förderbescheid der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) freut sich Priv. Doz. Dr. med. Monika Fleckenstein von der Universitäts-Augenklinik. Insgesamt 511.850 Euro stellt die DFG zur Erforschung der so genannten "geographischen Atrophie" zur Verfügung, einer Spätform der altersabhängigen Makuladegeneration (AMD). Nach einer ersten dreijährigen Förderperiode geht das Projekt nun in eine dreijährige Verlängerung

16.11.2016: Für Oberbürgermeister Ashok Sridharan war es eine Premiere: Zum ersten Mal kürte er als Schirmherr des Vereins Altes Rathaus den "Doppekooche"-König. Neuer Titelträger 2016 ist Uni-Rektor Prof. Michael Hoch. "Der Vereinsvorstand und ich haben uns für Professor Hoch als diesjährigen Döppekooche-König entschieden, weil die Rheinische Friedrich-Wilhelms-



(v.l.n.r.) Oberbürgermeister Ashok Sridharan, Rektor Prof. Dr. Michael Hoch, Christoph Siemons und Bernd Knecht Foto: Sascha Engst/Bundesstadt Bonn

Universität Bonn ein fester und zentraler Bestandteil mitten im Herzen unserer Stadt ist", betonte der Oberbürgermeister vor knapp 100 geladenen Gästen beim traditionellen Döppekooche-Essen im Alten Rathaus, in dessen Rahmen der neue Würdenträger ernannt wird.

07.12.2016: Wissenschaftler der Universität Bonn haben heute den erstmals vergebenen KinderHerz- Innovationspreis NRW erhalten. Das NRW-Wissen-

schaftsministerium und die Stiftung Kinder-Herz Deutschland ermöglichen mit dem Preis Kinderherz-Spezialisten aus der Region, zukunftsweisende Projekte umzusetzen. Wissenschaftsministerin Svenja Schulze hat bei einer Festveranstaltung in Münster die Gewinner des ersten KinderHerz-Innovationspreises NRW ausgezeichnet. Die Abteilung für Kinderkardiologie des Universitätsklinikums Bonn war gleich doppelt erfolgreich und empfing neben dem mit 100.000 Euro dotierten Hauptpreis auch den mit 25.000 Euro dotierten Preis in der Kategorie "Pflege".

09.12.2016: Der Evolutionsbiologe Dr. Ekin Tilic und weitere Mitarbeiter des Instituts für Evolutionsbiologie und Zooökologie der Universität Bonn wurden mit dem Reinhard Rieger-Preis für Zoomorphologie ausgezeichnet. Der mit 3.000 US-Dollar dotierte Reinhard-Rieger-Preis für Zoomorphologie wird seit 2008 jährlich verliehen und ist der weltweit einzige Preis für herausragende zoologische Strukturforschung.



Der Direktor des Institutes für Evolutionsbiologie und Zooökologie, Prof. Dr. Thomas Bartolomaeus, gratuliert Dr. Ekin Tilic zum Reinhard-Rieger-Preis für Zoomorphologie. (c) Foto: Dr. Alexander Ziegler

12.12.2016:Das Team des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Universität Bonn ist aus dem "Bucerius Mediation Moot" an der Bucerius Law School in Hamburg als Sieger hervorgegangen. Die Studierenden Sophie Lilienthal und Jakob Zumbe konnten sich als eines von neun Teams international renommierter Hochschulen, darunter die auch die Université de Fribourg und die Katholieke Universiteit Leuven in sechs Verhandlungen gegen ihre Konkurrenz durchsetzen.

13.12.2016: Mit Unterstützung der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) nimmt die Universität Bonn einen türkischen Professor und eine türkische Geisteswissenschaftlerin auf, die in ihrem Heimatland nicht mehr ungehindert ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit nachgehen können. Ermöglicht wird der Aufenthalt der beiden Gastwissenschaftler durch zweijährige Vollstipendien im Rahmen der Philipp Schwartz-Initiative. Sie unterstützt Forscher, die Schutz in Deutschland suchen, weil ihnen in ihren Heimatländern Krieg oder Verfolgung drohen.

16.12.2016: Der Europäische Forschungsrat (ERC) zeichnet den Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Christian Bayer vom Institut für Makroökonomie und Ökonometrie sowie vom Exzellenzcluster Hausdorff Zentrum für Mathematik der Universität Bonn mit einem begehrten Consolidator Grant aus. Damit ist eine Förderung von rund 1.3 Millionen Euro in den nächsten fünf Jahren verbunden Für Prof Bayer ist es bereits die zweite ERC-Förderung: Im Jahr 2011 erhielt er einen hochkarätigen ERC-Starting Grant.



Prof. Dr. Christian Bayer vom Institut für Makroökonomie und Ökonometrie sowie vom Exzellenzcluster Hausdorff Zentrum für Mathematik der Universität Bonn. © Foto: Dr. Ralph Lütticke

21.12.2016: Die Versorgung von Patienten mit seltenen Erkrankungen soll deutschlandweit verbessert werden. Daher fördert der Bund neun Standorte der Universitätsmedizin mit Fördergeldern aus dem Innovationsfond. Das Zentrum für seltene Erkrankungen (ZSEB) am Universitätsklinikum Bonn erhält in den nächsten drei Jahren etwa 900.000 Euro.

22.12.2016: Der neue Sonderforschungsbereich 1167 "Macht und Herrschaft – Vormoderne Konfigurationen in transkultureller Perspektive" an der Universität Bonn wurde nun offiziell eröffnet. Das Verbundprojekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit rund neun Millionen Euro gefördert.

11.01.2017: Dr. Bernardo S. Franklin vom Institut für Angeborene Immunität der Universität Bonn erhält einen begehrten Starting Grant des Europäischen Forschungsrats (ERC). Damit ist in den nächsten fünf Jahren eine Förderung in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro verbunden. Der Wissenschaftler aus Brasilien möchte den Zusammenhang zwischen Blut, Entzündungen und Infektionskrankheiten erforschen.



Dr. Bernardo S. Franklin vom Institut für Angeborene Immunität der Universität Bonn erhält einen ERC Starting Grant. © Foto: Bruna Guerra Photography

17.01.2017: Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz hat in ihrer letzten Sitzung den Mathematiker Prof. Dr. Peter Scholze, Jahrgang 1987, als – bisher jüngstes – ordentliches Mitglied aufgenommen. Professor Scholze ist seit 2012 Professor im Exzellenzcluster Hausdorff Center for Mathematics der Universität Bonn.



Prof. Dr. Peter Scholze Foto: Dr. Astrid Slizewski/Uni Bonn

26.01.2017: Was das Internet mit unserer Kommunikation, mit der Demokratie, der Kultur und Gesellschaft macht, werden internationale Forscher künftig in Bochum ergründen. Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) kooperiert dabei mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und dem Grimme-Institut, Marl. Im Center for Advanced Internet Studies (CAIS) erforschen sie gemeinsam die Digitalisierung.

27.01.2017: Die Universität Bonn und ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften haben ihre wissenschaftliche Zusammenarbeit mit einem Kooperationsvertrag auf eine neue juristische Grundlage gestellt. Ziel ist es, noch intensiver als bisher zusammen zu arbeiten. Das haben Rektor Prof. Dr. Michael Hoch und der Direktor von ZB MED, Dr. Dietrich Nelle, jetzt mit ihren Unterschriften bekräftigt. ZB MED ist als zentrales Servicezentrum für Fachinformationen und Forschungsunterstützung im Gesamtbereich der Lebenswissenschaften zuständig.

06.02.2017: Kubas Hochschulen wollen sich international stärker vernetzen und mit ihrer Forschung zur Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung beitragen. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert deshalb eine Hochschulkooperation zwischen dem Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn (ZEF) und der kubanischen Universität "Las Villas" in Santa Clara mit bis zu 2,2 Millionen Euro in den kommenden vier Jahren.

09.02.2017: Gerd Faltings erhält die Cantor-Medaille der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV) für seine über Jahre hinweg herausragenden wissenschaftlichen Leistungen. Die mit 4.000€ dotierte Cantor-Medaille ist die bedeutendste wissenschaftliche Auszeichnung, die die DMV vergibt.



Gerd Faltingserhält die Cantor-Medaille der Deutschen Mathematiker-Vereinigung. © Foto: Frank Homann/Uni Bonn

10.02.2017: Ein gemeinsamer Antrag der Universität Bonn, der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und der Alanus-Hochschule zum Kompetenzschwerpunkt Biobasierte Produkte wurde nun bei der Förderinitiative "Forschungsinfrastrukturen NRW" des Landes als Projekt ausgewählt. Rund 1,5 Millionen Euro Förderung sind damit in Aussicht gestellt. Ein Ziel des Vorhabens ist es, wesentlich enger mit den Firmen aus NRW im Bereich der stofflichen Verwertung nachwachsender Rohstoffe für die Herstellung neuer biobasierter Materialien für verschiedenste Anwendungen zusammenzuarbeiten.

03.03.2017: Rektor Prof. Dr. Michael Hoch hat im Ranking "Rektor des Jahres" des Deutschen Hochschulverbands (DHV) erneut eine hohe Platzierung erreicht. In der aktuellen Erhebung rangiert er auf dem 11. Platz von insgesamt 47 bewerteten Hochschulleitern.

07.03.2017: Fast 1000 Druckseiten umfasst das jetzt erschienene monumentale Werk "Gegen Julian" von Kyrill von Alexandrien. Kyrills Schrift gilt nicht nur als eines der wichtigsten Dokumente der heidnisch-christlichen Auseinandersetzungen in der Spätantike. Sie kann auch helfen, gegenwärtige religiöse Konflikte besser zu verstehen. 16 Wissenschaftler aus Deutschland, der Schweiz, Großbritannien und Italien haben ein Vierteljahrhundert daran gearbeitet, die auf Altgriechisch verfasste christliche Streitschrift aus dem fünften Jahrhundert erstmals kritisch zu edieren. An der Universität Bonn lag neben Zürich einer der Arbeitsschwerpunkte für das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt.

14.03.2017: Prof. Dr. Jürgen Rockstroh ist jetzt im Hansasaal des Historischen Rathauses zu Köln von Oberbürgermeisterin Henriette Reker das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen worden. Der Bonner Infektiologe wurde für sein medizinisches und wissenschaftliches Engagement seit 25 Jahren rund um HIV und AIDS geehrt. Er trägt mit dazu bei, dass das Thema AIDS in der Gesellschaft präsent bleibt.



Verdienstkreuz am Bande für Bonner Infektiologen Professor Dr. Jürgen Rockstroh; © Unternehmenskommunikation / UK-Bonn

20.03.2017: Das Team NimbRo um Prof. Dr. Sven Behnke von der Universität Bonn hat beim Internationalen Mohamed Bin Zayed-Roboterwett-bewerb (MBZIRC) in Abu Dhabi die mit einer Million US-Dollar dotierte Grand Challenge gewonnen. Im Wettbewerbsfinale demonstrierten die Roboter des Bonner Uni-Teams am Samstag alle drei Teilaufgaben des Wettbewerbs gleichzeitig in einer 90 mal 60 Meter großen Arena.

30.03.2017: Prof. Dr. Isabel Schnabel vom Institut für Finanzmarktökonomie und Statistik der Universität Bonn hat von Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries ihre Berufungsurkunde als Mitglied des Sachverständigenrates erhalten. Die neue Amtszeit läuft bis Februar 2022.



Ministerin Brigitte Zypries, Prof. Dr. Isabel Schnabel und Bundeskanzlerin Angela Merkel. © Foto: Zypries

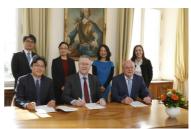
03.04.2017: Universitäten Bonn und Köln gründen neues Institut Die Universitäten Bonn und Köln haben gemeinsam das Bonn-Cologne Research Institute in Economics (BCecon) gegründet. Die Rektoren der beiden Hochschulen unterzeichneten einen Kooperationsvertrag, der die Zusammenarbeit der beiden Universitäten im Bereich der Wirtschaftswissenschaften auf eine neue Grundlage stellen soll. Das Institut wird zu Ehren des Nobelpreisträgers Reinhard Selten (1930-2016) gegründet und soll von seinen Schülern Prof. Dr. Benny Moldovanu und Prof. Dr. Bettina Rockenbach als Gründungsdirektoren geleitet werden. Das Institut dient der Förderung exzellenter Forschung im Bereich der Wirtschaftswissenschaften.

20.04.2017: Die Entscheidung ist gefallen: Insa Thiele-Eich, Meteorologin an der Universität Bonn, hat sich gemeinsam mit der Eurofighter-Pilotin aus Köln, Nicola Baumann, im Finale der Initiative "Die Astronautin" gegen vier weitere Kandidatinnen durchgesetzt. Die beiden Frauen erhalten die zwei begehrten Ausbildungsplätze zur Astronautin. Eine von ihnen soll noch vor 2020 als erste deutsche Astronautin zu einer Forschungsmission auf die ISS fliegen.



Die beiden angehenden Astronautinnen-Auszubildenden (v.l.n.r.) Insa Thiele-Eich und Nicola Baumann. (c) Foto: LoeschHundLiepold Kommunikation GmbH

26.04.2017: Künftig soll bundesweit die Versorgung von Menschen unklaren mit Diagnosen seltenen Erkrankungen verbessert werden. Dazu wird ein Verbund von Universitätskliniken - darunter auch das Universitätsklinikum Bonn -. der Patientenorganisation Achse und gesetzlichen Krankenkassen den von 2009 bis 2013 erarbeiteten Nationalen Aktionsplan für Menschen mit seltenen Erkrankungen ("NAMSE") umsetzen. "TRANSLATE-



Vorne von links: Vizepräsident Prof. Zhang Baojun (Beijing Language and Culture University), Rektor Prof. Dr. Michael Hoch und Prof. Dr. Ralph Kauz (Vorsitzender des Trägervereins). Foto: Barbara Frommann/ Uni Bonn

NAMSE" wird mit ca. 13,4 Millionen Euro aus dem Innovationsfonds beim Gemeinsamen Bundesausschuss gefördert.

09.05.2017: Zwei Augenärzte der Augenklinik am Universitätsklinikum Bonn sind in das Ranking der "Top 50 Rising Stars" der renommierten Fachzeitschrift "The Ophthalmologist" aufgenommen worden. Damit werden Priv.·Doz. Dr. Monika Fleckenstein und Professor Dr. Steffen Schmitz-Valckenberg zu den Persönlichkeiten gezählt, die zukünftig eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung der Augenheilkunde spielen werden.

31.05.2017: Der seit 2013 bestehende neurowissenschaftliche Sonderforschungsbereich 1089 "Funktion synaptischer Mikronetzwerke und deren Störungen bei Erkrankungen des Zentralnervensystems" wird für vier weitere Jahre gefördert. Das hat jetzt die Deutsche Forschungsgemeinschaft mitgeteilt. Bewilligt wurde für diesen Zeitraum eine Fördersumme von rund elf Millionen Euro.

19.06.2017: Quantentechnologie macht's möglich: Eine Uhr, die in 100 Millionen Jahren nur etwa eine Sekunde "falsch" geht. Ein Forscherteam aus Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen unter Beteiligung der Universität Bonn entwickelt nun einen solch präzisen Chronometer. Für dieses Projekt stehen in den nächsten Jahren insgesamt sechs Millionen Euro zur Verfügung.



Das Team (von links): Dr. Andrea Alberti, Carsten Robens, Prof. Dr. Dieter Meschede, Dr. Wolfgang Alt und Stefan Brakhane vom Institut für Angewandte Physik der Universität Bonn. © Foto: Volker Lannert/ Uni Bonn

19.06.2017: Zweifache Auszeichnung für ein mathematisches Ausnahmetalent: Die renommierte Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina hat Peter Scholze, Professor am Exzellenzcluster Hausdorff-Zentrum für Mathematik der Universität Bonn, zum Mitglied gewählt. Darüber hinaus wurde der Bonner Ausnahmemathematiker auch in die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften aufgenommen.

21.06.2017: Prof. Dr. Joachim von Braun, Direktor am Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn, ist zum Präsidenten der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften für die nächsten fünf Jahre ernannt worden. Das hat der Vatikan dem Wissenschaftler mitgeteilt. Von Braun folgt in dieser Funktion dem Schweizer Biologen und Nobelpreisträger Werner Arber.

22.06.2017: Zwei Gründungsinitiativen aus der Universität Bonn sind mit angese-



Prof. Dr. Joachim von Braun, Direktor am Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn. © Foto: ZEF

henen Preis bedacht worden: Das Bonner Start-up "immo-naut", das von

zwei Studierenden der Universität Bonn und einem Studierenden der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg gegründet wurde, hat beim 5. Bonner Ideenmarkt der Publikumspreis gewonnen. Die im Bereich der IT-Sicherheit angesiedelte Initiative "Code Intelligence" belegte im 20. Businessplan-Wettbewerb der Gründer-Akademie NUK Neues Unternehmertum Rheinland e.V. den mit 2.500 Euro Preisgeld dotierten 3. Platz.

22.06.2017: Die Wirtschafts- und Sozialgeographin Prof. Dr. Britta Klagge von der Universität Bonn wurde von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) in Wien zum korrespondierenden Mitglied ernannt.

04.07.2017: Das neue Forschungsprogramm "Grönland-Eisschild/Ozean Wechselwirkung" (GROCE) soll die komplexen Wechselwirkungen zwischen Grönländischem Eisschild, Erdkruste, Atmosphäre und Ozean erforschen. Geodäten der Universität Bonn sind daran beteiligt. Das Bundesforschungsministerium fördert das Vorhaben in den nächsten drei Jahren mit insgesamt 3,5 Millionen Euro.

10.07.2017: Vor 100 Jahren wurde in Bonn die älteste Fördergesellschaft einer deutschen Universität gegründet. Das Jubiläum hat die Universität Bonn mit einem Festakt und der Eröffnung einer Sonderausstellung im Universitätsmuseum Bonn begangen

21.07.2017: Am neu gegründeten Zentrum für Elektronenmikroskopie Bio-Pharma der Universität Bonn wurden nun zwei hochmoderne Elektronenmikroskope feierlich ihrer Bestimmung übergeben. In der zentralen Analyse-Einrichtung, untergebracht an zwei Standorten, werden damit einzigartige Einblicke unter anderem in die Welt der Nanopartikel und Proteine möglich. Beide Geräte sind so aufeinander abgestimmt, dass ein äußerst breites Spektrum an Fragestellungen wissenschaftlich bearbeitet werden kann. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft und das Land Nordrhein-Westfalen förderten die High-Tech-Geräte mit rund zwei Millionen Euro.

26.07.2017: Beim Verhandlungswettbewerb Consensual Dispute Resolution Competition an der Wirtschaftsuniversität Wien hat das Mediationsteam des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Universität Bonn die Auszeichnungen "Best Mediator" und "First Runner Up Negotiation" (2. Platz) gewonnen. Das Bonner Team aus den Studierenden Sophie Lili-

enthal, Sophia Fang und David Buchholz setzte sich gegen 32 Teams aus aller Welt durch.

25.08.2017: Die Universitäten Bonn und Melbourne intensivieren ihre Zusammenarbeit im Bereich der Lebenswissenschaften. Das gemeinsame internationale Graduiertenkolleg zur Förderung von Doktoranden beider Standorte wurde nun um die "Bonn & Melbourne Academy for Exellence in ImmunoSciences/Infection" (BM-AXIS) erweitert, die vom Bundesforschungsministerium ab sofort für bis zu fünf Jahre mit jährlich über 100.000 Euro gefördert wird. Beide Universitäten versprechen sich durch die neue Akademie eine weitere Stärkung der Qualität von Forschung und Lehre.

18.09.2017: Große Anerkennung für Prof. Dr. Isabel Schnabel: Die Bonner Ökonomin kommt in der jetzt von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlichten Rangliste der einflussreichsten Ökonomen Deutschlands auf den 10. Platz.

29.09.2017: Die erste Etappe in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder brachte sehr großen Erfolg für die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität. Die Gemeinsame Kommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Wissenschaftsrates hat die Universität Bonn aufgefordert, Vollanträge für sieben Exzellenzcluster einzureichen. Die Vollversionen der Anträge werden nun ausgearbeitet und müssen bis zum 21. Februar 2018 bei der DFG vorliegen. Der Rektor der Universität, Prof. Dr. Michael Hoch, dankt allen Beteiligten in Wissenschaft und Verwaltung der Universität Bonn für die exzellente Arbeit.

10.10.2017: Der Rektor der Universität Bonn, Prof. Dr. Michael Hoch, hat die Ehrendoktorwürde der Waseda-Universität in Tokio erhalten. Professor Hoch besucht derzeit mit einer hochrangigen Delegation der Universität Bonn verschiedene Partnereinrichtungen in Japan. Die renommierte Waseda-Universität würdigt mit der hohen Auszeichnung Professor Hochs Engagement um die 1960 begründete Forschungszusammenarbeit der beiden Hochschulen.



Waseda-President Kaoru Kamata (re.) übergibt Rektor Michael Hoch die Ernennungsurkunde. Foto: Denis Nasser/Uni Bonn

NACHRUFE

Norbert Trippen (19.06.1936 - 19.04.2017)

Am 19. April 2017 verstarb in Köln im 81. Lebensjahr der em. Domkapitular und apl. Professor unserer Fakultät Dr. Norbert Trippen. Der am 19. Juni 1936 in Düsseldorf Geborene studierte nach dem Abitur am damaligen Jakobi-Gymnasium seiner Vaterstadt Philosophie und Theologie 1956-1962 in Bonn, Innsbruck und Köln. Im epochemachenden Jahr 1962 zum Priester geweiht, war er zunächst als Kaplan in Rösrath tätig, wurde dann Assistent im Generalvikariat und 1968 zur Vorbereitung der Promotion freigestellt. Das historische Rüstzeug hatte er zwar



noch in den Seminaren von Hubert Jedin erworben, doch die mit dem Preis der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Bonn ausgezeichnete Promotionsschrift über "Das Domkapitel und die Erzbischofswahlen in Köln 1821-1929" entstand unter der Betreuung durch Jedins Nachfolger Eduard Hegel, dessen Assistent Trippen nach der Promotion (1972) wurde. Die Tätigkeit als Referent für die Fortbildung der Priester ließ ihm wenig Zeit für wissen¬schaftliches Arbeiten. Ab Ende 1973 erneut freigestellt, konnte er im Frühjahr 1975 seine Habilitationsschrift "Theologie und kirchliches Lehramt im Konflikt – Auswirkungen der päpstlichen Maßnahmen gegen den Modernismus im Jahre 1907 in Deutschland" einreichen. Im Verlauf der akribischen Recherchen konnte er insbesondere den verschollen geglaubten Nachlass des Modernisten Josef Schnitzer ausfindig machen. Beide Qualifikationsarbeiten Trippens sind bedeutsam auch für die Rheinische bzw. Kölner Kirchengeschichte, letztere auch für die Geschichte der Bonner Fakultät. Im Juni 1975 wurde ihm die venia legendi für mittlere und neuere Kirchengeschichte zuerkannt; seiner Lehrverpflichtung als Privatdozent bzw. seit 1978 als apl. Professor kam er nicht nur an der Fakultät in Bonn, sondern auch in deren damaligen Dependenzen Aachen und Köln nach - soweit es ihm seine hauptberuflichen Aufgaben im Erzbistum Köln erlaubten: von 1976 bis 1989 war Norbert Trippen Regens des Priesterseminars, seit 1991 leitete er für zehn Jahre die Hauptabteilung Schule/Hochschule im Erzbischöflichen Generalvikariat, zuletzt (2002-2011) war er Erstansprecher des Erzbistums für Opfer von sexuellem Missbrauch; nebenamtlich u.a. seit 1986 (bis 2001) Präsident des Borromäusvereins (mit Sitz in Bonn), Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission der Kommission für Zeitgeschichte (ebenfalls in Bonn). Unter seinen zahlreichen (ehrenamtlichen) Aufgaben ragt auch seine Tätigkeit in und für den renommierten "Historischer Verein für den Niederrhein" hervor, 1979 bis 1995 als stellvertretender Vorsitzender, schließlich von 1995 bis 2001 als Vorsitzender. Von 1986 bis 2011 war er zudem residierender Domkapitular des Kölner Metropolitankapitels (2005 auch Poenitentiar). Die Kirche würdigte seine Verdienste durch die Verleihung der Titel eines Päpstlichen Ehrenkaplans (1981) und Ehrenprälaten (1992). Freunde, Kollegen und Schüler widmeten ihm zur Vollendung seines 75. Lebensjahres eine 1000seitige Festschrift (Ortskirche und Weltkirche in der Geschichte. Kölnische Kirchengeschichte zwischen Mittelalter und Zweitem Vatikanum = BBKG 28, Köln 2011).

Seine Veranstaltungen an der Fakultät insbesondere zur Rheinischen Kirchengeschichte bedeuteten einen großen Gewinn für die Studierenden, zumal das Fach nicht mehr explizit durch einen ständigen Lehrauftrag abgedeckt war. Noch die kirchengeschichtlichen Studientage im November 2015 bereicherte er mit einem fundierten Vortrag über die Schwierigkeiten des vermeintlichen Modernisten Albert Ehrhard bei seiner Berufung an unsere Fakultät 1919, womit Trippen zum Thema seiner Habilitationsschrift zurückkehrte.

Nicht selten führte der kürzeste Weg zum Erzbischof über ihn, oft vertrat er diesen offiziell auf Veranstaltungen der Fakultät.

Als Wissenschaftler hat er nicht zuletzt mit seinen beiden monumentalen, je zweibändigen Biographien der Kölner Erzbischöfe Josef Kardinal Frings und Josef Kardinal Höffner Maßstäbe gesetzt; als Mensch wird er uns als verbindlicher, offener und hilfsbereiter, ja liebenswürdiger Zeitgenosse in Erinnerung bleiben und fehlen.

Die Fakultät wird ihn in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten. RIP

Autor: Norbert M. Borengässer

Ernst Pfeffer (31.01.1939 - 10.01.2017)

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Ernst Pfeffer, von 1978 – 2004 Direktor des Instituts für Tierer-nährung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, verstarb kurz vor Vollendung des 78. Lebensjahres in Bonn.

Ernst Pfeffer wurde 1939 in Leipzig geboren. Sein weiterer Lebensweg führte ihn nach dem zweiten Weltkrieg über den Besuch einer Dorfschule in Hessen an ein humanistisches Gymnasium in Hamburg. Nach dem Abitur absolvierte er eine landwirtschaftliche Lehre in Schleswig



Holstein. An den Hochschulen in Weihenstephan und Göttingen studierte er Landwirtschaft und wurde 1964 in Göttingen mit einer Arbeit über "Langfristige Untersuchungen an Milchkühen über den Einfluss von natriumarmer Ernährung auf das Plasma-Volumen und auf den Chlorid-Stoffwechsel" promoviert. Im Anschluss daran arbeitete er als Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der University of Newcastle upon Tyne in Groß-britannien und habilitierte sich 1968 an der Georg-August-Universität Göttingen mit dem Thema "Untersuchungen über Mineralstoffbewegungen im Verdauungskanal von ausgewachsenen Hammeln" (venia legendi: Tierphysiologie und Tierernährung). Daran schlossen sich eine Universitätsdozentur und -professur für Leistungsphysiologie in Göttingen an, wo er bis 1978 wirkte. Im Jahr 1978 wurde er als ordentlicher Professor und Leiter des Instituts für Tierernährung an die Universität Bonn berufen. Seine fachliche Kompetenz und hohes Engagement verhalfen die-sem noch relativ jungen Institut zu hohem nationalen und internationalen Ansehen.

Ernst Pfeffer war ein renommierter Wissenschaftler, dessen Forschungsschwer-punkte in den grundlegenden Arbeiten der Mineralstoffernährung, insbesondere der Phosphaternährung und dem Phosphatstoffwechsel von Nutztieren sowie der Dynamik der Stickstoffumsetzungen in Wiederkäuern lag. Große Bedeutung er-langten diese international anerkannten Arbeiten durch die Ableitung von Empfeh-lungen zur Energie- und Nährstoffversorgung unter Beachtung ökologischer Zusammenhänge, die zu einer verbesserten, tier- und leistungsgerechten Fütterung der Tiere führten. Durch die Umstellung der Empfehlung zur Versorgung der Schweine vom gesamten Phosphor auf den "verdaulichen Phosphor" konnte die Quantifizierung des Bedarfs präzisiert und damit eine unnö-

tige Überversorgung vermieden werden. Dies führte letztendlich zur Kostensenkung beim Landwirt und zum Abbau vermeidbarer Überschüsse und einer umweltverträglicheren Tierpro-duktion – in Zeiten von Diskussionen über Ressourcennutzungseffizienz und Klimawandel wohl der größte Wert dieser Änderungen. Ernst Pfeffer verstand es ausgezeichnet, aus den Ergebnissen seiner auf Erkenntnisgewinn ausgerichteten wissenschaftlichen Arbeiten den richtigen Praxis¬bezug abzuleiten und zu vermitteln – lange bevor der Begriff "Wissenstransfer" dafür verwendet wurde. Seine Publikationen und sein Wirken auf nationalen und internationalen Kongressen sind eindrucksvolle Belege dafür.

Ernst Pfeffer selbst war auf Grund seiner fachlichen Reputation und seiner Persönlichkeit in zahlreichen Gremien ein gefragter Experte seines Fachs. So war er bei-spielsweise von 1994 bis 2008 Mitglied im Ausschuss für Bedarfsnormen der Gesell-schaft für Ernährungsphysiologie (GfE) und bekleidete von 1997 bis 2002 das Amt des Vizepräsidenten Tierische Produktion des Verbandes deutscher Landwirtschaft-licher Untersuchungs- und Forschungsanstalten (VDLUFA). Im Jahre 2015 verlieh ihm – als erstem Tierernährer – die Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde die Hermann-von-Nathusius-Medaille, nur eine von zahlreichen hochrangigen Anerkennungen seines wissenschaftlichen Wirkens.

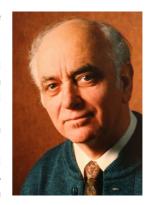
Ernst Pfeffer hat zahlreiche Diplomanden, Doktoranden und Habilitanden ausgebil-det und nachhaltig geprägt. Sie fanden in ihm immer einen anspruchsvollen und dabei zugleich hilfreichen und freundlichen Ratgeber. Diese Wesensmerkmale wurden bis zuletzt auch von Kollegen innerhalb und außerhalb des universitären Umfelds hoch geschätzt. Wer mit Ernst Pfeffer arbeiten durfte, weiß, dass er - getrieben durch eine fast unstillbare Neugierde und großen Wissensdrang – sich einem Leben für die Tierernährung verschrieben hatte. Dabei hat er stets Bestehendes hinterfragt und eigene Befunde sowie die Forschungsergebnisse anderer auf Herz und Nieren geprüft. Seine Akribie, Perfektion und sprachliche Gewandtheit zeichneten ihn dabei besonders aus. Fachkollegen, Freunde und Mitarbeiter schätzten seine kritische Meinung, sein sehr realistisches Einschätzungsvermögen, seinen unermüdlichen und konstruktiven Arbeitseinsatz und seine Beharrlichkeit in der Sache sehr. Mit diesen Eigenschaften ist es ihm gelungen, der deutschen Nutz-tierwissenschaft weit über die Tierernährung hinaus immer wieder neue Impulse zu geben.

Seine Unbestechlichkeit und der Wissensdrang waren gepaart mit einem schier un-glaublichen Allgemeinwissen – ob Geschichte, Musik oder Politik –, die ihn zu einem stets interessanten Gesprächspartner machten, und einer Leidenschaft für die Musik, der er sich im Ruhestand erneut mit großer Freude widmete. Wir trauern mit seiner Familie um einen Menschen, der mit seiner Persönlichkeit über Jahrzehnte prägend wirkte, und gedenken seiner in Dankbarkeit und Hochachtung.

Autor: Karl-Heinz Südekum

Erich Gräßer (23.10.1927 - 02.06.2017)

Nach einer durch die letzten anderthalb Jahre des Krieges als Soldat unterbrochenen Gymnasial-zeit studierte Erich Gräßer ab 1948 Evangelische Theologie in Wuppertal, Tübingen und Marburg. Nach dem 1. Theologischen Examen bei der Evangelischen Kirche im Rheinland wurde er Mitarbeiter von Werner Georg Kümmel in Marburg und promovierte bei diesem über das Thema "Das Problem der Parusieverzögerung in den synoptischen Evangelien und in der Apostelgeschichte" – eine Arbeit, die als Monographie drei Auflagen erlebte, 2015 noch einmal nachgedruckt wurde und bis heute die



Diskussion eschatologischer Themen in Zustimmung und Widerspruch bestimmt. Nach Vikariat (Rheinbach), 2. Theologisches Examen, Ordination und Pfarrdienst (Oberhausen) in der Rheinischen Landeskirche (bis Ende 1961) erfolgte 1964 die Habilitation und Verleihung der venia legendi für das Fach Neues Testament in Marburg. Mit dem Thema "Der Glaube im Hebräerbrief" hatte er einen weiteren Schwerpunkt für sein wissenschaftliches Lebenswerk gefunden. Nach kurzer Lehrtätigkeit in Marburg übernahm er 1965 eine ordentliche Professur an der Ruhr-Universität Bochum und wurde 1979 als Nachfolger von Philipp Vielhauer auf einen Lehrstuhl für Neues Testament an die Universität Bonn berufen. Dort wirkte er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1993, blieb aber auch danach durch ergänzende Lehrveranstaltungen an der Fakultät sowie durch einen regelmäßigen Lehrauftrag an der Universität Greifswald in der Lehre aktiv. Im akademischen Jahr 1982-83 nahm er das Amt des Dekans wahr.

Erich Gräßers wissenschaftliches Werk deckt nahezu den gesamten Bereich der neutestamentli-chen Wissenschaft ab, umfasst aber auch für einen Exegeten eher ungewöhnliche Gebiete und Interessen. Seine Forschungs- und Publikationsschwerpunkte lagen neben der Eschatologie und dem Hebräerbrief im Bereich hermeneutischer und ethischer Fragen (jüdisch-christlicher Dialog, Tierschutzethik) sowie in einer neuen Würdigung Albert Schweitzers als Theologen, dessen wiederentdeckte Straßburger Vorlesungen er herausgab. So verband er in eigenständiger Weise das Erbe seines Marburger Lehrers Rudolf Bultmann mit dem Erbe der liberalen Theologie in Person und Werk Albert

Schweitzers. Als verantwortlicher bzw. Mit-Herausgeber wirkte er viele Jahre für die "Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft", die "Theologische Rundschau", "Verkün-digung und Forschung", die Reihe "Wissenschaftliche Monographien zum Alten und Neuen Testa-ment" sowie für die Kommentarreihen "Evangelisch-Katholischer Kommentar zum Neuen Testa-ment" und "Ökumenischer Taschenbuchkommentar zum Neuen Testament" und steuerte selbst einen dreibändigen Kommentar zum Hebräerbrief (EKK) und einen Kommentar zum 2. Korinther-brief (ÖTK) bei. Auch seine ständige Mitarbeit bei den "Göttinger Predigtmeditationen" ist zu er-wähnen. In Bonn war er die treibende Kraft hinter einem gemeinsamen kath. evang. Oberseminar (mit Helmut Merklein), das damals noch ungewöhnlich und wegweisend war und bis heute als Neutestamentliche Sozietät der beiden Fakultäten besteht. Für seine außergewöhnlichen Leistun-gen in Lehre und Forschung wurden ihm Ehrendoktorate der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn und der Theologischen Fakultät der Universität Greifswald zuteil.

Am 2. Juni 2017 ist Erich Gräßer im Alter von 89 Jahren gestorben. Er hinterlässt drei Kinder aus seiner Ehe mit Ingeborg Gräßer, geb. Eberbach, die ihm bereits vor Jahren vorausgegangen ist und die sein Engagement im Bereich des Tierschutzes maßgeblich angeregt hatte. Erich Gräßer hat sich als akademischer Lehrer, Forscher und Kollege hohes Ansehen, Freundschaft und Respekt erworben. Die Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Bonn gedenkt seiner in großer Ehrerbietung und Dankbarkeit.

Autor: Prof. Dr. Günter Röhser, Dekan

Hans Gerhard Bennewitz (24.06.1924 - 26.04.2017)

Am 26. April 2017 verstarb Prof. Dr. Hans Gerhard Bennewitz, emeritierter Professor am Physikalischen Institut der Universität Bonn, im Alter von 92 Jahren.

H. G. Bennewitz kam im Jahre 1953 als Doktorand aus Göttingen, wo er bei Wolfgang Paul eine Diplomarbeit am dortigen 6 MeV Betatron gemacht und seine Dissertation auf dem Gebiet der Atomstrahlphysik begonnen hatte, nach Bonn. Er



verstärkte die neue Arbeitsgruppe von W. Paul, der seit 1952 neu berufener Direktor am Physikalischen Institut war.

In seiner Doktorarbeit entwickelte Bennewitz eine neue Molekularstrahl-Methode zur Bestimmung des magnetischen Moments von Atomkernen. Seine Entwicklung eines Geschwindigkeitsselektors, mit dem die Selektion eines sehr schmalen Geschwindigkeitsbereichs des Atomstrahls möglich war, stellte eine wesentliche Verbesserung der Atomstrahlapparatur dar und fand vielfache Anwendung in fast allen nachfolgenden Atom- und Molekularstrahlexperimenten.

Unter der Ägide von Bennewitz entstand in den Folgejahren mit der Atom- und Molekülstrahlphysik ein sehr aktiver Arbeitsbereich am Physikalischen Institut, der bis über seine Emeritierung im Jahre 1989 hinaus bestand. Die Arbeitsgruppe um Bennewitz entwickelte zahlreiche neue Methoden und experimentelle Verbesserungen, die immer präzisere Messungen möglich machten und große Resonanz in Fachkreisen im In- und Ausland fanden. Seine Schüler und Kollegen haben die in der Bonner Gruppe erarbeiteten Methoden vielfach für ihre Forschungen an anderen Instituten eingesetzt.

In Anerkennung seiner Arbeiten wurde Bennewitz und seinem Kollegen J.P. Toennies 1964 der Physik-Preis der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen verliehen.

Bennewitz, als akribischer Planer bekannt, betreute zu Beginn der 1960er Jahre den Bau des "Großen Hörsaals der Physik" (jetzt "Wolfgang Paul-Hörsaal"), der bis heute mit seiner bewährten Funktionalität für die experimentellen Vorlesungen mit bis zu 500 Hörern sowie für die physikalischen Praktika genutzt wird.

Mit Hans Gerhard Bennewitz verliert das Physikalische Institut einen herausragenden Experimentator, der die Entwicklung des Bonner Physikalischen Instituts und dessen Reputation im In- und Ausland mitgeprägt und mitverantwortet hat.

Autoren: Prof. Dr. Jochen Dingfelder, Dr. Norbert Jöpen

Walter Vogel (22.06.1923 - 31.03.2017)

Die mathematischen Institute der Universität Bonn trauern um Prof. Dr. Walter Vogel, em. Professor für Angewandte Mathematik.

Am 31. März 2017 fand die Trauerfeier für Walter Vogel statt, der im Alter von 93 Jahren verstarb.

Er wurde 1964 auf den als zweiten gegründeten Lehrstuhl für Angewandte Mathematik an der Universität Bonn berufen und blieb bis 1973 der einzige Vertreter des Faches "Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik" in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät. In dieser Zeit wurde auch der Sonderforschungsbereich 72 "Approximation und mathematische Optimierung" von der DFG eingerichtet, in dem Walter Vogel für einen großen Forschungsbereich verantwortlich war. Er hat besonders die Zusammenhänge zwischen deterministischer Optimierung, stochastischer Kontrolltheorie, Wahrscheinlichkeitstheorie und mathematischer Statistik erforscht und gefördert, dabei fundamentale Beiträge geleistet und in mehreren Büchern und zahlreichen Fachaufsätzen dargestellt. Die Förderung des akademischen Nachwuchses lagen Walter Vogel besonders am Herzen. So bekleideten viele seiner Schüler wiederum Professorenstellen an Universitäten. Zu seinen Kollegen pflegte er stets gute Kontakte im universitären wie auch im privaten Bereich. 1988 wurde Walter Vogel emeritiert.

Die mathematischen Institute der Universität Bonn werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Autor: em. Prof. Dr. Manfred Schäl

Fritz Vögtle (08.03. 1939 – 03.01.2017)

Prof. Dr. rer. nat. Dr. phil. h.c. Fritz Vögtle wirkte am Kekulé-Institut für Organische Chemie und Biochemie als engagierter Forscher und Hochschullehrer. Sein wissenschaftliches Engagement reichte weit über die Institutsgrenzen hinaus. Insbeson-



dere gestaltete er die Organische Chemie im Bereich der Supramolekularen Chemie weltweit entscheidend mit.

Wir verlieren einen höchst geschätzten Wissenschaftler, einen engagierten Hochschullehrer und einen liebenswerten Kollegen. Wir werden ihn stets in ehrender Erinnerung halten.

Die Fachgruppe Chemie der Universität Bonn

Autor: Prof. Dr. Sigurd Höger

Heinrich Puff (01.11.1921 - 24.02.2017)

Professor Puff war von 1967 bis 1987 ordentlicher Professor für Anorganische Chemie an der Universität Bonn und von 1981 bis 1982 Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Wir verlieren mit Professor Puff einen allseits geschätzten, auch lange über die Emeritierung hinaus engagierten Hochschullehrer und Freund.

Wir werden sein akademisches Vermächtnis in Ehren halten und uns immer gerne an diesen bemerkenswerten, freundlichen Menschen erinnern.

Die Fachgruppe Chemie der Universität Bonn

Autor: Prof. Dr. Alexander C. Filippou



Franz-Josef Nienhaus (02.05.1929 – 27.10.2016)

Am 27.10.2016 verstarb im Alter von 87 Jahren Herr Prof. Dr. Franz-Josef Nienhaus.

Herr Professor Nienhaus war Professor für Phytopathologie und vertrat von 1968 bis 1991 die Abteilung für Pflanzliche Virologie am damaligen Institut für Pflanzenkrankheiten – heute INRES-Phytomedizin.

Nach dem Studium der Biologie und Chemie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn (1950-1954) wurde er mit einer Arbeit über das



Thema "Einfluss von Temperatur und Licht auf die Empfänglichkeit der Pflanzen für das Kartoffel-Y-Virus" promoviert. Nach seiner Habilitation an der Universität Bonn im Jahr 1962 absolvierte er mehrere Auslandsaufenthalte, die Ihn unter anderem in die USA, nach Afrika und in den Libanon führten.

Nach Übernahme der Professur für Phytopathologie führte er ab 1968 im Rahmen von Entwicklungshilfeprogrammen der GTZ eine Reihe von Forschungsprojekten im Iran, Nordjemen sowie in Ländern Nord-, West- und Ostafrikas durch. Die Schwerpunkte seiner damaligen Arbeit waren Untersuchungen zu Virus- und virusähnlichen Nutzpflanzen, insbesondere an Zitrusbäumen.

Zu Beginn der 80er Jahre, als die neuartigen durch Immisionsbelastungen hervorgerufenen Waldschäden in Deutschland und Europa immer bedrohlichere Ausmaße annahmen, widmete Professor Nienhaus intensiven Untersuchungen zur Bedeutung von Gehölzvirosen und deren Bedeutung für die Vitalität der Forstgehölze einen großen Teil seiner Forschungsarbeiten bis zu seiner aus gesundheitlichen Gründen vorzeitigen Emeritierung. Seine außergewöhnlich fundierten Kenntnisse auf dem Gebiet der Gehölzkrankheiten wurden in dieser Zeit sowohl von der nordrhein-westfälischen Landesregierung als auch von der Bundesregierung als Mitglied zweier Forschungsbeiräte zum Themenkomplex Waldschäden/Luftverunreinigungen in Anspruch genommen.

Seine praxisnahen, interessanten Lehrveranstaltungen waren sowohl bei den Studierenden der Agrarwissenschaften als auch der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät sehr beliebt. Neben seinen zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen in vielen renommierten Fachzeitschriften gelten sein "Farbatlas Waldschäden" udn der "Farbatlas Gehölzschäden" bis heute als Standardwerke und erschienen auf Grund der großen Nachfrage bereits in mehreren Auflagen.

Die Landwirtschaftliche Fakultät verliert in Franz-Josef Nienhaus einen geschätzten Wissenschaftler, Lehrer und Kollegen und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Autor: Prof. Dr. Frank Hochholdinger

Max Georg Huber (25.06.1937 - 20.03.2017)

Max Georg Huber wurde am 25.06.1937 in Freiburg im Breisgau geboren. Er studierte Physik und Mathematik an der Universität Freiburg, wo er in 1962 sein Studium mit einer Diplomarbeit bei Prof. Ludwig Genzel abschloss. 1964 wurde er mit einer Arbeit aus der theoretischen Physik in der Gruppe von Prof. Hans Marschall promoviert. Von 1963 bis 1965 war er wissenschaftlicher Assistent an den Universitäten Freiburg und Frankfurt und danach beim National Bureau of



Standards (jetzt NIST) in Washington DC und als "Assistent Professor" an der Duke University tätig. Nach seiner Rückkehr an die Universität Frankfurt habilitierte er sich 1968 mit einer Arbeit aus der theoretischen Vielteilchenphysik. Nach einer Lehrstuhlvertretung an der Universität Heidelberg erhielt er in 1968 Rufe als "Associate Professor" an die Duke University, auf einen Lehrstuhl an der Universität Frankfurt sowie auf einen neu eingerichteten Lehrstuhl an der Universität Erlangen-Nürnberg. Zum Sommersemester 1969 wurde er dort als Ordinarius berufen und leitete das Institut für Theoretische Physik. Nach mehreren Forschungsaufenthalten in der Periode 1970-1982 am MIT, Los Alamos, IUCF (Bloomington), am TRIUMF (Vancouver) und CEA Saclay und ILL Grenoble in Frankreich nahm er 1983 einen Ruf auf eine C4-Professur für Theoretische Kernphysik an der Universität Bonn als Nachfolger von Prof. Konrad Bleuler an und leitete das Institut für Theoretische Kernphysik bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2002.

Max Huber war ein aufgeschlossener und sehr breit interessierter Institutsleiter, der seinen Mitarbeitern viel Spielraum für eigenständigen Forschungen einräumte und sie vielfach mit eigenen Ideen zu neuen Forschungsrichtungen inspirierte. Anfangs konzentrierte sich sein Interesse auf Probleme der klassischen Kernstruktur bei niedrigen Anregungsenergien. Schon bald verschob sich sein Interesse zu höheren Anregungsenergien, wo baryonische Anregungen der Nukleonen relevant werden, z. B. in der Pionproduktion in Proton-Kern und Kern-Kern Stößen. Zur Beschreibung dieser baryonischen Anregungen hat seine Arbeitsgruppe intensiv an Quarkmodellen der Hadronen gearbeitet. Ein wesentlicher Grund für die Annahme des Rufes an die Universität Bonn war sicher das attraktive wissenschaftliche Umfeld, da mit der Beschleunigeranlage ELSA die Möglichkeit zur experimentellen Überprüfung der theo-

retischen Ideen gegeben war. In den 80er Jahren hat sich Max Huber, gemeinsam mit Prof. Theo Mayer-Kuckuk und den Jülicher Kollegen mit großem Engagement am Konzept eines Cooler-Synchrotrons (COSY), das an der KfA (jetzt FZ Jülich) gebaut wurde und zur experimentellen Aufklärung der subnuklearen Freiheitsgrade neue experimentelle Möglichkeiten erschloss, beteiligt.

Max Huber war gleichermaßen ein begeisterter wie begeisternder Hochschullehrer, der in seinen Vorlesungen und Vorträgen großen Wert auf ansprechende und präzise bildliche Darstellungen legte. Weiterhin übte er vielfältige Ämter in der akademischen Selbstverwaltung und in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Organisationen aus: So war er Fachgutacher für verschiedene Förderorganisationen (z. B. DFG, BMFT, AvH, DAAD, EU), Mitglied im Vorstandsrat und im Vorstand der DPG, Mitglied in verschiedenen Programmbeiräten, Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes, Mitglied des Aufsichtrates der DARA, Mitglied des Senats der HRK, Mitglied im NATO Science Committee usw.

In den 90er Jahren hat er die Möglichkeiten, die die Verlegung der Bundesregierung nach Berlin für die Universität Bonn boten, schnell erkannt, und als Prorektor (1988-1992) und später als Rektor (1992-1997) der Universität Bonn die Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandortes Bonn maßgeblich vorangetrieben. Gleichermaßen prägend war seine Tätigkeit als Vize-Präsident (und z.T. als kommissarischer Präsident) des DAAD (1996-2011), wo er sich mit großem Ideenreichtum und Enthusiasmus für die Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Studienstandorts Deutschland eingesetzt hat, nicht zuletzt auch in seiner Eigenschaft als Nationaler Beauftragter der Bundesregierung für das Internationale Hochschulmarketing seit 1988. Für seine großen Verdienste wurde Max Huber im Jahr 2012 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen. Weiterhin erhielt er die Ehrendoktorwürde der Universität Istanbul (1993), den Verdienstorden der Italienischen Republik (1994, 2003), den französischer Verdienstorden Ordre national du Mérite (1994), den venezolanischen Verdienstorden "Andres Bello" (1999) und die Ehrendoktorwürde der University of New South Wales in Sydney (2001).

Max Huber verstand als Physiker die Naturwissenschaften stets als integralen Bestandteil unserer Kultur, wie u.a. seine Tätigkeit als Vorsitzender des Universitätsclubs Bonn e.V. (2002-2013) eindrucksvoll demonstrierte. Darüber hinaus war er immer ein feiner Mensch, der, ausgestattet mit einem bemerkenswerten Namensgedächtnis, in freund-

licher und liebenswürdiger Art bei jeder Begegnung ein aufrichtiges persönliches Interesse zeigte und somit seine Gesprächspartner für seine und andere Ideen begeistern konnte. Er verstarb zu früh im Alter von 79 Jahren am 20.03.2017. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Autoren: Prof. Dr. Ulf-G. Meißner, Priv.-Doz. Dr. Bernard Metsch

Hariolf Oberer 27.09.1933 - 20.05.2017

Am 20.05.2017 ist Hariolf Oberer im Alter von 83 Jahren in Bonn verstorben. Er hat bei Hans Wagner an der Universität Würzburg studiert und wurde dort im Fach Philosophie zum Dr. phil. promoviert. Seit 1963 arbeitete er an der Universität Bonn, zunächst als Assistent von Hans Wagner, danach als Akademischer Rat und Akademischer Oberrat. Sein systematischer Forschungsschwerpunkt war die Theorie der Konkreten Subjektivität. Seine beiden historischen Schwerpunkte waren der



Neukantianismus und die Kantische Philosophie (insbesondere die Rechtsphilosophie). Neben vielen ausführlichen Rezensionen veröffentlichte er eine große Anzahl von inzwischen oft zitierten Aufsätzen. Hervorzuheben ist vor allem sein bahnbrechendes Buch "Vom Problem des objektivierten Geistes. Ein Beitrag zur konkreten Subjektivität im Ausgang von Nicolai Hartmann". Zudem war er als Herausgeber wichtiger philosophischer Schriften tätig (u. a. R. Hönigswald, E. Panofsky und H. Wagner). Über die Philosophie hinaus verdanken ihm seine Schüler und Freunde vielfache Anregungen zur Rezeption und Auseinandersetzung mit der Bildenden Kunst und der Klassischen Musik. Auch nach seiner Pensionierung hat er noch mehrere Jahre unterrichtet und bis an sein Lebensende publiziert. Die Universität Bonn und das Bonner Institut für Philosophie werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Autor: Dr. Andrea Wilke

Konrad Repgen (05.05.1923 - 02.04.2017)

Am 2. April 2017 verstarb im Alter von 93 Jahren der renommierte Bonner Historiker und ehemalige Dekan der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Repgen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg studierte Repgen in Bonn die Fächer Geschichte, Germanistik und Latein. Hier wurde er 1950 mit einer Studie über das Revolutionsjahr 1848 zum Dr. phil. promoviert und 1958 mit einer Arbeit zum Westfälischen Frieden



für das Fach Mittelalterliche und Neuere Geschichte habilitiert. Seit 1962 als o. Professor der Neueren und Neuesten Geschichte an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken tätig, nahm er rund fünf Jahre später einen Ruf an die Universität Bonn an und wurde damit unmittelbarer Nachfolger seines akademischen Lehrers Max Braubach (1899–1975). In Bonn war er im Zeitraum von 1967 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1988 als o. Professor der Mittelalterlichen und Neueren Geschichte sowie als Dekan der Philosophischen Fakultät (1985–1988) tätig.

Von den zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen, die Konrad Repgen im Laufe seines Lebens erhielt, seien an dieser Stelle das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, die Ehrenpromotion an der Universität Bayreuth, der Historikerpreis der Stadt Münster sowie der Alfried-Krupp-Wissenschaftspreis hervorgehoben. Zudem war er Komtur des Päpstlichen Ritterordens des Heiligen Gregor des Großen.

Konrad Repgen war Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Kommissionen, Gremien, Beiräte, Gesellschaften und Akademien, darunter die British Academy und die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste. Auch und gerade aus Bonner Perspektive besonders erwähnenswert ist seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender der Kommission für Zeitgeschichte sowie der Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V., an deren Spitze er in der Nachfolge Braubachs lange Jahre die monumentale historisch-kritische Edition der Akten zum Westfälischen Friedenskongress ("Acta Pacis Westphalicae") als Akademieprojekt umgesetzt hat.

Konrad Repgen zählte zu den Historikern, der Wirken in Forschung und Lehre sich nicht auf eine spezielle Epoche reduzierte. Vielmehr war er sowohl im Bereich der Frühen Neuzeit als auch im 19. Jahrhundert und last but not least in der Zeitgeschichte beheimatet – "Von der Reformation zur Gegenwart" lautet der bezeichnende Titel einer viel zitierten Aufsatzsammlung Repgens. So reicht das Themenspektrum seiner Publikationen von der Edition des Tagebuchs des päpstlichen Nuntius und späteren Papstes Fabio Chigi (1599–1667) über Studien zum Verhältnis von Nationalsozialismus und katholischer Kirche bis hin zu einer Denkschrift zur Lehrerausbildung an der Universität Bonn, um hier nur einige wenige konkrete Beispiele anzuführen, welche die außergewöhnliche Breite seines Wirkens als Historiker und Wissenschaftsorganisator dokumentieren.

Konrad Repgen gilt noch heute als "Nestor der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung" und führender Experte zum Themenkomplex Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden, die jahrzehntelang Schwerpunkte seiner Forschungstätigkeit waren. Den Kern bildete hierbei stets die sehr quellenfokussierte, modischen Trends der Geschichtswissenschaft eher mit Skepsis begegnende Arbeitsweise Repgens, der dem Historiker eine grundlegende "Wächter-Funktion" zuwies. Gerade im Falle von medial vermittelten Sachverhalten, die in eklatanter Weise empirisch bzw. logisch gesicherten geschichtlichen Erkenntnissen widersprechen, sei es Aufgabe des Historikers, so Repgen, die Stimme zu erheben – eine Position, die an Aktualität zweifellos nichts eingebüßt hat.

Mit Konrad Repgen verliert die die Universität Bonn einen herausragenden Forscher, Lehrer und Kollegen, dessen fachliche Lebensleistung weit über die historische Zunft in engerem Sinn hinausreicht.

Autor: Prof. Dr. Michael Rohrschneider

Karl Dietrich Bracher (13.03.1922 - 19.09.2016)

Karl Dietrich Bracher hat die Politikwissenschaft der Bonner Republik entscheidend geprägt. Als Mann der Gegenwart fragte er, was wir aus der Vergangenheit lernen können. Im Alter von 94 Jahren ist er gestorben. Eine Erinnerung.

"Das Europa der Krisen hat nicht nur überlebt, sondern am Ende der Zerstörungen und Zerspaltungen eine neue gewaltige geschichtliche Chance erhalten, die es nicht wieder durch Rückfälle in die Verhaltensweisen der Selbstüberhebung oder der Resigna-



tion verspielen möge." Aktueller könnten die Worte der Mahnung und der Ermutigung nicht sein, die Karl Dietrich Bracher 1993 – im Jahr als der Maastricht-Vertrag in Kraft trat – in seinem Werk "Die Krise Europas" fand. In einer aktualisierten Neuauflage des im Kern schon 1976 erschienenen Bandes der Propyläen Geschichte Europas drängte es ihn, seine lebenslange geschichtswissenschaftliche Analyse mit einem normativen Kompass für die Nachgeborenen weiterzugeben.

Dem 1922 in Stuttgart geborenen Nestor der deutschen Zeitgeschichtsforschung und historisch orientierten Politikwissenschaft blieb es auch danach noch bis ins höchste Alter vergönnt, einen intellektuellen Bogen zu den Anfängen des Dickichts zu spannen, in das er seit seinen ersten wissenschaftlichen Werken in Sorge um Freiheit, Demokratie und Europas Kultur tiefgründige Schneisen der Erkenntnis geschlagen hat.

Schon in seiner Tübinger althistorischen Dissertation von 1948 ging es dem bildungsbürgerlichen protestantischen Beamtensohn und Kriegsheimkehrer (Libyen-Feldzug, gefolgt von amerikanischer Gefangenschaft) um Europas Krise · in grandioser Belesenheit reflektiert an den Kategorien von "Verfall und Fortschritt im Denken der frühen römischen Kaiserzeit". Nach der antiken Thematik mit Gegenwartsbezug und einem Studienjahr in Harvard konzentrierte Bracher sich auf weitere "Wendezeiten der Geschichte" (so der Titel einer bilanzierenden Veröffentlichung von 1992). Als erster durchdrang er die Gründe und Zusammenhänge für "Die Auflösung der Weimarer Republik" · so der Titel seiner magistralen Berliner Habilitationsschrift aus dem Jahr 1955.

Neu war damals nicht nur der Mut zur klaren Stellungnahme. Bestechend war die Methode, historische Abläufe zu rekonstruieren und mit

profunder Analyse der Strukturen zu verbinden: Das Machtvakuum und der Mangel an Selbstschutz - diese beiden Kategorien, die Bracher für den Weimarer Verfallsprozess herausarbeitete, blieben nicht nur analytisch entscheidend, sondern wurden ganzen Generationen von Wissenschaftlern Maßstab für die vielen Durchleuchtungen der Stärken und Anfälligkeiten des (Bonner) Grundgesetzes.

Es war kein Zufall, dass der Analytiker des Verfalls von Weimar zum Gründer der Politischen Wissenschaft am Bonner Regierungssitz wurde. 1959 etablierte Karl Dietrich Bracher das Seminar für Politische Wissenschaft am Bonner Hofgarten. Es wurde nie eine verlängerte Dependance des Politikbetriebes, aber je länger je mehr die erste Adresse, um mit Autorität Deutungen der aktuellen Politik unter den Anforderungen ihrer historischen Herleitung zu erhalten. Von Heuss bis Weizsäcker, von Brandt über Schmidt bis Kohl kannte Bracher alle im politischen Bonn und viele fragten nach seinem Rat. Diskret blieb er dabei fast immer und wirkte doch nachhaltig beim geistigen Bau der Fundamente der Bonner Republik mit. Sein Engagement im Münchner "Institut für Zeitgeschichte" und bei der Entstehung des Bonner "Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland" sind bleibend zu spüren.

Mit seinen brillanten Studien "Stufen der Machtergreifung" (1960) und "Die deutsche Diktatur" (1969) schrieb Karl Dietrich Bracher sich unauslöschlich in den Olymp der Zeitgeschichtswissenschaft und zugleich in die Geschichte der politischen Kultur der Bundesrepublik. Nicht weniger galt sein ebenso konzentrierter wie kraftvoller gedanklicher Zugriff auch den Fragen des geistigen Ursprungs politischen Handelns - vor allem in der, ebenso wie seine historischen Werke, international weit beachteten Studie "Zeit der Ideologien", mit der er 1982 einen weiteren Klassiker vorlegte.

Vorträge und Gastprofessuren in aller Welt - namentlich in Stanford, Princeton und Oxford, in Israel, Kanada und Japan -, wissenschaftliche Ehrungen und ein immer größer werdender Kreis von schließlich über 140 Promovenden und Habilitanden zeugen von der weiten Ausstrahlung Brachers. Bonn blieb er trotz Rufen nach Hamburg, Harvard und Florenz treu. Der Bundespräsident nahm ihn in den Orden "Pour le mérite für Wissenschaften und Künste" auf, die größte öffentliche Ehrenbezeugung für den public intellectual Bracher.

Pluralität als Lebensweise - so könnte man sein Lebensmotto definieren in Absage an alle von ihm in einem langen Leben erfahrenen, erlittenen und glücklich überstandenen totalitären Denk- und Lebensformen. Getreu Senecas Ratschlag, lang und in Weisheit zu leben, genoss er auf

Spaziergängen bis zum Lebensende den Blick über Bonn, der ihn an die Berge seiner schwäbischen Heimat erinnerte. Als Lutheraner liebte er die dort von Balthasar Neumann gebaute Kreuzberg-Kapelle mit der Replika der Scala Sancta, die ihm Rom fast täglich nahebrachte, für ihn der Inbegriff von Zivilisation und Lebensfülle.

Über seine Emeritierung 1987 hinaus nahm Bracher regen Anteil an den Umwälzungen der Welt. Er hielt Vorträge in China über die Folgen der deutschen Einheit für die europäische Ordnung und referierte 1998 in Moskau (nach 1974 ein zweites Mal unter geänderten Vorzeichen) über Formen und Probleme des Umgangs mit der Vergangenheit. Dabei gab er weitsichtig zu Protokoll, das und warum für Deutsche wie für Russen Geschichte "als Last und Verantwortung politisch auch nach fünfzig Jahren gegenwärtig und aktuell bleibt": Er sah die Notwendigkeit für eine "vorbeugende Bewältigung eines Generationenkonflikts", der grundlegend unverarbeitete "Orientierungsprobleme" aufwerfen könnte: Der in Russland wie in Deutschland auferstehende neue Rechtsradikalismus sei "eines der Zeichen für die Mängel in einer postdiktatorischen politischen Kultur, die zwischen der Erblast resignativ-obrigkeitsstaatlicher Mentalität und anarchischen Regungen schwankt."

Bracher empfahl, was zu empfehlen war: das erfahrungsgesättigte, schonungslose Lernen aus der Geschichte. Er plädierte "entschieden für eine möglichst vorurteilsfreie vergleichende Vergangenheitsbetrachtung der Völker und Staaten" - ein weltweit in vielen Zusammenhängen über die Gegenwart hinaus zwingender Auftrag. Entgegen der allseits verbreiteten Auffassung, aus der Geschichte könne man nicht lernen, resümierte Bracher sein eigenes wissenschaftliches Werk und Wirken fast trotzig als Beitrag dazu, "Geschichte als Erfahrung" (Titel seiner intellektuellen Bilanz aus dem Jahr 2001) weiterzugeben, um eben doch ihre schlimmsten Fehlleistungen nicht zu wiederholen.

Wo immer möglich, entfaltete Karl Dietrich Bracher ein historisch und ideengeschichtlich fundiertes Panorama, lehrreich aber nie belehrend, ermunternd aber nie rechthaberisch, synoptisch aber nie relativistisch. Die Stabilität in Zeiten der Unsicherheit zu wahren blieb ceterum censeo für diesen so menschlichen und warmherzigen, mit einer schalkhaften, fast kindlich-unbeschwerten Fröhlichkeit und Neugier gesegneten Wegbegleiter des 20.Jahrhunderts.

Auch als er sich aus Altersklugheit versagte, weiter öffentlich aufzutreten, blieb er täglicher Beobachter und privater Kommentator der Weltläufe. Besondere Herzensanliegen waren ihm die Europäische Union, die atlantische Zivilisation und die Verbundenheit der Deutschen mit Israel.

Seine Frau Dorothee – Tochter von Rüdiger Schleicher, einem Schwager von Dietrich Bonhoeffer und wie dieser heimtückisches Opfer der Nazis nach dem 20.Juli 1944 – war seine erste und engste Gesprächspartnerin in 65 Ehejahren. Mit ihr und zwei Kindern erlebte er das volle Lebensglück und dessen Grenzen in den naufrages de la vieillesse.

Zu seinem 90. Geburtstag gab er selbst am heimischen Flügel den Ton für das Geburtstagsständchen an, das seine Schüler und Kollegen ihm bringen wollten. Danach riss er alle mit einer fetzigen Interpretation von sentimental journey mit, dem Song, den er in Tübinger Jazz-Kneipen gespielt hatte, um Ende der vierziger, Anfang der fünfziger Jahre sein Studium zu finanzieren. In früheren Jahren der Hausmusik begleitete Karl Dietrich Bracher seine Frau Dorothee zu Schubert-Liedern am Flügel. Bis in die letzten Lebenswochen spielte der Bonner Gelehrte dort täglich himmlische Choräle in sich hinein. So kann es sein, aufgeklärtes Lebensglück und abgeklärter Frohsinn nach einem Jahrhundert der Krisen und umgeben von neuen Chancen.

"Die großen Herausforderungen, vor denen wir stehen," beendete Karl Dietrich Bracher 1993 seine Studie "Die Krise Europas", die heute nicht nur eine weitere Neuauflage, sondern in nur wenig abgewandelten Form ernst genommen verdient, "verlangen die weitere Förderung eines europäischen politischen Bewusstseins gegenüber einer bloß wirtschaftlich und einzelstaatlich motivierten Interessen- und Machtpolitik. Nur dann kann das freie Europa die vier großen aktuellen Aufgaben bestehen: den so schwierigen Wiederaufbau Osteuropas nach Kräften zu stützen; die nationalistischen Anfechtungen von rechts oder links aufzufangen; den antidemokratischen Extremismus und Terrorismus abzuwehren; und für die wachsenden Probleme der Entwicklungsländer im fatalen Nord-Süd-Gefälle aufgeschlossen zu sein. Behaupten kann es sich nicht als eine parzellierte Insel der Privilegierten, sondern nur als ein handlungsfähiger Partner der Weltpolitik."

Nur ein wenig anders müsste man 2016 formulieren, wollte man aufzeigen, wie die Europäische Union zu erneuern wäre. Am Montag, dem 19.September, ist Karl Dietrich Bracher im 95. Lebensjahr gestorben.

Autor: Prof. Dr. Ludger Kühnhardt

BERICHTE AUS DEN FAKULTÄTEN

EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017	
Dekan	Prof. Dr. Günter Röhser
Prodekan	Prof. Dr. Udo Rüterswörden
Studiendekan	Dr. Eike Kohler

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2016/2017	
Dekan	Prof. Dr. Günter Röhser
Prodekan	Prof. Dr. Udo Rüterswörden
Studiendekan	Dr. Eike Kohler
Mitglieder	Prof. Dr. Eberhard Hauschildt
	Prof. Dr. Wolfram Kinzig
	Prof. Dr. Hartmut Kreß
	Prof. Dr. Ute Mennecke
	Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck
	Prof. Dr. Andreas Pangritz
	Prof. Dr. Cornelia Richter
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Markus Weskott
	Tobias Wieczorek
Mitarbeiter aus Technik und	Monika Lambert
Verwaltung	

Studierende	Simon Manderla
	Katharina Schwarz
	Christine Voß
Gleichstellungsbeauftragte	Katharina Opalka
(Gast)	

Sommersemester 2017	
Dekan	Prof. Dr. Günter Röhser
	(bis 31.08.2017)
Dekan	Prof. Dr. Udo Rüterswörden
	(ab 01.09.2017)
Prodekan	Prof. Dr. Udo Rüterswörden
	(bis 31.08.2017)
Prodekanin	Prof. Dr. Günter Röhser
	(ab 01.09.2017)
Studiendekan	Eike Kohler

Sommersemester 2017		
Dekan	Prof. Dr. Günter Röhser	
Prodekan	Prof. Dr. Udo Rüterswörden	
Studiendekan	Dr. Eike Kohler	
Mitglieder	Prof. Dr. Eberhard Hausschildt	
	Prof. Dr. Wolfram Kinzig	
	Prof. Dr. Hartmut Kreß	
	Prof. Dr. Ute Mennecke	
	Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck	
	Prof. Dr. Andreas Pangritz	
	Prof. Dr. Cornelia Richter	
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Hiltrud Stärk-Lemaire	
	Tobias Wieczorek	
Mitarbeiter aus Technik und	Monika Lambert	
Verwaltung		
Studierende	Johannes Claßen	
	Hauke Fischer	
	Cornelius Halim	
Gleichstellungsbeauftragte	Katharina Opalka	
(Gast)		

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarb:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Erich **Gräßer**, em. o. Professor für Neues Testament, am 02.06.2017

b) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Hermut **Löhr**, Neues Testament, mit einem Schwerpunkt im Antiken Judentum, 13.04.2017

Prof. Dr. Markus **Saur**, Altes Testament, Schwerpunkt Exegese und Theologie des Alten Testaments, 01.05.2017

3. Bericht des Dekans

I. Allgemeines

Der im letzten Jahr angekündigte Generationenwechsel der Professorenschaft wurde im Berichtszeitraum erfolgreich begonnen: Prof. Dr. Hermut **Löhr** nahm den Ruf auf den Lehrstuhl für Neues Testament (mit einem Schwerpunkt im antiken Judentum) an (Nachfolge Prof. Wolter), und Prof. Dr. Markus **Saur** folgte dem Ruf auf einen aus der Praktischen Theologie (Nachfolge Prof. **Schmidt-Rost**) umgewidmeten Lehrstuhl für Altes Testament. Beide haben ihre Tätigkeit im Sommersemester 2017 begonnen.

Am 20./21.03.2017 fand zum ersten Mal



eine Fakultätsklausur statt, bei der über grundlegende Fragen für die Entwicklung der Fakultät gemeinsam beraten wurde ("Corporate Identity": Fakultätskultur, Profil und Außendarstellung; Stand und Perspektiven der Kooperation mit dem Institut für Evangelische Theologie an der Universität zu Köln; Strukturfragen und Tenure-Track; "intelligent modularisiert studieren"; Latein im Theologiestudium u. a.). Zahlreiche Vertreter aller Statusgruppen trafen sich dazu im "Rheinhotel Vier Jahreszeiten" in Bad Breisig zu einem ebenso arbeitsintensiven wie geselligen Beisammensein. Solche Treffen sollen regelmäßig fortgesetzt werden.

Eine Frage von grundlegender Bedeutung ist auch die Wohnsituation unserer Studierenden. Nach der Aufgabe des Evangelisch-Theologischen Stifts, das der Fakultät mehr als 150 Jahre als Wohnheim für Studierende gedient hatte, zuletzt als "Hans-Iwand-Haus" in der Humboldtstraße, floss ein großer Teil der Mittel aus dem Verkauf der Immobilie in die Renovierung des Adolf-Clarenbach-Hauses in der Goebenstraße. Dieses konnte am 19. April 2017 mit einem Festvortrag von Alt-Superintendent Dr. Stephan Bitter ("'Wider den Unglauben'? Das Bonner Studienhaus im Horizont der Moderne") und einem Gottesdienst, gehalten von Ephorus Prof. Meyer-Blanck, feierlich wiedereröffnet werden. Es soll noch stärker als bisher mit der Fakultät verbunden werden.

II. Zur Situation der Lehre

Durch Personalmittel aus dem Hochschulpakt konnte in den zurückliegenden Semestern ein ausreichendes Lehrangebot für die (auch aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs) gestiegene Zahl von Studierenden sicher-

gestellt werden. PD Dr. Jochen **Flebbe** vertrat im Wintersemester den vakanten neutestamentlichen Lehrstuhl. Durch die Neuberufungen in den exegetischen Fächern hat sich die Situation weiter verbessert.

PD Dr. Axel **Graupner**, der für seine Anstrengungen bereits im Vorjahr (auf Vorschlag der Studierenden) den Lehrpreis der Fakultät erhalten hatte, wiederholte sein alttestamentlich-archäologisches Seminar zur Vorbereitung einer weiteren Exkursion mit Studierenden zu Ausgrabungen in Jerusalem. Allgemein verstärken die exegetischen Lehrstühle ihre Bemühungen um eine stärkere Internationalisierung der Lehre in ihrem Bereich.

Erasmus-Dozenturen nahmen Prof. Sotirios **Despotis** (Athen) in Bonn und PD Athanasios **Despotis** (Bonn) in Durham (GB) wahr. Auch Studiendekan Dr. **Kohler** hielt sich mehrere Tage an der Theol. Fakultät in Durham auf, um Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu prüfen.

Im November 2016 beschloss die Fakultät, ab dem Studienjahr 2016/17 aus den Erträgen einer ihr überlassenen Stiftung jährlich zwei Studierenden ein Büchergeld auszuzahlen, die in den grundständigen Studiengängen der Fakultät besonders gute Leistungen erbracht haben. Die ersten Preisträgerinnen waren Anne **Wächtershäuser** und Lisa **Opp**.

III. Ehrenpromotion

Prof. **Meyer-Blanck** wurde von der Christlich-Theologischen Akademie Warschau die Würde eines Doctor honoris causa verliehen.

IV. Forschungsaufenthalte

Prof. Dr. Martin **Prudký**, Dr. Petr **Gallus** und Tabita **Landová** weilten im Rahmen der Partnerschaft mit der Theologischen Fakultät der Karls-Universität Prag, Prof. Won **Seok Koh** als Stipendiat der Alexander-von-Humboldt-Stiftung zu Forschungsaufenthalten in Bonn.

V. Vorträge und besondere Veranstaltungen (Auswahl)

Das Wintersemester begann am 17. Oktober 2016 mit einer Gastvorlesung von Privatdozentin Dr. Soham **Al-Suadi** (Universität Bern) über das Thema "'Wie eine Taube' (Lk 3,21) – eine crux interpretum und die Frage nach einer lukanischen Tauftheologie".

Am selben Tag fand in der Schlosskirche der Universität Bonn anlässlich des 75. Geburtstages von Prof. em. Dr. Konrad **Stock** ein Symposium mit dem Titel "Gottesdienst im Alltag der Gesellschaft" statt.

Es folgte am 28. Oktober 2016 im Festsaal der Universität anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Günter **Röhser** ein Symposium mit dem Titel "Das Neue Testament als Buch der Kirche".

In Verbindung mit der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Religionsphilosophie lud das Institut für Hermeneutik (Prof. **Richter**) am 11./12.11.2016 in den Senatssaal zu "Religionsphilosophischen Reflexionen zu Irritation und Befriedung" unter dem Titel "Die Markierung des Anderen" (S. **Sieber**) ein.

Im Frühjahr 2016 hatte eine Gruppe von acht Studierenden unter Leitung von PD Dr. Axel **Graupner** sich an einer Nachgrabung am Südosthügel Jerusalems beteiligt. Am 16. Dezember 2016 kam Prof. Dr. Yuval **Gadot** vom Archaeological Department der Universität Tel Aviv nach Bonn, um im Festsaal die Ergebnisse der Grabungskampagne vorzustellen ("2016 Excavations in Area E, the City of David: Results"). In diesem Zusammenhang wurden auch Möglichkeiten der weiteren Forschungszusammenarbeit erörtert.

Beim traditionellen Dies academicus sprachen im Wintersemester Prof. **Kreß** über "Uterustransplantation – eine neue Handlungsoption der Fortpflanzungsmedizin" und Prof. **Röhser** über "Tod und ewiges Leben nach dem Neuen Testament", im Sommersemester Prof. **Kreß** über "Das Arbeitsrecht der Kirchen: Klärungs- und Reformbedarf".

Am 18. Mai 2017 sprachen bei der fünften Fakultätsveranstaltung im Rahmen des 100jährigen Jubiläums der Universitätsgesellschaft Prof. Dr. Gisela **Muschiol** (Kath.-Theol. Fakultät) und Prof. Dr. Wolfram **Kinzig** (Evang.-Theol. Fakultät) in der Schlosskirche über "Transformationen? Christentum und Theologie in globaler Perspektive".

Am 19./20.05.2017 veranstaltete das Institut für Hermeneutik (Prof. **Richter**) in Verbindung mit der Predigtreihe des Sommersemesters eine gleichnamige Tagung im Festsaal "'Du sollst nicht lügen.' Zur Hermeneutik der Rede vom Postfaktischen" (darin auch ein "Gott im Café extra" im Kirchenpavillon an der Kreuzkirche mit dem neuen Alttestamentler Prof. **Saur**).

Vom 3. bis 9. Juni 2017 fand eine ökumenische Rom-Exkursion unter Leitung von Prof. Dr. Michael **Meyer-Blanck** (Evang.-Theol. Fakultät) und Prof. Dr. Albert **Gerhards** (Kath.-Theol. Fakultät) statt, an der insgesamt 26 Personen aus beiden Fakultäten teilnahmen. Dabei gab es u.a. Besuche in der Waldenserfakultät, in der lutherischen Gemeinde Roms sowie im Einheitssekretariat im Vatikan.

Prof. Dr. Andreas **Pangritz** hielt am 1. April 2017 in Wuppertal ein Impulsreferat im Rahmen der Tagung der Synodalbeauftragten für das christlich-jüdische Gespräch sowie der Fachgruppe "Christen und Juden" der Evangelischen Kirche im Rheinland "Zum Stand des jüdisch-christlichen Dialogs heute: Rückblick und Ausblick – Licht und Schatten" sowie

am 15. Juni im Haus Kirchlicher Dienste in Hannover die Robert-Raphael-Geis-Vorlesung beim Verein "Begegnung. Christen und Juden Niedersachsen e. V.": "Rechtfertigungslehre ohne Antijudaismus?" Außerdem sprach er mehrfach und führte Veranstaltungen durch zum Themenkreis Martin Luther, Luthers Judenschriften, die Reformation und die Juden.

Zahlreiche weitere Veranstaltungen standen ganz im Zeichen des Reformationsjubiläums und leisteten wichtige Beiträge zu dessen angemessener theologischer Würdigung und Kritik. Dies beginnt bei den regulären Lehrveranstaltungen (z. B. Seminar zur "Rechtfertigungslehre in ökumenischer Perspektive", neutestamentlich-kirchengeschichtliches Seminar "Paulus und Luther") und reicht über die Beteiligung an kirchlichen Veranstaltungen bis hin zu Sonderformaten.

So fand z. B. aus Anlass des Reformationsjubiläums ein Seminar zum Römerbrief bei Paulus, Luther/Melanchthon und Karl Barth mit Studierenden aus ganz Deutschland statt, welches in Bonn, Berlin, Wuppertal, Jena, Leipzig und Kiel mit einer Lehrveranstaltung in Kirchengeschichte oder Systematischer Theologie begann und vom 6. bis 8. Juni 2017 in eine gemeinsame Exkursion aller Seminare nach Wittenberg mündete. Konzipiert und verantwortet wurde die gemeinsame Veranstaltung von Prof. Dr. Cornelia **Richter** (Institut für Hermeneutik) und Prof. Dr. Dr. Johannes **Schilling** (Luther-Gesellschaft, Wittenberg). Die konzentrierte Textlektüre an den Fakultäten wurde dort ergänzt durch zwei Vorträge von Prof. Dr. Michael **Wolter** (Bonn) zum Römerbrief des Paulus und Prof. Dr. Dietrich **Korsch** (Marburg) zur Römerbriefauslegung Karl Barths sowie durch den Besuch der Nationalen Sonderausstellung "Luther! 95 Schätze, 95 Menschen".

In Kooperation mit der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel veranstaltete die Fakultät im Wintersemester eine Ringvorlesung zum Thema "'Von des christlichen Standes Besserung' - 500 Jahre Reformation" mit zwölf Vortragenden aus Bonn und Wuppertal (Organisation: Prof. Dr. Ute **Mennecke**, Prof. Dr. Hellmut **Zschoch**). Alle Vorlesungen fanden jeweils an beiden Orten statt. Die Beiträge werden mit finanzieller Unterstützung der Rheinischen Landeskirche auch als Buch veröffentlicht.

Die Landesverbände Westfalen-Lippe und Rheinland des Evangelischen Bundes veranstalteten gemeinsam mit dem Ökumenischen Institut der Fakultät am 2. Dezember 2016 einen Studientag. Auch dessen Thema "Hier stehe ich. Glaube, Bekenntnis, Theologie" nahm das Reformationsjubiläum auf. Im Rahmen des Studientages wurden auch die Hochschulpreise der beiden Landesverbände verliehen. Verantwortliche aus der Fakultät: PD Dr. Margarethe **Hopf**, Prof. **Pangritz**;

Laudator: Dr. Walter **Fleischmann**-Bisten; Hauptreferent: Prof. Korsch (Marburg).

Im Reformationsjahr 2017 zwischen dem Jubiläum der Bonner Evangelischen Gemeinde (1816-2016) und dem Jubiläum der Universität (1818-2018) widmete sich die Ausstellung »Theologie als Vermittlung« im Universitätsmuseum vom 1. Februar bis 30. April 2017 den Anfängen der Evangelischen Gemeinde und der Evangelisch-Theologischen Fakultät Bonn. Verantwortlich zeichneten Prof. Mennecke, Vikar Roman Michelfelder und stud. theol. Gregor Wiebe (für Konzeption und Ausstellungstexte) sowie Lisa Gerhards (Ausstellungsdesign). Die Eröffnungsveranstaltung fand am 10. Februar 2017 in der Schlosskirche statt mit einem Festvortrag von PD Dr. Alf Christophersen (München/Wittenberg): "'Hindernisse giebts überall…', oder: Vermittlungstheologie als Aufbruch und Programm", Orgelmusik von Robert Schumann mit Michael Bottenhorn (Bonn-Beuel) sowie anschließendem Empfang und Ausstellungsbegehung.

Am 14. September 2017 fand aus Anlass des 40jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen den Theologischen Fakultäten Bonn und Oxford ein akademischer Festakt im Festsaal der Universität statt mit einem Festvortrag von Prof. Dr. Diarmaid **McCulloch** (Oxford): "The Reformation: Assessment and Celebration" und anschließendem Empfang im Collegium Albertinum.

VI. Aktivitäten des "Zentrums für Religion und Gesellschaft" (ZERG; Sprecher: Prof. Kinzig) 2016/17

Im Berichtszeitraum hat das ZERG insgesamt 28 (assoziierte) Mitglieder (Ev.-Theol. Fak.: 7, Kath.-Theol. Fak.: 4, Phil. Fak.: 12, Rechts- und Staatswiss. Fak.: 1, Altkath. Sem.: 1, FIW: 1, ass.: 2). Es gibt in diesem Zeitraum 14 ehem. Mitglieder (Emeritierung, Hochschulwechsel, Ausscheiden aus dem Hochschuldienst auf eigenen Wunsch). Vorstand: Proff. Drs. W. Kinzig (Sprecher), A. Gerhards (Stellv. Sprecher), St. Conermann. Geschäftsführerin: C. Loesch.

Das ZERG ist im Berichtszeitraum vor allem in der Lehre sehr aktiv gewesen. In den beiden Semestern fanden insgesamt drei interdisziplinäre Seminare statt:

Im WiSe 2016/17 wurde das Seminar: "WAS IST JETZT MIT UNS?! Zum Verhältnis von Mensch, Religion und Kunst – Studierende, Schauspieler und Experten im Gespräch", angeboten, das in enger Zusammenarbeit mit dem Theater Bonn entstanden ist und im SoSe 2017 unter dem gleichen Titel, aber mit anderen Inhalten fortgesetzt wurde. Insgesamt wurden 16 Blockveranstaltungen durchgeführt, davon achtmal Theater-

vorstellungen und zweimal Opernaufführungen besucht. Zudem gab es zwei Theaterführungen, um den Studierenden einen Einblick "hinter die Kulissen" zu geben. Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen haben mit dem Besuch der Seminare und den damit zusammenhängenden Vorstellungsbesuchen zudem die Möglichkeit bekommen, in Nachgesprächen in direkten Kontakt mit Experten und Expertinnen, Theatermachern und Theatermacherinnen zu treten und die in den Theatervorstellungen aufgeworfenen Fragen zum Verhältnis von Mensch, Religion und Kunst zu vertiefen.

Darüber hinaus wurde im WiSe 2016/17 das Seminar: "Zwei feindliche Brüder? Zum Spannungsfeld von Kunst und Religion – Studierende und Experten aus Wissenschaft und Kunstbetrieb im Gespräch" in enger Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bonn veranstaltet. In wöchentlich stattfindenden Seminarsitzungen sind die interdisziplinären Studierenden in direkten Kontakt mit wechselnden Experten und Expertinnen aus Kunst und Wissenschaft getreten, es wurden zudem das Rheinische Landesmuseum, das Bonner Münster sowie das Kunstmuseum Bonn aufgesucht und vor Ort und den einzelnen Exponaten das Verhältnis von Religion und bildender Kunst vertieft.

Im Rahmen beider Seminare wurden zwei Exkursionen (14.01.2017: Kolumba (Kunstmuseum des Erzbistums Köln) und 15.07.2017: documenta in Kassel) angeboten.

Modulbeauftragter war bei allen Seminaren Prof. Dr. A. **Gerhards**, Universität Bonn (Stellv. Sprecher des ZERG), organisiert und betreut wurden alle Seminare von C. **Loesch** (Geschäftsführerin des ZERG), die Theaterseminare zudem von R. **Telöken** (M.A.) unterstützt. Die direkten Ansprechpartner der Kooperationen waren E. **Hempel** (Dramaturgin, Theater Bonn) und Dr. C. **Schreier** (Stellv. Direktor Kunstmuseum Bonn).

Zudem hat das ZERG im WS 2016/17 eine Ringvorlesung zum Thema "Mobilitätsdynamiken in vormodernen Gesellschaften: Migration, Flucht, Sklaverei" durchgeführt. Die Vorlesungen fanden wöchentlich und mit 14 verschiedenen Mitwirkenden aus verschiedenen Fachbereichen und Fakultäten statt. Koordiniert wurde die Veranstaltung von Prof. **Conermann** (ZERG-Vorstand), der neben Prof. **Kinzig** (ZERG-Vorstandssprecher) auch die meisten Veranstaltungen moderierte.

Ein ausländischer Gast konnte in einem Gastvortrag am ZERG begrüßt werden:

Am 23. Juni 2017 trug Dr. P. **Clar**, Assistenz-Professor an der Universität Danzig, Polen, über ",Gott ist stets der Richtige, allerdings immer für jemand anderen". (De-)Konstruktionen von Religion und Gott in Elfriede Jeli-

neks "Abraumhalde" vor und diskutierte anschließend mit dem Publikum. Der Vortrag fand im Rahmen des Theaterseminars und in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Bonn und dem Evangelischen Forum Bonn statt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Prof. Gerhards (Stellv. Sprecher des ZERG) und PD Dr. **Flebbe**.

In der ZERG-Publikationsreihe "Studien des Bonner Zentrums für Religion und Gesellschaft" (Würzburg: Ergon-Verlag) erschien Bd. 14: L. Drover: Überlegungen zum Missionsbegriff anhand von Beispielen aus Christentum, Islam und Buddhismus.

Der interdisziplinäre Masterstudiengang "Ecumenical Studies" (MESt) wird bereits seit dem WiSe 2013/14 neben der einjährigen Variante (seit 2007/08) zusätzlich auch als zweijähriges Studium für Studierende mit 3-jährigem BA angeboten. Die Organisation beider Masterstudiengänge liegt in den Händen der MESt-Koordinatorinnen V. **Tabus** und S. **Padilla**. Darüber hinaus wird ebenfalls seit dem WS 2013/14 der zweijährige und ebenfalls interdisziplinäre Masterstudiengang "Interreligiöse Studien – Philosophie und Theorie der Religionen" von der Phil. Fak. in Zusammenarbeit mit dem ZERG angeboten. Leitung und Koordination des Studienganges: Prof. Dr. M. **Schulz** (ZERG-Mitglied).

VII. Aktivitäten des Bonner evangelischen Instituts für berufsorientierte Religionspädagogik (Direktor: Prof. Meyer-Blanck)

Das Bonner evangelische Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (bibor) setzte seine Forschungen zur Entwicklung einer Didaktik des interreligiösen Lernens fort und richtete am 13./14.02.2017 das Symposion Identität und Verständigung: Eine Didaktik des Berufsschulreligionsunterrichts (BRU) in interreligiöser Perspektive aus. Inhaltlich lag der Fokus des Fachgesprächs auf dem muslimisch-christlichen Dialog. Im Jubiläumsjahr der Reformation widmete Prof. Dr. Andreas Obermann (stellv. Dir.) sich in mehreren Veranstaltungen Reformatorischen Impulsen für das Lernen in der Pluralität. Unter dem Titel Religion trifft Beruf entwickelte Obermann außerdem eine multimediale Lernplattform, die Material für die Aus-, Weiter- und Fortbildung von Religionslehrkräften an berufsbildenden Schulen bietet; präsentiert wurden die interaktiven eLearning-Module u.a. auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin. Des weiteren widmete Obermann sich in Kooperation mit dem Katholischen Institut für berufsorientierte Religionspädagogik der Universität Tübingen (KIBOR) der Thematik der konfessionellen Kooperation im BRU (A.O., Matthias Gronover: Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht als Einladung für alle: Ein Vorschlag, In: BRU 67/2017, rabs 02/2017, S. 2-8).

Angesichts aktueller Legitimationsdebatten um den (B)RU fokussiert das bibor den Kompetenzerwerb im Themenfeld Sterben, Tod und Trauer. Allein der (Berufsschul)Religionsunterricht bietet Lernenden Raum für den für Individuum und Gesellschaft wesentlichen eschatologischen Diskurs. Dr. Monika Marose widmet sich der Thematik in Zusammenarbeit mit professionellen Kinder- und Jugendtrauerbegleiterinnen des Zentrums für Palliativmedizin der Uniklinik Köln, der ersten Rabbinerin NRWs und muslimischen Partnerinnen (Monika Marose, Natalia Verzhbovska, Ekram El Baghdadi et al.: Jenseitsvorstellungen in Judentum, Christentum und Islam: Unterrichtsbausteine für berufsbildende Schulen, Göttingen 2017). Zum Dies academicus am 7. Dezember 2016 referierte Marose zur Bedeutung des Themas "Jenseitsvorstellungen" für den (Berufsschul) Religionsunterricht. Ein ökumenischer Studientag mit dem Titel Nicht für die Schule, sondern für Beruf und Leben: Kompetenzerwerb zum Thema ,Sterben, Tod und Trauer' im BRU am 29. Juni 2017 in Kooperation mit der Handwerkskammer Koblenz führte den Nachweis von Notwendigkeit und Brisanz der Thematik für die Arbeitswelt.

In der gemeinsamen Reihe der Institute für berufsorientierte Religionspädagogik Glaube – Wertebildung – Interreligiosität erschien zudem der Band Person – Persönlichkeit – Bildung: Aufgaben und Möglichkeiten des Religionsunterrichts an berufsbildenden Schulen, herausgegeben u.a. von Reinhold **Boschki**, Michael **Meyer-Blanck** und Friedrich **Schweitzer**.

VIII. Aus dem Leben der Evangelischen Schlosskirche (Universitätsprediger: Prof. Hauschildt)

Im Semestereröffnungsgottesdienst des Wintersemesters, am Sonntag, dem 23. Oktober 2016, wurde Prof. Dr. Eberhard **Hauschildt** durch Oberkirchenrat Klaus Eberl in das Amt des neuen Universitätspredigers eingeführt. Prof. **Hauschildt** löste Prof. Dr. Reinhard **Schmidt-Rost** ab, der in den Ruhestand getreten ist.

Die akademischen Predigtreihen trugen die Titel "Psalmen-Variationen" (im Wintersemester) und "Du sollst nicht lügen" (im Sommersemester).

Die erfolgreiche Reihe der literarisch-musikalischen Veranstaltungen mit Anja **Stadler** und Gästen wurde mit Abenden zu Heinrich und Thomas Mann, Theodor Fontane, Stefan Zweig, Rainer Maria Rilke und Robert Louis Stevenson fortgesetzt.

Der ökumenische Predigtpreis wurde am 16. November 2016 zum 17. Mal in der Schlosskirche verliehen. Preisträgerin für die "beste Predigt 2016" war Pfarrerin Ulrike **Scheller** (Bad Lauchstädt, Kirchenkreis Merseburg). Für das Lebenswerk wurden Professorin em. Dr. Gunda **Schneider-**

Flume (Leipzig) und Professor em. Dr. Dr. h.c. mult. Gerd **Theißen** (Heidelberg) ausgezeichnet.

Wie an vielen Orten in Deutschland, so fand auch in der Schlosskirche ein evang. kath. Versöhnungsgottesdienst anlässlich des Reformationsjubiläums statt, am 25. März 2017 mit Stadtdechant Monsignore Wilfried **Schumacher** und Superintendent Eckart **Wüster** unter Beteiligung des gastgebenden Universitätspredigers Prof. **Hauschildt**. Ein Zeichen ökumenischer Verbundenheit ist auch der Umstand, dass die Sonntagabendmesse der Münstergemeinde während der Renovierungsarbeiten am Bonner Münster in der Schlosskirche stattfinden kann.

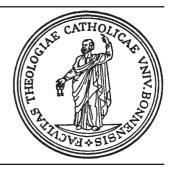
An der 3. Wissenschaftsrallye für 13-17Jährige rund um den Hofgarten am 13. Mai 2017 beteiligte sich auch die Schlosskirche mit einer Station: "Wissenschaft für die Predigt. Ein Beispiel davon, wozu das Theologiestudium da ist".

4. Es wurden promoviert

Knura (geb. Bertrams), Tabea "Philosophie im 'Dienste des Lebens'. Bildung, Religion und Religionspädagogik mit Friedrich Nietzsche.", 19.10.2016

Kampmann, Claudia "Adolf Harnacks Engagement für die "Frauenfrage" und sein Frauenbild.", 28.07.2017

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017		
Dekan	Prof. Dr. Ulrich Berges	
Prodekane	Prof. Dr. Gisela Muschiol	
	Prof. Dr. Dr. Norbert Lüdecke	
	Prof. Dr. Michael Reichardt	

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2016/2017	
Dekan	Prof. Dr. Ulrich Berges
Prodekane	Prof. Dr. Gisela Muschiol
	Prof. Dr. Dr. Norbert Lüdecke
	Prof. Dr. Michael Reichardt
Mitglieder	Prof. Dr. Martin Ebner
	Prof. Dr. Albert Gerhards
	Prof. Dr. Claude Ozankom
	Prof. Dr. Georg Schöllgen
	Prof. Dr. Jörg Seip
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Andrea Spans
	Jenny Wenner
Mitarbeiter aus Technik und	Norbert M. Borengässer
Verwaltung	
Studierende	Sophia Katharina Bommes
	Stephan Jockheck
	Jakob N. Schrage

Sommersemester 2017	
Dekan	Prof. Dr. Ulrich Berges
Prodekane	Prof. Dr. Gisela Muschiol
	Prof. Dr. Dr. Norbert Lüdecke
	Prof. Dr. Michael Reichardt
Mitglieder	Prof. Dr. Martin Ebner
	Prof. Dr. Albert Gerhards
	Prof. Dr. Claude Ozankom
	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister
	Prof. Dr. Jörg Seip
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Andrea Spans
	Jenny Wenner
Mitarbeiter aus Technik und	Norbert M. Borengässer
Verwaltung	
Studierende	Sophia Katharina Bommes
	Freya Federmann
	Andrea Heddergott

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Domkapitular em. Prälat Dr. Norbert **Trippen**, em. apl. Prof. für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, am 19.4.2017

Prof. Dr. h.c. Erich **Gräßer**, em. o. Prof. für Neutestamentliche Wissenschaft an der Ev.-Theol. Fakultät, Ehrendoktor unserer Fakultät, am 2.6.2017.

b) Aus dem Hochschuldienst schied aus:

Prof. Dr. Albert **Gerhards**, o. Prof. für Liturgiewissenschaft, wurde zum Ende des Sommersemesters 2017 in den Ruhestand versetzt (Erreichen der Altersgrenze und Dienstzeitverlängerung um ein Semester).

3. Bericht des Dekans

a) Fakultätsveranstaltungen

Die beiden Semester wurden jeweils durch einen Universitätsgottesdienst im Bonner Münster eröffnet; am 8.11.2016 stand Prof. Dr. Martin **Ebner** der Feier vor, am 25.4.2017 der Universitätsprediger Prof. Dr. Albert **Gerhards**. Anschließend kam es bei "festem und flüssigem" Brot zu Begegnungen in der KHG. Auf der gleich zu Beginn des WiSe, am



19. Oktober 2016, anstehenden Absolventenfeier der Fakultät, der ein Dankgottesdienst in St. Remigius voranging, erhielten Frau Nina Frenzel und Frau Christiane Wüste ihre Promotionsurkunden (s. unter IV); sie teilten sich zudem den Pax-Bank-Preis und hielten den Festvortrag gemeinsam unter dem Thema: "Auf Adelers Fittichen sicher geführet"? Exegese des Alten Testaments (Wüste) und Liturgiewissenschaft (Frenzel) im Gespräch. Auch der Fakultätspreis für die beste Abschlussarbeit wurde geteilt zwischen Frau Julia Brümmer (Namensgabe, Namensnennung, Namenstheologie in Tritojesaja) und Herrn Lars Schäfers (Eine sozialethische Analyse der aktuellen Flüchtlingsbewegung in Europa auf Grundlage der europäischen und christlichen Aneignung des Fremden nach Rémi Brague); ihre Zeugnisse erhielten außerdem Herr Andreas Menne. Frau Vera Müller-Frank. Frau Elisabeth Uebber. und die Herren Philipp Weiß und Lars Wosnitza. Grußworte sprachen neben dem Dekan Generalvikar Dr. Meiering in Vertretung des Herrn Erzbischofs und Direktor **Nobis** (Pax Bank). Den musikalischen Rahmen bot die JazzComboBonn (Thierry Clarens, Schlagzeug/Nicolas Grundhewer, Gitarre/ Martin **Pofahl**, Bass/Tobias **Röhser**, Klavier).

Am Dies Academicus des WiSe (7.12.) beteiligte sich die Fakultät mit Vorträgen von Prof. Dr. G. **Muschiol** (Handschriften aus Frauenhand? – Ein Blick in die Werkstatt kirchenhistorischer Forschung), Prof. Dr. J. **Sautermeister** (Gibt es eine (Christen-) Pflicht zur Organspende?) und Prof. Dr. G. **Schöllgen** (Wachstum durch Mission? Eine neue Erklärung des Expansionsprozesses der Kirche in der Zeit vor Konstantin). Außerdem bot das Liturgiewissenschaftliche Seminar durch Frau R. **Telöken** und Frau Dr. K. **de Wildt** eine Finissage zur Übersichtsausstellung "25 Jahre Kunst an der Fakultät".

Zu Gastvorlesungen lud die Fakultät ein: Prof. Dr. Wolfgang **Zwickel** (Mainz): Jerusalem zur Perserzeit. Archäologische Hintergründe und exegetische Folgen (28.11.2016); Prof. Dr. Thomas **Knieps** (Leuven/B): Lebens- und Beziehungserfahrungen als Erkenntnisorte der kirchlichen Ehe- und Familienlehre? Theologisch-ethische Erkundungen im Anschluss an Amoris laetitia (31.1.2017).

Im Rahmen des Verfahrens zur Wiederbesetzung des Lehrstuhls für Liturgiewissenschaft begrüßte die Fakultät am 3.2.2017 zu Gastvorlesungen Dr. Marco **Benini** (Eichstätt): Die Barmherzigkeit Gottes erfahren. Ausgewählte Riten und Gebete am Jom Kippur und die gemeinschaftliche Feier der Versöhnung im Vergleich; Prof. Dr. Klaus Peter **Dannecker** (Trier): Ambrosianisch-römische Grenzgänge. Vergleichende Liturgiewissenschaft am Beispiel des Palmsonntages; PD Dr. Alexander **Nawar** (Mainz): "Quid est homo" – Eine alte Frage – immer wieder neu gestellt und Gottes Einsprechung darauf in der Feier des Kirchenjahres. Einige grundsätzliche Aspekte zur Theo-Logie des Festjahres der Kirche; Prof. Dr. Andreas **Odenthal** (Tübingen): Was ist praktisch-theologische Liturgiewissenschaft? Ein Entwurf in sieben Thesen.

In der Ringvorlesung "Jüdische Geschichte und Kultur" (in Verbindung mit dem Kath. Bildungswerk, dem Evang. Forum, der Ges. für Christl.-Jüd. Zusammenarbeit, dem Studium Universale von den Seminaren für Liturgiewissenschaft und Religionspädagogik organisiert) boten Gastvorlesungen Dr. Lydia **Koelle** (Bonn): Königskinder – Jüdische Autoren der Zweiten und Dritten Generation über die schwierige Liebe zu ihren überlebenden Eltern (27.4.2017); Prof. Dr. Isabella von **Treskow** (Regensburg): Giorgio Bassani. Kulturwandel in Ferrara, Judentum und Literatur (11.5.); Prof. Dr. Jacques **Le Rider** (Paris): "Als österreichischer Staatsbürger jüdischer Race zur deutschen Kultur mich bekennend" – Zu Arthur Schnitzlers Thematisierung jüdischer Identität in einer antisemitischen Umwelt.

Der Dies Academicus des SoSe 2017 (17.5.) wurde seitens der beiden theol. Fakultäten mit der 13. Verleihung der Facharbeitspreise Religion eröffnet. Es nahmen 21 Schülerinnen und Schüler von 16 Schulen teil. Die Preisträger sind: 1. (€ 300,·) Nina Westphal (Hardtberg-Gymnasium Bonn): Toleranz vergegenwärtigt durch Architektur, 2. (€ 250,·) Ricarda Wittchow (Albertus-Magnus-Gymnasium Köln): Religiöse Motive in der Werbung als Spiegel der Religiosität Deutschlands?, 3. (€ 200,·) Charolotte Eger (Albert-Schweitzer-Gymnasium Hürth): Jon Schnee – Eine Jesusfigur in der Serie Game of Thrones? Einen Sonderpreis errang Jan Philipp Geyer (Bodelschwingh-Gymnasium Herchen) mit seiner Ar-

beit: "Zwangssterilisationen" und "Euthanasieverbrechen" zur Zeit des Nationalsozialismus am Beispiel der Bodelschwinghschen Anstalten in Bethel. Stifter der Geldpreise waren in diesem Jahr die evangelischen Kirchenkreise.

Außerdem boten Stefan **Keßler**, Simon **Konermann** und Andrea **Osten-Hoschek** einen "Blick in die Werkstatt – Studierende präsentieren ihre Projekte", konkret ging es um die künstlerische, liturgische und pastorale Dimension der Grabeskirche von Mönchengladbach. Prof. Dr. A. **Gerhards** und der Künstler Egbert **Verbeek** luden zur Vernissage in den Fakultätsflur ein: Bücherflut – Bücherflucht. Das Buch am Scheideweg.

Am 15.7. fand eine Exkursion mit Studierenden zur documenta 14 nach Kassel statt, fachmännisch begleitet von Prof. Dr. A. **Gerhards**, Dr. Guido **Schlimbach** (Köln) und dem Künstler Klaus **Simon** (Krefeld).

Am 11.9. wurde in der Familienbildungsstätte Bonn in Kooperation mit dem Liturgiewissenschaftlichen Seminar aus Anlass des 85. Geburtstages unseres Ehrendoktors Herbert **Falken** eine Ausstellung im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum 100. Geburtstag von Heinrich **Böll** eröffnet (in seinem Lazarus-Zyklus hat Falken die Trauer um den Tod des Nachbarn und Freundes Böll verarbeitet).

Gastvorträge hielten u.a. Dr. Peter **Clar** (Wien): Gott ist stets der Richtige, allerdings immer für jemand anderen. (De·)Konstruktionen von Religionen und Gott in Elfriede Jelineks "Abraumhalde" (23.6.); Prof. Dr. Thomas **Römer** (Paris): Auszug aus Ägypten oder Pilgerreise in die Wüste? Überlegungen zur Konstruktion der Exodustradition(en) (27.6.); Prof. Dr. Hermann H. **Henrix** (Aachen/Salzburg): Ein gesegneter Wandel – wohl ohne historische Parallelen. Jüngste Entwicklungen und Perspektiven der Beziehung von Kirche und Judentum (6.7.); Prof. Dr. Konrad **Huber** (Mainz): Petrus als Visionär (19.7.).

Zu einer "Aktuellen Stunde" begrüßte die Fakultät am 7.7.2017 Frau Majella **Lenzen** (Düren) zum Thema: Grenzen der Barmherzigkeit? Eine Missionsschwester, Kondome und die Armutsfalle.

Prof. Dr. A. **Gerhards** lud zu seiner lectio ultima am 21.7. in den Festsaal ein; sie fand im überfüllten Festsaal statt als disputatio ultima mit Prof. Dr. Dr. Thomas **Sternberg** (Münster; Präsident des ZdK) unter dem Titel: "Gloria in excelsis – et in terra pax" oder "wie im Himmel – so auf Erden". In der abschließenden disputatio kamen hinsichtlich der auch gesellschaftspolitischen Verortung von Liturgie heute not-wendige Veränderungen zur Sprache.

b) Situation der Lehre

Im akademischen Jahr 2016/17 waren insgesamt vier Professuren vakant; neben den beiden Professuren im systematischen Bereich weiterhin die Religionspädagogik und zusätzlich die Alte Kirchengeschichte, d.h. keine der älteren Vakanzen konnte behoben werden. Stattdessen wurde die Dogmatik durch PD Dr. Michael **Seewald**, München (WiSe 2016/17) vertreten, die Alte Kirchengeschichte durch PD Dr. Christian **Hornung**, Bonn, die Propädeutik durch PD Dr. Oliver **Wintzek** (SoSe 2017), Freiburg; weitere notwendige Veranstaltungen wurden durch Lehraufträge bedient.

Mit Ende des SoSe 2017 schied – nach Erreichen der Altersgrenze und einsemestriger Dienstzeitverlängerung – Prof. Dr. Albert **Gerhards** (Liturgiewissenschaft) aus.

c) Situation der Forschung

Prof. Dr. U. Berges organisierte zusammen mit Dr. Johannes Bremer (Bochum) eine Gedenkveranstaltung für F. L. Hossfeld vom 5.-7.4.2017 im (ehemaligen) Collegium Leoninum (Bonn) zum Thema: Theologie des Psalters – Internationales Psalmensymposion. Gastvorträge hielten: Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Dortmund, Prof. Dr. Bill W.H. Bellinger, Prof. Dr. W. Dennis Tucker, beide Waco, TX, Jorge M. Blunda Grubert, Salamanca, Dr. Johannes Bremer, Kathrin Liess, beide Bochum, Prof. Dr. Heinz-Josef Fabry, Bonn, Prof. Dr. Susan Gillingham, Oxford, Prof. Dr. Alphonso Groenewald, Prof. Dr. Dirk Humann, beide Pretoria/RSA, Prof. Dr. Bernd Janowski, Dr. Uwe Rechenberger, beide Tübingen, Prof. Dr. Corinna Körting, Hamburg, Nanxy Rahn, Bern, Prof. Dr. Johannes Schnocks, Münster, Dr. Till Magnus Steiner, Jerusalem, Dr. Beat Weber, Basel.

Prof. Dr. U. **Berges** hielt im Rahmen des Theologischen Studienjahres zwischen dem 16. u. 28.2.2017 an der Dormition Abbey in Jerusalem/Israel Vorlesungen zum Tritojesaja im Jesajabuch, während eines anschließenden Gastaufenthaltes an der École Biblique ebd. vom 1.·9.3. eine Gastvorlesung über "The Servant and the Servants in Isaiah 40·66". Auf der Tagung "Exilstheologie im AT" vom 7.·10.5.2017 in Kopenhagen/DK referierte er über "The Aftermath of Exile in Trito-Isaiah" und auf dem SBL International Meeting vom 7.·11.8.2017 in Berlin zum Thema: "Instead of shame a double portion of land" (Is 61,7). A Social Issue in the Book of Isaiah.

Sein wiss. Mitarbeiter Sebastian G. **Kirschner** hielt am 1.12.2016 auf der Tagung "Reform im Katholizismus" der VELKD in der Ev. Akademie zu Tutzing den Vortrag: "Gerhard von Rad und das 2. Vatikanische Konzil. Spurensuche ökumenischer Aspekte eines Paradigmenwechsels in der kath. Ekklesiologie"; am 26.5.2017 im Rahmen der intern. Nachwuchstagung "Antike Kanonisierungsprozesse und Identitätsbildung in Zeiten des Umbruchs" des Centrums für Geschichte und Kultur des östl. Mittelmeerraumes, Münster, den Vortrag: "(K)ein Bethaus für alle Völker? Identitätskonflikte im Kanon der Hebräischen Bibel am Beispiel der perserzeitlichen Fremdenpolitik".

Prof. Dr. M. **Ebner** hielt im Rahmen der Predigtpreisverleihung 2016 der Bonner Ev.-Theol. Fakultät in der Kategorie "Lebenswerk" die Laudatio auf Prof. em. Dr. Gerd **Theißen** (16.11.). Auf der Fortbildungsveranstaltung des Bibelwerks Linz/A gestaltete er einen Studientag zum historischen Jesus (14.3.2017). Sein wiss. Mitarbeiter Dr. Daniel **Lanzinger** weilte als Gastwissenschaftler im Rahmen des Dahlem Junior Host Program vom 27.9.-7.10.2016 an der FU Berlin, zu einem Forschungsaufenthalt vom 20.2.-31.3.2017 an der École biblique in Jerusalem. Auf der Jahrestagung der AG Ass vom 25.-27.9. in Wien hielt er einen Vortrag: Die Vorsehung Gottes. Ein hellenistisches Konzept und seine Verwendung in der Apostelgeschichte.

Prof. Dr. M. **Reichardt** referierte auf dem vom 3.-28.8.2017 durch das Deutsche Evangelische Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEIAHL) und das Deutsche Archäologische Institut (DAI) veranstalteten Lehrkurs 2017 in Jerusalem/Israel und Amman/Jordanien über Heilkulte und Heilorte in Pella, Gadara, Hammat Gader, Hippos, Betesda.

Herr PD Dr. C. **Hornung** hielt an der Univ. Innsbruck einen Vortrag: Zwischen Kirche und Synagoge. Spätantike Identitätskonflikte und die Predigten Adversus Judaeos des Johannes Chrysostomus (23.11.2016). Zur Vorbereitung einer Forschungskooperation mit der CUA in Washington, DC, weilte er vom 23.-25.32017 in Rom. Vom 28.8.-1.9.2017 führte ihn eine Exkursion mit seinem Oberseminar nach Sizilien.

Frau Prof. Dr. G. **Muschiol** war Mitveranstalterin der vom 22.-25.3.2017 in Weingarten stattgefundenen 3. Internationalen AGFEM-Tagung (Arbeitskreis Geistliche Frauen im Europäischen Mittelalter) zum Thema "Reformen geistlicher Frauengemeinschaften im Mittelalter".

Neben der Teilnahme an verschiedenen Tagungen (z.B. 4.·6.11.2016, Mülheim/Ruhr: Abschlusstagung des Essener AK zur Erforschung der Frauenstifte: Fragen, Perspektiven und Aspekte der Erforschung mittel-

alterlicher Frauenstifte; 9.2.2017 Univ. Mainz: Die Frauen und der politische Katholizismus 1871-1933; 17.-19.9. 2017, Thomas-Morus-Akademie, Bensberg: Wer braucht (noch) einen (gnädigen) Gott? Luthers Frage im Wechsel der Zeit) hielt sie zahlreiche Gastvorträge in Bildungswerken und Pfarryerbünden.

Am 8.3.2017 nahm sie am Weltfrauentag im Vatikan teil, der in der Päpstl. Akademie der Wissenschaften begangen wurde.

Im Berichtszeitraum war Prof. **Muschiol** an zwei Reakkreditierungen theol. Studiengänge in Deutschland sowie an der Akkreditierung eines Doktoratsstudiengangs in Österreich beteiligt. Darüber hinaus ist sie als Mentorin in zwei Mentoringprogrammen beteiligt, im Selma-Meyer-Mentoring der Heinrich-Heine-Univ. Düsseldorf sowie im Frauenförderprogramm der dt. Begabtenförderungswerke.

Im Rahmen der 100-Jahrfeier der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität (GeFFrUB), heute Universitätsgesellschaft Bonn, disputierten unter der Moderation von Joachim **Frank**, Chefkorrespondent verschiedener Zeitungen, am 18.5.2017 in der Schlosskirche Prof. Dr. G. **Muschiol** und Prof. Dr. W. **Kinzig** von der Ev.-Theol. Fakultät über das Thema: Transformationen? Christentum und Theologie in globaler Perspektive.

Prof. Dr. C. **Ozankom** hielt während seines Gastaufenthalts an der Hochschule für Theologie in Kikwit/Kongo vom 27.2.-18.3.2017 Vorlesungen zur Einführung in die Fundamentaltheologie und über die Theologie als Wissenschaft. Vom 24.-29.4. 2017 nahm er am Symposion anlässlich des 60jährigen Bestehens der Kath. Universität in Kinshasa/Kongo (Foi et identité la responsibilité sociale de la theologie) teil.

Prof. Dr. A. **Gerhards** hielt wieder zahlreiche Vorträge im In- und Ausland, u.a.: Raum und Geschehen in Synagoge und Kirche. Prolegomena zu einer interreligiösen Konzeption des Sakralen (26.-28.10.2016 Erfurt); "Herr, lehre uns beten!" – ein jüdisches Gebet als Kernstück christlicher Spiritualität und Liturgie (16.11.2016 auf der Verbandstagung der Vereinigung kath. ReligionslehrerInnen an Gymnasien u. Gesamtschulen im EB Köln, Bad Honnef), Herbert Falken e la cultura contemporanea nell'educatzione e formazione teologica alla Facoltà di Teologia Cattolica dell'Univerità Bonn (16.12.2016, Studientag an der Gregoriana in Rom), Kraft aus der Wurzel. Ursprungsbeziehungen jüdischer u. christlicher Liturgie (29.3.2017 vor der Gesellschaft für christlichjüdische Zusammenarbeit, Mönchengladbach), Chiese per adattamenti per celebrazioni peculiari. II Centro di pastorale giovanile "Crux" di Köln (zus. mit Kristell Köhler; 1.-3.6.2017 auf dem XV. Convegno Liturgico

internazionale in Monastero di Bose/I), Sakralität und Sakramentalität. Spaziale Mystagogie im Kirchenbau der Moderne (7.·12.8.2017 Tagung der Societas Liturgica in Leuven/B). Seine wiss. Mitarbeiterin Dr. K. de Wildt hielt Vorträge zu neuen Formen der Liturgie, u.a.: Liturgie in säkularer Gesellschaft – Neue Formen des Gottesdienstes (20.5.2017 Essen), Over trouwen en rouwen. Liturgie in een ontkerkelijkte tijd (1.9.2017 im Dominikanerkloster Huissen/NL), Liturgie der Zukunft: Gottesdienste zwischen modernem Event u. traditionellem Katholizismus (6.9.2017 Münster). Das Forschungsprojekt zur Zukunft von Kirchenräumen wurde abgeschlossen mit der Publikation: A. Gerhards/K. de Wildt (Hg.), Wandel und Wertschätzung. Synergien für die Zukunft von Kirchenräumen, Regensburg 2017.

Emeriti: Die Fakultät verlor durch Tod ihren apl. Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte Prälat Dr. Norbert **Trippen**, der am 19.4.2017 im 81. Lebensjahr in Köln verstarb (s. Nachruf);

am 2.6.2017 verstarb ihr Ehrendoktor Prof. Dr. Dr. h.c. Erich **Gräßer** von der Ev.-Theol. Fakultät der Universität Bonn (s. dort).

Prof. Dr. Dr. G. **Adriányi** hielt am 8.12.2016 in Budapest seine Antrittsvorlesung als Mitglied der Ung. Akademie der Wissenschaften (auf Ung.) zum Thema: Die Intervention der ung. Regierung auf dem Ersten Vatikanischen Konzil 1870 (in: Vallástudományi Szemle [Zs f. Rel.wiss.] 13, 2 [2017]93·103; ebd. 104·106 die Laudatio auf A.). Außerdem erschien (auf Ung.) seine im Auftrag der Akademie erstellte u. kommentierte Quellenedition über "Die Synoden zu Esztergom (Gran) im 19. u. 20. Jh." = Monumenta Hungariae Historica. Diplomataria. Fontes Historiae Ecclesiasticae 13, Budapest 2017.

Prof. Dr. L. **Roos** organisierte als Vorsitzender der Joseph-Höffner-Gesellschaft die 15. J.·Höffner-Vorlesung im Universitätsclub am 27.6.2017; Prof. Dr. Lars P. **Feld/**Freiburg referierte zum Thema: Womit müssen wir rechnen? Die soziale Marktwirtschaft angesichts großer Herausforderungen. Die Leitung der anschließenden Diskussion hatte Prof. Dr. J. **Sautermeister**.

4. Es wurden promoviert

Im Rahmen der Absolventenfeier am 19. Oktober 2016:

Frenzel, Nina: Die Bedeutung der Liturgie am Morgen für die christliche Identität. Eine liturgiewissenschaftliche Untersuchung im Gespräch mit dem Judentum

Wüste, Christiane: Fels – Geier – Eltern. Untersuchungen zum ambivalenten Gottesbild des Mosesliedes (Dtn 32)

Formlos erhielten die Urkunde am

13.2.2017

Steiner, Till Magnus: "Ich werde bestehen lassen den Thron seines Königtums auf Dauer" (2 Sam 7,13b) – Die Dynastieverheißung in 2 Sam 7,11b-16 und ihre Rezeption in 1 Kön $1\cdot11$

12.4.2017

Lim OSB, Misook (Sr. Electa): Königskritik und Königsideologie in Ps 44-46 – Eine exegetische Untersuchung zum theologischen Sinn der Psalmen-Trias, gelesen in lectio continua gedeutet nach dem Prinzip der concatenatio

RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017	
Dekan	Prof. Dr. Daniel Zimmer
Prodekan	Prof. Dr. Jürgen von Hagen

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2016/2017	
Dekan	Prof. Dr. Daniel Zimmer
Prodekan	Prof. Dr. Jürgen von Hagen
Mitglieder	Prof. Dr. Thomas Dohmen
	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner
	Prof. Dr. Stefan Greiner
	Prof. Dr. Lorens Imhof
	Prof. Dr. Jens Koch
	Prof. Dr. Keith Küster
	Prof. Dr. Tymon Tatur
	Prof. Dr. Rainer Zaczyk
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Fabian Kosse
	Dr. Armin von Weschpfennig
Mitarbeiter aus Technik und	Ferdinand Faßbender
Verwaltung	Stefan Machatschke
Studierende	Jonas Breitbach
	Lukas Piroth
	David Poth

Sommersemester 2017	
Dekan	Prof. Dr. Daniel Zimmer
Prodekan	Prof. Dr. Jürgen von Hagen
Mitglieder	Prof. Dr. Thomas Dohmen
	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner
	Prof. Dr. Stefan Greiner
	Prof. Dr. Lorens Imhof
	Prof. Dr. Jens Koch
	Prof. Dr. Keith Küster
	Prof. Dr. Tymon Tatur
	Prof. Dr. Rainer Zaczyk
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Fabian Kosse
	Dr. Armin von Weschpfennig
Mitarbeiter aus Technik und	Ferdinand Faßbender
Verwaltung	Stefan Machatschke
Studierende	Simon Lennart Breuer
	Anna Maria Isabel Maurer
	Lena Roweda Roder

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Matthias Schmidt-Preuß

Prof. Dr. Dres. h.c. Urs Kindhäuser

b) An eine andere Universität wurden berufen

Prof. Dr. Matthias Leistner

c) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Philipp Reimer

d) Es habilitierten sich:

Dr. Dr. Armin Steinbach, LL.M., "Rationale Gesetzgebung"

Dr. Wolfram **Buchwitz**, "Historische Grundlagen des Schiedsverfahrensrechts. Vom römischen Aktionsrecht zur Systematik des Hochmittelalters"

Dr. Karsten **Schneider**, "Offene Rechtsquellenarchitektur. Studien zur Ausgestaltung von Superverbundordnungen"

Dr. Oliver **Mörsdorf**, "Barrieren im Kopf – Eine dogmatische Analyse des unional determinierten Antidiskriminierungsrechts in Deutschland"

3. Bericht des Dekans

a) Vorstellung der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

Am 18.10.1818 wurde die Juristische Fakultät an der Universität Bonn gegründet. Von Beginn an arbeiteten hier namhafte Rechtsgelehrte, die die Entwicklung der deutschen Rechtswissenschaft mitgestalteten. Aus der Philosophischen Fakultät wurde 1928 die Staatswissenschaftliche Sektion ausgegliedert, die seither zu einem eigenen Fachbereich Wirtschafts-



wissenschaften angewachsen ist und zusammen mit dem Fachbereich Rechtswissenschaft die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät bildet.

Aus der Zusammenarbeit der beiden Fachbereiche der Fakultät ging das "Center for Advanced Studies in Law and Economics" (CASTLE) als interdisziplinäre Einrichtung hervor. Ihm gehören Wissenschaftler der Fachbereiche Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften sowie des Max-Planck-Instituts zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern an. Es wird geleitet von Prof. Dr. Daniel **Zimmer** (Rechtswissenschaft) und dem Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Florian **Baumann**. Die fachübergreifende Zusammenarbeit findet auch Ausdruck in dem Studiengang "Law and Economics", der seit dem Wintersemester 2012/13 erfolgreich angeboten wird. Neben CASTLE gehört auch das "Center for Economics and Neuroscience" (CENs) zu den zukunftsweisenden Einrichtungen der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

Als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn wurde 2009 das CENs unter der Leitung von Prof. Dr. Armin **Falk** gegründet. Anfang des Jahres 2016 übernahm Prof. Dr. Armin **Falk** den Vorsitz des neugegründeten "Behavior and Inequality Research Institute" (briq). Dieses widmet sich den Forschungsfeldern Verhaltensökonomik und Ungleichheit mit einem Schwerpunkt in der Arbeitsmarktökonomie und es strebt eine enge Kooperation mit der Universität an. Im April 2017 haben die Universitäten Bonn und Köln gemeinsam das Reinhard Selten Institute (RSI, ehemals Bonn-Cologne Research Institute in Economics) gegründet. Das Institut soll die Zusammenarbeit der beiden Universitäten im Bereich der Wirtschaftswissenschaften auf eine neue Grundlage stellen und wurde zu Ehren des Nobelpreisträgers

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard **Selten** (1930-2016) gegründet. Geleitet wird es von dessen Schülern Prof. Dr. Benny **Moldovanu** und Prof. Dr. Bettina **Rockenbach**.

Aktuell verfügt der Fachbereich Rechtswissenschaft über 31 Professuren (darunter befristet: drei W2-Professuren, finanziert durch HSPIII-Mittel, sowie eine W2-Stiftungsprofessur für Öffentliches Recht, insbesondere das Eigentumsgrundrecht, eine W2-Professur in dem Studiengang Law and Economics sowie eine im Rahmen des Landesprogramms für geschlechtergerechte Hochschulen bewilligte W1-Professur im Bürgerlichen Recht mit Schwerpunkt in einem Grundlagenfach); derzeit unbesetzt sind drei Lehrstühle, im Besetzungsverfahren befinden sich zwei der W3-Professuren. Drei Lehrstühle werden aufgrund finanziell notwendig gewordener Sparmaßnahmen voraussichtlich dauerhaft nicht wiederbesetzt.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verfügt gegenwärtig über insgesamt 39 befristete bzw. unbefristete Professuren. Insgesamt neun Professorinnen und Professoren davon kommen aus dem Ausland. 20 Professuren sind Planstellen und zwei weitere generierte Planstellen. Aus Drittmitteln, z.B. Mitteln aus dem European Research Council (ERC) sowie aus Programmen des Bundes und des Landes, werden die zusätzlichen Stellen finanziert.

Hinzu kommen zahlreiche Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Assistenten. Viele der an der Fakultät lehrenden und forschenden Wissenschaftler haben grundlegende Werke und Artikel in international führenden Fachzeitschriften verfasst. Mehrere Professoren sind zudem Herausgeber wissenschaftlicher Reihen und Zeitschriften, was ebenfalls zum Ansehen der Fakultät auf nationaler und internationaler Ebene beiträgt. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard **Selten** wurde 1994 als bislang einziger deutscher Wissenschaftler mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet.

Fachbereich Rechtswissenschaft

Der Fachbereich Rechtswissenschaft versteht sich als eine breit aufgestellte Forschergemeinschaft, die durch Internationalität und besondere Gewichtung der Grundlagenfächer profiliert ist und in allen Fächern bundesweit eine Führungsposition einnimmt. Der Fachbereich verwirklicht die Einheit von Forschung und Lehre. In allen Bereichen der Rechtswissenschaft sollen herausragende Forschungsleistungen erbracht werden, um zur Bewältigung der gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart beizutragen. Zentrales Anliegen des Fachbereichs ist dabei eine wissen-

schaftlich fundierte und praxisgerechte Ausbildung der Studierenden. Dabei werden im Rahmen der Schwerpunktbereiche zukunftsträchtige Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten. Zugleich sind die Schwerpunktbereiche so breit gefächert und grundlegend ausgestaltet, dass die weitere Vermittlung von Methodenkompetenz und Grundlagenwissen gewährleistet ist.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gehört zu den forschungsstärksten ökonomischen Fachbereichen Deutschlands und genießt höchstes internationales Ansehen. Dies gilt sowohl für das Gebiet der Volkswirtschaftslehre als auch für die Betriebswirtschaftslehre. Schwerpunkte der Forschung liegen in der Spiel- und Vertragstheorie, in der experimentellen Wirtschaftsforschung, in der monetären und internationalen Makroökonomik, in der Arbeitsmarktökonomik und in der Finanzwirtschaft.

b) Situation der Lehre

Rechtswissenschaft:

Das Studium der Rechtswissenschaft in Bonn

An der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn können insgesamt drei verschiedene rechtswissenschaftliche Studiengänge absolviert werden. Unter Einbeziehung sämtlicher Abschlüsse (ohne Promotionsstudium) werden im Sommersemester 2017 4401 Studierende ausgebildet. Hiervon streben 3998 Studierende die erste juristische Prüfung an, 210 Studierende haben ein rechtswissenschaftliches Begleitfach gewählt, 106 Studierende streben den Bachelor of Laws an und 87 Studierende sind im Studiengang Master im Deutschen Recht (LL.M.) eingeschrieben. Ausländische Studierende mit Deutschkenntnissen, die in ihren Heimatländern Rechtswissenschaft studiert haben, können in Bonn den Master im Deutschen Recht (LL.M.) in einem mindestens zweisemestrigen Studiengang erwerben.

Es besteht daneben nicht nur die Möglichkeit, sich im Rahmen der durch das JAG vorgesehenen Zusatzangebote bestimmte Schlüsselkompetenzen anzueignen, z.B. in Rhetorik und Präsentation, Verhandlungsmanagement, Mediation oder Vernehmungslehre. Vielmehr wird in Bonn besonderer Wert auf eine fachspezifische Fremdsprachenausbildung gelegt. Neben verschiedenen Vorlesungen zu ausländischen Rechtsterminologien und anderen fremdsprachigen Veranstaltungen (z.B. Blockveranstaltung "Britische Gerichtspraxis") bietet der Fachbereich Rechtswissenschaft seit dem Wintersemester 2011/12 für 25 Studierende pro Semester

eine dreisemestrige Fremdsprachenausbildung für Juristen in englischer Sprache (Bonner FFA-Programm für Juristinnen und Juristen) mit zertifiziertem Abschluss (UNIcert®-Zertifikat der Stufe III) an. Das Programm wird gut angenommen; die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber übersteigt seit dem Wintersemester 2013/14 die Zahl der vorhandenen Plätze deutlich; im September 2014 wurde das Programm durch UNIcert ohne wesentliche Auflagen erfolgreich reakkreditiert. Seit dem Wintersemester 2013/14 gibt es ferner für die Absolventinnen und Absolventen dieses Programms ein eigenes Alumni-Angebot. Teil dieses Angebots ist u. a. eine (grundsätzlich für alle interessierten Studierenden offene) englischsprachige Veranstaltungsreihe ("The FFA Lecture Series"), in deren Rahmen zwei Lehr-, Vortrags- oder Diskussionsveranstaltungen pro Semester stattfinden. Im Wintersemester 2017/18 wird darüber hinaus ein weiteres FFA-Programm, das FFA-Language-Professional-Program (FFA-LPP) aufgenommen, das nach zwei Semestern und erfolgreich abgeschlossenen Prüfungen mit dem Erhalt des UNIcert®-Zertifikates der Stufe IV endet. Für dieses Programm werden 12 Studierende zugelassen; es ist sowohl auf Spracherwerb als auch berufliche Praxiserfahrung ausgerichtet. So ist für die Studierenden die Möglichkeit angedacht, in der vorlesungsfreien Zeit des zweiten LPP-Semesters ein Praktikum in einer Kanzlei in Amerika, Australien oder England zu absolvieren. Hierfür wird in den nächsten Jahren eine Praktikumsbörse aufgebaut.

Der Studiengang Rechtswissenschaft

Nach der grundlegenden Reform der Juristenausbildung im Jahre 2003 führt der Studiengang Rechtswissenschaft auf die erste Juristische Prüfung nach dem Juristenausbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 01.07.2003 hin. Die erste Juristische Prüfung besteht dabei aus einer staatlichen Pflichtfachprüfung und einer universitären Schwerpunktbereichsprüfung.

Das Studium, für das eine Regelstudienzeit von neun Semestern vorgesehen ist, gliedert sich nach dem Studienplan in ein Grundstudium von zwei bzw. drei Semestern mit abschließender Zwischenprüfung sowie ein Hauptstudium und Schwerpunktbereichsstudium von weiteren insgesamt fünf bzw. sechs Semestern; hinzu kommt ein Semester für die Ablegung der staatlichen Pflichtfachprüfung.

Im Rahmen des Grundstudiums werden grundlegende Kenntnisse in den Fächern Bürgerliches Recht, Strafrecht und Öffentliches Recht vermittelt. Daneben wird besonderer Wert auf die Auseinandersetzung mit den geschichtlichen Grundlagen des Rechts gelegt. Nach der Absolvierung der studienbegleitenden Zwischenprüfung werden im anschließenden Hauptstudium die Kenntnisse in den Pflichtfächern ergänzt und vertieft. Das Schwerpunktbereichsstudium vermittelt spezialisierte Kenntnisse in einem von den Studierenden zu wählenden Vertiefungsbereich. Dabei liegt ein Fokus auf der Vermittlung internationaler Bezüge sowie auf der Vertiefung der geschichtlichen, philosophischen und soziologischen Grundlagen. Um den Studierenden auch die Beziehungen der Lerninhalte zur Praxis zu vermitteln, werden manche Veranstaltungen in Kooperation mit Praktikern aus Richterschaft, Anwaltschaft und Wirtschaft angeboten. Darüber hinaus finden viele Gastvorträge renommierter juristischer Praktiker statt.

Der Bachelorstudiengang in Law and Economics

Der Studiengang bietet eine Ausbildung in zentralen Feldern der Rechtsund der Wirtschaftswissenschaften. Er vermittelt grundlegendes Wissen in den Bereichen des Privat-, Straf- und Öffentlichen Rechts und führt in wichtige Methoden der Wirtschaftswissenschaften ein. Besonderer Wert wird auf die Ausbildung im Bereich der Rechtsökonomie (Law and Economics) gelegt: die Studierenden werden in einer kleinen Gruppe in die Methoden der ökonomischen Analyse des Rechts eingeführt und fertigen im Abschlusssemester in diesem Bereich ihre Bachelorarbeit an.

Das Studium rechtswissenschaftlicher Teilgebiete als Begleitfach

Der Begleitfachstudiengang Rechtswissenschaft ermöglicht es Studierenden in einem Bachelorstudiengang, ihr Hauptstudium gezielt mit Modulen in einem der drei Hauptfächer des Rechtswissenschaftlichen Studiums oder in den Grundlagenfächern zu ergänzen. Einzelne Module des Begleitfachs können auch im Rahmen des freien Wahlpflichtbereichs eines Bachelor- oder Masterstudiengangs absolviert werden, wenn die entsprechende Bachelor- oder Masterprüfungsordnung dies vorsieht und eine entsprechende interne Vereinbarung zwischen den Fakultäten/Fachbereichen besteht. Es sind zudem bilaterale Modulvereinbarungen mit einigen Fächern (VWL, Psychologie, Geographie und Asienwissenschaften) geschlossen worden, welche diese mit rechtswissenschaftlichen Teilelementen ergänzen.

Der Aufbaustudiengang zum Master im Deutschen Recht

Für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen wird ein mind. einjähriger Aufbaustudiengang angeboten, durch den der Grad eines "Master im Deutschen Recht, LL.M." ("Master of German Laws, LL.M.", "Magister Le-

gum Germanorum, LL.M.") erworben werden kann. Der Masterstudiengang ist forschungsorientiert, nicht konsekutiv und interdisziplinär ausgerichtet; er soll den Studierenden Grundkenntnisse im deutschen Recht vermitteln und sie zum Vergleich des eigenen nationalen mit dem deutschen Recht befähigen.

Wirtschaftswissenschaften:

Das Studium der Wirtschaftswissenschaften in Bonn

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet seit dem Wintersemester 2006/07 die Studiengänge Bachelor of Science in "Volkswirtschaftslehre" und Master of Science in "Economics" an. Des Weiteren bietet er ein strukturiertes Doktorandenprogramm im Rahmen der Bonn Graduate School of Economics (BGSE) an. Der Diplomstudiengang Volkswirtschaftslehre (Hauptfach und Nebenfachprogramme) lief zum April 2013 aus.

Die Ausrichtung der Studiengänge ist mathematisch, quantitativ sowie empirisch und spiegelt das Forschungsprofil der beteiligten Hochschullehrer und -lehrerinnen wieder. Die quantitative Ausrichtung auch in der Lehre zählt zu den herausragenden Stärken der Bonner Ausbildung. Dies erklärt die anhaltende hohe Nachfrage nach Studienplätzen im Bachelorstudiengang "Volkswirtschaftslehre" und im Masterstudiengang "Economics". Derzeit sind 1396 Studierende, davon 1153 im Bachelor und 243 im Masterprogramm, in den Hauptfachstudiengängen eingeschrieben. Hinzu kommen jährlich ca. 500 Studierende, die wirtschaftswissenschaftliche Module im Rahmen des freien Wahlpflichtbereiches eines anderen Studienganges besuchen.

Der Bachelorstudiengang vermittelt die methodischen und theoretischen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre auf hohem wissenschaftlichen Niveau. Auf Basis der Pflichtmodule bietet der Studiengang die Möglichkeit der individuellen Profilbildung durch ein breites Angebot an Wahlpflichtmodulen aus den Bereichen der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre und der Quantitativen Methoden. Erweitert wird dieses Angebot durch den fachübergreifenden freien Wahlpflichtbereich, der eine Orientierung hinsichtlich spezifischer Berufsziele fördert. Der Bachelor- und der Masterstudiengang wurden im Sommersemester 2012 ohne Auflage reakkreditiert. Im Laufe des Jahres 2016 wurde die Prüfungsordnung für den Bacherlorstudiengang erneut durch den Fachbereich – in enger Abstimmung mit den Studierenden – überarbeitet. Die neue Prüfungsordnung gilt seit dem Wintersemester 2016/17. Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang wurde in diesem Jahr überarbeitet und soll ab dem Wintersemester 2017/18 gelten.

Der Masterstudiengang in "Economics" ist als zweijähriger und rein englischsprachiger Studiengang konzipiert. Er vermittelt die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen und deren eigenständige Umsetzung auf forschungs- und praxisorientierte Fragestellungen. Die notwendigen wirtschaftswissenschaftlichen und methodischen Grundlagen werden durch die Basismodule gelegt. Daran schließen sich die Aufbaumodule mit aktuellen Themen der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung aus den fünf Studienrichtungen "Microeconomic Theory", "Macroeconomics and Public Economics", "Management and Applied Microeconomics", "Financial Economics" sowie "Econometrics and Statistics" an. Zur Unterstützung und Organisation der Lehre innerhalb der Bachelor- und Masterstudiengänge verfügt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften unter dem Dach des Fachbereichsmanagements neben dem Prüfungsamt und dem IT-Management über ein dauerhaft eingerichtetes Studiengangsmanagement. Zu den Aufgabenfeldern des Studiengangsmanagements gehören u.a. die Beratung der Studieninteressierten, die Vorbereitung und Durchführung der Informationsveranstaltungen zu Studienbeginn, die Vorbereitung der Vorkurse, die frühzeitige gemeinsame individuelle Planung von Auslandssemestern mit den Studentinnen und Studenten sowie die Beratung der Studentinnen und Studenten hinsichtlich der Studienplanung und die Umsetzung der mittelfristigen Modulplanung und die Unterstützung im Bewerbungsprozess nach Studienabschluss.

Das Doktorandenstudium

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet ein strukturiertes wirtschaftswissenschaftliches Doktorandenstudium im Rahmen der "Bonn Graduate School of Economics" (BGSE), die die Forschungsbereiche "Microeconomics", "Macroeconomics", "Finance, Management and Applied Microeconomics" und "Econometrics and Statistics" umfasst, an. Derzeit nehmen ca. 95 Doktorandinnen und Doktoranden daran teil. Das Studium orientiert sich an exzellenter Doktorandenausbildung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Graduiertenschule werden aus zahlreichen Bewerbungen in einem rein exzellenzgesteuerten Verfahren ausgewählt. Das Ausbildungsprogramm richtet sich an Studentinnen und Studenten, die an einer anerkannten Universität im In- oder Ausland zu der Spitzengruppe ihres Jahrgangs gehören. Die Lehrsprache ist Englisch.

Als eines der Gründungsmitglieder nimmt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften seit 1977 am "European Doctoral Program" (EDP) teil, einem Gemeinschaftsdoktorandenprogramm mit der London School of

Economics, der Université Catholique de Louvain, der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (Paris), der Universitat Pompeu Fabra (Barcelona) und (assoziiert) der Tel Aviv University. Alle Doktorandinnen und Doktoranden haben die Möglichkeit, im Rahmen dieses europäischen Programms Aufenthalte zu Forschungszwecken an einer Partneruniversität zu verbringen. Am 7. und 8. September 2017 hat die BGSE das jährliche Treffen der EDP-Partneruniversitäten, das sogenannte EDP Jamboree, ausgerichtet. Diese Treffen ermöglichen den jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern sich zu Forschungsfragen auszutauschen und eigene Netzwerke aufzubauen.

Parallel zum EDP werden BGSE Doktorandinnen und Doktoranden auch an weiteren renommierten Universitäten im Ausland (u. a. University of California at Berkeley, Harvard University, Princeton University, Stanford University und Yale University) gerne für Forschungsaufenthalte willkommen geheißen. Dadurch entsteht ein reger Gedankenaustausch und die Forschungsfragen der jungen Nachwuchswissenschaftler werden auf internationaler Ebene diskutiert. Übergeordnetes Ziel ist es, vor dem Hintergrund einer zunehmenden Internationalisierung der Ausbildungs- und Stellenmärkte für den hochqualifizierten akademischen Nachwuchs, die Bonn Graduate School of Economics über ihre führende Rolle in Deutschland hinaus weiter als eines der bedeutendsten europäischen Doktorandenprogramme im Bereich der Wirtschaftswissenschaften nachhaltig zu etablieren.

c) Situation der Forschung

Rechtswissenschaft:

Forschungsschwerpunkte

Auf dem breiten Fundament der drei dogmatischen Grundfächer (Zivilrecht, Strafrecht, Öffentliches Recht) ist der Fachbereich Rechtswissenschaft in der gesamten Rechtswissenschaft und Rechtspraxis präsent, wobei wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Schwerpunkte gesetzt werden.

Zu den bereits seit längerem bestehenden Einrichtungen des "Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht" und dem reorganisierten "Institut für das Recht der Wasser- und Entsorgungswirtschaft" (IRWE) ist das gemeinsam mit der Rheinischen Notarkammer gegründete "Institut für Notarrecht" getreten. Mit dem 2010 begründeten "Center for Advanced Studies in Law and Economics (CASTLE)" sollen auf Fakultätsebene die Aktivitäten im Verschränkungsbereich von Recht und Ökonomie gebündelt und ausgebaut werden. In Kooperation mit dem Fachbereich Wirtschaftswis-

senschaften wird in diesem Zentrum die ökonomische Analyse des Rechts vorangetrieben.

Neben der Vertiefung von "Law and Economics" beabsichtigt der Fachbereich Rechtswissenschaft, sich in Akzentuierung der starken und ertragreichen Tradition grundlagenorientierter und international ausgerichteter Forschung auch künftig in zwei weiteren Forschungsbereichen zu profilieren. In fakultätsübergreifender Zusammenarbeit insbesondere mit den Historikern der Philosophischen Fakultät soll das Verhältnis von Recht und Moral in der geschichtlichen Entwicklung der Grenzziehungen erforscht werden ("Law and History"). Ferner hat sich das Regulierungsrecht als innovative und interdisziplinäre Disziplin im Fächerkanon etabliert und an Bedeutung ständig gewonnen. Der Profilbildung in diesem Bereich dient nicht zuletzt die Verknüpfung von Theorie und Praxis, die durch eine enge Kooperation mit den in Bonn ansässigen Regulierungsbehörden ermöglicht wird. Weitere Lehr- und Forschungsakzente setzt der Fachbereich auf den Gebieten des Rechts des Geistigen Eigentums sowie des Rechts der Biotechnologie (einschließlich Biomedizin) und beim Thema "Bioethik und Recht".

Das hohe Ansehen, das der Bonner Fachbereich Rechtswissenschaft genießt, zeigt sich insbesondere in den vielfältigen Funktionen, die seine Mitglieder in außeruniversitären Gremien wahrnehmen: Mehrere Mitglieder des Fachbereichs haben oder hatten hohe Richterämter inne: Prof. Dr. Udo Di Fabio: Richter des BVerfG; Prof. Dr. Wolfgang Löwer, Mitglied, Prof. Dr. Christian Hillgruber, stellv. Mitglied, Prof. Dr. Klaus F. Gärditz, stelly. Mitglied, des LVerfGH NRW, oder sind in zentralen Funktionen tätig: Prof. Dr. Wolfgang Löwer: Präsident der Akademie der Wissenschaften und Ombudsmann für die Wissenschaft; Prof. Dr. Torsten Verrel: Mitglied der "Ständigen Kommission Organtransplantation" bei der Bundesärztekammer, der Prüfungs- und Überwachungskommission nach dem Transplantationsgesetz und des Fachbeirats des "Kriminologischen Instituts Niedersachsen" (KfN); Prof. Dr. Moritz Brinkmann: Mitglied der deutschen Delegation zur "UNCITRAL Working Group VI on Security Interests" und einer Arbeitsgruppe der Weltbank zu "Insolvenz und Restrukturierung"; Prof. Dr. Nina **Dethloff**: Ständige Deputation des Deutschen Juristentages.

Wirtschaftswissenschaften:

Forschung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Die besondere wissenschaftliche Stellung des Fachbereichs wird regelmäßig durch nationale und internationale Rankings bestätigt. Gemessen an den Publikationen ist der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

nach dem international ausgerichteten "Tilburg Ranking 2012-2016" der mit Abstand forschungsstärkste in Deutschland und wird gemeinsam mit der Tilburg University an Position 5 in Europa und Position 22 weltweit geführt. Gegenüber dem Tilburg Ranking 2008-2012 verbesserte der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften seine Positionen sowohl in der europäischen als auch in der weltweiten Wertung. Grundlage der Bewertung sind hierbei die Veröffentlichungen in 70 führenden internationalen Fachzeitschriften in Econometrics, Economics und Finance innerhalb eines Fünfjahreszeitraumes. 1 Im 2017 veröffentlichten Academic Ranking of World Universities (ARWU), auch bekannt unter dem Namen Shanghai Ranking, belegt die Universität Bonn im Fach "Economics" im weltweiten Vergleich Platz 29. Damit gehört sie zu den besten sieben europäischen Universitäten und ist die beste deutsche Universität.² Im "QS World University Ranking 2017" gehört der Fachbereich ebenfalls zu den besten deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen. ³Das World University Ranking 2016-2017 der Times Higher Education zeichnet die Universität Bonn als drittbeste deutsche Universität in der Disziplin "business and economics" aus. Im weltweiten Vergleich kommt der Fachbereich damit auf Platz 47.4 Im "Top 5% Economic Institution Ranking" von IDEAS belegen die Bonner Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler den Platz 26 in der Welt und der Fachbereich verbessert sich damit um drei Plätze im Vergleich zum Vorjahr.⁵ Diese herausragende Beurteilung der wissenschaftlichen Stellung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften wird ebenso auf der Basis nationaler und internationaler Publikationen durch das "Handelsblattranking 2015" im Fachgebiet Volkswirtschaftslehre bestätigt.⁶ Das Handelsblattranking 2015 im Fachgebiet Volkswirtschaftslehre setzt die absolute Forschungsleistung der Bonner mit 77 Punkten auf Platz zwei. Damit behauptet der Fachbereich seine Position aus dem Jahr 2013 in der deutschsprachigen Volkswirtschaftslehre. Die herausragende Vernetzung zwischen Volks- und Betriebswirtschaftslehre innerhalb der Rechtsund Staatswissenschaftlichen Fakultät wird auch durch die Forschungsleistung im Bereich der Betriebswirtschaftslehre belegt. So ist Prof. Dr. Matthias Kräkel einer der forschungsstärksten betriebswirtschaftlichen Professoren im deutschsprachigen Raum. Mit seinen Publikationen in

¹ Vgl. hierzu: https://econtop.uvt.nl/rankinglist.php

² Vgl. hierzu: http://www.shanghairanking.com/Shanghairanking-Subject-Rankings/economics.html

³ Vgl. hierzu: https://www.topuniversities.com/university-rankings/university-subject-rankings/2017/economics-econometrics

 $^{4 \} Vgl. \ hierzu: https://www.timeshighereducation.com/world-university-rankings/2017/subject-ranking/business-and-economics#!/page/0/length/-1/sort_by/rank/sort_order/asc/cols/stats$

⁵ Vgl. hierzu: https://ideas.repec.org/top/top.inst.students.html

⁶ Vgl. hierzu: tool.handelsblatt.com/tabelle/index.php?id=155

renommierten Zeitschriften belegt er in der Kategorie "Lebenswerk" den zehnten Platz im "Handelsblattranking 2014" im Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre.⁷

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist sehr stark mit der ökonomischen Grundlagenforschung verbunden. Kennzeichen der außerordentlichen wissenschaftlichen Bedeutung des Fachbereichs der Universität Bonn sind die Erfolge in der Drittmittelforschung sowie eine Reihe hoher wissenschaftlicher Auszeichnungen an Mitglieder des Fachbereichs. Hierzu gehören die Förderung der Bonn Graduate School of Economics in der ersten Periode der Exzellenzinitiative und die erfolgreiche weitere Förderung des gemeinsamen Forschungsclusters mit dem Fachbereich Mathematik ("Mathematik - Grundlagen, Modelle, Anwendungen") durch die Exzellenzinitiative der Bundesrepublik Deutschland (Laufzeit 2006-2017), das Graduiertenkolleg "Die Makroökonomik der Ungleichheit" (Förderung ab April 2018), das Graduiertenkolleg GK 1707 "Heterogenität, Risiko und Dynamik in ökonomischen Systemen" (Förderung 2011-2015) sowie der gemeinsam mit den Universitäten Mannheim, FU Berlin, HU Berlin, München und dem ZEW in Mannheim getragene Transregio Sonderforschungsbereich TR-SFB 15 "Governance and the Efficiency of Economic Systems" (Laufzeit 2004-2015).

Auf der strukturellen Ebene erfolgte innerhalb des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften die Abkehr von der traditionellen Gliederung in Lehrstühle und deren Auflösung zugunsten einer die Wissenschafts- und Lehrbereiche umfassenden Departmentstruktur. Die Professuren des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften sind entsprechend ihrer Forschungs- und Lehrgebiete den folgenden fünf Instituten zugeordnet:

- Institut für Mikroökonomik,
- Institut für Angewandte Mikroökonomik,
- · Institut für Internationale Wirtschaftspolitik,
- Institut f

 ür Makroökonomik und Ökonometrie,
- Institut für Finanzmarktökonomie und Statistik.

Sie werden durch jeweils einen geschäftsführenden Direktor nach außen vertreten, verfügen über eigene finanzielle und personelle Ressourcen und über ein eigenes Sekretariatswesen. Gleichzeitig erfolgte eine räumliche Zusammenlegung unter den Randbedingungen der baulichen Möglichkeiten. Zielsetzung ist die Bildung von kommunikationsfördernden, die Forschungs- und Lehrbereiche zusammenfassenden Einheiten.

Die Forschungsschwerpunkte des Fachbereichs liegen weiterhin in der Spiel- und Vertragstheorie, in der monetären und internationalen

⁷ Vgl. hierzu: http://tool.handelsblatt.com/tabelle/index.php?id=141

Makroökonomik, in der Arbeitsmarktökonomik, in der Finanzwirtschaft, in der Bildungsökonomik und in der experimentellen und empirischen Wirtschaftsforschung. Das "Bonner Laboratorium für experimentelle Wirtschaftsforschung" nimmt hier eine zentrale Stellung ein. Die experimentelle Wirtschaftsforschung wurde durch das Labor und vor allem seinen langjährigen Leiter, Prof. Dr. h.c. mult. Reinhard Selten, in Europa entscheidend vorangetrieben. Die Bedeutung des Bonner Labors wird nachhaltig durch den "Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften" an Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Selten unterstrichen, den bisher einzigen Nobelpreis im Bereich der Ökonomie in Deutschland. Die hohe Oualität der Forschung zeigt sich auch an den von Bonner Ökonomen gewonnenen weiteren Wissenschaftspreisen sowie an den Drittmitteln für Forschungszwecke. Hervorzuheben sind insbesondere der "Leibnizpreis" 1988 an Prof. Dr. Werner Hildenbrand und 2009 an Prof. Dr. Armin Falk, der "Yrjö-Jahnsson-Preis" 2011 an Prof. Dr. Armin Falk, der "Gossenpreis" 1997 an Prof. Dr. Jürgen von Hagen, 2004 an Prof. Dr. Benny Moldovanu und 2008 an Prof. Dr. Armin Falk, die vom European Research Council (ERC) vergebenen "Starting Independent Researcher Grants" an Prof. Dr. Armin Falk 2008, an Prof. Dr. Christian Bayer 2011 und an Prof. Dr. Stephan Lauermann 2015, der ebenfalls vom ERC vergebene "Advanced Investigators Grant" an Prof. Dr. Benny Moldovanu 2010, an Prof. Dr. Armin Falk 2013 und an Prof. Dr. Christian Bayer 2017 sowie der "Max-Planck-Forschungspreis" 2012 an Prof. Martin Hellwig, Ph.D.. Eine weitere Besonderheit des Fachbereichs stellt zudem das herausragende wissenschaftliche Umfeld dar. Hierzu zählen vor allem das Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA), das Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern und das Institute on Behavior and Inequality (brig). Sie bieten Seminare und Workshops gemeinsam mit dem Fachbereich an. Dadurch entsteht ein breites Diskussionsforum für neueste ökonomische Forschung.

d) Internationalität

Rechtswissenschaft

Der internationalen Vernetzung wird durch die Berücksichtigung der aktuellen globalen Entwicklungen in Forschung und Lehre Rechnung getragen. Der Fachbereich unterhält zahlreiche Kooperationen, die im akademischen Jahr 2016/17 noch erweitert wurden.

Im Berichtszeitraum haben sowohl ausländische Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler in Bonn geforscht als auch Bonner Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer im Ausland gelehrt und geforscht.

Der Fachbereich ist ein gesuchter Gastgeber für Forschungsaufenthalte ausländischer Gelehrter, Humboldt-Stipendiaten und Richter. Humboldt Stipendiat ist zurzeit Herr Prof. Katsuyuki **Wada** von der Kyoto Universität, der, wie auch ein koreanischer Richter vom südkoreanischen Supreme Court, von Herrn Prof. **Brinkmann** betreut wird.

Unter den internationalen Kooperationen im Lehrbetrieb hat die vor 20 Jahren gemeinsam mit der Warschauer Universität begründete und primär von der Bonner Fakultät mit Dozentinnen und Dozenten beschickte "Deutsche Rechtsschule Warschau" auch weiterhin einen gesicherten Platz. Aus Anlass des Jubiläums ihres 20-jährigen Bestehens wurde im Oktober 2016 in Warschau ein deutsch-polnisches Symposium zum Thema "Der Verfassungsstaat" ausgerichtet, wobei sechs amtierende Verfassungsrichter und Professorinnen und Professoren aus beiden Staaten vor dem Hintergrund der polnischen Verfassungskrise das Wesen des Verfassungsstaates erörterten. Die Deutsche Rechtsschule ist von den polnischen Studentinnen und Studenten, die anschließend in Bonn das Masterstudium im Deutschen Recht für ausländische Juristen absolvieren.

Auch im Bereich des Studierendenaustausches pflegt der Fachbereich zahlreiche Kooperationen, die im Rahmen des Erasmus+ Programms gefördert werden. Die Partneruniversitäten sind: Áarhus, Athen, Barcelona Autónoma, Barcelona Pompeu Fabra, Bari, Budapest, Caen, Catania, Clermont-Ferrand, Coimbra, Ferrara, Florenz, Fribourg, Genua, Graz, Helsinki, Institut d'Études politiques Paris, Istanbul, Istanbul (Marmara), Lausanne, Liège, Linz, Lissabon, Łodz, Luzern, Lyon, Madrid Autónoma, Madrid Complutense, Madrid Alfonso X El Sabio, Mailand, Messina, Neapel, Olsztyn, Oxford, Palma de Mallorca, Paris-Sud, Prag, Rom Tor Vergata, Salamanca, Salzburg, Sevilla, Sofia, Szeged, St. Gallen, Strasbourg, Thessaloniki, Toulouse, Trento, Valladolid, Vilnius, Warschau, WU Wien, Wrocław, Zagreb, Zaragoza.

Neben den Partnerschaften innerhalb des EU-Programms bestehen Kooperationen mit der staatlichen Universität St. Petersburg (Russland), der Kutafin State Law Academy Moscow (Russland), der Tongji Universität in Shanghai (VR China), der Xiamen University (Xiamen, VR China), der National University Taipeh (Taiwan) und der Universidad de Chile in Santiago de Chile sowie der päpstlichen Universität Pontifica Universidad Javeriana in Bogotá (Kolumbien).

Der Studierendenaustausch mit der Tongji-Universität und der National Taipeh University hat erfolgreich begonnen. Die neuen Kandidaten bzw. Kandidatinnen für das akademische Jahr 2017/18 sowohl im Erasmus+

Programm als auch für die Universitäten in Shanghai, Taipeh, Santiago und Bogotá wurden bereits nominiert. Erstmals wurden zwei Studierende für einen Studienaufenthalt an die Universität Xiamen ausgewählt.

Wirtschaftswissenschaften:

Die Internationalisierung des Fachbereichs ist weit vorangeschritten und umfasst seine Struktur sowie alle Bereich der Lehre und der Forschung. Ziel ist es durch z.B. der Umsetzung der Departmentstruktur nach internationalem Vorbild und die dauerhafte Einrichtung einer Graduiertenschule, exzellente Forschungsbedinungen zu ermöglichen und exzellente Forschung zu fördern. Entsprechend erfolgt die Rekrutierung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bereits im Bereich der Nachwuchsforschenden auf dem internationalen Job Market. Für diesen werden wiederum auch die Doktorandinnen und Doktoranden und Mitarbeitenden ausgebildet und vorbereitet. Aus diesem Grund werden sie auch ermuntert, wie die Professorinnen und Professoren des Fachbereichs auf Englisch und in internationationalen Zeitschriften zu veröffentlichen. Die Doktorandenausbildung ist wie oben bereits beschrieben international ausgerichtet, aber auch das Masterprogramm in "Economics" hat einen hohen Anteil von internationalen Studentinnen und Studenten und wird auf Englisch unterrichtet. Für die Studentinnen und Studenten des Bachelorprogramms bietet der Fachbereich zusätztliche Englischkurse an, die auf ein englischsprachiges Studium im Anschluss an den Bachelor vorbereiten. Es werden auch weitere zusätzliche Sprachkurse in z.B. Französisch und Spanisch angeboten, die für (Erasmus-)Auslandsaufenthalte im Rahmen des Studiums hilfreich sind. Seit vielen Jahren pflegt der Fachbereich einen bilateralen Studentenaustausch mit den Universitäten in Löwen, Kopenhagen, Rotterdam, Tilburg, Siena, Padova, Luxembourg, Prag und Toulouse. Gefördert wird der internationale Austausch auch im Sinne eines inhaltlichen Austausches durch die vielfältigen Veranstaltungsangebote – Workshops, Seminare, Summer Schools – des Fachbereiches, im Rahmen derer überwiegend internationale Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre neuesten Forschungsergebnisse vorstellen. Diese Veranstaltungen sind u.a. möglich, da die Professorinnen und Professoren international gut vernetzt sind und eng mit ausländischen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten. Dies spiegelt sich auch in den vielen Publikationen, die mit ausländischen Koautorinnen bzw. Koautoren veröffentlicht werden, und in der formalen Einbindung in internationale Forschungsprojekte und -verbünde wider. Dazu gehören zum Beispiel das Horizon 2020-Projekt "A Dynamic Economic and Monetary Union" (ADEMU), in dem u.a. Professor Dr. **Hintermaier** eine leitende Funktion übernimmt, sowie das Center for Economic Policy Research (CEPR), dem insgesamt elf Professorinnen und Professoren des Fachbereichs angehören und die Econometric Society.

e) Veranstaltungen

Fakultät:

Seit 2004 veranstaltet die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät eine Promotionsfeier. Bei der diesjährigen Feier im Mai 2017 wurden neben den im Vorjahr 59 aktuell Promovierten (42 Rechtswissenschaftlerinnen bzw. Rechtswissenschaftler und 17 Volkswirtinnen bzw. Volkswirte) erneut Doktores eingeladen und geehrt, die vor 50 Jahren in Bonn die Doktorwürde erhielten. Den Festvortrag hielt in diesem Jahr Professor Dr. Torsten Verrel, den Doktorandenvortrag Frau Dr. Katharina Kaesling. Im Juni 2017 wurde der dritte Fakultätskarrieretag für die Studierenden der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät durchgeführt. Im Juli 2017 fand erneut das gemeinsame Fakultätssommerfest statt. Etwa 300 Mitglieder und Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der Fakultät kamen zusammen, um u.a. der Verleihung der Lehrpreise der beiden Fachbereiche durch Dekan und Prodekan beizuwohnen.

f) Ehrungen und Auszeichnungen

Fachbereich Rechtswissenschaft:

JProf. Dr. Anne **Sanders** wurde mit einem Lehrpreis der Universität Bonn für ihre herausragenden Leistungen in der Lehre ausgezeichnet. Mit den Lehrpreisen des Fachbereichs Rechtswissenschaft wurden für das Jahr 2016 für das Fach Zivilrecht Herr Prof. Dr. Moritz **Brinkmann**, für das Fach Öffentliches Recht Herr Prof. Dr. Heiko **Sauer** und für das Fach Strafrecht Herr Prof. Dr. Rainer **Zaczyk** geehrt.

Als beste der AG-Leiter wurden Herr Dr. Stephan **Seiwerth** für das Zivilrecht, Frau Kristina **Schönfeldt** sowohl für das Öffentliche Recht als auch für die Repetenten-Arbeitsgemeinschaften sowie Herr Alexander **Wach** für das Strafrecht mit einem Lehrpreis ausgezeichnet.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften:

Prof. Dr. Sebastian **Kube** wurde 2016 mit einem Lehrpreis der Universität Bonn für seine herausragenden Leistungen in der Lehre ausgezeichnet. Mit den vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften vergebenen Lehrpreisen wurden Prof. Dr. Stephan **Lauermann**, Prof. Dr. Thomas **Hintermaier** und Dr. Cedric **Wasser** ausgezeichnet.

4. Es wurden promoviert

Wintersemester 2016/2017

Rechtswissenschaft

Annweiler, Matthias Johannes: "Die Bewirtschaftung der genetischen Ressourcen des Meeresbodens jenseits der Grenzen nationaler Hoheitsgewalt", 27. Oktober 2016

Buschmann, Jan: "Möglichkeiten der Harmonisierung des zivilrechtlichen Ehrenschutzes gegen Massenmedien in der EU", 7. Dezember 2016

De La Vega Martinis, Orlando Humberto: "Transparenz und Undurchsichtigkeit. Untersuchung über Leistungsfähigkeit der Diskurstheorie zur Begründung strafrechtlicher Normen", 24. November 2016

Dreßler, Janina Lara: "Gewalt gegen Rettungskräfte – Eine kriminologische Großstadtanalyse", 9. Dezember 2016

Fütterer, Johannes: "Der Drittanstellungsvertrag – Gesellschaftsrechtliche und arbeitsrechtliche Aspekte der Drittanstellung von Vorstandsmitgliedern und GmbH-Geschäftsführern", 19. Dezember 2016

Kliesch, Jonas: "Der Status des Profifußballers im Europäischen Recht – Eine Untersuchung unter Darstellung von Ausländerklauseln, Transferregelungen, Salary caps und dem Financial Fairplay", 24. November 2016 Kolling, Florian: "Der völkerrechtliche Notstand und die staatliche Zahlungsunfähigkeit", 13. Dezember 2016

Lutz, Ina: "Beweisvereitelung im Zivilprozess", 5. Oktober 2016

Patt, Markus: "Tarifbestimmungen im Eisenbahnsektor – Eine epochenübergreifende Untersuchung der rechtlichen Ausgestaltung der Gütertariffestlegung in Deutschland (1838-1860er)", 21. Februar 2017

Rawe, Luca: "Auslegung von Zusagen der betrieblichen Altersvorsorge – Zugleich ein Beitrag zu den Entwicklungen im Betriebsrentenrecht anhand einer Rechtssprechungsanalyse", 19. Dezember 2016

Reisner, Stephan: "Die Erschöpfung im Patentrecht – Wirkung, Voraussetzung, Grenzen und Dogmatik", 19. Dezember 2016

Reyes y Rafales, Francisco Joel: "Unterschiedslose Beschränkungen des Warenexports in andere Mitgliedsstaaten als Eingriffe in die EU-Warenverkehrsfreiheit gem. Art. 35 Alt. 2 AEUV", 31. Januar 2017

Rings, Susanna: "Schiedsrichtervertrag und Schiedsrichtervergütung in der Insolvenz einer Schiedspartei", 17. November 2016

Salm, Lukas: "Der Rechtsrahmen für die Errichtung von Pumpspeicherkraftwerken", 24. Januar 2017

Schulte, Dirk: "Die Zuständigkeit des Bundes für die Bahnpolizei nach

§ 3 BPoIG – eine Analyse zur Herleitung von Kompetenzen durch das Bundesverfassungsgericht", 26. Oktober 2016

Seiwerth, Stephan: "Gestaltungsfreiheit in Tarifverträgen und tarifdispositives Gesetzesrecht – Die Begrenzung individueller und kollektiver Vertragsfreiheit durch dispositives und zwingendes Gesetzesrecht", 19. Dezember 2016

Schüßler, Alexander: "Kollisionsrechtsbezogene Informationspflichten des europäischen Privatrechts aus der Perspektive des Internationalen Privatrechts", 27. Januar 2017

Vitt, Maic: "Der Grundstücksnießbrauch in der Insolvenz", 30. Januar 2017

Will, Tobias: "Nachteilsausgleichsvereinbarungen im faktischen Konzern", 14. Dezember 2016

Zuber, Marc Alexander: "Die Mandatierung von Aufsichtsratsmitgliedern der Aktiengesellschaft", 21. November 2016

Wirtschaftswissenschaften:

Frommeyer, Tim Julius: "Essays in Economic Theory", 21. Dezember 2016

Gamp, Tobias: "Essays in Behavioral Industrial Organization", 28. Oktober 2016

Hillenbrand, Adrian: "Essays in Behavioral and Experimental Economics", 16. Dezember 2016

Salish, Mirjam: "Informational externalities and strategic interaction", 18. November 2016

Salish, Nazarii: "Essays on Heterogeneity and Non-Linearity in Panel Data and Time Series Models", 21. November 2016

Schickner, Benjamin: "Essays in Economic Theory", 31. Januar 2017 **Wagner**, Heiko: "A Contribution to Functional Data Analysis", 3. November 2016

Sommersemester 2017

Rechtswissenschaft:

Albers, Gregor: "Perpetuatio obligationis: Quod Paulus constituit", 18. Juli 2017

Bornhauser, Sonny: "Die Strafbarkeit von Listenplatzmanipulationen – Eine auf Tötungs- und Körperverletzungsdelikte bezogene Analyse von Täterschafts- und Verhaltensformen sowie Kausalitäts- und Zurechnungsfragen am Beispiel des "Göttinger Transplantationsskandals"", 26. April 2017

Brock, Karl: "Legalitätsprinzip und Nützlichkeitserwägungen", 18. Juli 2017

Carrión Zenteno, Andy Jefferson: "Die Garantenstellung des Betriebsinhabers", 19. Juni 2017

Dierkes, Nina: "Jurisdiktionskonflikte bei der strafrechtlichen Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen im Internet – Am Beispiel der öffentlichen Wiedergabe", 21. April 2017

Flöter, Beneditkt Fabian: "Der wettbewerbsrechtliche Schutz von Investitionen vor Marktversagen", 13. Juni 2017

Frevel, Monika: "Das europäische Kollisionsrecht der Insolvenzanfechtung – Eine Untersuchung zur Auslegung des Art. 16 EulnsVO", 25. April 2017

Grisse, Karina: "Internetangebotssperren – Zivilrechtliche Vermittlerhaftung von Internetzugangsanbietern", 13. September 2017

Göhner, Florian: "Die betriebsverfassungsrechtliche Stellung der Leiharbeitnehmer im Entleiherbetrieb", 31. Mai 2017

Gröne, Till: "Korrespondierende Besteuerung gem. §32a KStG", 12. Juni 2017

Hahn, Daniel: "Der Gesetzgebungsvertrag als Rechtsproblem – Möglichkeiten und Grenzen legistischer Verhaltenszusagen der Bundesregierung gegenüber Privatrechtssubjekten durch Vertrag", 19. Juni 2017

Hahn, Tim: "Die Abfallhierarchie der europäischen Abfallrahmenrichtlinie und ihre Umsetzung im deutschen Kreislaufwirtschaftsgesetz", 19. Juni 2017

Ibes (geb. Klein), Vera Katharina: "Der Besorgnisgrundsatz im Grundwasserschutz – Inhalt, Anwendungsbereich und Implikationen", 3. Mai 2017

Kampermann, Mathis Johannes: "Organvergütung in gemeinnützigen Körperschaften", 26. Juli 2017

Kanzler, Oliver: "Beratungsverträge im Corporate Governance-Gefüge der Aktiengesellschaft", 12. Juli 2017

Kim, Seongho: "Die Entwicklung des Anwartschaftrechts beim Kauf unter Eigentumsvorbehalt", 6. Juli 2017

Knapowski, Thomas: "Das Kartellbußgeldrecht unter ökonomischer Perspektive – Bewertung der europäischen und der deutschen Sanktionsnorm und Entwicklung effektiver Vorschriften", 16. Mai 2017

Krieger, Richard: "Unechte Umsatzsteuerbefreiung im Unionsrecht – Eine Untersuchung der Verfassungsmäßigkeit am Beispiel der Freistellung für Postdienstleistungen gem. Art. 132 Abs. 1 lit. a) MwStSystRL". 3. Juli 2017

Lendermann, Marc: "Strafschadensersatz im internationalen Rechtsverkehr – Die Behandlung ausländischer punitive damages im deutschfranzösischen Rechtsvergleich", 10. Juli 2017

Neuefeind, Yvonne: "Ethik, Recht und Politik der postmortalen Organspende – Ein Beitrag zur Novellierung des Transplantationsrechts", 13. Juni 2017

Nowak, Christina: "Das Interventionsverbot im Bürgerkrieg: Darstellung eines Wandels durch die Bürgerkriege in Lybien, Syrien, Irak, Jemen und Ukraine seit 2011", 16. Juni 2017

Otto, Benjamin: "Die Wiederaufnahme rechtskräftig geschlossener Verfahren bei unionsrechtswidrigen Urteilen im Zivilprozess am Beispiel der (willkürlichen) Verletzung der Vorlagepflicht i.S.d. Art. 267 AEUV", 22. Mai 2017

Picht, Stephan: "Haftung des Betriebsrats und seiner Mitglieder bei rechtsgeschäftlichen Verbindlichkeiten", 25. Juli 2017

Pintaric, Sarah Maria: "Vereinbarungen contra bonos mores in der Kanonistik", 28. September 2017

Richter, Johannes Heinrich: "Die Unzulässigkeit der Verlängerung von Isolvenzeröffnungsverfahren unter besonderer Berücksichtigung der Insolvenzgeldvorfinanzierung", 14. September 2017

Schäfer, Marius: "Kirchliches Arbeitsrecht im Wandel – Entwicklung und Perspektiven kirchlicher Loyalitätspflichten", 31. Mai 2017

Schlack, Andrés: "Der Betrug als Vermögensverschiebungsdelikt. Untersuchungen zur Absicht rechtswidriger Zueignung", 21. April 2017

Schmidt, Stefan: "Die Systematik der Voraussetzungen einer Gläubigeranfechtung – Ein Diskussionsvorschlag zur Vermeidung von Kasuistik", 30. Juni 2017

Schulz, Max: "Kartellrecht als "Regulierungsinstrument" –

Eine Untersuchung der Kartellrechtsanwendung durch die Europäische Kommission im Energiesektor unter besonderer Berücksichtigung der Zusagenentscheidung nach Art. 9 VO 1/2003", 25. Juli 2017

Stinner, Julia: "Staatliche Schutzpflichten für informationstechnische Systeme", 4. Juli 2017

Stollhof (geb. Hildebrand), Thekla: "Zivilrechtliche Haftung bei Lebensmittelskandalen: Umfang der vertraglichen und gesetzlichen Haftung entlang der Lebensmittelkette unter besonderer Berücksichtigung der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 und des LFGB", 30. Juni 2017

Stypulkowski, Katharina: "Der bonus pater familias im klassischen Römischen Recht: soziales Abbild und Rechtsbegriff", 18. Mai 2017

Thomalla, Klaus: "Herrschaft des Gesetzes, nicht des Menschen – Zur Ideengeschichte eines staatsphilosophischen Topos", 8. Juni 2017

Titze, Julian: "Sicherheits- und Verhaltensregeln im Produkthaftungsstatut", 24. Juli 2017

Velz, Jennifer: "Die Prüfung von Eigenart und Verletzung sowie die Bestimmung des Schutzumfangs im deutschen und europäischen Designrecht – Darstellung der gesetzlichen und höchstrichterlichen Anforderungen und Untersuchung der Vorgehensweise in der Praxis", 13. Juni 2017

Wirtschaftswissenschaften:

Conze, Maximilian: "Essays on Information Transmission and its Effects in Markets with Imperfect Competition", 11. Mai 2017

Dong, Daxin: "Essays on Macroeconomic Policies in Developing Countries", 25. Juli 2017

Mecikovsky, Ariel Matias: "Essays on the Macroeconomic Consequences of Microeconomic Friction", 29. Mai 2017

Meier, Matthias: "Essays in Macroeconomics and Macroeconometrics", 21. Juni 2017

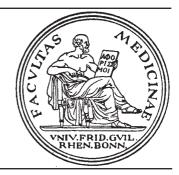
Schilling, Linda: "Essays on Market Microstructure in Finance and Health", 21. Juli 2017

Sobott, Jonas Karl: "Essays in Financial Economics", 11. Mai 2017

Vosen, Agnes: "Asymmetries in Contests and Women in Academia", 6. September 2017

Wolf, Martin: "Three Essays in International Macroeconomics: Developments in the euro area crisis", 21. Juni 2017

MEDIZINISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017	
Dekan	Prof. Dr. Nicolas Wernert
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Forschung	Prof. Dr.Tanja Manser
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Gunther Hartmann
Geschäftsführer	Marc Pabélick
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang
	Holzgreve, MBA
Kaufmännischer Direktor	Dr. Damian Grüttner
(beratend)	

b) Fakultätsrat

Wintersemester 2016/2017	
Dekan	Prof. Dr. Nicolas Wernert
Prodekan für Finanzen (beratend)	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Forschung	Prof. Dr. Tanja Manser
(beratend)	
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Gunther Hartmann
(beratend)	
Ärztlicher Direktor (beratend)	Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Holz-
	greve, MBA
Kaufmännischer Direktor	Damian Grüttner
(beratend)	
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Hans Schild

	Prof. Dr. Karl Schilling
	Prof. Dr. Natalija Novak
	Prof. Dr. Armin Welz
	Prof. Dr. Albert Becker
	Prof. Dr. Daniela Wenzel
	Prof. Dr. Dagmar Dilloo
	Prof. Dr. Friedrich Bootz
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. med. Torsten Hornung
	Dr. med. Christina Weisheit
	PD Dr. Dr. Heinrich Schüller
Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter	Helga Moser
(Gast)	
Studierende	Daniel Dejcman
	Joshua Stockhausen
	Pia Zapka
	Julia Konstanze Schreiner

c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn (UKB)

Wintersemester 2016/2017	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz:	Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo Van Aken, Uni-Klinikum Münster
Vertreter des MIWFT	Dr. Dietmar Möhler
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Heinz Reichmann, Uni-Klinikum Carl Gustav Carus, Dresden
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff Alexandra von der Wenige Gräfin Lambsdorff
Rektor der Universität Bonn – stellv. Vorsitzender –	Prof. Dr. Michael Hoch
Kanzler der Universität Bonn	Holger Gottschalk
Vertreter aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hoch- schullehrer	Prof. Dr. Dr. Markus Nöthen
Vertreter/in des wissenschaftl. Personals des UKB	Dr. Birgit Simon

Vertreter des nichtwissenschaftl. Personals	Horst Löffel
Gleichstellungsbeauftragte des UKB – beratend –	Sabine Zander
Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Holz- greve, MBA
Stellvertretender Ärztl. Direktor	Prof. Dr. Jörg Kalff
Kaufmännischer Direktor	Damian Grüttner
Pflegedirektor	Alexander Pröbstl
Dekan	Prof. Dr. Nicolas Wernert
Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Markus Nöthen
Mitglieder	Leiter und geschäftsführende
	Leiter der klinischen und medizi-
	nisch-theoretischen Abteilungen
	und der zentralen Dienstleistungs-
	einrichtungen des UKB
a) Weitere gewählte Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Frentzen
	Prof. Dr. Bernd Pötsch
	Prof. Dr. Ingo Schmidt-Wolf
b) Gewählte Ersatzmitglieder	Prof. Dr. Christian Putensen
	Prof. Dr. Kurt Rackè
	Prof. Dr. Hans Peter Fischer
	Prof. Dr. Ivar von Kügelgen

a) Dekanat

Sommersemester 2017	
Dekan	Prof. Dr. Nicolas Wernert
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Forschung	Prof. Dr. Tanja Manser
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Gunther Hartmann
Geschäftsführer	Marc Pabélick
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Holz-
	greve, MBA
Kaufmännischer Direktor	Damian Grüttner
(beratend)	

b) Fakultätsrat

Sommersemester 2017	
Dekan (beratend)	Prof. Dr. Nicolas Wernert
Prodekan für Finanzen (beratend)	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Forschung (beratend)	Prof. Dr. Tanja Manser
Prodekan für Forschung (beratend)	Prof. Dr. Gunther Hartmann
Ärztlicher Direktor (beratend)	Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Holz- greve, MBA
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Damian Grüttner
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Hans Schild
	Prof. Dr. Karl Schilling
	Prof. Dr. Natalija Novak
	Prof. Dr. Armin Welz
	Prof. Dr. Albert Becker
	Prof. Dr. Daniela Wenzel
	Prof. Dr. Dagmar Dilloo
	Prof. Dr. Friedrich Bootz
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Torsten Hornung
	Dr. Christina Weisheit
	PD Dr. Heinrich Schüller
Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterin (Gast)	Helga Moser

Studierende	Daniel Dejcman
	Joshua Stockhausen
	Pia Zapka
	Julia Konstanze Schreiner

c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn (UKB)

Sommersemester 2017	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz:	Dr. Wolfgang Riedel, Bonn
Vertreter des MIWFT	Christa Herrmann
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Heinz Reichmann, Uni-Klinikum Carl Gustav Carus, Dresden Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo van Aken Uni-Klinikum, Münster
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Dr. Hagen Hultzsch, Bonn Dr. Wolfgang Riedel, Bonn – Vor- sitz –
Rektor der Universität Bonn – stellv. Vorsitzender –	Prof. Dr. Michael Hoch
Kanzler der Universität Bonn	Holger Gottschalk
Vertreter aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hoch- schullehrer	Prof. Dr. Dr. Markus Nöthen
Vertreterin des wissenschaftl.	Dr. Birgit Simon
Personals des UKB	Stellvertreter: Dr. Ingo Heinze
Vertreter des nichtwissenschaftl.	Horst Löffel
Personals	Stellvertreter: Thomas Nussbaum
Gleichstellungsbeauftragte des UKB – beratend –	Sabine Zander
Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Holz- greve
Stellvertretender Ärztl. Direktor	Prof. Dr. Jörg Kalff, ab 01.07.2016
Kaufmännischer Direktor	Damian Grüttner
Pflegedirektor	Alexander Pröbstl
Dekan	Prof. Dr. Nicolas Wernert

Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Markus Nöthen
Mitglieder	Leiter und geschäftsführende
	Leiter der klinischen und medizi-
	nisch-theoretischen Abteilungen
	und der zentralen Dienstleistungs-
	einrichtungen des UKB
a) Weitere gewählte Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Frentzen
	Prof. Dr. Bernd Pötsch
	Prof. Dr. Ingo Schmidt-Wolf
b) Gewählte Ersatzmitglieder	Prof. Dr. Christian Putensen
	Prof. Dr. Kurt Rackè
	Prof. Dr. Hans Peter Fischer
	Prof. Dr. Ivar von Kügelgen

2. Der Akademische Lehrkörper

a)Es verstarben:

Prof. Dr. med. Heinrich **Büssow**, Anatomie, am 18.03.2017 Prof. Dr. med. Jürgen **Vogel**, Pathologie, am 23. 07.2017

b) Zu W2-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. rer. nat. Martin **Schlee**, Klinische Biochemie, am 13.01.2017 Prof. Dr. med. Jennifer **Landsberg**, Dermatoonkologie, am 01.2.2017 Prof. Dr. med. Jacob **Nattermann**, Hepatogastroenterologie, am 15.02.2017

Prof. Dr. med. Marieta Toma, Pathologie, am 01.04.2017

Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Biol Dagmar **Wachten**, Biophysikalische Bildgebung, am 01.04.2017

Prof. Dr. med. dent. Anna Christin **Konermann**, Experimentelle Kieferorthopädie, am 13.04.2017

Prof. Dr. phil. Sandra **Blaess**, Entwicklungsneurobiologie, am 14.06.2017 Prof. Dr. med. Michael **Muders**, Prostatakarzinomforschung, am 15.09.2017

c) Zu W3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. phil. Dr. rer. med. Mariacaria **Gadebusch-Bondio**, Geschichte der Medizin, am 01.02.2017

Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Peter **Krawitz**, Genomische Bioinformatik, am 01.09.2017

d) Zum außerplanmäßigen Professor wurden ernannt:

PD Dr. med. Robert **Pflugmacher**, Orthopädie, am 11.10.2016

PD Dr. med. Martin Glas, Neurologie, am 13.03.2017

PD Dr. med. Tim Krohne, Augenheilkunde, am 13.03.2017

PD Dr. med. Isabelle Béatrice Bekeredjian-Ding, am 13.07.2017

PD Dr. med. Karl Richard Placzek, am 14.07.2017

PD Dr. med. Richard Klaus **Ellerkmann**, am 31.07.2017

PD Dr. med. Alexander **Ghanem**, am 31.07.2017

e) Es habilitierten sich:

Dr. med. Zaher Hussein **Sbeity**, (Augenheilkunde) Die Nutzung von Non-Kontakt Konfokale Laser Scanning Mikroskopie in der Vorderaugenabschnitt Diagnostik am 19.10.2016

Dr. med. Christian Hans **Bode**, (Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin) Molekulare Mechanismen und neue therapeutische Ansätze der Immunmodulation der DNA am 16.11.2016

Dr. med. dent. Lina Ulrike **Gölz**, (Kieferorthopädie) Nickel-induzierte Hypersensibilität in der Kieferorthopädie am 16.11.2016

Dr. med. Young Leroy **Kim**, (Innere Medizin) Immuntherapeutische Ansätze bei der Behandlung des Multiplen Myeloms am 16.11.2016

Dr. med. Daniel **Nettersheim**, (Molekulare Pathologie) Die Erforschung (epi) genetischer Regulationsmechanismen humaner Keimzelltumoren sowie deren Plastizität in Abhängkeit vom zellulären Mikromilieu am 16.11.2016

Dr. med. Lukas **Scheef**, (Exp. Radiologie) Bildgebende Basierungsmarker der subjektiven Gedächtsnisstörungen am 16.11.2016

Dr. med. Tim Oliver **Vilz**, (Chirurgie) Der postoperative Ileus - from Bench to Betside am 16.11.2016

Dr. rer. nat. Michael **Hesse**, (Physiologie) Untersuchung und Manipulation des Zellzyklus während des postnatalen Herzwachstums mittels transgener Mausmodelle zur Etablierung neuer Verfahren zur kardialen Reneration am 23.11.2016

Dr .rer. nat. Marcel Alexander **Müller**, (Virologie) Studien zur Ökologie, Epidemiologie und Biologie des middle east respiratory syndrom coronarvirus am 25.01.2017

Dr. med. Isabell **Eckerle**, (Virologie) Epidemiologie und Risikobewertung tropischer und zoonotischer Viren am 26.04.2017

Dr. med. Martin Wolfgang **von Websky**, (Chirurgie) Prävalenz und Klinische sowie experimentelle Behandlung des Kurzdarmsyndroms in Deutschland am 23.05.2017

Dr. rer. nat. Mathias Gerhard Bernd **Watzka**, (Exp. Hämatologie) Einfluss genetischer Varianten in Genen der Enzyme des Vitamin K-Zyklus auf verschiedene Krankheitsbilder am 23.05.2017

Frau Dr. med. Carolynne Schwarze **Zander**, (Infektiologie) GBV-C Koinfektion und Untersuchungen zur Immunität gegen Virusinfektionen bei HIV positiven Menschen, am 23.05.2017

Herrn Dr. med. Robert Walter **Klamroth**, (Hämostaseologie) Faktor VIII-Substitution zur Therapie und Prophylaxe von Blutungen bei Patienten mit Hämophilie A, am 23.05.2017

Herrn Dr. rer. nat. Dr. med. dent. Istabrak **Hasan**, (Zahn-,Mund- und Kieferheilkunde) Eigenschaften von Dentalimplantation mit reduziertem Durchmesser und reduzierter Länge, am 23.05.2017

Herrn Dr. med. Claus Cristian **Pieper**, (Radiologie) Die selektive interne Radiotherapie (Radioembolisation) Auswirkungen und Effekte der Mikrozirkulation, am 24.05.2017

Dr. med. Sebastian **Zimmer**, (Innere Medizin) Innate immune mechanisms in atheroscleosis am 24.05.2017

Dr. med. Jan Schmolders, (Orthopädie und Unfallchirurgie)

Extremitätenerhaltende Chirurgie in der Tumor- und Revisionsorthopädie mit modularen und silberbeschichteten Implantatsystemen am 24.05.2017 Dr. med. Wolfgng **Schiller**, (Herzchirurgie) Qualitätssicherung in der Herzchirurgie am 24.05.2017

Frau Dr. med. Eva Nadine **Striepkens**, (Psychiatrie und Psychiatrie) Neurofunktionelle Effekte des Hormons Oxytocin am 05.07.2017

Herrn Dr. med. Andreas Christian **Strauß**, (Orthopädie und Unfallchirurgie) Endoprothetik bei Patienten mit hämophile Arthropathie - Risiken und Herausforderungen, am 05.07.2017

Frau Dr. med. Mignon-Denise **Keyver-Paik** (Frauenheilkunde und Geburtshilfe) Die optimale Versorgungsstrategie für Patientinnen mit der fortgeschrittenem Ovalkarzinom - zwischen radikaler Chirurgie und perioperativer Morbidität, am 05.07.2017

3. Bericht des Dekans

Besondere Erfolge

Medizinische Fakultät Bonn erbringt Spitzenleistungen im landesweiten Vergleich Die Medizinische Fakultät Bonn verzeichnet im Jahr 2016 wiederum maßgebliche Erfolge im Rahmen des landesweiten Vergleichs medizinischer Fakultäten. Erstmalig hat sich Bonn in absoluten Zahlen – bezogen auf die Publikationsleistungen – knapp vor den anderen Standorten in NRW behaupten können. Diese jährliche Analyse medizi-



nischer Fakultäten Nordrhein-Westfalens ist von größter Bedeutung: es geht um die Leistungsorientierte Mittelverteilung der Landesregierung. Wichtige Kriterien sind neben der Lehre und der Frauenquote vor allem das erreichte Drittmittelvolumen sowie die Publikationsleistungen. Denn nur die innovativste und beste Forschung erhält finanzielle Förderung und publiziert die Ergebnisse in renommierten Fach-zeitschriften.

Alle NRW-Standorte geben 20 Prozent ihres jährlichen Landeszuführungsbeitrages in einen gemeinsamen Topf. Abhängig von Leistung und Höhe des Landeszuführungsbetrages erhalten die Fakultäten am Ende des Jahres aus diesem Topf einen Bonus oder müssen Abzüge hinnehmen. Schon seit einigen Jahren hat Bonn hier relativ gesehen die Nase vorn und verzeichnet die meisten Gewinne trotz einer der niedrigsten Basis-Zuführungssummen. Nun liegt Bonn auch in absoluten Zahlen im Bereich der Publikationsleistung zum zweiten Mal nach einjähriger Pause auf Platz eins.

Bonn setzt auf moderne Infrastruktur und Kooperationen

Neue Arbeitsstrukturen sowie interdisziplinäre und internationale Kooperationen sollen auch künftig Forschung und Lehre auf höchstem Niveau garantieren. Damit Bonn seine Spitzenposition halten kann, wurden wichtige Projekte zur Stärkung des Forschungsstandortes auf den Weg gebracht. So investiert die Fakultät in neue Forschungs- und Laborflächen. In Core Facilities werden Geräte und Flächen von verschiedenen Fachrichtungen gemeinsam genutzt. Diese Infrastrukturmaßnahmen sparen nicht nur Platz, sondern auch Geld, das künftig strukturbildend investiert werden soll. Besonders wichtig sind Dekan Wernert auch die

Professionalisierung und die Förderung wissenschaftlicher Kooperationen.

Medizinische Fakultät sieht sich auf Erfolgskurs – Förderatlas der DFG Die Medizinische Fakultät der Universität Bonn hat sich in den letzten Jahren zu einem der forschungs-stärksten medizinischen Fachbereiche in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Besonders erfolgreich war die Medizinische Fakultät im harten Wettbewerb um die Fördermittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Insgesamt 50,6 Millionen Euro warben die Bonner Mediziner im Zeitraum 2011 bis 2013 laut "Förderatlas 2015" bei der DFG ein – mehr als jede andere NRW-Fakultät und Platz 11 von 76 im bundesweiten Vergleich. Insgesamt verzeichnet die Bonner Medizin ein jährliches Drittmittelvolumen von 43 Millionen Euro – also fast ein Drittel der rund 150 Millionen Euro Drittmitteleinnahmen der Universität Bonn. Drittmittel sind Gelder, die die Wissenschaftler über die Grundfinanzierung durch das Land hinaus von "Dritten" einwerben, darunter öffentliche Förderorganisationen, öffentliche und private Stiftungen und – in kleinerem Umfang - aus der Wirtschaft.

Bei der Betrachtung einzelner Forschungsfelder im "Förderatlas" belegt die Medizinische Fakultät Bonn ebenfalls Spitzenplätze. Hervorzuheben sind der 5. Platz deutschlandweit gesehen im Bereich "Mikrobiologie, Immunologie und Virologie" sowie der 8. Platz von 58 in den Neurowissenschaften. Die gute Platzierung verdankt die Fakultät dem 2012 eingeworbenen Exzellenzcluster "ImmunoSensation" des Schwerpunkts Immunologie-Infektiologie und dem Schwerpunkt Neurowissenschaften mit seinem Sonderforschungsbereich sowie anderen Verbünden. Weitere Forschungsschwerpunkte der Fakultät sind die Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie, die Hepato-Gastroenterologie sowie die Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die translationale Forschung, also die Überführung von Grundlagenforschung in die klinische Praxis zum Wohle der Patienten. Darüber hinaus profitiert der wissenschaftliche Nachwuchs ganz wesentlich von der Drittmittelförderung. Drittmittel fließen vor allem in Personalstellen, aber auch in Sachausgaben für die Forschung. Die Drittmitteleinwerbungen der Universität insgesamt bringen der Region Bonn über 1.200 zusätzliche hochqualifizierte Arbeitsplätze. Allein an der Medizinischen Fakultät und dem Universitätsklinikum Bonn waren im Jahr 2015 ca. 5.000 Mitarbeiter tätig, darunter ca. 1.500 Wissenschaftler und Ärzte. Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderatlas

1 Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Forschungsstrategie der Medizinischen Fakultät Bonn umfasst die translationale Forschung von den Grundlagenwissenschaften bis hin zu Diagnostik und Therapie der Patienten sowie zur Versorgung und Prävention in der Bevölkerung. Im Rahmen der ökonomischen Möglichkeiten und unter komplementärer Abstimmung mit den Einrichtungen der Universität Bonn und den Partnern in der Region (Deutsche Zentren der Gesundheitsforschung wie DZNE und DZIF, center of advanced european studies and research (caesar), Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Universität Köln und anderen) wird gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Bonn (UKB) kontinuierlich eine Strategie inhaltlicher Leistungssteigerung und infrastruktureller Verbesserung verfolgt. Diese grundsätzliche Strategie, verbunden mit Konzentration, Kooperation, aber auch Kompetition, hat auch im Berichtsjahr zu großen Erfolgen und nationaler wie internationaler Sichtbarkeit geführt. Als Grundlage für eine gezielte Weiterentwicklung hat die Medizinische Fakultät einen Strukturplan für die Jahre 2013 bis 2018 aufgestellt, der ständig aktualisiert wird.

Forschungsleistungen im Überblick

Das Jahr 2016 war wiederum durch besondere Leistungen in den Forschungsschwerpunkten Neurowissen-schaften und Immunologie/Infektiologie sowie im Bereich Onkologie geprägt. Die in den letzten Jahre ge-gründeten großen Forschungsverbünde der Fakultät wie der neurowissenschaftliche Sonderforschungsbe-reich SFB 1089, das Exzellenzcluster ImmunoSensation und die Helmholtz-Zentren Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) sowie das "Centrum für Integrierte Onkologie Köln Bonn (CIO)" sind Basis und zugleich Leuchttürme für die Fakultät, die wichtige Ergebnisse erarbeiteten und publizierten. Mit dem DZIF besitzt die Medizinische Fakultät neben dem DZNE nunmehr zwei international sichtbare deutsche Zentren der Gesundheitsforschung, zugleich Helmholtz-Forschungszentren. Auch die hervorragenden Positionierungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät im Rahmen der Publikationsanalysen des Labor Journals zeigen anschaulich die Leistung von Wissenschaftlern der Fakultät, zuletzt im Bereich Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, Immunologie und Infektiologie, verschiedenen neurowissenschaftlichen Fachgebieten, Onkologie und Dermatologie.

Weitere beispielhafte Erfolge im Jahr 2016 bei der Einwerbung von Drittmitteln

Zwei Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät, Prof. Eicke Latz, Institut für Angeborene Immunität, und Prof. Stefan Remy, zugleich DZNE, erhielten 2016 hoch angesehene ERC Consolidator Grants des Euro-pean Research Councils (ERC). Dr. Bernardo S. Franklin, Institut für Angeborene Immunität, erhielt im Januar 2017 die Bewilligung für einen ERC-Starting Grant.

Prof. Dr. Frank **Bradke**, Forscher am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und seit 2011 Professor für Neurowissenschaften an der Medizinischen Fakultät Bonn, erhielt im Vorjahr für seine herausragenden Forschungsleistungen den renommierten Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der DFG. Die mit 2,5 Millionen Euro dotierte Auszeichnung ermöglicht den Preisträgern große Freiheit in der Forschung.

Die Universität Bonn und die Melbourne University als führende Universität Australiens richten ein neues Internationales Graduiertenkolleg GRK 2168 mit Schwerpunkt auf Immunabwehrmechanismen gegen Krankheitserreger ein, in dem Wissenschaftler beider Universitäten gemeinsam Promotionsstudenten zum Doktorgrad führen.

Diese Beispiele zeigen, dass sich Bonn und die Medizinische Fakultät als Zentrum insbesondere der immu-nologischen Forschung profiliert, und dies besonders durch die Aktivitäten des Exzellenzclusters Immuno-Sensation und des DZIE

Leistungsparameter

Äußeres Zeichen der positiven Entwicklung der Fakultät sind auch die stetig steigenden Publikationsleistungen und Drittmittelausgaben. Im Jahr 2016 hat die Medizinische Fakultät im Vergleich aller medizinischen Fakultäten des Landes wiederum Platz 1 erreicht. Bei diesem Ranking im Rahmen der Leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM) NRW werden die erbrachten Leistungen in Relation zur Höhe der Zuführungsbeträge gesetzt. Der Zugewinn aus der Leistungsumverteilung im Jahr 2016 betrug 3.558.000 Euro und erwuchs vor allem aus Zugewinnen bei den Parametern Publikationsleistung und Drittmittelvolumen.

Im Jahr 2016 betrugen die absoluten Drittmittelausgaben ca. 50,1 Mio. € und lagen damit auf dem Niveau des Vorjahres. Das gemäß dem Verfahren zur Zuschussumverteilung auf Landesebene gewichtete Volumen hat dagegen weiter zugenommen, vor allem aufgrund von Steigerungen bei Drittmitteln des BMBF und der EU.

Bei der Publikationsleistung hat die Medizinische Fakultät Bonn im Erhebungsverfahren 2016 50.323 (2015 47.101) Punkte SUM(pJCS) erreicht. Damit belegt Bonn erneut den ersten Platz in NRW bei der absoluten Punktzahl. Bezogen auf die Höhe der Zuführungsbeträge ergibt sich bei den Publikationen, systembedingt durch das Bochumer Modell, weiterhin der zweite Platz.

Wissenschaftliche Schwerpunkte

Die Medizinische Fakultät hat die vorhandenen Forschungsschwerpunkte weiter verstärkt und die Vernetzung der Schwerpunkte untereinander ausgebaut. Weitere wissenschaftlich starke Bereiche wie Pharmakologie, Onkologie und Zahnmedizin wurden durch Förderung der Kooperation mit den vorhandenen Schwerpunkten weiterentwickelt.

Die Medizinische Fakultät besitzt fünf wissenschaftliche Schwerpunkte:

- Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie (Sprecher: Prof. Markus Nöthen)
- 2. Neurowissenschaften (Sprecher: Prof. Christian Elger)
- 3. Immunologie und Infektiologie (Sprecher: Prof. Gunther **Hartmann**)
- 4. Hepato-Gastroenterologie (Sprecher: Prof. Christian Strassburg)
- 5. Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (Sprecher: Prof. Bernd **Fleischmann**)

Berufungen/Professuren

Die vier Berufungen im Jahr 2016 erfolgten konsequent schwerpunktorientiert, darunter eine W2-Professur im Schwerpunkt Immunologie/Infektiologie und zwei W2- sowie eine W3-Professur im Schwerpunkt Neurowissenschaften. Erstmals konnte dabei eine Förderung im Professorinnen-Programm des Landes NRW eingeworben werden. Dabei ist die Fakultät bei der Rekrutierung hoch qualifizierter Frauen zunehmend erfolgreich. So konnten 2016 wieder eine Wissenschaftlerin auf eine W3-Professur und eine auf W2 berufen werden. Frau Prof. Dr. Anja **Schneider**, W3-Professorin für Klinische Demenzforschung, ist sowohl am DZNE als auch an der Medizinischen Fakultät tätig. Sie ist eine der zwei Direktoren der neu gegründeten Klinik für Neurodegenerative Erkrankungen und Gerontopsychiatrie, die Anfang 2017 offiziell ihre Arbeit aufnehmen wird.

Besondere Erfolge sind die Bewilligungen einer W2-Heisenberg-Professur der Deutschen Forschungsge-meinschaft (DFG) an Privatdozentin Dr. Sandra **Blaess** vom Institut für Rekonstruktive Neurobiologie Ende 2016 und einer W2-Professur des Landes NRW für Experimentelle Kieferorthopädie für Frau PD Dr. Anna-Christin **Konermann**.

Forschungsverbünde Überblick über die Forschungsverbünde

Aktuell werden folgende Verbünde an der Medizinischen Fakultät Bonn extern gefördert:

- Insgesamt: 5 Beteiligungen an SFBs der DFG, 4 DFG-Forschergruppen, 2 Klinische Forschergruppen der DFG (Sprecher) Schwerpunkt Neurowissenschaften und Immunologie/Infektiologie, 1 DFG-Schwerpunktprogramm SPP 1595 und mehrere BMBF- und EU-Verbünde (Koordination), bevorzugt in den fünf Schwerpunkten.
- Im Einzelnen:
- Helmholtz-Gemeinschaft: DZNE Hauptstandort in Bonn
- Helmholtz-Gemeinschaft: DZIF Bonn stellt den Sprecher des DZIF-Standorts Bonn/Köln
- DFG Exzellenzcluster ImmunoSensation (zusammen mit LIMES/ Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Forschungszentrum caesar und DZNE) (Sprecher Prof. Gunther Hartmann)
- DFG SFB 645 "Regulation biologischer Informationsübertragung…" (Sprecher Prof. Michael Hoch, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)
- DFG SFB 670 "Zellautonome Immunität" (Sprecher: Prof. Martin **Krönke**, Universität Köln; Ko-Sprecher: Prof. Gunther **Hartmann**, Medizinische Fakultät Bonn) (Wiederbegutachtung 2014)
- DFG SFB 704 "Lokale Immunregulation…" (Sprecher: Prof. Waldemar Kolanus, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Ko-Sprecher: Prof. Christian Kurts, Medizinische Fakultät) (2. Förderperiode bis 2018)
- DFG SFB TRR 57 "Organfibrose" (zusammen mit Aachen, Ko-Sprecher: Prof. Christian **Kurts**) (Wiederbegutachtung positiv)
- DFG FOR 854 "Antibiotische Wirkstoffe…" (Sprecher: Prof. Hans-Georg Sahl) (mit W3-Professur der DFG, finanziert bis Ende 2017)
 SFB-Planung
- DFG-Forschergruppe FOR 917 "Nanoguide" (Bonn, München, Berlin, Sprecher: Prof. Alexander Pfeifer, Vizesprecher: Prof. Bernd Fleischmann und Prof. Christian Plank, München)
- DFG FOR 926 "Endocannabinoid-System" (Sprecher: Prof. Andreas Zimmer)
- DFG FOR 1352 "...Myofibrillar Z-disc Interactome" (Sprecher: Prof. Dieter **Fürst**, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)

- DFG Klinische Forschergruppe KFO 177 "Innate Immunity in Neurodegeneration" (Prof. Michael Heneka) – SFB-Planung
- Bewilligung der Forschergruppe FOR 2372 "G-Protein-Signalkaskaden", Sprecher aus der Math.-Nat.-Fakultät, Co-Sprecher aus der Med. Fakultät
- DFG KFO 208 "Ursachen und Folgen von Parodontopathien" (Prof. James Deschner, Prof. Andreas Jäger, Prof. Søren Jepsen) (2016 nach sehr erfolgreicher Arbeit ausgelaufen)
- DFG-geförderte Klinische Studien
- Deutsche Krebshilfe "Centrum für Integrierte Onkologie Köln Bonn" (CIO) (Prof. Walther Kuhn, Prof. Ingo Schmidt-Wolf) (3. Förderperiode, Wiederbegutachtung 2017)
- BMBF Netzwerke NGFNplus MooDS und Seltene Krankheiten "CURE-Net"
- BMBF BioPharma-Wettbewerb Biopharma-Neuroallianz
- BMBF Kompetenznetze E-Rare/Ataxien, Demenzen u. a.
- BMBF Projekte: GoBio "RNA Therapeutika" u. a.
- Forschergruppe "Prostatakarzinom" der Rudolph-Becker-Stiftung
- EU-Projekte (Koordination)

Graduiertenschulen, strukturierte Nachwuchsförderung

- DFG-Graduiertenkolleg GRK 1873 "Pharmakologie/Signalwege" (Sprecher: Prof. Alexander Pfeifer)
- "International Graduate School Theoretical and Experimental Medicine (THEME)" der Medizinischen Fakultät zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät mit "THEME Medical Neu-roscience" (Prof. Heinz Beck, Gründung 2013)
- Graduiertenschule Clinical and Population Science (CPS) (Gründung 2015)
- Internationales Graduiertenkolleg GRK 2168 mit Melbourne/Australien ("Bo&Merang", Bewilligung DFG Ende 2015, Beginn 2016)
- Else-Kröner-Promotionskolleg "Neurolmmunologie" (Sprecher: Prof. Becker, Prof. Hölzel, Bewilligung Januar 2015)
- Else-Kröner-Forschungskolleg Bonn "Angeborene Immunität und chronische Organdysfunktion" (Sprecher: Prof. Jörg Kalff, Vize-Sprecher: Prof. Gunther Hartmann)

Besondere Erfolge der einzelnen Forschungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt **Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie** ist einer der zwei Querschnitts-schwerpunkte und gehört zu den stärksten der

Fakultät gemessen an Publikationsleistung und Drittmitte-leinwerbungen. Er besitzt für die Fakultät eine wichtige fachliche und technologisch orientierte fächerüber-greifende Querschnittsfunktion. Genetisch ausgerichtete Projekte sind wichtiger Bestandteil bei einer Vielzahl von Verbünden (u. a. DFG Exzellenzcluster "ImmunoSensation", Förderschwerpunkt des Bundes Integrierte Verbünde der Medizinischen Genomforschung (NGFN-plus) "Genetik der Alkoholsucht").

Der genetische Schwerpunkt kooperiert eng mit dem DZNE und hat eine zentrale Position in dem neu etablierten Zentrum für Seltene Erkrankungen Bonn (ZSEB), welches für seltene Erkrankungen eine Brücke zwischen Forschung und Krankenversorgung schlägt und als integriertes Konzept eine größere Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit erzielt.

Der Schwerpunkt **Neurowissenschaften** gehört gleichermaßen zu den stärksten der Fakultät. Dies ist durch eine hohe Publikationsleistung und Drittmitteleinwerbung sowie die Leitung des neuen SFB 1089 dokumentiert. Der 2013 bewilligte SFB unter Bonner Leitung "Synaptic Micronetworks in Health and Desease" (SFB 1089; Initiative: Prof. Heinz **Beck**, Prof. Susanne **Schoch-McGovern**) wurde im Berichtsjahr sehr positiv und erfolgreich wiederbegutachtet.

Durch verschiedene Berufungen, u.a. durch einen ERC-Grant und eine Stiftungsprofessur, ist der Schwerpunkt Neurowissenschaften in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Außerdem wurde die Zusammenarbeit mit dem wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich in Form des "Center for Neuroeconomic Studies" (CENS) vertieft.

Der Schwerpunkt Immunologie/Infektiologie hat sich besonders dynamisch entwickelt. Er ist als interdisziplinärer Querschnitts-Schwerpunkt ausgelegt und ist damit ein zentrales Bindeglied zu anderen mehr fachund organspezifischen Schwerpunkten der Fakultät. Nach der Bewilligung des DFG-Exzellenzclusters ImmunoSensation und der Verleihung des Gottfried Wilhelm Leibniz-Preises der DFG an zwei Immunologen der Fakultät, Prof. Gunther Hartmann und Prof. Christian Kurts, vor vier Jahren wurde dieser Schwerpunkt zum Aushängeschild der Medizinischen Fakultät mit internationaler Sichtbarkeit. Die Beteiligung im DZIF der Helmholtz-Gemeinschaft belegt den wissenschaftlichen Erfolg und die Bedeutung des Bereichs Infektiologie.

Das Else-Kröner Forschungskolleg, die Klinische Forschergruppe der DFG KF0177 und der transregionale Sonderforschungsbereich SFB TRR 57 sind Beispiele für erfolgreich eingeworbene interdisziplinäre Ver-bundprojekte mit Brückenfunktion in andere Fachbereiche.

Der Schwerpunkt Hepato-Gastroenterologie befindet sich nach den Neu-

besetzungen in der Chirurgie, Pathologie, Innere Medizin I und III in einer erfolgreichen Umorientierungsphase. Neben den laufenden großen Projekten (SFB TRR 57 – Organfibrose und Else-Kröner-Forschungskolleg Bonn – Organdysfunktion) werden derzeit neue Thematiken wie Transplantation und Onkologie ausgebaut. Hieraus ergeben sich teilweise fruchtbringende enge thematische Verbindungen zum Schwerpunkt Immunologie und Infektiologie.

Der Schwerpunkt **Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems** hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Es ist gelungen, sehr gute Wissenschaftler nach Bonn zu rekrutieren und mehrere Verbundprojekte einzuwerben. Mit der DFG-Forschergruppe FOR 917, die in der zweiten Periode gefördert wird, und einer weiteren Initiative wird auf den Gebieten Zellbiologie, Stammzellforschung, Nanomedizin international sichtbar geforscht. Auf dem Gebiet der Graduiertenausbildung wird im DFG-Graduiertenkolleg 1873 sehr erfolgreich die Signaltransduktion v.a. im kardiovaskulären System und Metabolismus beforscht.

Darüber hinaus haben die Bereiche Pharmakologie/Pharmazentrum der Universität, die Onkologie und die Zahnmedizin eine enorme Dynamik angenommen und Drittmittelverbünde eingeworben. Um die klinische Forschung zu stärken, wurde eine Dekanatskommission für Klinische Studien gegründet. Diese Kommission steuert das Studienzentrum Bonn (SZB) mit seiner Studienzentrale und den einzelnen klinischen Studien-zentren der klinischen Fachbereiche, das im Berichtsjahr weiter ausgebaut wurde. Die Fakultät unterstützt den Aufbau des Studienzentrums mit einem jährlichen Budget.

Kooperationen

Prof. Nicolas **Wernert**, Dekan der Medizinischen Fakultät, betont: "Für den Ausbau unseres Netzwerkes sind hochrangige Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene sehr wichtig. Ich möchte aber auch die Nähe zur Universität selbst und die Zusammenarbeit der einzelnen Fakultäten weiter vertiefen. Ich denke hier beispielsweise an die Landwirtschaftliche Fakultät, die im Bereich der Genetik wichtige Forschung betreibt."

Die Medizinische Fakultät Bonn hat erfolgreiche Kooperationen mit Helmholtz-Einrichtungen (DZNE, DZIF) aufgebaut. Im DZIF konnte erhebliche Projektförderung in den Bereichen Klinische Infektiologie, neue Virusinfektionen und Anti-Infektiva (letzterer Bereich wird von Bonn aus als Schwerpunkt für das gesamte DZIF koordiniert) eingeworben werden. Gemeinsame Forschungsstrukturen wurden durch Besetzung von Professuren gestärkt.

In der Grundlagenforschung besteht eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der Medizinischen Fakultät und dem DZNE, die sich u. a. in der erfolgreichen Einwerbung des Exzellenzclusters ImmunoSensation niedergeschlagen hat.

Im Zuge des Aufbaus einer neuen Abteilung "Forschung" am Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) mit dem Ziel der translationalen Forschung auf dem Gebiet der Arzneimittel- und Medizinproduktesicherheit werden nach Berufung von Prof. Julia **Stingl** (Translationale Pharmakologie) auf die Leitungsposition derzeit zwei weitere W2-Professuren (Pharmakoepidemiologie und Klinische Implantatsicherheit) besetzt. Grundlage bildet ein Kooperationsvertrag mit dem BfArM zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Translationalen Medizin.

Das BfArM wirkt zudem entscheidend an dem neu gegründeten "Fakultätszentrum für Translationale Medizin (CTM)" mit, das die Investigator-initiierte akademische klinische Forschung zu Diagnostik, Therapie und Prävention stärken sowie die Übertragung von Ergebnissen aus der Grundlagenforschung in die klinische Forschung sowie die Hochschulmedizin wissenschaftlich unterstützen und vorantreiben soll. Die Kooperation mit der Universität Köln ist in den gemeinsamen SFBs und im Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) Köln/Bonn lebendig und sehr erfolgreich.

Baumaßnahmen und Infrastruktur

Zum Neubau des Forschungsgebäudes "Biomedizinischen Zentrums II" (BMZ II) konnte Anfang 2017 der lang ersehnte Spatenstich erfolgen. Von Seiten des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung NRW (MIWF) wurde die Möglichkeit eröffnet, den bisher in Eigenfinanzierung geplanten Bau fast vollständig durch Landesmittel zu finanzieren. Das BMZ II ist für den Forschungsstandort der Medizinischen Fakultät zusammen mit dem Universitätsklinikum Bonn und für die Fortführung des Exzellenzclusters ImmunoSensation von herausragender Bedeutung. "Wie bekannt, platzen wir, was Forschungsflächen betrifft, aus allen Nähten. Diese Raumnot ist aber auch Grund zu großer Freude. Sie zeigt, dass die Medizinische Fakultät blüht und gedeiht. Denn unsere aktiven Forscher werben immer mehr Forschungsgelder und damit immer mehr Per-sonal ein." sagt Dekan Prof.

Wernert.

Bereits bestehende auch für die Fakultät wichtige Großbaustellen sind der Neubau des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), der Anfang 2017 in Betrieb genommen wurde, und der Neu-baukomplex für die Kliniken für Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatik (NPP).

Die Medizinische Fakultät startete eine deutliche Verbesserung der Forschungsinfrastruktur und - leistung durch die Einrichtung von zentralen Core Facilites. Mit diesen zentralen Einrichtungen sollen die For-schungsaktivitäten professioneller unterstützt, interne Kooperationen gefördert und die Antragsmöglichkeit bei Drittmittelgebern verbessert werden. Beispielhafte Core Facility-Initiativen sind Massenspektrometrie, Durchflusszytometrie, Biobanking, bioinformatische Datenanalysen oder Next Generation Sequencing. Die verschiedenen Konzepte wurden mit Beschluss des Fakultätsrats vom Januar 2016 freigegeben. Aktuell erfolgen Weiterentwicklungen technischer, aber auch personeller Natur an den Core Facilities. Zu deren Steuerung wurde 2016 eine Dekanatskommission "Core Facilities" gegründet.

2 Studium und Lehre

Die Studierendenzahlen in der Humanmedizin und Zahnmedizin sind gegenüber dem Vorjahr leicht ange-stiegen. Im Berichtsjahr studierten 2993 Studierende – hiervon 2406 Humanmedizin und 587 Zahnmedizin – an der Medizinischen Fakultät Bonn, es promovierten 282 Doktorandinnen und Doktoranden. 53 Studierende waren für den Master-Studiengang Neurosciences immatrikuliert.

An der Medizinischen Fakultät Bonn werden traditionell die Studiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin gelehrt. Mit dem "Master of Neurosciences" wird seit 2009 ein weiterer Studiengang an der Fakultät in englischer Sprache angeboten.

Die Medizinische Fakultät ist darüber hinaus an dem Bachelor-Studiengang Molekulare Biomedizin und den Masterstudiengängen Mikrobiologie und Molekulare Biotechnologie beteiligt. Diese Studiengänge werden von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät verantwortlich koordiniert.

Neben den Graduiertenschulen der Medizinischen Fakultät Pre-SciMed, SciMed, BIGS Neurosciences, BIGS Clinical and Population Sciences und dem Graduiertenprogramm Bo&MeRanG ist die Medizinische Fakultät auch an den Graduiertenschulen BIGS-Limes und BIGS DrugSciences der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät beteiligt.

Darüber hinaus besteht seit März 2015 die Möglichkeit, an der Medizinischen Fakultät neben den akademischen Graden Dr. med. und Dr. med. dent. auch einen PhD / MD/PhD zu erwerben. Im Berichtsjahr promovierten insgesamt bereits 88 Studierende, zwei schlossen ihre Promotion ab.

Eine stetige Steigerung der Lehrqualität wurde auch in 2016 durch

die Umsetzung der lehrqualitätsbezogenen Faktoren bei der fakultären leistungsbezogenen Mittelvergabe gewährleistet, nach der eine Rückverteilung eines Budgetanteils auch nach der durch die Studierenden evaluierten Qualität der Lehrleistung erfolgt. Zudem werden Budgetanteile für Dozentenschulungen und besondere Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre vergeben. Lehrausfälle führen hingegen zu monetären Abzügen im Klinikhaushalt.

Als weiteren Anreiz zur Erhöhung der Lehrqualität werden Lehrpreise vergeben. So wird von den Studieren der beste Dozent gewählt und mit einem Lehrpreis ausgezeichnet.

Die Qualität der Lehre wird jedes Semester mit einer online-gestützten Veranstaltungsevaluation durch die Studierenden gemessen.

Die inzwischen etablierten Dozentenschulungen, die von den Lehrenden gut angenommen werden und deren Programm in 2016 erweitert werden konnte, sind als Didaktikprogramm auf die studentischen Tutoren erweitert worden.

Der Master of Medical Education (MME) wird regelmäßig durch die Fakultät mit einer anteiligen Übernahme der Weiterbildungskosten gefördert. Im Gegenzug verpflichten sich die AbsolventInnen des Weiterbildungs-programms an dem Didaktikprogramm der Fakultät teilzunehmen und weitere Projekte zur Weiterentwicklung der Lehrqualität zu begleiten. Derzeit befinden sich zwei ÄrztInnen in der MME-Weiterbildung.

Die Medizinische Fakultät erhielt auch in 2016 eine Förderung im Rahmen des Qualitätspakts Lehre über das BMBF für das Projekt "Gemeinsam für mehr Qualität in Studium und Lehre" (QSL). Aus diesen Mitteln werden Stellen finanziert, die gezielt Projekte zur Lehrverbesserung initieren wie beispielsweise das Angebot eines Mentorenprogramms.

Das Skills Lab, in welchem vor allem im Rahmen der klinisch-praktischen Kurse die Studierenden realitätsgetreu ärztliche Maßnahmen einüben können, ist weiterhin Schwerpunktprojekt der Fakultät. Zusätzlich zu 1 Pflegekraftstelle konnte durch Bewilligung einer 0,5 Facharztstelle die personelle Ausstattung zur Betreuung und Weiterentwicklung der Lehrangebote verbessert werden.

Weiterhin fördert und finanziert die Medizinische Fakultät das Angebot von Tutorenprogrammen als Peer-Education-Projekte.

Das in 2012 aufgrund eines von der Medizinischen Fakultät Bonn vorgelegten Entwicklungskonzepts zur Stärkung des Fachs Allgemeinmedizin gegründete Institut für Hausarztmedizin (IfH) wird von vier erfahrenen Allgemeinmedizinern geleitet. Das Fach Allgemeinmedizin erfreut

sich aufgrund der hierdurch gebotenen größtmöglichen Praxisnähe großer Beliebtheit.

Die Qualitätsverbesserungsmittel sind im Berichtsjahr vorrangig für die Einstellung von Tutoren zur Begleitung und Intensivierung von Lehrveranstaltungen, Koordinatorenstellen für den Lehrbetrieb, neue Medientechniken für Unterrichtsveranstaltungen sowie eine verbesserte Bibliotheksausstattung verwendet worden. Schwerpunktprojekt der Medizinischen Fakultät bleibt das Bonner Skills-Lab (s.o.).

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre im Praktischen Jahr (PJ) sind auch in 2016 weiterentwickelt worden. Neben einem breiten Wahlfachangebot wird die PJ-Ausbildung am Universitätsklinikum Bonn (UKB) von einer informierenden Einführungsveranstaltung für alle PJ-Studierenden, einer vorbereitenden Einführungswoche und einer Abschlusswoche für die Studierenden am UKB gerahmt. Begleitend wird ein ergänzendes Fortbildungsprogramm angeboten. Die Einführungsveranstaltung wurde in 2015 erstmalig mit einer PJ-Messe verbunden, zu der sich die zukünftige PJ-Kohorte über die möglichen Ausbildungsstandorte informieren und zudem die ehemalige PJ-Kohorte zu einem Erfahrungsaustausch treffen konnte. Die Lehre im PJ wird über das Zentrum für Evaluation und Methoden evaluiert. Die Zahl der PJ-Studierenden am UKB hat sich deutlich erhöht.

Im Benehmen mit den anderen NRW-Standorten ist ein Innovationscluster zum PJ erarbeitet worden. Im Rahmen dessen wurde in 2016 ein Delphi-Projekt zur Ausbildung im PJ in erster Phase mit dem Ziel abgeschlossen, noch genauere Erkenntnisse über die Anforderungen an eine gute PJ-Ausbildung zu gewinnen.

Das Studium der Zahnmedizin wird an der Universität Bonn an die Anforderungen der geplanten neuen zahnärztlichen Approbationsordnung angepasst. Nach der bisher erfolgreichen Einführung der integrierten Ausbildungskurse im klinischen Studienabschnitt werden Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen umgesetzt.

Im Bericht der Gutachtergruppe aus der in 2014 durchgeführten Re-Akkreditierung wurde bescheinigt, dass der Masterstudiengang Neurosciences zu den "Top-Angeboten in seinem Gebiet" zählt und den Studierenden "ein Studium und einen Masterabschluss auf international ausgezeichnetem Niveau" bietet. Für das Stu-dienjahr 2015/2016 hatten sich 375 Bewerber aus aller Welt auf 20 Studienplätze beworben. Etwa 85% der Absolventen promovieren nach Abschluss des Masterprogramms an der Universität Bonn oder an anderen Einrichtungen im In- und Ausland.

Durch die Inauguration der Graduiertenschule THEME Medical Neurosciences erfährt das Masterprogramm Neurosciences durch das sich anschließende PhD-Programm Medical Neuroscience eine wertvolle Ergänzung. Das PhD-Programm umfasst eine strukturierte Doktorandenausbildung mit einem neu etablierten Exzellenzzweig. Für die Rekrutierung von neurowissenschaftlichem Nachwuchs ergibt sich aus der Zusammenarbeit dieser beiden Graduiertenprogramme ein wichtiger Wettbewerbsvorteil für den Standort Bonn.

Die Medizinische Fakultät führt das Erasmus-Programm mit 40 Partneruniversitäten aus 15 europäischen Ländern auf dem bisherigen hohen Niveau fort. Im WS 15/16 wurden 56 Bonner Medizinstudierende ins Ausland entsandt und 45 Medizinstudierende aus dem europäischen Ausland werden derzeit in Bonn aus-gebildet. Zusätzlich förderte das Erasmus-Programm 14 Studierende in PJ-Auslandstertialen.

Zur Förderung der Internationalisierung ist neben dem Erasmus-Büro zur programmmäßigen Vor- und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten im Studiendekanat zusätzlich ein Büro "Internationales" als Anlaufund Beratungsstelle für ausländische Studierende eingerichtet worden.

3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Der wissenschaftliche Nachwuchs ist die Zukunft von Fakultät und Klinikum. Deshalb beginnt die Gewinnung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bereits während des Studiums und ist ein zentrales Anliegen der Medizinischen Fakultät. Die Umsetzung erfolgt einerseits durch Projekt- und Karriereförderung im internen BONFOR-Programm ("Bonner Forschungsförderung") und andererseits durch strukturierte, mo-dulare Ausbildung und Förderung der wissenschaftlichen Karriere. Dies gilt sowohl im klinisch-theoretischen als auch im klinisch-praktischen Bereich.

BONFOR-Förderprogramm

Das BONFOR-Programm ist seit Gründung 1995 das zentrale Instrument der Medizinischen Fakultät für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Im Jahr 2016 wurden 2,37 Millionen Euro für das BONFOR-Programm (ohne Drittmittel-Boni) neu bewilligt. Von den insgesamt neun Förderinstrumenten (einschließlich Drittmittel-Boni) sind folgende sechs ausschließlich auf die Nachwuchsförderung ausgerichtet. Die zum Stichtag 31.12.2016 laufenden Förderungen sind in Klammern angegeben:

- Instrument 1: Anschubfinanzierung von Nachwuchsgruppen (17)
- Instrument 5: Sachmittelförderung für auswärtige Stipendiaten (6)
- Instrument 6: Gerok-Stipendium/Stellen für klinisch tätige Ärzte (Freistellung) (9)
- Instrument 8: BONFOR-finanzierte SciMed-Promotionsstipendien (20)
- Instrument 10: Startup: Startfinanzierung für Auslandsrückkehrer und Neueinstellungen nach Aus-lands-Forschungsaufenthalt (0)
- Instrument 11: Startfinanzierung Klinischer Studien (12)

Die weiteren BONFOR-Instrumente wie Instrument 3 (Drittmittelbonus), Instrument 4 (Verbesserung der Grundausstattung) und Instrument 9 (Anschub Forschungsstruktur) kommen dem Nachwuchs auf indirekte Weise zugute. Zusätzlich zu den Projektförderungen in den o.g. Instrumenten werden aus BONFOR-Mitteln ab 2016 für die Dauer von 4,5 Jahren 3 Promotionsstellen als Grundausstattung im Rahmen des DFG-geförderten Verbundprojektes International Research Training Group (IRTG) bereitgestellt. Hierbei handelt es sich um ein Graduiertenkolleg im Bereich der Immunologie in Kooperation mit der Melbourne University, Australien.

An dieser Stelle soll auf einen besonderen Bedarf in der Medizin, nämlich der ganz oder teilweisen Freistel·lung von der Klinischen Tätigkeit durch sogenannte "Gerok-Stipendien" oder Rotationsstellen, hingewiesen werden. Deshalb kommen sowohl den Promotions- als auch den Gerok-Stipendien besondere Bedeutung zu. Die auch 2016 hohe Zahl der erteilten BONFOR-SciMed-Promotionsstipendien zeigt, dass sich dieses Förderinstrument gut etabliert hat.

Die im Jahr 2012 etablierten Fördermaßnahmen für Wissenschaftlerinnen zur Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie wurden auch in 2016 in Anspruch genommen: Eine BONFOR-geförderte Nachwuchsgruppenleiterin, die während ihrer Projektlaufzeit in den Mutterschutz ging und nach halbjähriger Elternzeit ihr Beschäftigungsverhältnis wieder aufnahm erhielt eine 6-monatige Zusatzförderung mit anteiliger Personal- und Sachmittelförderung. Während ihres familienbedingten Ausfalls war die Projektbetreuung durch eine zuvor offiziell benannte Vertretung gewährleistet.

Die monatliche Zulage für bis zu zehnjährige Kinder wurde an drei Wissenschaftlerinnen gezahlt. Diese Kinderzulage ist eine weder belegnoch abrechnungspflichtige Pauschale, die für die Dauer des BONFOR-

geförderten Forschungsprojektes gewährt wird. Sie beträgt monatlich 400 Euro für das erste und jeweils 100 Euro für jedes weitere Kind.

Strukturierte Nachwuchs- und Karriereförderung

In den letzten Jahren hat sich die Medizinische Fakultät verstärkt für den wissenschaftlichen Nachwuchs engagiert, indem sie einerseits die Möglichkeit zur Erlangung des Doctor of Philosophy (PhD) oder Medical Doctor/Doctor of Philosophy (MD/PhD) (kurz PhD und MD/PhD) an der Medizinischen Fakultät (zusätzlich zum Dr. med. und Dr. med. dent.) geschaffen und andererseits strukturierte Förderprogramme eingeworben und intern aufgebaut hat. Hierzu wurde eine separate Promotionsordnung PhD und MD/PhD der Medizinischen Fakultät erlassen. Dies ist ein wichtiger Schritt für eine stärker forschungsorientierte Promotion und Karrieremöglichkeit an der Medizinischen Fakultät auch für Naturwissenschaftler.

Die Umstrukturierung in das promotionsvorbereitende Pre-SciMed-Programm (in der Vorklinik) und die darauf aufbauende systematische wissenschaftliche Grundausbildung im SciMed Promotionskolleg (im klinischen Studienabschnitt) hat sich bewährt. In Kombination mit dem BONFOR-geförderten SciMed-Promotionsstipendium erfolgt eine Freistellung vom Studium zur Durchführung einer anspruchsvollen experimentellen medizinischen oder zahnmedizinischen Doktorarbeit.

Die "International Graduate School Theoretical and Experimental Medicine (THEME)" der Medizinischen Fakultät zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde konzeptionell weiterentwickelt. Die internationale Graduiertenschule "THEME Medical Neuroscience" hat sich als thematisch fokus-sierter Zweig innerhalb von THEME bewährt (Sprecher: Prof. Heinz Beck). Die naturwissenschaftlichen Promovenden erhalten in Kooperation mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät eine hochrangige wissenschaftliche Ausbildung zum "Dr. rer. nat.", die an den Bonner Masterstudiengang Neurosciences anknüpft. Dabei besteht eine enge Kooperation mit dem DZNE, dem Forschungsinstitut caesar und dem neuem SFB 1089.

Das DFG-Graduiertenkolleg GRK 1873 "Pharmacology of 7TM-receptors and downstream signaling pathways" (Sprecher: Prof. Alexander **Pfeifer**, Medizinische Fakultät; Ko-Sprecherin Prof. Christa **Müller**, Ma-thematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät) wurde in Nachfolge der NRW-Graduiertenschule Biotech Pharma gegründet. Die strukturierte Ausbildung ermöglicht eine Promotion zum "Dr. rer. nat." an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Die im Vorjahr gegründete Graduiertenschule Clinical and Population Science (CPS) der Universität Bonn (Sprecher Prof. Klockgether aus der Medizinischen Fakultät) bietet Doktoranden ein internationales, forschungsorientiertes Ausbildungsprogramm mit einem methodischen Schwerpunkt auf Genetik, bildgebenden Verfahren und Biostatistik. Ein Ziel ist die Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse in klinische Anwen-dungen. Durch die Beteiligung der Ernährungswissenschaften der Landwirtschaftlichen Fakultät sowie außeruniversitärer Forschungseinrichtungen wie dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) wird die Zusammenarbeit in der Region gestärkt. Teilnehmer bewerben sich nach Aufnahme in das Programm um die Erlangung der Grade eines Doctor of Philosophy (PhD) oder Medical Doctor/Doctor of Philosophy (MD/PhD) der Medizini-schen Fakultät beziehungsweise des Doktors der Ernährungswissenschaften (Dr. troph.) der Landwirtschaft-lichen Fakultät.

Die Universität Bonn und die Melbourne University richteten 2015 ein neues internationales und DFG-gefördertes Graduiertenkolleg "Bonn & Melbourne Research and Graduate training group" ("Bo&Merang") ein, in dem Wissenschaftler beider Universitäten gemeinsam Promotionsstudenten zum Doktorgrad führen. Der Austausch der Doktoranden spielt dabei eine große Rolle. Inhaltlich geht es um Immunabwehrmechanismen gegen Krankheitserreger wie Influenza, Malaria oder Salmonellen und um verbesserte Impfstrategien. Seit Bewilligung durch die DFG Ende 2015 wurde das Programm aufgebaut und erste Promotionsstudenten aufgenommen.

Das von der Else Kröner-Fresenius-Stiftung geförderte Promotions-kollegs "Neurolmmunologie" beschäftigt sich damit, dass das Immunsystem an zahlreichen neurologischen Erkrankungen – wie Alzheimer, Multiple Sklerose, Hirntumoren und Epilepsien – beteiligt ist. Bis zu 30 Stipendiaten erhalten ab Juni 2015 die Gele-genheit, in einer Doktorarbeit intensiv solche Forschungsfragen zu bearbeiten. Koordiniert wird das Kolleg von Prof. Dr. med. Albert **Becker**, Institut für Neuropathologie, und Prof. Dr. med. Michael **Hölzel**, Institut für Klinische Chemie und Klinisch Pharmakologie.

Für die nächste Karrierestufe, also während der Facharztausbildung, wurde das interdisziplinäre Else-Kröner-Forschungskolleg "Angeborene Immunität und Chronische Organdysfunktion" zur Unterstützung von "physician scientists" im Bereich chronischer Erkrankungen positiv evaluiert. Dieses Kolleg, das neben Mitteln der Else-Kröner-Stiftung auch

erhebliche finanzielle Förderung aus der Medizinischen Fakultät erhält (BONFOR-Fördermittel), eröffnet jungen Ärzten ein mehrjähriges strukturiertes klinisch-wissenschaftliches Ausbildungskonzept an der Schnittstelle von Immunologie und klinischen Fragestellungen.

4 Gleichstellung

Organisation und Aufgaben des Arbeitsbereichs

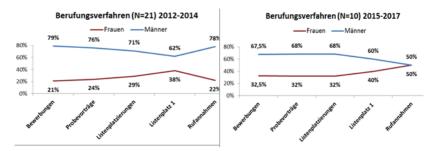
Der Arbeitsbereich Gleichstellung ist seit 2012 an der Medizinischen Fakultät querschnittlich verankert. Die Stelle der am Dekanat beschäftigten Gleichstellungsreferentin, Dipl.-Psych. Tanja **Banavas**, konnte Anfang 2016 verstetigt werden. Die damalige Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Universität für die Medizinische Fakultät, Prof. Dr. Dagmar **Dilloo**, ist seit dem Sommer 2016 als dezentrale Fakultätsgleichstellungsbeauftragte an der Medizinischen Fakultät bestellt.

Der Arbeitsbereich Gleichstellung wirkt auf die Einbeziehung gleichstellungsrelevanter Aspekte bei der Entwicklungsplanung der Fakultät hin und begleitet die Entscheidungsprozesse relevanter Steuerungsgremien, insbesondere im Rahmen von Berufungsverfahren. Außerdem berät das Gleichstellungsbüro an der Medizinischen Fakultät das wissenschaftliche und ärztliche Personal in Gleichstellungsfragen und unterstützt die Konzeption von Maßnahmen zur optimierten Chancengleichheit an der Fakultät. Die Gleichstellungspläne und -berichte der Fakultät sind auf der Homepage des Arbeitsbereichs eingestellt.

Das seit Herbst 2014 erneuerte Hochschulgesetz NRW setzt verstärkte Akzente zur Verbesserung der Ge-schlechtergerechtigkeit im Hochschulund Wissenschaftssystem. So ist die geschlechterparitätische Gremienbesetzung darin festgeschrieben. Erstmalig wurden 2016 nach reger Wahlbeteiligung Professorinnen in den Fakultätsrat gewählt, der sich aktuell aus drei Professorinnen und fünf Professoren neben Mittelbau- und Studierendenvertretung zusammensetzt. Dekanat und Gleichstellungsbeauftragte werben weiterhin aktiv um die Beteiligung von Frauen in den Dekanats- und Fakultätskommissionen sowie Berufungskommissionen.

Das novellierte Hochschulgesetz sieht weiterhin fächergruppenbezogene Gleichstellungsquoten an den Neuberufungen vor. Die Verabschiedung der Quoten befindet sich im Umsetzungsprozess. Eine Analyse der Berufungsverfahren der Fakultät dokumentiert die Bemühungen, den Professorinnenanteil zu erhöhen, und weist eine Zunahme der Kandi-

datinnenanteile über die Verfahrensphasen bis hin zu den ersten Listenplätzen auf. Während bis 2014 auffällig ist, dass von den annährend 40% erstplatzierten Wissenschaftlerinnen nur jede Zweite gewonnen werden konnte, steigerte sich ihr Anteil an den Rufannahmen ab 2015 bis hin zu 50%.

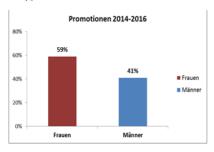


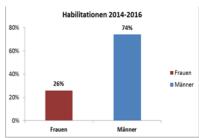
Auch das im Dezember 2016 in Kraft getretene neue Landesgleichstellungsgesetz NRW nimmt die Steigerung des Frauenanteils auf Führungspositionen in den Fokus. So wird der Gleichstellungsplan als wesentliches Steuerungsinstrument der Personalplanung und entwicklung definiert und die Dienststellenleitung zur Umsetzung und Überprüfung des Gleichstellungsauftrags verpflichtet. Bei der Übertragung höherwertiger Tätigkeiten oder Leitungsfunktionen sind in Bereichen der Unterrepräsentanz Frauen bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung zu bevorzugen. Beschäftigten mit familiären Verpflichtungen ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Gestaltung der Arbeitszeiten zu ermöglichen. Teilzeit, Telearbeit, Jobsharing und weitere Arbeitsorganisationsformen stehen der Wahrnehmung von Vorgesetzen- und Leitungsaufgaben grundsätzlich nicht entgegen und sind für beide Geschlechter zu fördern. Das Landesgleich-stellungsgesetz regelt weiterhin verpflichtend, dass der geschlechtergerechten Sprache in der internen wie externen dienstlichen Kommunikation Rechnung zu tragen ist.

Aktuelle Datenlage zur Gleichstellungssituation

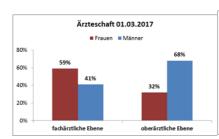
Insgesamt belegen die konstant hohen Zahlen der Medizinabsolventinnen und die weiterhin überhälftigen Beteiligungen bei den Promotionen die große Attraktivität des ärztlichen Berufsfeldes für Frauen. Der nach wie vor deutliche Einbruch in den Frauenanteilen im akademischen Karriereverlauf erfolgt beim Übergang zu den Habilitationen. In dieser Hinsicht benennt auch der Gender-Report 2016 als wesentliches Ziel für

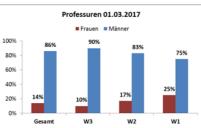
die Erreichung einer Gleichstellung in der Hochschulmedizin, mehr Wissenschaftlerinnen aus dem Pool der qualifizierten Promovendinnen zum Abschluss einer Habilitation zu führen¹. Für die Medizinische Fakultät Bonn belaufen sich die Beteiligungen der Wissenschaftlerinnen in den letzten drei Jahren auf durchschnittlich 59% bei den Promotionen und 26% bei den Habilitationen.





Im klinischen Bereich verzeichnen die Ärztinnenanteile auf der assistenz- und fachärztlichen Ebene in den letzten Jahren eine stete Zunahme. Mit 59% sind gegenwärtig auch Fachärztinnen überhälftig vertreten. Bei den oberärztlichen Positionen geht der Ärztinnenanteil auf ein knappes Drittel (32%) zurück. Bei einem Anteil von 58% Fachärztinnen und 19% Fachärzten sowie 54% Oberärztinnen und 10% Oberärzten wird arbeiten und führen in Teilzeit ermöglicht.





Die Professorinnenanteile an den Universitätsprofessuren konnten zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf insge-samt 14% gesteigert werden bei

¹ Kortendiek, Beate/Hendrix, Ulla/Hilgemann, Meike/Niegel, Jennifer/Bünnig, Jenny/Conrads, Judith/Mauer, Heike (2016): Gender-Report 2016. Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen. Hochschulentwicklungen, Gleichstellungspraktiken, Gender Gap in der Hochschulmedizin. Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 25. Essen.

einem Anteil von 25% an den W1-Professuren, 17% an den W2/C3-Professuren und 10% an den W3/C4-Professuren. Der Anteil der Apl.-Professorinnen liegt mit 24% auf der Höhe des Anteils der Habilitandinnen sowie der Juniorprofessorinnen.

Bestehendes Maßnahmenangebot zur Verbesserung der Chancengleichheit

Grundlegend steht Wissenschaftlerinnen und Ärztinnen der Medizinischen Fakultät das Angebot des univer-sitären Gleichstellungsbüros und Familienbüros offen. Das Maria von Linden-Programm umfasst finanzielle Förderungen für Wissenschaftlerinnen bei Kongressreisen, Zwischenfinanzierungen, durch Stipendien für Postdoktorandinnen mit einem Forschungsvorhaben, Einstellung einer wiss. Hilfskraft zur Unterstützung bei der Habilitation, Jahresstipendien für berufbare Wissenschaftlerinnen nach Erreichen der Befristungsgrenze sowie Unterstützung von neuberufenen (Junior-) Professorinnen durch zusätzliche Hilfskräfte. Das Mentoring- und Trainingsprogramm (MeTra) richtet sich an Doktorandinnen, Postdoktorandinnen, Nachwuchs-gruppenleiterinnen, Habilitandinnen, Privatdozentinnen sowie Juniorprofessorinnen und bietet auf jede Kar-rierestufe zugeschnittene Trainingsveranstaltungen, die Vermittlung einer Mentorin / eines Mentors sowie regelmä-Bige Netzwerktreffen in der Gruppe. Über das Familienbüro können Mitarbeiterinnen Beratungen zu Mutterschutz, Elternzeit, Kinderbetreuung und Pflege wahrnehmen und auf eine Notfall- und Ferienbetreuung für ihre Kinder zurückgreifen.

Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung an der Fakultät sind in das fakultätseigene Forschungsförder-programm BONFOR sowie das Exzellenzcluster ImmunoSensation integriert. BONFOR eröffnet über die Vergabe von Gerok-Stipendien die Möglichkeit, die klinische Tätigkeit für die Durchführung eines wissen-schaftlichen Projekts, z.B. im Rahmen der Habilitationsarbeit, zu unterbrechen, und bietet bei entsprechender wissenschaftlicher Qualifikation die Option einer anschließenden Nachwuchsgruppenförderung. Bei allen Projektleiterinnen, die während ihrer Projektlaufzeit in den Mutterschutz gehen, verlängert sich die Laufzeit der Förderung. Wissenschaftlerinnen mit Kindern können eine Flexibilisierung des Förderzeitraums in Anspruch nehmen und erhalten eine monatliche Kinderzulage, die Kinderbetreuungszeiten werden bei der Antragstellung berücksichtigt. Medizinische Fakultät und Exzellenzcluster engagieren sich außerdem für die Wissenschaftlerinnen von morgen und nehmen regelmäßig am Girls' Day und an der Kinderuni teil.

Regelmäßige Fortbildungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen bieten sowohl die universitäre Personal-abteilung als auch das Bildungszentrum am Universitätsklinikum an. Die Führungskräfteentwicklung am UKB wird aktuell neu ausgerichtet. Auf Initiative des Arbeitsbereichs Gleichstellung der Medizinischen Fakultät werden seit 2014 zudem regelmäßige Netzwerktreffen für leitende Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen an der Fakultät organisiert. Für diese Zielgruppe startete in 2016 weiterhin ein mehrmonatiges begleitendes Karrierecoaching; aktuell wird hierfür die dritte Gruppe ausgeschrieben.

Eine zentrale Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet die Betriebskindertagesstätte am Universitätsklinikum mit 160 Vollzeitbelegplätzen, die weibliche Führungskräfte mit zusätzlichen Punkten in der Platzvergabe berücksichtigt. Eine Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit sieht zudem die Möglichkeit von Homeoffice vor.

Für wissenschaftliche und ärztliche Mitarbeiter/-innen besteht nicht zuletzt ein persönliches Beratungsangebot an der Fakultät. Weiterführende Informationen und Berichte werden auf der Homepage des Gleichstel-lungsbüros der Medizinischen Fakultät bereitgestellt.

5 Finanzen und Budgetplanung, Leistungsbezogene Mittelvergabe (LOMV)

Hinsichtlich der Ressourcenverteilung und der zielgerichteten Steuerung der Mittel der Medizinischen Fakultät wird seit 2009 die neue leistungsorientierte Mittelverteilung (LOMV) angewandt. Diese LOMV gilt einheitlich für alle Abteilungen und stellt die Berechnungsgrundlage für die prospektiven Abteilungsbudgets dar. In der Vorklinik und Zahnmedizin werden dabei die Anforderungen der Kapazitätsverordnung berücksichtigt. Die Abteilungsbudgets setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Fixum: Finanzierung der jeweiligen Professorenstelle und Bereitstellung eines Fixums von einer halben Wissenschaftlerstelle und Sachmitteln für jede Professorenstelle. Das Sachmittelfixum wurde für 2016 von bisher 25 T€ auf 40 T€ angehoben.
- Lehre: Ermittlung der Lehrleistung der einzelnen Abteilungen und Umrechnung in Stellen. Dazu Umverteilung eines Teils der so ermittelten Budgets nach Bewertungskriterien.

 Forschung: Vergabe von erheblichen Anteilen linear nach Publikationsleistung und dem gewichteten Drittmittelvolumen.

Der leistungsgebundene Anteil an der Mittelverwendung betrug in 2016 ca. 41% bzw. 64% gemäß folgender Berechnung:

Anteil der leistungsgebundenen Mittel am Landeszuschuss:

- Landeszuschuss 2016: 109,4 Millionen Euro (einschließlich Zugewinn aus Leistungsumverteilung)
- Leistungsgebundene Mittel: Lehre nach SWS bzw. nach Kapazität: 11,8 Millionen Euro; Bonus Publikationen: 9,9 Millionen Euro; Bonus Drittmittel: 6,3 Millionen Euro; Klinische Lehre nach Leistungsparame-tern: 1,2 Millionen Euro; Projektmittel BONFOR: 2,5 Millionen Euro; Fakultätsboni für Drittmittel: 1,6 Mil-lionen Euro; Zuschuss an Life&Brain gemäß Zielvereinbarung: 0,5 Millionen Euro; Berufungszusagen: 11,0 Millionen Euro

Summe: 44,8 Millionen Euro

Ergebnis: 44,8 Millionen Euro von 109,4 Millionen Euro = 41 Prozent

Anteil der leistungsgebundenen Mittel an den Budgets F+L:

• Lehre: 11,8 Millionen Euro; Fixum: 16,7 Millionen Euro; Bonus Publikationen: 9,9 Millionen Euro; Bonus Drittmittel: 6,3 Millionen Euro, Klinische Lehre: 1,2 Millionen Euro.

Summe: 45.9 Millionen Euro

Ergebnis: Leistungsanteil (ohne Fixum) = 29,2 Millionen Euro von 45,9

Millionen Euro = 64 Prozent

Naturgemäß ist die interne Ressourcenverteilung in Zeiten knapper Mittel ein bisweilen kontrovers behandeltes Thema, das der ständigen Pflege und Weiterentwicklung bedarf. Die damit verbundenen Diskussionen und Erörterungen haben jedoch auch zu einer erheblich höheren Transparenz des Leistungsgeschehens und so zu einer grundsätzlichen Akzeptanz des Verfahrens geführt.

6 Internationalisierung

Die Internationalisierung in Forschung, Lehre und in der Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten erscheint sehr wichtig angesichts der kompetitiven internationalen Rekrutierungssituation. Aus diesem Grund hat die Fakultät große Anstrengungen unternommen, internationale Masterprogramme zu etablieren (Master of Neurosciences, Leiter: Prof. Christian **Steinhäuser**) sowie strukturierte Graduiertenprogramme einzuwerben.

Dies ist in enger Zusammenarbeit mit der Pharmazie für die Biotech-Pharma Graduiertenschule (Sprecher: Prof. Alexander Pfeifer, finanziert vom Land NRW) und das DFG Graduiertenkolleg 1873 (Sprecher: Prof. Alexander Pfeifer) hervorragend gelungen, so dass diese Arbeit im Jahr 2016 fortgesetzt wurde.

Wie bereits erwähnt, haben die Universität Bonn und die Melbourne University mit Unterstützung durch die DFG ein neues Internationales Graduiertenkolleg GRK 2168 eingerichtet, in dem Wissenschaftler beider Universitäten gemeinsam Promotionsstudenten zum Doktorgrad führen. Forschungskooperationen im In- und Ausland bilden einen wichtigen Schwerpunkt. Die Medizinische Fakultät engagiert sich besonders in der Verbundforschung. Dekan Prof. Nicolas **Wernert** betont: "Für den Ausbau unseres Netzwerkes sind hochrangige Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene sehr wichtig".

Das Institut für Pharmakologie und Toxikologie hat zusammen mit Partnern aus Großbritannien, Japan und Spanien ein Netzwerk zum Thema Nanomedizin eingeworben. Vor allem junge, exzellente Wissenschaftler erhalten damit die Möglichkeit, ihre internationalen Kontakte auszubauen. Die Universität Bonn wird hierfür seit 2014 in den nächsten vier Jahren vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) mit fast 500.000 Euro gefördert.

Forscher der Medizinischen Fakultät Bonn haben zusammen mit Kollegen aus Hamburg, Hannover, Moskau und Ghana neuartige Rinderviren in Ghana entdeckt. Dies gelang unter dem Dach des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF). Weiterhin haben Virologen der Fakultät und des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF) im Tropenwald der Elfenbeinküste zwei neue Virusgruppen innerhalb der Familie Bunyaviridae entdeckt. Ein besseres Verständnis des angeborenen Immunsystems ist die Grundlage für die Entwicklung neuer Diagnosen und Therapien für viele Erkrankungen.

Einem internationalen Team unter Leitung der Medizinischen Fakultät Bonn (Prof. Dr. Hubert **Schorle**, Institut für Pathologie) ist zudem ein schwieriger Schritt in der Stammzellforschung geglückt. Die Wissenschaftler wollen damit auch Grundlagen für ungewollte Kinderlosigkeit erforschen.

Diese Beispiele zeigen, wie sehr sich internationale Zusammenarbeit für Forschung und Lehre bereichernd auswirkt. Eine lebendige internationale Zusammenarbeit ist zugleich Voraussetzung für neue Perspektiven und Erfolge in der medizinischen Forschung und bei der Anwendung der Ergebnisse in der Praxis und zum Wohle der Patienten.

4. Es wurden promoviert

Feierliche Promotion am 22.11.2016

Afker, Imane "Immunhistochemischer Nachweis von Komponenten des IGF-Systems in Speicheldrüsentumoren" 04.11.2016

Anspach geb. Schönau, Julia Katharina "Polarisationsmikroskopische Untersuchungen zur Veränderung der Zona pellucida von humanen Eizellen in Abhängigkeit von Kryokonservierung und Eizellreife" 06.10.2016

Bartok, Eva Sarah "Entwicklung eines proteolytischen Reportersystems für das Inflammasom" 11.10.2016

Bergschneider, Isabel Elke "Eine retrospektive Analyse der Ergebnisqualität der Parotidektomie der Jahre 1996 – 2015 unter besonderer Berücksichtigung der Lebensqualität" 23.09.2016

Blarr, Stephanie "Prädiktoren für einen positiven Rehabilitationserfolg bei Patienten mit malignem Arteria cerebri media-Infarkt und Hemikraniektomie" 26.09.2016

Böhm-Stiel geb. Stiel, Christina Teresa Hella Roswitha "Die Rolle des Hausarztes bei der Betreuung von Sterbenden. Ergebnisse einer Umfrage im Großraum Bonn" 14.09.2016

Borhofen, Sarah Maria "Das Royal Free Hospital-Nutritional Prioritizing Tool ist ein unabhängiger Prädiktor für klinischen Verlauf und Überleben von Zirrhose-Patienten" 15.09.2016

Brand, Manuel "Validierung 3D-echokardiographischer Volumenmessdaten" 18.10.2016

Breidenbach geb. Awlakpui, Constance Eli Afi "RNA-Interferenz: Herz- und Lungen-präferentielle CD14-Expressionshemmung durch Peptoid-konjugierte siRNA" 09.09.2016

Burghardt geb. Svetlik, Anna Rebekka "Lebensqualität bei Palliativpatienten: Vergleich von Single-Items mit Fragebögen" 18.12.2015

Burkert, Marcus Enrico Wilhelm "Expression von Angiogenesefaktoren in der bronchialveolären Lavage bei Sarkoidose" 20.10.2016

Cayzeele, van, Christina Joy "Etablierung eines In-vitro-Fibrose-Modells und dessen Auswirkung auf Hepatom- und Endothelzellen" 04.10.2016

Chen, Shujian "Nachweis von Interleukin-17 produzierenden Tryptase-positiven/Chymase-positiven Mastzellen bei Azoospermie mit begleitender chronischer testikulärer Entzündung" 15.12.2016

Deumer geb. Probst, Jeannette "Aktive Matrix-Metallproteinase-8 (aMMP-8) als Referenzparameter zur Verlaufskontrolle bei der antimikrobiellen Photodynamischen Therapie (aPDT)" 12.10.2016

Dobbeler, von, Conrad Eugen Joachim "Einsatz einer Ballon-expandierbaren, transfemoralen Zugangsschleuse im Rahmen des perkutanen Aortenklappenersatzes in einer Kohorte mit komplexen Zugangsgefäßen" 05.10.2016

Dörr, Anne Catrin "Die Rolle des angeborenen Immunsystems in der polymikrobiellen Sepsis und dessen Auswirkungen auf die arterielle Kontraktilität" 30.08.2016

Dworschak, Gabriel Clemens "Molekulargenetische Untersuchungen kongenitaler uro-rektaler Fehlbildungen" 06.09.2016

Edon, Bob "Beurteilung von Knochendichte und Osteoporose anhand von routinemäßig durchgeführten thorakalen und abdominellen Computertomographen" 18.07.2016

Evers, Beatrix Desirée Grazyna "Die Rolle Batf3-abhängiger dendritischer Zellen im Modell der nephrotoxischen Nephritis" 26.09.2016

Faron, Anton "Quantitative und qualitative Analayse von Patienteninformationen zu Craniofacialen Fehlbildungen auf den Internetseiten deutscher Kliniken für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie" 28.10.2016

Feyen, Thomas Michael "Langzeitbewährung von Teleskopprothesen aus allgemeinzahnärztlicher Praxis" 11.10.2016

Fischer, Florian "Prospektiver Vergleich der Lebensqualität in Abhängigkeit der adjuvanten Therapie bei Nichtseminomen im klinischen Stadium I" 11.10.2016

Fuchs, Jan Vilém "Die Veränderungen curricularer Struktur und studentischer Lehre am Zentrum für Kinderheilkunde in den Jahren 2009 bis 2013 – Zwischen Innovationsdruck und Ressourcenknappheit - 12.10.2016

Galon, Caroline Margarete "Auswirkung von Rosuvastatin auf endotheliale Progenitorzellen in Hinblick auf die Apoptose und Proliferation" 27.09.2016 **Gottschalk**, Cornelia "Qualitätsbeurteilung in der postoperativen Schmerztherapie durch Patientenbefragung: kontinuierliche Periduralanalgesie versus intravenöse patientenkontrollierte Analgesie (nach thorax- und abdominalchirurgischen Eingriffen) " 11.10.2016

Gromes, Arabella Franziska "Analyse der Genexpression der Subeinheiten der Cytochrom c Reduktase (Komplex III) der Elektronentransportkette beim klarzelligen Nierenzellkarzinom" 02.11.2016

Hamed, Motaz Musa Mohammed "Therapie und Management des traumatischen akuten Subduralhämatom mit zerebraler Herniation" 04.10.2016 **He**, Yun "Der Einfluss der Wurzelzahl und der Knochendichte auf die Stabilität von kombiniert zahn- und implantatgetragenen Prothesen nach Hemisektion: eine Finite-Elemente-Studie" 20.10.2016

Hentschel, Frank "NOS2 Gene Deficiency Protects from Sepsis-Induced

Long-Term Cognitive Deficits "03.11.2016

Heydebrand und von der Lasa, Matthias Fritz Georg "Analysen zum Ansprechen auf nichtselektive Betablocker bei Patienten mit Leberzirrhose anhand der Expression von beta-Arrestin2 und RhoA/ROCK2 in der Antrumschleimhaut" 27.10.2016

Hilden, Kristian Matthias, Dr. med. "Restauration von Molaren mit adhäsiv verankerten CEREC® Endokronen - eine histologische Analyse der Verbundzone - "06.10.2016"

Holzapfel, Paula Stefanie "Prognostische Bedeutung globaler Histonmodifikationen beim Nierenzellkarzinom" 11.10.2016

Ilayan, Eman "Einfluss von Cannabinoiden auf die Carrier-vermittelte und exozytotische Transmitterfreisetzung" 29.09.2016

Jäger, Fabian Simon "Biomechanische und werkstoffkundliche Untersuchungen an neuartigen, patientenindividualisierten Nickel-Titan-Retainern" 11.10.2016

Kessler, Florian "Evaluation der Nah-Infrarot-Spektroskopie unter Apnoebedingungen" 19.09.2016

Khalaf, Feras "Einführung einer Asymmetrie-Skala des metabolischen Gelenkbefalls abgeleitet aus der konventionellen Knochenszintigraphie Ein neues Hilfsmittel zur Differenzierung der Psoriasis- und rheumatoider Arthritis" 08.08.2016

Kleinschmidt, Kristina Alexandra Helena Gabriele "Einfluss episodischer Zukunftsvorstellungen auf das Diskontierungsverhalten in der intertemporalen Entscheidungsfindung" 05.09.2016

Kley, Philipp Alexander, Dr. "Effektivität unterschiedlicher Kühlverfahren auf die Thermotransduktion und Hitzebelastung dentaler Strukturen im Rahmen des orthodontischen Debondings" 04.10.2016

Knaup, Thomas Johannes "Zeitabhängiges Verhalten des PDL im In-vitro-Versuch" 31.10.2016

Kolobara, Elvis "Die immunmodulatorische Rolle des Cannabinoidrezeptors CB2 in einem Mausmodell der repetitiven myokardialen Ischämie und Reperfusion" 26.09.2016

Köster, Sofia "Modulation der Angiogenese durch die Modulation der Fettsäureamidhydrolase (FAAH)" 26.09.2016

Kutkuhn, Paula Ingrid Marie "Stellenwert der diagnostischen Laparoskopie bei intraabdominalen Prozessen mit Malignitätsverdacht" 12.09.2016

Kutschera, Eric "Auswirkung von nanostrukturiertem Knochenersatzmaterial in Extraktionsalveolen auf die Ausprägung von Gingivaduplikaturen nach orthodontischem Lückenschluss – eine kontrollierte, prospektive klinische Studie · " 13.10.2016

Lehmann, Jennifer "CXCL11 als Prädiktor für das Überleben bei Patienten mit Leberzirrhose und transjugulärem intrahepatischen portosystemischen Shunt" 16.09.2016

Leopold-Quednau geb. Leopold, Skadi "Prävalenz der dentalen Fluorose und Zahnhartsubstanzdefekte einer Teilgruppe der ländlichen Bevölkerung von San Martin (Meta), Kolumbien" 17.08.2016

Lindlau geb. Röding, Alexandra "Prädikatoren einer Atrophie des Hippocampus bei schwer erkrankten septischen Patienten" 02.11.2016

Lugert geb. Blasel, Angela Christina "Einflüsse des cholinergen Enhancements mit Galantamin auf kognitive Prozesse des Menschen" 29.09.2016 **Lüsebrink**, Enzo, Dr. rer. pol. "Die Rolle von Toll-like Rezeptor 9 im akuten und chronischen Gefäßverletzungsmodell der Maus" 11.11.2016

Maybüchen, Lara "Eine siebenwöchige westliche Ernährung bei Apolipoprotein-E-defizienten Mäusen induziert ein metabolisches Syndrom und eine nicht-alkoholische Steatohepatitis mit Leberfibrose" 15.08.2016

Merz, Hedwig Constanze Helene "Die Bedeutung der TMPRSS2-ERG Genfusion auf die Expression von Interleukin-6 im Prostatakarzinom" 05.10.2016 Michels, Sebastian Yves Friedrich "Die SRC-Tyrosinkinase in Synovialen Sarkomen" 13.10.2016

Najafi, Negin "Zur Arbeitsplatzbelastung bei Lachgassedierung unter zahnärztlichen Eingriffen" 12.09.2016

Öztürk, Can "Sympathische Aktivität bei Patienten mit sekundärer symptomatischen Mitralklappeninsuffizienz oder schwerer systolischen Herzinsuffizienz" 17.10.2016

Priewer, Mathias "Epilepsie und Strafrecht – Eine Auswertung gerichtlicher Entscheidungen aus den Jahren 2000 bis 2015 " 12.08.2016

Pröbsting, Sebastian "Die Rolle zirkulierender microRNAs als prognostischer Marker bei Patienten mit stabiler koronarer Herzerkrankung" 06.10.2016

Schacht, Daniel Gerhard Herbert "Suche nach funktionellen Histamin-, Prostaglandin- und Adenin-Rezeptoren in Geweben von Mensch und Maus" 28.10.2016

Schepelmann, Julia "Die fokussierte myokardiale Vorbehandlung mittels ultraschallvermittelter Stimulation von Microbubbles erhöht die Effizienz und Nachhaltigkeit der myokardialen Transplantation knochenmarkständiger Stammzellen nach akutem Myokardinfarkt im Mausmodell" 11.10.2016

Schlaweck, Sarah Theresa "Der Vergleich von BiodentineTM und Mineral-Trioxid-Aggregat hinsichtlich der Obturation weiter apikaler Foramina" 31.10.2016

Schuppius, Andrea "Einfluss von unterschiedlichen Konservierungslösun-

gen und deren Sauerstoffversorgung auf Apotose durch Stress am Endoplasmatischen Retikulum" 02.09.2016

Schwekendiek, Iris Marieke "Stellenwert der Ultraschall gestützten linksatrialen Deformationsanalyse mit zweidimensionalem Speckle Tracking zur Vorhersage von Vorhofflimmerrezidiven nach primär erfolgreichen Ablationsprozeduren" 11.10.2016

Scriba, Alexander "Die immunhistochemische Analyse von Cytochrom c Oxidase: Vereinfachte Differentialdiagnostik von Onkozytomen und chromophoben Nierenzellkarzinomen" 11.10.2016

Spindler, Philipp "Untersuchung epileptogener Mechanismen in einem Mausmodell der limbischen Enzephalitis" 26.10.2016

Staudacher, Hanna Antonia Friederike "Indoleamine 2,3-dioxygenase 1-Expression und -Aktivität in Langerhans Zellen von Patienten mit atopischer Dermatitis: Ein potentieller prädiktiver Biomarker für Eczema herpeticum" 11.10.2016

Stein, Johannes "Die prognostische Rolle der Histon Demethylase KDM5C für das Adenokarzinom der Prostata im Hinblick auf ein Rezidiv des Prostata-spezifischen Antigens nach Prostatektomie" 13.10.2016

Stemmler, Nelly Harriet Erika "Effekte von anti-GAD65-Antikörper -positivem und –negativem Serum auf GABAerge Neurotransmission hippokampaler Zellkulturen" 29.09.2016

Stumpf, Dominik "Auswirkungen der zellulären Kardiomyoplastie auf die Morphologie sowie die elektrische Vulnerabilität im murinen Infarktmodell" 16.09.2016

Toenges, Rosa Ingeborg "Aktivierter Faktor XIII: Experimentelle Untersuchungen der Halbwertszeit und Inhibition durch Tridegin unter Verwendung eines Faktor XIII-Isopeptidaseassays" 12.10.2016

Velten geb. Steinwarz, Christina "Kardiale Auswirkungen einer Feinstaub Langzeitbelastung in einem Mausmodell" 17.10.2016

Waßermann, Ruth Helena Antonia Emmy "M.tuberculosis reguliert cGASund Inflammasom-abhängige Immunantworten über ESX-1" 17.10.2016

Wego, Jörn Henning "Mögliche Auswirkungen von Lingualretainern auf die parodontale Gesundheit" 19.10.2016

Wende, Christina "Histologische und histomorphometrische Untersuchung periprothetischer Knochendefekte am Großtiermodell Schaf" 07.09.2016

Zender, Julia Heide Gitta "Prognose und Therapie des Ösophaguskarzinoms an der chirurgischen Universitätsklinik Bonn: Entwicklungen im Zeitraum von 1989-2011"

29.06.2016

Zugck, Thomas Oliver "Einfluss der Luftrettung auf den Rettungsdienst in

einer ländlichen Region – am Beispiel der Auswirkung der Verlagerung eines Hubschrauberstandortes auf den Landkreis Dithmarschen" 09.08.2016

Feierliche Promotion 15.07.2017

Adam, Luise Leonore "Prävalenz der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit bei Patienten mit obstruktiver Schlafapnoe" 23.12.2016

Ali, Thaer "24-Monats-Ergebnisse nach Radiofrequenz-Kyphoplastie bei Patienten mit Multiplem Myelom-assoziierten Wirbelkörperfrakturen" 23.01.2017

Al-Malat, Ranja Carola "Klinische Bestimmung der Veränderung der Zahnbeweglichkeit nach festsitzender kieferorthopädischer Therapie" 02.03.2017

Alobeid, Ahmad Ibrahim "Mechanische Eigenschaften ästhetischer und konventioneller kieferorthopädischer Drähte in Verbindung mit Labial- und Lingualbrackets" 16.05.2017

Alten geb. Slodczyk, Tanja "Bedeutung einer $G\alpha q$ -Protein-Inhibition für die Pathogenese des malignen Melanoms" 19.12.2016

Arnoldi, Vanessa Isabelle "Die Rolle des PPAR-α-Rezeptors auf die Inflammationsreaktion während ischämischer Kardiomyopathie im Mausmodell" 20.04.2017

Aydin-Mujanovic geb. Aydin, Merve "Frontale Kompensationsmechanismen beim Erkennen emotionaler Gesichtsausdrücke bei Urbach-Wiethe-Patientinnen mit bilateraler Amygdalakalzifikation" 28.06.2017

Balcke, Tabea Jana "Simulation einer spatiotemporalen Gerinnungsaktivierung mit prokoagulatorischen paramagnetischen Partikeln" 08.06.2017

Bassiri geb. Holtschke, Luise "Die Weichgewebsästhetik replantierter Zähne – Der Pink Esthetic Score" 29.05.2017

Besmens, Mona Wiebke "Die Auswirkungen von Fhl2 und Angiotensin II auf kardiale Hypertrophie im Herz-Kreislauf-System der Maus" 01.06.2017 **Blondeau**, Jasmine Jeanne Christine "Long non-coding RNA Expression beim Nierenzellkarzinom" 03.07.2017

Bludau, Meike "Kongenitale pulmonale Luftwegsmalformation und Lungensequester: Diagnose, Therapie und Outcome" 20.09.2016

Bohr, Katharina Martha Maria "Die Rolle urethraler Druckschwankungen bei der Entstehung der überaktiven Blase" 02.06.2017

Brenssell geb. Liebzeit, Mandy "Etablierung und Validierung eines standardisierten Prüfverfahrens zur vergleichenden Darstellung der Reinigungsleistung diverser Reiniger im Rahmen der Medizinprodukteaufbereitung" 07.06.2017

Breuer geb. Sander, Anne Christin "Visualisierung der Vena cava superior in

Abhängigkeit vom Schallkopftyp - eine Probandenstudie" 01.06.2017

Briegleb, Moritz Christopher "Retrospektive Beurteilung des Erfolgs einer kieferorthopädischen Einordnung retinierter oberer Eckzähne" 29.05.2017 **Bullok**, Katharina Felizitas "Kombination von immunmodulatorischen Medikamenten und CIK-Zellen: Neue Option in der Behandlung des Multiplen Myeloms" 09.06.2017

Chang, Petrus "Analyse der Beziehung von peripapillärer Atrophie zur makulären geographischen Atrophie bei der Altersabhängigen Makuladegeneration" 02.02.2017

Chang, Johannes "Die Fragmentierung der Extrazellulären Matrix als lokaler Trigger für den postoperativen Ileus" 02.06.2017

Claßen geb. Rickert, Viola "Epidemiologische Untersuchung zu Milchzahntraumata und deren Auswirkungen auf die bleibende Dentition" 09.06.2017 **Cubuk**, Idil Yagmur "Das Werk von Şerefeddin Sabuncuoğlu als Augenarzt im Vergleich mit dem Werk von Abu'l Qasim anhand der Starbehandlung" 04.04.2017

Daugela, Laurynas "Tissue Type and Gender Effects on DNA Methylation at specific Loci in Mice" 03.04.2017

Deborre, Christoph "Ex vivo PMMA-Augmentation von teilkanülierten Pedikelschrauben in osteoporotisch veränderten humanen Wirbelkörpern" 08.06.2017

Debus, Stephanie "Einfluss des Chairside Bleaching auf den adhäsiven Verbund bei Keramikinlays" 09.06.2017

Demir-Gaydorf geb. Demir, Ülker "Veränderung der Metallkonzentrationen im Speichel bei metallhaltigen prothetischen Restaurationen" 27.03.2017 Dharuman geb. Yogaputhiran, Yoganiranjana "Epigenetische Modifikationen auf zirkulierenden Nukleosomen als Serum-Biomarker für die Tumordiagnostik" 12.06.2017

Dobrosch, Linne Johanna "VDCR als Behandlungsoption für das refraktäre und rezidivierte Multiple Myelom nach bortezomibhaltiger Vortherapie, eine retrospektive monozentrische Analyse" 12.06.2017

Dovermann, Maria Samanta Feliza "Intraoperative Myokardprotektion nach Buckberg und Calafiore - Eine retrospektive Analyse von 600 Koronarpatienten · "20.04.2017

Drechsel, Teresa "Behandlung initialer Schmelzkaries mittels selbstorganisierender Peptide – Ergebnisse einer randomisierten klinischen Studie" 26.06.2017

Drehsen, Lena "Prozessoptimierung im Interdisziplinären Notfallzentrum Eine Analyse relevanter Prozesszeiten nach Implementierung des Manchester-Triage-Systems anhand von Patienten internistischer Fachabteilungen"

22.12.2016

Dunkhase, Eva "Nicht-syndromale Lippenspalten mit oder ohne Gaumenspalte und Tumorerkrankungen: Evaluation möglicher gemeinsamer genetischer Ursachen durch die Analyse von GWAS-Daten" 24.04.2017

Ebner, Julia Kathrin "Einfluss der Geometrie des Parodontalen Ligaments auf die initiale Zahnbeweglichkeit in numerischen Modellen" 07.06.2017

Ehlen, Lukas Benedikt "Epithelzelllinien von Fledermäusen und Nagern - Eine neue Methode zur wirtsspezifischen Untersuchung zoonotischer Viren" 13.06.2017

Eichenauer, Tim "Implementierung einzelner Strukturindikatoren des Antibiotic Stewardships und deren Einfluss auf Verbrauchsdichte und Verordnungsverhalten einer interdisziplinären Intensivstation in einem Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung" 19.05.2017

El Jade, Mohamed Ramadan Elmabruk "Diagnostik von Extended Spectrum Beta-Lactamase-bildenden Enterobakterien in Tier und Mensch" 22.06.2017

Focken, Christian Hermann "Über den Umgang zukünftiger Ärztinnen und Ärzte mit medizinischen Fehlern" 10.05.2017

Fröschen, Frank Sebastian "Molekularepidemiologische Analyse Vancomycin- und Linezolid-resistenter Enterokokken" 29.03.2017

Führing, Sarah "Der plötzliche Säuglingstod: Immunhistochemische Untersuchung der Expression von Hitzeschockproteinen 27 und 70 in verschiedenen Organsystemen" 29.11.2017

Gosejacob geb. Riedel, Linda "Epigenetische Regulation der alpha-Synuclein Expression Bedeutung von Alter, Geschlecht und Zelltyp" 29.06.2017 Gottschalk geb. Sundrup, Lea "Ebstein-Anomalie der Trikuspidalklappe beim Feten – eine multizentrische Studie" 11.05.2017

Hamiko, Marwan "Dilatation von Gefäßprothesen im Bereich der Aorta ascendens: Vergleich von verschiedenen Messmethoden im Rahmen einer Langzeit-Follow-Up-Studie mittels Computertomographie" 01.06.2017

Heinemann, Barbara "Analyse des allelischen Spektrums des Schizophrenie-Kandidatengens KCTD13" 08.05.2017

Heining, Lars "Die Biomarker MR-proANP, MR-proADM und PCT bei Patienten, die sich mit akuter Dyspnoe in der Notaufnahme vorstellen" 30.05.2017 **Hemmerling**, Inga "cGAS spielt eine entscheidende Rolle in antiviraler Immunität und in sterilen entzündlichen Erkrankungen" 04.05.2017

Hinz, Ann-Katrin "Langzeitergebnisse regenerativ-chirurgischer Parodontaltherapie Eine retrospektive Analyse" 08.06.2017

Hoffmann, Jan Hendrik Rudolf Georg "Epilepsiechirurgische Behandlung bei frontobasalen Läsionen: Management und Outcome" 08.05.2017

Hoffmans, Eva "Etablierung und Evaluation der Diagnostik für Carbapenemase-bildende Erreger" 02.02.2017

Hunka, Lena Mareike "Gamma-Glutamyltransferase ist ein unabhängiger Prädiktor für viszerale Thrombosen bei myeloproliferativen Erkrankungen" 24.03.2017

Hünsche, Malte Sören "Evaluation von Gefäßparametern als Prädikator und zur Beurteilung des prozeduralen Erfolges unter besonderer Berücksichtigung des Vascular-Strain-Imaging bei renaler Denervation zur Behandlung einer therapierefraktären arteriellen Hypertonie" 31.05.2017

Imort, Dominic "Komplikationen und primäre Funktionsdauern katheterassoziierter Dialysesysteme im Vergleich zu arterio-venösen Shunts" 21.02.2017

Isaak, Alexander "Matched-Pair Analyse der dendritischen Zell- versus Targeted-Therapie bei Patienten mit metastasiertem Nierenzellkarzinom" 09.02.2017

Kaiser geb. Mallek, Annika "Die ärztliche Beratung im Vorfeld von Pränataldiagnostik Ergebnisse aus dem bayrischen Verbundprojekt "Beratung in der frühen Schwangerschaft" 23.03.2017

Kappler, Jochen "Behandlungsergebnis nach außerklinischen Kreislaufstillstand über einen Zeitraum von 15 Jahren, im Vergleich zum RACA Score, in einem arztbesetzten Rettungsdienst in Deutschland" 08.05.2017 **Katthän**, Astrid Marlene "Subjektive Gedächtnisstörungen als Prädiktor für kognitive Verschlechterung" 09.02.2017

Kaul geb. Henrich, Katharina Barbara "Der Einfluss von Pulmonalvenenisolation auf obstruktive Schlafapnoe eine prospektive Pilotstudie" 06.01.2017 **Khouri**, Christoph "Der Einfluss des Neuropeptids Oxytocin auf die funktionelle Konnektivität bei der Verarbeitung von interpersoneller Berührung wird durch einen autistischen Phänotyp moderiert" 08.06.2017

Kiesewetter, Katharina "Patienten mit kardiovaskulärer Erkrankung: Temperament- und Charakterdimensionen und deren Zusammenhänge mit Gerinnungsfaktoren" 19.05.2017

Klauke, Nora "Auswirkungen prähospitaler Hypothermie auf die Transfusionsmenge und das Outcome – eine retrospektive observatorische Studie" 18.01.2017

Klausing, Anne Maria "Präoperative Risikofaktoren in der Endoprothetik: Ein prospektives Risikomodell zur Abschätzung von postoperativen Komplikationen" 30.06.2017

Kohlmann, Annika Theresa "Vergleich zwischen Cryo- und Laserablation bei paroxysmalem und persistierendem Vorhofflimmern" 14.02.2017

Kohls, Katharina Rita "Etablierung einer Methode zum Nachweis von zell-

freier long noncoding RNA im Serum von Tumorpatienten" 11.05.2017

König, Amrei Dorothea Alice "Belohnungsassoziiertes Lernen bei Patienten mit Hippokampussklerose Ein Verhaltensexperiment" 19.06.2017

Kreklau, Pia "Die Effizienz der radiologischen Diagnostik im Fernmetastasen-Staging beim primären Mammakarzinom" 30.05.2017

Kußmann, Hanna "Unterkieferteilresektion bei fortgeschrittenen Oropharynxkarzinomen" 28.06.2017

Kwon, Eun Hae "Untersuchung der DNA-Methylierung des SNCA-Gens bei Multisystematrophie in cerebralem Cortex und Lymphocyten" 14.06.2017 **Langenbach**, Frederik Michael "Stellenwert des prostataspezifischen Antigens im Seminalplasma als Marker für urogenitale Entzündungen" 02.06.2017

Latten, Sandra Christina "Phase-I-Studie zur intraoperativen hyperthermen intraperitonealen Chemoperfusion (HIPEC) mit Cisplatin bei Patientinnen mit platinsensiblem Overialkarzinomrezidiv" 29.05.2017

Lausberg, Anne Christina Juliane "Klinisch-funktionelle Ergebnisse nach operativer Synovektomie des oberen Sprunggelenks bei hämophiler Arthropathie" 05.07.201

Liberman, Iljac "Einfluss des Elektrodenmaterials auf die Temperaturentwicklung und den Kühlflussbedarf bei der Radiofrequenzablation von Vorhofflimmern und Vorhofflattern mittels aktiv gekühlter Ablationselektrode" 26.04.2017

Linnenkamp, Dagmar "Die Prävalenz der Obstruktiven Schlafapnoe (OSA) bei Patienten in Hausarztpraxen zum Zeitpunkt der Erstdiagnose arterielle Hypertonie (PrOSA-Studie)" 11.05.2017

Lorenzen, geb. Lowtzow, Catharina Luise "Molekulargenetische Untersuchungen in einer Kohorte von 169 Patienten mit Blasenekstrophie-Epispadie Komplex" 02.06.2017

Losch, Jan "Die prognostische Bedeutung von CD31+/Annexin V+ Mikropartikeln bei Patienten mit koronarer Herzerkrankung" 12.04.2017

Lütjens geb. Heiss, Anja Michaela "Untersuchungen zur Regulation der TNF- α -Genexpression in vier humanen Tumorzelllinien" 13.06.2017

Madarlis, Christos "Entwicklung der Beißkraft nach Versorgung mit implantatgetragenem Zahnersatz" 20.06.2017

Mahmud, Walid "Der Einfluss des Cannabinoid-2-Rezeptors auf Pathomechanismen des Gewebeumbaus in muriner myokardialer Ischämie und Reperfusion" 08.06.2017

Mahran, Yossra "Nichtinvasive Diagnostik bei Patienten mit pulmonaler Hypertonie Eine echokardiographische Studie mit Speckle-Tracking-Analyse" 11.05.2017

tenmodell" 16.05.2017

Marques Esteves, Nicole "EVAR Implantation bei infrarenalem Aortenaneurysma mittels Zenith Flex AAA Endovascular Graft" 08.06.2017

Marx, Christian Franz Peter "Einsatz der Ganzkörper SPECT/CT in der Knochenszintigraphie: Diagnostischer Wert und Effekt auf das Patientenmanagement onkologischer Patienten" 13.06.2017

Nettersheim geb. Prestien, Andrea "Postpartale Depressivität in Abhängigkeit vom Geburtserleben und bestimmten Persönlichkeitsmerkmalen" 21.04.2017

Osang, Luisa Karla Marianne "Charakterisierung des viralen Erregerspektrums bei akuten Atemwegsinfekten von Kindern und Erwachsenen mittels Tiefsequenzierung" 13.06.2017

Otto, Verena Theresia "Monoklonalität Hepatitis B surface Antigen-positiver Leberzellareale bei chronischer Hepatitis-B-Virus-Infektion" 23.05.2017 Patrikis, Theodosios "Korrelation biomechanischer Untersuchungen mit histologischen Ergebnissen zur kieferorthopädischen Zahnbewegung im Rat-

PETSCH geb. Baltes, Christina Katharina Elisabeth "Wertigkeit der Serum Entzündungsparameter in der Verlaufskontrolle der konservativ und operativ behandelten Spondylodiszitis" 10.07.2017

Quast, Claudia "Langzeitfolgen nach percutaner Dilatationstracheotomie - Evaluation einer Patientenkohorte auf den Intensivstationen des Universitätsklinikums Bonn im Jahre 2012" 08.06.2017

Ranabhat, Ganesh "Effekte der Statine auf die kanonischen und nicht-kanonischen Hedgehog Signalwege und auf die zirrhotische und die nichtzirrhotische portale Hypertonie" 20.01.2017

Rochlitzer geb. Genneper, Luzia Barbara "Expression von Hitzeschockprotein (Hsp) 27 und 70 in menschlichen Organsystemen beim Tod durch/nach Brandeinwirkung" 08.06.2017

Rüdiger, Gerit Sören "Laserfluoreszenzbasierte Kariesdiagnostik durch einen neuartigen Fissurenversiegler – Eine in-vitro-Studie – " 12.04.2017

Safi, Maher "Prospektive Analyse des Kolonkarzinom spezifischen Antigens-2 (CCSA-2) als Biomarker in Kolorektalkarzinomen mittels ELISA" 31.01.2017

Schade geb. Sydow, Heike "Validität intraoperativer Brainstem-Electric-Response-Audiometry-Ergebnisse nach Mukotympanon-bedingter Paukenröhrchen-Einlage" 10.05.2017

Schäfgen, Johanna Margarethe "De novo Nonsense- und Frameshift-Varianten des Gens TCF20 in Individuen mit Intelligenzminderung und postnatalem Großwuchs" 23.05.2017

Schindler geb. Heese, Anne "Darstellung membranöser CD 24-Expression

durch den monoklonalen Antikörper SWA11 als prognostischer Marker in Nicht-kleinzelligen Lungenkarzinomen" 13.04.2017

Schmidt, Sarah Theresa "Der Erhalt parodontal geschädigter Zähne durch Replantation" 13.07.2017

Schneider, Silke Maria "Numerische Analyse der biomechanischen Eigenschaften prothetischer Verankerungselemente" 08.06.2017

Schneider geb. Honke, Anja "Zusammenhang zwischen emotionaler Kommunikation in der Partnerschaft (Protective Buffering), emotionaler Belastung und Krankheitsverarbeitung bei Tumorpatienten" 13.04.2017

Schneider geb. Kaumanns, Katharina Luise "Radiochemotherapie mit Temozolomid bei Glioblastoma multiforme Analyse der Realisierung eines wissenschaftlichen Standards in der klinischen Praxis" 10.05.2017

Schnell, Lisa Marie "Über den Zusammenhang zwischen Serum-Testosteron und dem Schweregrad der Psoriasis vulgaris bei Männern" 02.06.2017 **Scholz**, Claudia "Erleichterte Extinktion von konditionierter Angst durch Oxytocin" 28.12.2016

Schulte, Sandra "Unterschiede im Geburtsgewicht bei monozygoten Zwillingen beeinflussen Pubertäts- und Wachstumsverlauf" 24.05.2017

Schulze-Hagen, Leonie Karolina "Langfristige Auswirkungen von zerebrovaskulären Mikroembolien nach transvasulärer Aortenklappenimplantation (TAVI) auf die Hirnmorphologie und kognitive Funktion" 30.05.2017

Sporbert, Felix "Endoluminale Therapie der Vena saphena magna: Laser und Radiowelle im Fünfjahresvergleich"

Stadié, Rosemarie "Intrauterine Therapie der fetalen Megazystis mittels Vesikoamnialem Shunt" 17.05.2017

Stollenwerk, Joris "Epidemiologie unklar erhöhter Leberwerte in der klinischen Praxis" 09.06.2017

Temizel, Sonay "Klinische und röntgenologische Untersuchungen von konventionellen und Mini-Implantaten anhand von Deckprothesen im Unterkiefer: Eine zweijährige prospektive Verlaufsstudie" 21.06.2017

Theisel, Nando Hieronymus "Kardiovaskuläre Prävention – Akzeptanz einer erweiterten betrieblichen Vorsorge zur Identifizierung von Risikopatienten und Präventionsbedarf" 19.06.2017

Thielmann, Andrea Margarete "Der Einfluss mitochondrialer DNA auf die Kontraktilität muriner Kardiomyozyten" 14.06.2017

Thomas geb. Preuß, Franziska "Behandlung der Hüftdysplasie mit der maßgefertigten Hüftbeugebandage "Debstedter Modell" 09.06.2017

Tombou Noumbi, Dr. med. Pierre-Patrick "Beeinflusst der Einsatz von Hilfsmitteln (Stent, Ballon) die Packungsdichte und den klinischen Verlauf beim Aneurysma-Coiling" 30.05.2017

Toutian, Parastu "Metallionenkonzentrationen im Speichel bei Versorgungen mit Titanimplantaten" 13.03.2017

van Driel, Thea "Oxidativer Stress im Parodont - Klinische und histologische Untersuchungen" 09.06.2017

Vogelhuber, Johanna "Die Wirkung des High-density Lipoproteins auf Tolllike Rezeptoren und den Lipidtransporter ABCA1 in Mausmakrophagen" 06.06.2017

Volmering, Elisa Maria "Neuropathologische Entzündungszeichen korrelieren mit mitochondrialen DNS-Deletionen bei mesialer Temporallappenepilepsie" 12.06.2017

von Marwick, Katinka "Der Einfluss statistischer Karten gegenüber Standarddarstellungen in der 18F-Deoxyglucose-Positronen-Emissions-Tomographie des Gehirns zur Beurteilung von Demenzerkrankungen" 24.02.2017 Wagner, Kathrin "Zur Morphologie und Formkonstanz von Strommarken" 02.06.2017

Weber geb. Prochnicka, Anita Anna "Klinische Evaluation der Stochastischen Resonanztherapie bei spinocerebellären Ataxien 1, 2, 3, und 6" 04.07.2017

Weberpals, Marc "Verlust des NOS2 Gens schützt vor durch Sepsis verursachte Defizite des Langzeitgedächtnisses" 11.05.2017

Weigel, Dieter "Superfizielle Hämosiderose des zentralen Nervensystems: Zwei Fälle, ein systematischer Literaturreview und Hypothesen zur Pathogenese" 09.06.2017

Weiler, Anna Pia Katharina "Der Einfluss verschiedener Priming-Lösungen bei der Vorfüllung der Herz-Lungen-Maschine auf den postoperativen Frühverlauf unter besonderer Berücksichtigung systemischer Inflammationsreaktionen" 22.02.2017

Weisbarth, Tobias "Einfluss der Anästhesieart auf die Entstehung von chronisch postoperativem Schmerz bei Karpaltunneloperationen" 14.02.2017

Weller, Johannes Michael "Funktionelle und molekulare Charakterisierung von Kaliumkanälen in hippocampalen Astrozyten" 04.05.2017

Weißenfels, Patricia Carolin "Diagnostisches Vorgehen bei Neugeborenen von Müttern mit "Schilddrüsenerkrankungen" 22.06.2017

Wilms, Dr. med. Christian Timm "Immunhistochemische Untersuchung zum Auftreten von Komponenten des Insulin-like-Growth-Factor-Systems bei synovialer Chondromatose des Kiefergelenks" 15.05.2017

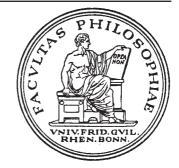
Wix, Cyrus York Wenzeslaus "Minimal-invasive Diagnostik vasoaktiver Signalwege im portalen Hypertonus: Die Proteinexpression in der antralen Magenschleimhaut spiegelt die vaskuläre Dysfunktion in Patienten mit Leberzirrhose wider" 13.03.2017

Zahn geb. Bieber, Béatrice Luise "Die Moulagensammlung der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn" 14.06.2017

Zelder, Thomas Dieter Roman "Einfluss hypertoner NaCl-Lösung und Vasopressin auf den Reanimationserfolg im Tiermodell" 19.05.2017

Ziemann, Miriam Helen "Perkutane partielle Kohlendioxid Insufflation der Fruchthöhle (PACI) bei minimal-invasiver Fetalchirurgie an Ungeborenen mit Spina bifida aperta - Analyse apperativ gemessener Insufflations-, Beatmungs- und Kreislaufparameter ergänzt um klinische Beobachtungen" 06.07.2017

Ziob, Jana "Oberflächen-Elektromyographie zum Vergleich der muskulären Regeneration nach Spondylodese an der Lendenwirbelsäule mit und ohne Lumbalorthese" 07.07.2017



PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017	
Dekan	Prof. Dr. Andreas Bartels
Prodekanin für Struktur- und Finanzangelegenheiten	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten	Apl. Prof. Dr. Volker Kronenberg

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2015/2016	
Dekan	Prof. Dr. Andreas Bartels
Prodekanin für Struktur- und	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Finanzangelegenheiten	
Prodekan für Studen- und Prüfung-	Apl. Prof. Dr. Volker Kronenberg
sangelegenheiten	
Mitglieder	Prof. Dr. Elke Brüggen
	Prof. Dr. Matthias Becher
	Prof. Dr. Uwe Baumann
	Prof. Dr. Winfried Schmitz
	Prof. Dr. Paul Geyer
	Prof. Dr. Roland Kanz
	Prof. Dr. Florian Radvan
	Prof. Dr. Konrad Klaus

Wissenschaftliche Mitarbeiter	Julia Krings
	Enrico Fels
Mitarbeiter aus Technik und	Ursula Emons
Verwaltung	
	Heike Mittler
Studierende	Hannah Hacker (bis Ende 2016)
	Ronny Bittner (ab Anfang 2017)
	Rebekka Atakan
	Paula Zeiler

Sommersemester 2017	
Dekan	Prof. Dr. Andreas Bartels
Prodekanin für Struktur- und	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Finanzangelegenheiten	
Prodekan für Studien- und Prü-	Apl. Prof. Dr. Volker Kronenberg
fungsangelegenheiten	
Mitglieder	Prof. Dr. Elke Brüggen
	Prof. Dr. Matthias Becher
	Prof. Dr. Uwe Baumann
	Prof. Dr. Winfried Schmitz
	Prof. Dr. Paul Geyer
	Prof. Dr. Roland Kanz
	Prof. Dr. Florian Radvan
	Prof. Dr. Konrad Klaus
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Julia Krings
	Enrico Fels
Mitarbeiter aus Technik und	Ursula Emons
Verwaltung	
	Heike Mittler
Studierende	Johanna Link
	Paula Zeiler
	Anna Bücken

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Hans-Adolf **Jacobsen** (* 16.11.1925) am 12.12.2016

Prof. Dr. phil. Reinhold Bergler (* 24.1.1929) am 3.3.2017

Prof. Dr. phil Konrad **Repgen** (* 5.5.1923) am 2.4.2017

Prof. Dr. phil. Heinrich Kanz (* 27.4.1927) am 8.4.2017

Prof. Dr. med. Dr.phil. Bruno Wilhelm Gerhard **Kölbel** (*25.2.1921) am 12.5.2017

Dr. phil. Hariolf **Oberer** (* 27.9.1933) am 20.5.2017

Prof. Dr. Dr.h.c. Hans-Peter **Schwarz** (* 13.5.1934) am 14.6.2017

Prof. Dr. Carl-Christoph Schweitzer (*3.10.1924) am 4.7.2017

b) An eine andere Universität habilitierte sich um:

PD Dr. Alexandru Popa an die Universität Regensburg

c) Zu W 1-Professoren wurden ernannt:

Dr. Carmen **Brandt** (Gegenwartsbezogene Südasienwissenschaft) zum 1.1.2017

Dr. Daniel **Schley** (Japanologie) zum 1.4.2017

d) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:

Jun.-Prof. Dr. Svenja **Kranich** (Englische Sprachwissenschaft) zum 25.10.2016

Dr. Birgit **Münch** (Kunstgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Niederländischen Kunst) zum 25.10.2016

e) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Carsten **Burhop** (Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte) zum 1.10.2016

Prof. Dr. Wouter **Goris** (Philosophie des Mittelalters) zum 1.1.2017

f) Es habilitierten sich:

Dr. Michaela **Hoffmann-Ruf** (,Einer der gescheidsten Männer, die ich je habe kennen lernen.' Johann Gustav Gildemeister und die orientalischen Studien im 19. Jahrhundert")

Dr. Jan Christoph **Suntrup** (Zur Grammatik der Rechtskulturkonflikte)

3. Bericht des Dekans

Einleitung

Die Philosophische Fakultät vereinigt alle historischen, philologischen und geisteswissenschaftlichen Wissenschaftsdisziplinen an der Universität Bonn. Während die in ihr versammelten Fächer ihren originären und durch die jeweilige Fachkultur geprägten Aufgaben in Forschung und Lehre nachgehen, führen neue Forschungsfragen und methodische Innnovationen zu wissenschaftlichen Kooperationen auch mit Fächern anderer Fakultäten der Universität.



Neue Forschungsschwerpunkte, Verbundprojekte und Studiengänge Ein gutes Beispiel dafür ist die Einrichtung eines neuen Forschungsschwerpunktes Provenienzforschung, der zusammen mit der Rechtsund Staatswissenschaftlichen Fakultät etabliert werden soll. Die W 3 "Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Professur für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart (19. 21. Jahrhundert) mit Schwerpunkt Provenienzforschung/Geschichte des Sammelns" im Kunsthistorischen Institut wird voraussichtlich zum Beginn des Sommersemesters 2018 besetzt werden können, ebenso eine zusätzliche W 1-Professur "Kunsthistorische Provenienzforschung". Parallel dazu wird auch die Rechts- und Staatwissenschaftliche Fakultät eine W 3 Professur für "Bürgerliches Recht, Kunst- und Kulturgutschutzrecht" besetzen. In enger Kooperation mit Museen der Region Bonn/Köln ist ein Konzept für einen Studienschwerpunkt "Museumsstudien" konzipiert worden, der innerhalb eines Master-Studiengangs als berufsqualifizierende Profilbildung studiert werden kann. Dieser neue Studienschwerpunkt wird auch praxisnahe Lehrangebote enthalten, die von den verschiedenen Museen angeboten werden. Er soll in den (Re-)Akkreditierungsprozess aller Studiengänge der Philosophischen Fakultät einbezogen werden und im Wintersemester 2018/19 starten.

Im Mai 2017 hat die DFG ein neues Graduiertenkolleg an der Philosophischen Fakultät eingerichtet: "Gegenwart/Literatur. Geschichte, Theorie und Praxeologie eines Verhältnisses (GRK 2291/0)". Die Sprecherin des Kollegs ist Frau Prof. Kerstin **Stüssel** (Institut für

Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft). Im Oktober 2017 sollen bereits die Doktorandenstellen des Kollegs besetzt sein.

Im Rahmen der Exzellenzinitiative wurde von der Philosophischen Fakultät ein Cluster-Antrag zur Abhängigkeitsforschung eingereicht: "Beyond Slavery and Freedom" (Sprecher: Prof. Stephan **Conermann**, Institut für Orient- und Asienwissenschaften). In diesem Zusammenhang wurden drei W 2 Professuren zur Abhängigkeitsforschung ausgeschrieben, von denen zwei, "Formen sozialer Abhängigkeit in der Vormoderne im Europäischen Raum" und "Formen sozialer Abhängigkeit in der Vormoderne im Asiatischen Raum" voraussichtlich bereits im Wintersemester 2017 besetzt werden können.

Strukturelle Veränderungen

Im Juli 2017 hat die Philosophische Fakultät Prof. Ulrich Ettinger (Institut für Psychologie) als neuen Prodekan für Forschung und Internationales gewählt. Zu seinen Aufgaben gehört die Mitarbeit an den Internationalisierung-Bemühungen der Universität (Audit Internationales), die Beratung bei Forschungsanträgen und die Gestaltung neuer Universitäts- und Fakultätskooperationen im Ausland (u.a. China, Japan, Frankreich). Der neue Prodekan wird weiterhin durch das Advisory Board beraten (André Beauducel (Psychologie), Michael Bernsen (Romanistik), Julia Hegewald (Asiatische und Islamische Kunstgeschichte), Christoph Horn (Philosophie), Winfried Schmitz (Geschichtswissenschaft) und Harald Wolter-von dem Knesebeck (Kunstgeschichte)).

Im Dekanat hat Herr Dr. Robert **Meyer** als neuer Leiter des Referats für Planung und Ressourcen sein Amt angetreten. Eine wichtige Zukunftsaufgabe im Dekanat wird die Digitalisierung aller planungsund ressourcenrelevanter Vorgänge sein. Für diese Aufgabe soll eine Projektstelle eingerichtet werden.

Die Auswahlkommission für das Strukturierte Promotionsproramm der Philosophischen Fakultät (Vorsitzender: Prof. Roland Kanz, Kunsthistorisches Institut) hat im Juli 2017 aus insgesamt 10 Bewerbungen eine Gruppe von 8 Promovenden/innen ausgewählt. Im Wintersemester 2017/18 wird diese erste Kohorte des neu eingerichteten Programmes starten. Zum Rahmenprogramm der Promovendengruppe gehören regelmäßige interne Treffen, in dem die Mitglieder aus ihren Dissertationsprojekten vortragen, Workshops mit eingeladenen Gästen, sowie Veranstaltungen des Graduierten-

zentrums zu Schlüsselqualifikationen (Anfertigen von Stipendienanträgen u.a.).

Im vor uns liegenden Studienjahr 2017/18 sollen in der Fakultät vorrangig folgende konkrete Ziele verfolgt werden:

- 1. Vorbereitung der für den Jahreswechsel geplanten (Re-)Akkreditierung aller BA- und MA-Studiengänge
- 2. Verabschiedung einer neuen Habilitationsordnung, die gegenwärtig im Justiziariat geprüft wird.
- Erste Schritte zur Vorbereitung des in der Universität geplanten "Audits Diversity". Als mögliche Maßnahmen wurde die Planung von Teilzeit-Studiengängen sowie die Reduzierung von baulichen und digitalen Barrieren für Studierende mit Behinderung identifiziert.

4. Es wurden promoviert

Wintersemester 2016/2017

(Datum Feierliche Promotion: 26.11.2016)

Althausen, Anita, Medizinische, kognitive und psychosoziale Langzeitergebnisse nach hemisphärischen Operationen zur Behandlung von Epilepsie – Die Rolle des Operationsalters und anderer klinischer Determinanten

Bachtler, Philipp, Japanische Produktionsnetzwerke in Ostasien: Organisationsform im Spannungsfeld zwischen Akkumulation und Indigenisierung

Bagayoko, Siriki, Parteien und Parteiensystem in Mali zwischen 1991-1997

Baumann, Jana, Museum als Avantgarde – Das ,Museum moderner Kunst' in Deutschland 1919-1933

Brüggemann, Stefan, Felix von Eckardt als politischer Kommunikator **Christ**, Simone, Of Jeepneys and Balikbayan Boxes · International Labor Migration as a Way of Life in the Philippines

Daamen, Marcel, Kognition und Belohnungsverarbeitung bei chronischen Cannabiskonsumenten: Eine neuropsychologische und neurophysiologische Studie

Dohmen, Linda, Tocius mali causa – Untersuchungen zu den Unzuchtsvorwürfen gegen die Gemahlinnen der Karolinger

Drover, Lauren, Überlegungen zum Missionsbegriff anhand von Beispielen aus Christentum, Islam und Buddhismus

Duile, Timo, Grüne Differenz: Naturkonzepte, indigene Identität und ökologische Konflikte in Indonesien. **Zur** einer Postkolonialen Theorie von Natur am Beispiel Kalimantans.

Fleischer, Kristina, Mu Dans Lyrik - Ein Beispiel für Chinas Identitätskrise im 20. Jahrhundert

Gaboriaud, Marie, ,Ce maitre mystérieux' – La construction littéraire du mythe de Beethoven sous la Troisième République

Galasek, Bruno, On Presenting Characters and the Representation of Persons – A Narratological Study of Characters in Narrative Suttas of the Majjhima Nikaya

Heinze, Sara, Von der Wahlfreiheit zur Vereinbarkeit – Wandel in der Familienpolitik in Frankreich

Herold, Milan, Der lyrische Augenblick als Paradigma des modernen

Bewusstseins (Kant, Schlegel, Leopardi, Baudelaire, Rilke)

Hillrichs, Rainer, Poetics of Early YouTube: Production, Performance, Success

Izzo, Sara, Jean Genet und der revolutionäre Diskurs in seinem historischen Kontext

Jung, Carina, Die pittoreske Landschaft in der europäischen Literatur der Romantik (Chateaubriand, Eichendorff, Manzoni)

Kirschbaum, Cornelia, Wohnbauten des Hofadels in der kurkölnischen Residenzstadt Bonn im 17. und 18. Jahrhundert

Klöckner, Christian, Exploding Books: Contemporary American Fiction, Maurice Blanchot, and the Writing of Terror(ism)

Krohn, Vanessa, Pietas Bavarica am Rhein. Die kirchliche Bau- und Ausstattungstätigkeit im Erzbistum Köln unter den wittelsbachischen Kurfürsten, insbesondere Joseph Clemens und Clemens August von Bayern (reg. 1688–1761)

Künzer, Isabelle, Kulturen der Konkurrenz - Untersuchungen zu einem senatorischen Interaktionsmodus an der Wende vom ersten zum zweiten Jahrhundert n. Chr.

Libera, Svetlana, Der Einfluss chinesischer Malerei auf russische Immigranten · Maler in China und sowjetische Maler unter besonderer Berücksichtigung des Werkes von Konstantin Maksimov

Links, Frank, Von Terpsichore geküsst? Der Tanz in Literatur, Stummfilm und Malerei im Spanien der Moderne

Mallick, A. F. M. Rashedul, Politics of Climate Change - Global Power Shift and New Identities

Minasyan. Shushanik, Die energiepolitischen Interessen der Europäischen Union im Südkaukasus

Pastorelli, Giuseppina, L'immagine del cane in Franz Kafka

Polanz, Carsten, Das ganze Leben als Gihad · Yusuf al-Qaradawi und der multidimensionale Einsatz auf dem Wege Allahs

Rein, Kellyn, "I believe it's possible it might be so..." – Exploiting Lexical Clues for the Automatic Generation of Evidentiality Weights for Information Extracted from English Text

Richter, Wolfgang, Multimodales Assessment und Beschwerdenvalidierung mittels MMPI-2, MMPI-2·RF und BHI-2 · Analyse einer Stichprobe deutscher Patienten mit chronischen Schmerzen

Schmitz, Claudia, Gegenargumentieren in der Digitalkultur: Französische Internetforenbeiträge zu europapolitischen Fragen

Schnürch, Robert, Behavioral and Psychophysiological Investigations into the Neurocognition of Social Influence

Schuon, Cornelia, Wahrnehmung und Darstellung von Wirklichkeit in der Krise. Exemplarische Analysen zu Realismuskonzepten von Édouard Manet und Edgar Degas

Schuster, Esther-Luisa, Kunst und Kanonisation. Visuelle Strategien der Kultvermittlung für heilige ottonische Bischöfe in Köln und Hildesheim im 12. Jahrhundert

Simarmata, Hendricus Andy, Locally Embedded Adaptation Planning: A trilogy on the adaptation of flood-affected people in Kampung Muara Baru. Jakarta

Stappen, Silke, Streuobst als Objekt der Kulturlandschaftspflege. Eine Bestandsaufnahme für Nordrhein-Westfalen und eine Ableitung von Pflegemaßnahmen für die Gemeinde Alfter aus historisch-geographischer Sicht

Tillmann, Elena, Kulturlandschaftspflege unter dem Bundesnaturschutzgesetz – eine rechtsgeographische Untersuchung des naturschutzgesetzlichen Kulturlandschaftsschutzes als Anknüpfungspunkt zur rechtlichen Rückbindung von Maßnahmen nach dem Kulturlandschaftspflegekonzept

Triendl, Dominica, "Ißt man denn anständig bei euch hier oben?" Mahlzeiten in Thomas Manns Romanen

Wagner, Veruschka, Imagologie der Fremde · Das Londonbild eines osmanischen Reisenden Mitte des 19. Jahrhunderts

Wald, Conrad, Wittgenstein and the Nonsense Predicament

Walter, Dennis, Michael Psellos: Ethik in Byzanz

Weckenbrock, Christoph, Schwarz-grüne Koalitionen in Deutschland - Geschichte, Erfahrungen und Perspektiven

Weitner, Bettina, Das Kostüm im Zentrum des Schaffens von Hans Makart. Historie und ihre Interpretation in Malerei, Theater, Festzug und Künstlerfest

Wenz-Temming, Anna, Die Einnahmen der Europäischen Union. Beiträge, Steuern und Kreditfinanzierung zwischen supranationaler Autonomie und intergouvernementaler Kontrolle

Zoll, Patrick, Perfektionistischer Liberalismus - Analyse, Kritik und Verteidigung einer Alternative zu einem Politischen Liberalismus

Zwierlein, Susanne, Studien zu den Arengen in den Urkunden Kaiser Ludwigs des Frommen (814–840)

Sommersemester 2017

(Datum Feierliche Promotion: 24.06.2017)

(Gewidmete Gedichte aller Meister aus Fujian)

Akkermann, Lea, "Una ricerca dell'umano" Emotionen und Selbstreflexionen in den Romanen von Giovanni Arpino

Anastasiadis-Lengert, Marios, Pop 2.0 – Eine qualitative Analyse zur Inszenierung und Aneignungspraxis von Popmusik im Social Web

Becker, Helga, Der Bildhauer Anton Josef Reiss (1835 – 1900)

Brasch, Anna, Moderne · Regeneration – Erlösung · "Kolonien" in der Semantik weltanschaulicher Kulturkritik und im weltanschaulich-kulturkritischen Roman der Jahrhundertwende

Brüggemann, Susanne, Tableau oder Handlung? Zur Dramaturgie Diderots und Lessings

Cai, Yu, Die Welt der Melancholie: Vergleich der Lieder Nalan Xingdes und der Lyrik Joseph von Eichendorffs

Cailliez, Matthieu, La Diffusion du comique en Europe à travers les productions d'opere buffe, d'opéras-comiques et de komische Opern (France - Allemagne - Italie, 1800–1850)

Charpenel Elorduy, Eduardo Oscar, Ethos und Praxis - Der Charakterbegriff in der praktischen Philosophie des Aristoteles

del Novecento e dei primi anni Duemila

Dreyer-Plum, Domenica, Kosmo-polis EU. Eine kosmopolitische Untersuchung europäischer Grenz-und Asylpolitik

Eickelkamp, Magdalena, Apelles an der Kunstakademie. Studien zur Bedeutung des antiken "Malerfürsten" für die akademische Kunst und Kunsttheorie vom 16. – 19. Jahrhundert

Eine Fallstudie über Minzhong Zhugong Zengshi 閩中諸公贈詩

Enax, Laura, Neuronal and behavioral correlates of the influence of contextual cues on value-based decision making

Engell, Sana, Coreference in English and German: A Theoretical Framework and its Application in a Study of Court Decisions

Fischer, Ellen, Kristin Hákonsdóttir von Norwegen (1234–1262)

Fofulit, Oksana, Subjunktionen im Mittelhochdeutschen

Galinski, Franziska, Transkulturelle Akteure und Machtbeziehungen im frühkolonialen Peru mit speziellem Fokus auf Paullu Inca

Gawlitta, Lars, Entsprechen die Wohnverhältnisse den aktuellen Wohnwünschen: Eine empirische Untersuchung der lebensstilspezifischen Wohnverhältnisse und Wohnwünsche in Bonn Poppelsdorf

Gencarelli, Angela, Literarische Realitätsprüfung des Phantastischen. Teilchenphysik und Poetik in Irmtraud Morgners Prosa

Grauer, Grischka, "Die Kunst, in Zorn zu geraten." Inszenierungsweisen einer Emotion in ausgewählten Dramen des 17. und 18. Jahrhunderts **Hoster**, Barbara, Konversion zum Christentum in der modernen chinesi-

Hoster, Barbara, Konversion zum Christentum in der modernen chinesischen Literatur. Su Xuelins Roman "Jixin" (Dornenherz, 1929)

Hu, Yang, Neuronal and Cognitive Basis of Third-Party Altruistic Decision-Making and Its Modulators

Jacobs, Ursula, Fahreignung nach neurologischen Erkrankungen: Eine Analyse des Fahrverhaltens und eine Evaluation von praktischem Fahrtraining

Kasparbauer, Anna-Maria, The Role of Human Dopamine Transporter in Cognition

Latz, André, Vertrauen durch Führung. Demokratisierungstendenzen in der Deutschen Bundeswehr

Lemler, Kai, Sicherheitskonzepte in asymmetrischen Konflikten - Eine Analyse auf Grundlage historischer und aktualisierter Guerillatheorien **Liu**, Yanyan, Das Christentum im Spiegel chinesischer Gedichte

Lüdtke, Christian, Hans Delbrück. Ein nationaler Mann im Kampf gegen "Nationalen Fanatismus", 1918-1929

Melchers, Martin, Neurobiologische Grundlagen interindividueller Unterschiede in Empathie

Mensle, Isabelle, Sprachliche Strategien der Überzeugung. Metaphern des revolutionären Diskurses, dargestellt am Beispiel Olympe de Gouges **Meozzi**, Tommaso, Alienazione e informatica nella distopia

Mittler, Nicolas, Der Sänger hinter den Spiegeln. Virtualität im Minnesang um 1200

Müller, Jann, Die Wiederbegründung der Industrie- und Handelskammern in Ostdeutschland im Prozess der deutschen Wiedervereinigung

Munsch, Mareike, Konzeption und Evaluation eines Ausstellungsbereiches zum Thema "Evolutionäre Mechanismen"

Niebaum, Jens, Anfänge und Ausbreitung des kirchlichen Zentralbaus in der Renaissance

Niese, Kristof, "Vademekum" der Protestbewegung? Aufklärung, Agitation und transnationale Vermittlung: Das "Kursbuch" als Stichwortgeber der bundesrepublikanischen Intellektuellengeschichte von 1965 bis 1975

Nohe, Hanna, "La naissance de l'Europe est un spectacle surprenant' Zur Verhandlung kultureller Identitäten in fingiert orientalischen Briefromanen der europäischen Aufklärung

Patt. Sarah, Studien zu den "Formulae imperiales" – Urkundenkonzeption und Formulargebrauch in der Kanzlei Kaiser Ludwigs des Frommen (814–840)

Pinosová, Jana, Inspiration Natur. Naturschutz in den böhmischen Ländern bis 1933

Pleschka, Alexander, Theatralität und Öffentlichkeit. Schillers Spätdramatik und die Tragödie der französischen Klassik

Pogoda, Luca, Der Nutzen multivariater Analysemethoden von funktionellen MRT–Daten zur Prädiktion subjektiver Präferenzen

Rath-Wiggins, Linda, Wahlspots im Social Web - Eine medienwissenschaftliche Analyse der visuellen Wahlkampfkommunikation auf YouTube während der Bundestagswahl

Roth, Achim, Zusammenhänge zwischen der Verursachung von Verkehrsunfällen und dissozialem/kriminellem Verhalten

Schuppener, Henriette, Das Gedenken an den 20. Juli 1944 im Wandel der Zeit

Schütte, Nora, Mikropolitische Ambitionen und Leistungsbeurteilungen von Berufstätigen in Organisationen

Schützhofer, Bettina, Verkehrsreife – Theoretische Fundierung, Entwicklung und Erprobung der Testbatterie zur Überprüfung der Verkehrsreife TBVR 14+

Seefeld, Nicolaus, The Hydraulic System of Uxul – Origins, functions, and social setting

Suhr, Andrea, Der "Schwedische Stil" in Deutschland – Von Carl Larsson über den Funktionalismus zu IKEA

Testorf, Christian, Ein heißes Eisen. Zur Entstehung des Gesetzes über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer 1976

Titze, Julia, Persönlichkeit und objektive Arbeitsleistung im Verkauf – Prüfung einer kurvilinearen Beziehung

Weick, Winfried, Religiös-sittliche Delinquenz in der älteren Frühen Neuzeit im Spiegel der Protokolle des Siegburger Sendgerichts 1556 – 1646 **Witzke**, Alexander, Maßnahmen betrieblicher Beschäftigungsfortsetzung durch Unternehmen kleiner und mittlerer Größe des verarbeitenden Gewerbes in Japan

Wolter, Martina, Die literarische Repräsentation des Bösen in den Harry Potter Romanen von J. K. Rowling

Yin, Lijun, The neural mechanisms underlying the impact of altruistic outcomes on the process of deception: from the perspectives of communicators and recipients

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017	
Dekan	Prof. Dr. Johannes Beck
Prodekan	Prof. Dr. Reinhard Klein
Prodekan	Prof. Dr. Sergio Conti
Prodekanin	Prof. Dr. Mariele Evers

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2016/2017	
Dekan	Prof. Dr. Johannes Beck
Prodekan für Forschung und	Prof. Dr. Reinhard Klein
Förderung des wissenschaftlichen	
Nachwuchses	
Prodekan für Mittelplanung und	Prof. Dr. Sergio Conti
-verwaltung	
Studiendekanin	Prof. Dr. Mariele Evers
Mitglieder	Prof. Dr. Dorothea Bartels
	Prof. Dr. Herbert Dreiner
	Prof. Dr. Stefan Grimme
	Prof. Dr. Britta Klagge
	Prof. Dr. Peter Koepke
	Prof. Dr. Eva Kostenis
	Prof. Dr. Christoph Thiele
	Prof. Dr. Andreas Weber

Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Sonja Höck
	Dr. Thoralf Räsch
Mitarbeiter aus Technik und Ver-	Karen Bingel
waltung	
	Ursula Dung
Studierende	Sonja Gehring
	Chiara Mazziotta
	Simon Merkt

Sommersemester 2017	
Dekan	Prof. Dr. Johannes Beck
Prodekan für Forschung und	Prof. Dr. Reinhard Klein
Förderung des wissenschaftlichen	
Nachwuchses	
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Sergio Conti
Studiendekanin	Prof. Dr. Mariele Evers
Mitglieder	Prof. Dr. Dorothea Bartels
	Prof. Dr. Herbert Dreiner
	Prof. Dr. Stefan Grimme
	Prof. Dr. Britta Klagge
	Prof. Dr. Peter Koepke
	Prof. Dr. Eva Kostenis
	Prof. Dr. Christoph Thiele
	Prof. Dr. Andreas Weber
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Prof. Dr. Sonja Hock
	Dr. Thoralf Räsch
Mitarbeiter aus Technik u. Verwaltung	Karen Bingel
	Ursula Dung
Studierende	Sonja Gehring
	Jan Küthe
	Nils Waßmuth

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Hans-Gerhard **Bennewitz**, emeritierter Professor für Physik, am 26.04.2017

Prof. Dr. h.c. Max G. **Huber**, emeritierter Professor für Theoretische Kernphysik, am 20.03.2017

Prof. Dr. Wolfhart **Langer**, emeritierter Professor für Paläontologie und Historische Geographie, im April 2017

Prof. Dr. Wilhelm **Matzat**, pensionierter Professor für Geographie, am 21.10.2016

Prof. Dr. Heinrich **Puff**, emeritierter Professor für Anorganische Chemie, am 24.02.2017

Prof. Dr. Heinrich **Ristedt**, emeritierter Professor für Paläontologie, am 01.06.2017

Prof. Dr. Walter **Vogel**, emeritierter Professor für Angewandte Mathematik, am 31.03.2017

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Theo C. M. Bakker, Zoologie, am 31.07.2017

Prof. Dr. Horst Bleckmann, Zoologie, am 28.02.2017

Prof. Dr. Ulrich Klein, Astronomie, am 31.07.2017

Prof. Dr. Michael Rapoport, Mathematik, am 28.02.2017

c) An eine andere Universität wurden berufen:

Prof. Dr. Sören **Auer**, Enterprise Information Systems (gemeinsam mit Fraunhofer), auf eine W3-Professur für Data Science und Digital Libraries verbunden mit der Direktion der Stiftung Technische Informationsbibliothek (TIB, an die Universität Hannover, zum 01.07.2017

Frau Prof. Dr. Ana **Caraiani**, Mathematik, auf eine University Research Fellowship der Royal Society, zum 01.08.2017

Priv.-Doz. Dr. Bernhard Eugen Hellmann, Mathematik, auf eine W2-Professur für Mathematik, an die Universität Münster, zum 01.10.2016

Prof. Dr. Stefan **Kratsch**, Theoretische Informatik, auf eine W3-Professur für Algorithm Engineering an die Humboldt-Universität zu Berlin, zum 01.09.2017

Priv. Doz. Dr. Vladimir **Lazic**, Mathematik, auf eine Professur an die Universität Saarbrücken, zum 01.04.2017

Prof. Dr. Joseph **Neeman**, Mathematik, auf eine Professur an der Texas University Austin (USA), zum 01.09.2017

Priv.-Doz. Dr. Oliver **Niehuis**, Zoologie, auf eine W3-Professur, an die Universität Freiburg, zum 01.01.2017

Prof. Dr. Daniel **Peterseim**, Numerische Simulation, auf eine W3-Professur, an die Universität Augsburg, zum 01.04.2017

Frau Prof. Dr. Ngoc Mai **Tran**, Mathematik, auf eine Professur an die Texas University Austin (USA), zum 01.09.2017

d) An eine andere Universität habilitierten sich um:

Priv. Doz. Dr. Thomas **Schmitt**, Geographie, an die Universität Erlangen-Nürnberg, im Juli 2017

e) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:

Frau Prof. Dr. Nadine **Marquardt** (Universität Frankfurt), Geographie, 16.12.2016

Prof. Dr. Raoul-Martin **Memmesheimer** (FIAS Frankfurt), Computational Biology, 02.05.2017

f) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Mihai Gheorghe **Netea** (Radboud Universiteit Nijmegen), Immunologie, 01.03.2017

Frau Prof. Dr. Gaia **Tavosanis** (Universität Bonn), Neurogenetik, 01.03.2017

g) Es habilitierten sich:

Dr. Markus **Christinziani**, "Top-quark production and decay at the Large Hadron Collider", 21.12.2016

Dr. Roland **Pape**, "A Landscape-Ecological Perspective on the Biogeography of Artic-Alpine Landscapes - Patterns and Processes in Space and Time", 26.04.2017

Dr. Christian **Rieger**, "Spectra Approximation in Reproducing Kernel Hilbert Spaces", 09.12.2017

Dr. Olaf Michael **Schnürer**, "DG Methods in Sheaf Theory", 05.07.2017

3. Bericht des Dekans

Fachgruppe Mathematik

Der Sonderforschungsbereich 1060 "The Mathematics of Emergent Effects" wurde von der DFG für weitere 4 Jahre ab dem 01.01.2017 bewilligt. Sprecher des SFB1060 ist Herr Prof. Stefan Müller, stellvertretender Sprecher ist Herr Prof. Martin Rumpf.

ERC-Grant Prof. Sturm

Prof. Dr. Karl-Theodor **Sturm**, Koordinator des Hausdorff Zentrums für Mathe-

matik an der Universität Bonn, erhielt für seine eigene Forschung einen begehrten Advanced Grant des Europäischen Forschungsrats (ERC). In den nächsten fünf Jahren wird er mit rund 2,4 Millionen Euro gefördert. Mit drei aktuell geförderten ERC-Advanced Grants nimmt die Bonner Mathematik auch in dieser Hinsicht einen unangefochtenen Spitzenplatz in Deutschland ein.

Ziel des Forschungsprojekts "Metric measure spaces and Ricci curvature – analytic, geometric and probabilistic challenges" ist eine Weiterentwicklung der synthetischen Ricci-Krümmungskonzepte für singuläre Räume, deren Grundlage er selbst im wissenschaftlichen Wettstreit mit John Lott und dem späteren Fields-Medaillen-Träger Cedric Villani vor gut zehn Jahren legte. Der Fokus künftiger Untersuchungen gilt vor allem zeitabhängigen Geometrien, maßwertigen Ricci-Schranken und dem stochastischen Kalkül auf singulären Räumen.

Fachgruppe Informatik

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert ab dem 1. Juni 2017 die neue Forschergruppe FOR 2535 "Anticipating Human Behaviour". Sprecher der Forschergruppe ist Prof. Dr. Jürgen **Gall**.

Fachgruppe Physik/Astronomie

Laufende Sonderforschungsbreiche (SFB), transregionale Sonderforschungsbereiche (SFB/TR):

SFB/TR 185: OSCAR – Open System Control of Atomic and Photonic Matter

Laufzeit: 1. Förderperiode 07/2016 – 06/2020

Kooperation: TU Kaiserslautern

Sprecheruniversität: Bonn, Sprecher: Prof. Dr. Dieter **Meschede** SFB/TR 110: Symmetries and the Emergence of Structure in OCD

Laufzeit: 2. Förderperiode 07/2016 – 06/2020

Kooperation: TU München, Ruhr-Universität Bochum, Forschungszen-

trum Jülich, drei Forschungseinrichtungen aus China

Sprecheruniversität ist Bonn, Sprecher Prof. Dr. Ulf – G. **Meißner** SFB/TR 1238: Kontrolle und Dynamik von Quantenmaterialien

Laufzeit: 1. Förderperiode 07/2016 - 06/2020

Kooperation: Köln, Bonn, Jülich

Sprecheruniversität: Köln, Sprecher: Prof. Dr. Paul van Loosdrecht

SFB 956: Bedingungen und Auswirkungen der Sternentstehung – Astrophysik, Instrumentierung und Labor (Conditions and Impact of Star Formation - Astrophysics, Instrumentation and Laboratory Research)

Laufzeit: 2. Förderperiode: 01.01.2015 - 31.12.2018;

Kooperationen: Universität zu Köln mit Universität Bonn, Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Bonn und Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Sprecheruniversität ist Köln, Sprecher: Prof. Dr. Jürgen **Stutzki**

SFB/TR 33: Das dunkle Universum (The Dark Universe)

Laufzeit: 3. Förderperiode: 07/2014 - 06/2018

Kooperationen: Universität Heidelberg mit Universität Bonn und LMU München

Sprecheruniversität ist Heidelberg, Sprecher: Prof. Dr. Christof **Wetterich**

Weitere große Drittmittelprojekte:

 ${\sf FSP-103: ATLAS\ Experiment\ (BMBF),\ Arbeitsgruppen\ der\ Professoren:\ I.}$

 $\textbf{Brock}, \ K. \ \textbf{Desch}, \ J. \ \textbf{Dingfelder}, \ H. \ \textbf{Dreiner}, \ N. \ \textbf{Wermes}$

FIS: ATLAS upgrade (BMBF), Arbeitsgruppen der Professoren: I. **Brock**, K. **Desch**, J. **Dingfelder**, N. **Wermes**

Belle-II Experiment (BMBF), Arbeitsgruppen der Professoren: J. **Dingfelder**, N. **Wermes**

Detektorentwicklung für ILC (BMBF), Arbeitsgruppe: Professor K. **Desch** FSP 301: PANDA-Experiment (BMBF), Arbeitsgruppen der Professoren: R. **Beck**, B. **Ketzer**, U. **Thoma**

COMPASS-Experiment (BMBF), Arbeitsgruppen der Professoren: R.

Beck, F. Klein, B. Ketzer und H. Schmieden

FSP 202: ALICE (BMBF), Arbeitsgruppe: Professor B. Ketzer

Forschungs- und Technologiezentrum Detektorphysik:

Am 2. November 2016 fand die Grundsteinlegung des neuen Forschungs- und Technologiezentrums Detektorphysik (FTD) statt, an dem die Arbeitsgruppen aus den Gebieten Elementarteilchenphysik, Hadronenphysik und Photonik an der Entwicklung neuer Detektortechnologien forschen werden. Das FTD soll bis Mitte 2018 fertiggestellt werden.

Auszeichnungen:

Den Promotionspreis der "Stiftung Physik und Astronomie" erhielt für 2016 Herr Dr. Gerrit **Schellenberger**, Argelander-Institut für Astronomie, für seine Dissertation zum Thema "X-ray analysis of a complete sample of galaxy clusters".

Fachgruppe Chemie

Nach Fertigstellung des Umbaus der Zentralanalytik in den Chemischen Instituten wurden den zahlreichen Interessenten am 31.01.2017 in Form eines Einführungstags alle analytischen Methoden und die neu angeschafften Großgeräte vorgestellt.

Im Wintersemester 2016/2017 erfolgte die Umstellung der Unterrichtssprache im Masterstudiengang auf Englisch.

Im Rahmen der Bonner International Graduate School Chemistry (BIGS-Chemistry) hat Herr Prof. Dr. Peter **Vöhringer** im WS 2016/17 die Vorlesung "Theory of Nonlinear Optical Spectroscopy" gehalten. Darüber hinaus boten die Dozenten des Kekulé-Instituts im Sommersemester 2017 eine Ringvorlesung zum Thema "Contemporary Concepts of Modern Organic Chemistry" für Bonner Doktoranden an.

Ebenfalls im Rahmen der Bonner International Graduate School Chemistry (BIGS-Chemistry) fand vom 13.–15.9.2017 die BIGS Chemistry Summer School "Concepts, Mechanisms and Functions in Hypovalent Chemistry" im Institut für Physikalische und Theoretische Chemie statt.

Für Postdoktorandinnen fand vom 19.–21. Dezember 2016 am Kekulé-Institut ein Workshop: Women in Science statt. Neben zahlreichen Vorträgen konnten die Postdoktorandinnen durch intensive Einzelgespräche ihre Forschungsgebiete präsentieren und Diskussionen anregen.

EinBlick im WS 2016/17: Es wurden wieder zwei Vorträge im Rahmen der EinBlick-Vortragsreihe angeboten. Am 14.12.2016 trug Herr Professor Dr. Arne **Lützen** vor, am 25.01.2017 Herr Dr. Gregor **Hagelüken**. Mit Beginn des Wintersemesters 2016/2017 übernahmen die Dozenten des Kekulé-Instituts die Biochemie-Ausbildung der Studierenden.

Im Wintersemester 2016/2017 wurde hierzu eine zweistündige Vorlesung Grundlagen der Biochemie (BCh 5.4) mit einem vertiefenden Semi-

nar angeboten. Das Modul Biochemie BCh 6.1.4 mit einer dreistündigen Vorlesung, einem Seminar sowie einem Wahlpflichtpraktikum fand im Sommersemester 2017 statt.

Auf Antrag von Herrn Professor Dr. Olav **Schiemann** wird das neue Wahlpflichtmodul mit dem Titel: "Magnetic Resonance Spectroscopy "(WP17) eingeführt. Das Modul wird im kommenden Wintersemester 2017/18 erstmals angeboten.

Herr Professor Dr. Christian **Schön** bietet ab Sommersemester 2017 das neue zweisemestrige Wahlpflichtmodul "Physical Concepts of Condensed Matter Science" im Masterstudiengang Chemie an.

Professor Dr. Olav **Schiemann** und Herr Dr. Gregor **Hagelüken** haben ein Projekt im Schwerpunktprogramm SPP1601 "New frontiers in sensitivity for EPR spectroscopy: from biological cells to nano materials", Herr Professor Dr. Stefan **Grimme** im SPP1807 "Control of London dispersion interactions in molecular chemistry". Herr Professor Dr. Helmut **Baltruschat** ist involviert in die BMBF Projekte "Mg-Luft" und "LiBaLu".

Frau Professorin Dr. Barbara **Kirchner** hat ein Projekt im Schwerpunktprogramm SPP 1708 "Materialsynthese nahe Raumtemperatur" zum Thema: "Ionische Flüssigkeiten in der Synthese und Feinabstimmung von porösen Materialien: Wissenbasiertes Design von Eigenschaften durch einen kombinierten experimentellen und theoretischen Ansatz" sowie eines im SPP 1708: 2. Förderperiode zum Thema: "Synthese anorganischer Materialien in ionischen Flüssigkeiten: Aufklärung der Reaktionsmechanismen vom Komplex zum Kristall". Außerdem ist sie involviert in der Marie Sklodowska-Curie Action im Horizon 2020 Programme, mit dem Titel "SOCRATES".

Herr Professor Dr. Johannes **Beck** aus dem Institut für Anorganische Chemie wurde zum 1. Oktober 2016 für vier Jahre zum Dekan der MNF gewählt.

Fachgruppe Erdwissenschaften Geographisches Institut

Das Geographische Institut präsentiert sich in der Forschung durch die drei Profilschwerpunkte "Risiko", "Wasser" und "Geomatik". Darin werden Aktivitäten und Kooperationen der 13 besetzten Professuren gebündelt. Die Nähe des Instituts zu diversen Zentren der Bonner Universität (ZFL, ZEF) schärft das interdisziplinär zukunftsweisende Portfolio.

So wirken Mitglieder des Geographischen Instituts maßgeblich an verschiedenen Forschungsverbünden mit, z.B. SFB/Transregio 32 "Patterns

in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling and Data Assimilation" (stellvertr. Sprecher Prof. Dr. B. **Diekkrüger**), DFG-Forschergruppe FOR 1501 "Resilience, Collapse and Reorganisation in Social-Ecological Systems of Africa's Savannahs" (Prof. Dr. J. **Löffler**, Prof. Dr. D. **Müller-Mahn**, Dr. P. **Sakdapolrak**), BMBF Verbundprojekt WETLANDS IN EAST AFRICA: Reconciling future food production with environmental protection (stellvertr. Sprecher Prof. Dr. B. **Diekkrüger**) u.a.m.

Darüber hinaus sind erfolgreiche Forschernachwuchsaktivitäten zu beachten, z.B. BMBF-Forschernachwuchsgruppe zum Projekt "Building resilience through translocality. Climate change, migration and social resilience of rural communities in Thailand (Trans Re)" (Leiter Dr. P. Sakdapolrak) und institutionalisierte Forschungsdialoge wie die Bayreuth Academy "Future Africa" (Prof. Dr. D. Müller-Mahn).

Insgesamt hatte die Lehreinheit Geographie im WS 2015/16 1.382 Studierende, 57% davon sind im Bachelorstudiengang immatrikuliert. Neben dem Master Geographie war die Geographie an dem Weiterbildungsstudiengang Katastrophenvorsorge und –management (KaVoMa) beteiligt. Zusätzlich studiert bereits die dritte Kohorte des gemeinsamen Masterstudiengangs mit der UNU (Geography of Environmental Risks and Human Security), und der interfakultäre Masterstudiengang "Naturschutz und Landschaftsökologie" hat sich nach dem erfolgreichen Start im WS 2014/15 etabliert.

Meteorologisches Institut

Das Meteorologische Institut ist weiterhin aktiv im Geoverbund ABC/J tätig u.a. durch Mitarbeit in der Steuerungsgruppe, der aktiven Beteiligung an seinem Zentrum für Hochleistungsrechnen in terrestrischen Systemen (High-Performance Computing Center for Terrestrial Systems, HPC-Terr-Sys) und der gemeinsamen Betreuung von Masterstudierenden und Doktoranden mit Kollegen vom FZ Jülich. Der vom Meteorologischen Institut geleitete Sonderforschungsbereich/TransRegio32 "Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling, and Data Assimilation", an dem die Universität zu Köln, die RWTH Aachen und das Forschungszentrum Jülich beteiligt sind, ist in der Mitte der dritten Phase. Die Nachwuchsforschergruppe des Hans-Ertel-Zentrums für Wetterforschung "A future-oriented framework for regional climate monitoring" ist in der zweiten Phase (2015-2018) und wird dabei vom Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur über den Deutschen Wetterdienst gefördert. In dieser Nachwuchsforschergruppe gibt es eine enge Kooperation mit dem Institut für Geophysik und Meteorologie der Universität zu Köln. An der

zweiten Phase des SFB806 "Our Way to Europe" unter der Leitung der Universität zu Köln beteiligt sich das Meteorologische Institut in Kooperation mit der Paläobotanik des Steinmann-Instituts. Das deutschlandweite, BMBF-geförderte Verbundprojekt MiKliP-2 zur mittelfristigen Klimavorhersage ist Ende 2015 genehmigt worden. Hier beteiligt sich das Meteorologische Institut mit 2 Teilprojekten. Seit 2016 ist auch für die Dauer von vier Jahren ein Teilprojekt des BMBF-geförderten Verbundprojekts CMIP6 (Coupled Model Intercomparison Project 6 zu globale Klimasimulationen im Vorfeld des 6. IPCC Sachstandsberichts) am Meteorologischen Institut angesiedelt. Schließlich werden vier Teilprojekte im Verbundprojekt HD(CP)2 (Wolken und Niederschlag im Klimakontext) durch das BMBF unterstützt. Die DFG-geförderte Forschergruppe FOR2131 "Data Assimilation for Improved Characterization of Fluxes across Compartmental Interfaces" wird ebenfalls vom Meteorologischen Institut koordiniert und hat ihre Arbeit im Laufe des Jahres 2015/16 fortgesetzt. Das interdisziplinäre Projekt WEXMOP, welches von der VW Stiftung gefördert wird und sich mit meteorologischen Extremen und deren Vorhersage befasst, wird in einer zweiten Phase unterstützt. Im Rahmen des extramuralen Forschungsprogramms des Deutschen Wetterdienstes werden zwei Doktorandenprojekte zur Verbesserung des Nowcastings von Hagelereignissen und Winterniederschlägen gefördert (Laufzeit 2016-2019). Auf Grund der gleichbleibend starken Beteiligung des Meteorologischen Instituts an der Drittmittelforschung befinden sich die Arbeitsplätze der Mitarbeiter und Studierenden im Institutsgebäude in Endenich (Auf dem Hügel 20) und in Räumlichkeiten im Geozentrum (Poppelsdorf, Meckenheimer Allee 176).

Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie

Der Bereich Endogene Dynamik beteiligt sich mit zwei neuen Projekten am DFG Schwerpunktprogramm 2017 "Gebirgsbildungsprozesse in 4 Dimensionen" (Prof. Dr. N. Froitzheim, Dr. R. Keppler). Der Bereich Paläontologie (Prof. Dr. T. Litt) ist im Rahmen der zweiten Förderperiode des SFB 806 Our Way to Europe: Culture-Environment Interaction and Human Mobility in the Late Quaternary (Universität Köln) mit dem Teilprojekt B3: "Environmental Response on Climate Impact in the Lavant during the last 200 ka based on Long Continental Record from the Dead Sea" vertreten. Der Bereich Exogene Dynamik ist weiterhin im BMBF-Verbundprojekt GlobE "WETLANDS IN EAST AFRICA: Reconciling future food production with environmental protection" aktiv (Prof. Dr. B. Reichert). Darüber hinaus beteiligt sich der Bereich am Projekt "Ouaternary Sea level changes in Oman" des Research Council Oman

sowie dem Projekt 639 "Sea level change from minutes to millennia" des International Geoscience Programme (PD Dr. G. Hoffmann). Der Bereich Endogene Dynamik engagiert sich im Projekt "Production and Distribution of Sue ware at the Southern border -- Complementary Research in Archaeology and Natural Sciences" der Japan Society for the Promotion of Science (Dr. S.O. Franz, Dr. H. Euler, Prof. Dr. M. Raith). Der Fachbereich Geophysik beschäftigt sich mit der Modellierung und der Beobachtung von Prozessen in der Erde. Forschungsschwerpunkte sind zurzeit das funktionelle Imaging von Pflanzenwurzeln im DFG-Sonderforschungsbereich/TransRegio32 "Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling and Data Assimilation" sowie die Entwicklung von Monitoring- Methoden zur Frühwarnung vor Hanginstabilität im BMBF-Verbundprojekt "Charakterisierung, Monitoring und Modellierung von rutschgefährdeten Hängen" (CMM-SLIDE).

Fachgruppe Biologie

In der Fachgruppe Biologie gab es im zurückliegenden Jahr 2016 eine Reihe von personellen und strukturellen Veränderungen.

Frau Prof. Dr. **Vothknecht** hat ihren Dienst als Direktorin des IZMB aufgenommen und konnte als neue Projektleiterin das Graduiertenkolleg GRK2064 verstärken.

Am Institut für Genetik wurde durch den Ruf an Herrn Prof. Dr. **Memmesheimer** ein neuer Themenschwerpunkt "Computergestützte Biologie" geschaffen, der entsprechend in das Studium integriert werden soll.

Wie in den Jahren zuvor wurde auch 2016 der Bachelor Studiengang Biologie sehr stark nachgefragt und war trotz erfolgter Aufstockung der Kapazität wieder stark überbucht. Dies zeigt die hohe Attraktivität und Qualität des Bonner Studienganges Biologie, der mit seiner breiten thematischen Aufstellung das ganze Spektrum von Molekularbiologie, Organismischer Biologie, bis hin zu Biodiversität und Nachhaltigkeit anbietet. Trotz räumlicher Probleme durch die anstehende Schließung des AVZ1 konnte mit personellem Mehraufwand der Studiengang weiter geregelt ablaufen.

Auf der Ebene von Drittmittelinitiativen ist die Fachgruppe an einer Reihe von SFB und BMBF Projekten beteiligt gewesen. Das durch das IMBIO koordinierte Graduiertenkolleg GRK2064 "Trockenstress in Gerste und Arabidopsis" (Koordination: Prof. D. **Bartels**) ist erfolgreich in die erste Förderperiode gestartet.

Das Institut für Genetik ist durch Herrn Prof. Dr. **Memmesheimer** in die Antragsstellung der neuen Cluster-Initiative aus der Math. Nat. Fakultät (Cascade) eingebunden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Forschungsstärke der Fachgruppe Biologie durch thematische Neuausrichtung und Berufungen weiter gestärkt werden konnte. Die Raumproblematik trifft die Institute der Biologie und die Lehre in der Fachgruppe besonders hart. Hier konnten zwar durch Einwerben von HKoP-Mitteln Ressourcen für Renovierungen gesichert werden, allerdings hinkt die Zeitschiene der Maßnahmen den strukturellen Veränderungen in der Fachgruppe Biologie stark hinterher. Die Raumthematik muss weiter im Fokus unserer Anstrengungen stehen, um die Konkurrenzfähigkeit der Biologie in Forschung und Lehre zu gewährleisten.

Fachgruppe Pharmazie

Die Pharmazie nimmt eine zentrale Rolle in den Lebenswissenschaften an der Universität Bonn ein. In Lehre und Forschung ist die Pharmazie innerhalb der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (Biologie, Chemie, Cembio, LIMES, BIT, Masterstudiengang Chemie, Bachelorstudiengang Molekulare Biomedizin, Studiengang Life Science Informatics) sowie der Medizinischen Fakultät vernetzt.

Masterstudiengang "Arzneimittelforschung (Drug Research)": Dieser Masterstudiengang wird seit dem WS 2008/09 äußerst erfolgreich durchgeführt. Es handelt sich um einen viersemestrigen stark forschungsorientierten Masterstudiengang. Nach Erstakkreditierung im Jahre 2009 wurde der Studiengang ohne Auflagen 2014 reakkreditiert. Bis zum Sommersemester 2017 haben127 Studierende diesen Studiengang absolviert und gegenwärtig sind es 68 Studierende. Seit dem WS 2016/17 wurden die Immatrikulationszahlen der Masterstudenten um ca. 50 % erhöht. Die Bewerberzahlen nehmen stetig zu.

Masterstudiengang Drug Regulatory Affairs: Dieser Studiengang wird seit 1999 als Weiterbildungsstudiengang in 4 Semestern erfolgreich durchgeführt. Im vergangenen Jahr konnte die 600. Masterurkunde verliehen werden. Die Nachfrage nach den Absolventen in Behörden und Industrie ist groß und das Interesse und die Nachfrage nach dem Studiengang so hoch, dass unverändert ein Numerus clausus besteht.

Bonn International Graduate School of Drug Sciences (BIGS DrugS): Aufgrund der guten Erfahrungen zur strukturierten Doktorandenausbildung aus den Graduiertenkollegen GRK677 und dem GRK804 wurde die BIGS DrugS gegründet und in den BIGS-Verbund der Universität aufgenommen.

Das Programm hat gegenwärtig 44 Promovenden als Mitglieder. Ausgewählte Forschungsprojekte innerhalb der Graduiertenschule werden durch das BMBF unter dem Titel "Bonn International Graduate School Drug Sciences (BIGS DrugS) – translationale und innovative Arzneimittelforschung" gefördert (1.10.2013 bis 30.9.2016, verlängert bis 31.12.2016). Der Verlängerungsantrag um weitere 3 Jahre wurde inzwischen bewilligt (bis 31.12.2019).

Die BIGS-DrugS erhält darüber hinaus eine Förderung durch den DAAD im Rahmen des Programms IPID4all: Laufzeit von Dezember 2014 bis November 2018 (4 Jahre). Ziel ist die strategische Internationalisierung der Promotion an der Universität Bonn im Rahmen ausgewählter Graduiertenschulen. BIGS DrugS ist eine von vier an der Uni Bonn geförderten Graduiertenschulen.

Größere Forschungsprojekte und Drittmittelinitiativen

"NeuroAllianz": Die Forschungsarbeiten im BMBF Projekt "NeuroAllianz" konzentrieren sich auf innovative Therapeutika und Diagnostika für neurodegenerative Erkrankungen. Im Berichtszeitraum laufende Projekte unter Federführung der Pharmazeutischen Chemie (C.E. Müller):

MB Professionelles, unternehmerisch strukturiertes Management des Neuroallianz-Konsortiums 01.10.2014 – 30.09.2017; weitere Verlängerung bis 31.01.2018 (Verlängerung eines seit 2009 laufenden Projekts)

D11B PET-Liganden als In-vivo-Diagnostika für neuro-inflammatorische, neurodegenerative und neuroonkologische Erkrankungen 01.02.2015 – 31.01.2018

T7B Optimierung von P2X4-Rezeptor-Antagonisten als Therapeutika für neurodegenerative und neuro-inflammatorische Erkrankungen 01.02.2015 – 31.01.2018

T3C Neues Projekt zur Behandlung von neuro-inflammatorischen und neurodegenerativen Erkrankungen (AG Evi **Kostenis** und AG Christa **Müller**). Bei dem Projekt handelt es sich um eine Fortsetzung des T3B-Projekts, das aber nunmehr ausschließlich industriegefördert wird. Laufzeit: 01.02.2016 – 31.01.2018.

DFG-Graduiertenkolleg GRK 1873: Das im Jahr 2013 gegründete, interfakultär (Medizin und Pharmazie) und international ausgerichtete Kolleg befasst sich mit der "Pharmacology of 7TM-receptors and downstream signaling pathways" läuft bis März 2018. Sprecher: Prof. Dr. Alexander **Pfeifer** (Medizinische Fakultät), Vize-Sprecherin: Frau Prof. Dr. E. **Kostenis** (Math.-Nat. Fakultät). Aus der Pharmazie ist außerdem die AG

Müller beteiligt. Im Sommersemester 2016 fand die Begutachtung des Fortsetzungsantrags statt, die positiv war. Die Entscheidung durch die DFG steht noch aus.

DFG-Forschergruppe FOR 1738: Seit März 2012 fördert die DFG den Verbund FOR 1738: "Häm und Häm-Abbauprodukte: Alternative Funktionen und Signalmechanismen". Prof. Dr. D. **Imhof** ist gemeinsam mit Dr. O. **Ohlenschläger** (FLI Jena) mit dem Projekt "Einfluss von Häm und Hämabbauprodukten auf Peptide: Bindung und kovalente Modifikation" beteiligt. Die Forschergruppe wurde im Dezember 2014 positiv begutachtet und läuft seit April 2015 (bis März 2018) in der zweiten Förderperiode weiter.

DFG-Forschergruppe FOR 2372: Im Fokus dieses interfakultären Verbundes (Medizin und Pharmazie) stehen heterotrimere G-Proteine als pharmakologische Zielstrukturen und als Ansatzpunkt für die Entwicklung neuartiger Therapien. Sprecherin: Prof. Dr. Evi **Kostenis**, Vize-Sprecher: Prof. Dr. Klaus **Mohr** (Math.-Nat. Fakultät), Förderung seit Dezember 2015, Fördersumme 3,1 Mio. Euro. Aus der Pharmazie beteiligt sind außerdem Prof. Gabriele **König**, Prof. Diana **Imhof** und Prof. Christa **Müller**.

BMG-Forschungsverbund Arzneimitteltherapiesicherheit in Einrichtungen der Langzeitpflege (AMTS-AMPEL): Ziel des vom BMG geförderten Forschungsverbunds ist die Entwicklung und Evaluation einer multidisziplinären Intervention zur Vermeidung unerwünschter Arzneimittelereignisse in Alten- und Pflegeheimen. Die Klinische Pharmazie der Universität Bonn (Prof. Dr. U. Jaehde) ist gemeinsam mit der Universität Witten/Herdecke federführend in diesem Projekt.

EuroTARGET: Der Bereich Klinische Pharmazie (Prof. Dr. U. **Jaehde**) ist Mitglied des Konsortiums EuroTARGET. Ziel dieses europäischen Verbundprojektes ist die Identifizierung und Validierung von Biomarkern zur Vorhersage von Therapieansprechen und Toxizität bei Patienten mit Nierenzellkarzinom.

FFARMED: Der Bereich Pharm. Biologie (Prof. Dr. E. **Kostenis**) ist Mitglied des im Rahmen des 7. Rahmenprogramms geförderten EU-Konsortiums FFARMED, welches sich in einer Förderperiode von 5 Jahren mit molekularen Effekten von Nahrungsmittelbestandteilen auf Fettsäuresensitive G Protein gekoppelte Rezeptoren auseinandersetzen wird (Laufzeit 2012-2017).

INDOBIO "Indonesian Opisthobranchs and associated microorganisms – From biodiversity to drug lead discovery": Das vorliegende Projekt fokussiert sich auf Meeresnacktschnecken (Opisthobranchia), ihre assoziierten

Mikroorganismen und die Nahrungsquellen der Schnecken. Übergeordnetes Ziel ist die Identifizierung neuer Antibiotika-Leitstrukturen erreicht (Kooperationsprojekt der Pharmazeutischen Biologie, Dr. Till **Schäberle**, Prof. G. M. **König** und Museum Koenig, Prof. H. **Wägele**).

Exzellenzcluster "LipSTIC" (LABX-0021): Die ANR fördert im Rahmen der französischen Exzellenzinitiative (2013-2019) das Cluster "LipSTIC", in dem die therapeutische Verwendung von Lipoproteinen erforschwird. Prof. Alf **Lamprecht** leitet darin das work package 3 "drug targeting", wo insbesondere Entwicklungen im Kontext der "Nanomedizin" im Vordergrund stehen.

Alzheimer Forschung Initiative (AFI): Die AFI fördert gemeinsam mit der französischen Organisation LECMA von 2014–2016 ein Verbundprojekt zum Thema "A2A receptor modulation in APP transgenic mice" (Kooperation zwischen der Pharmazeutischen Chemie und dem CNRS in Lille, Frankreich (C.E. **Müller** und D. **Blum**).

DAAD-Projekt mit der COMSATS-Universität Abbotabad, Pakistan: Der DAAD fördert ein Koopearationsprojekte zwischen der Pharmazie in Bonn (Antragstellerin: C.E. Müller) und der pakistanischen Universität. Ziel ist der Aufbau eines Masterstudiengangs "Drug Research" in Pakistan (2015-2018). Im Rahmen des Projekts finden zahlreiche Studienund Forschungsaufenthalte pakistanischer Nachwuchswissenschaftler an der Universität Bonn statt.

4. Es wurden promoviert

Abdullin, Dinar "Localization of paramagnetic metal ions in biomolecules by means of electron paramagnetic resonance, 3.2.2017

Abhilash Srikantha "Characterizing Objects in Images using Human Context", 16.6.2017

Agadjanov, Dimitri "Exploring exotic states with twisted boundary conditions" 11.9.2017

Anders, Stefanie "Rapid astrocyte morphology changes during epileptogenesis in the rodent hippocampus", 29.3.2017

Ansmann, Gerrit Volker "Extreme Events and other Emergent Phenomena in the Collective Dynamics of Complex Networks of Excitable Units", 28.10.2016

Arenz, Marius Lennart "Production and PAC studies of ⁸³Rb/^{83m}Kr solid state calibration sources for the KATRIN experiment", 29.9.2017

Arslan, Ozan "Search for Flavour Changing Neutral Currents through Single Top-Quark Production at \sqrt{s} = 8 TeV with the ATLAS Detector", 20.7.2017

Ataei, Najibeh "Molecular systematics and evolution of the non-photosynthetic parasitic *Cistanche* (Orobanchaceae)", 14.6.2017

Attard, Judie "Strategies and Approaches for Exploiting the Value of Open Data", 21.3.2017

Baar, Martina Vera "Stochastic individual-based models of adaptive dynamics and applications to cancer immunotherapy", 24.2.2017

Baars, Bernhard "Synthese und Reaktivität von kationischen Metallosilylidinen und Metallosilylenen", 11.5.2017

Balaji, Varun Venkatesh "Sorting, missorting and spreading of Tau in neurons studied in microfluidic chambers", 13.2.2017

Balbach, Melanie "Action of zona pellucida glycoproteins in mouse and human sperm", 19.6.2017

Batoulis, Helena "Concentration Dependent Ion-Protein Interaction Patterns Underlying Protein Oligomerization Behaviours", 3.5.2017

Balkow, Aileen "Alk7 signaling and direct lentivirus injection as novel approaches to investigate brown fat development and function", 2.3.2017

Beckmann, Anna-Madeleine "Identification and characterization of putative interaction partners of the cell surface serine protease matriptase-2", 31.10.2016

Ben Bouallegue, Zied "Verification and post-processing of ensemble weather forecasts for renewable energy applications", 8.2.2017

Berghoff, Christian Johannes "Universelle elliptische Gauß-Summen und der Algorithmus von Schoof", 13.4.2017

Bettio, Martina "Membrane-model systems to study EGFR-ARNO interaction", 25.11.2016

Bick, Theresa "3D Radar reflectivity assimilation with an ensemble Kalman filter on the convective scale", 9.12.2016

Bickert, Andreas Karl-Heinz "Biological functions of Sphingomyelin synthase related protein and Ceramide synthase 4 investigated with transgenic mouse mutants", 25.10.2016

Bläsius, Kathrin "Study on the role of Cofilin 2 in the brain", 7.10.2016 **Bogdanov**, Alexander "Investigation of chemical defense strategies in the Aeolidoidean genus *Phyllodesmium* (Gastropoda, Nudibranchia)", 27.4.2017

Bohn, Bastian "Error analysis of regularized and unregularized least-squares regression on discretized function spaces", 9.12.2016

Bondü, Christoph Johannes "Electrochemical Oxygen Reduction and Oxygen Evolution from DMSO Based Electrolytes", 11.7.2017

Brakhane, Stefan "The Quantum Walk Microscope", 20.12.2016

Brandstetter, Carolina "NLRP3 inflammasome activation by photooxidative damage provides a novel link between hallmark pathogenic features of age-dependent macular degeneration", 24.11.2016

Braun, Tobias "Fusogene und endozytotische Liposomen: Vergleichende Untersuchungen zum Wirkstofftransport am Beispiel von Doxorubicin und Aclacinomycin A", 10.7.2017

Breid, Sara "Transmission of pathogenic α -synuclein to mice", 12.6.2017 **Breitfeld**, Jörg "Identification of Potential Biomarkers for Depressive Disorders", 11.9.2017

Brewitz, Hans Henning "Characterization of Transient Heme-Protein Interactions as Basis for the Prediction of Potential Heme-Regulated Proteins", 30.11.2016

Brewitz, geb. Göbel, Anna "CD8 T cells orchestrate pDC – XCR1 DC spatial and functional cooperativity to optimize priming", 21.12.2016

Brondolin, Mirco "Peroxin3, a newly identified regulator of melanocyte development and melanosome biogenesis in zebrafish *Danio rerio*", 20.03.2017

Bruderek, Michael "Intra-mitochondriale Proteinaggregatablagerung als Schutzmechanismus der mitochondrialen Qualität", 21.12.2016

Brunsch, geb. Meister "Parametric Model Order Reduction Using Sparse Grids", 28.7.2017

Bruscino, Nello "A gateway to new physics: direct measurement of the top Yukawa coupling to the Higgs boson", 19.5.2017

Burghof, geb. Beuel, Sonja "Hydrogeology and water quality of wetlands

in East Africa – case studies of a floodplain and a valley bottom wetland", 22.8.2017

Buyel, Joschka Johannes "Exosomal microRNA miR-92a concentration in serum reflects human and murine brown fat activity", 28.6.2017

Chandrasekar, Balakumaran "From glycosidase activity profiling to inhibitor discovery in the plant pathogen *Pseudomonas syringae*", 22.6.2017 **Damas Segovia**, Ancor Efren "Magnetic Outflows in the Virgo Galaxy NGC 4388", 27.4.2017

Damm, Tobias "Kalorimetrie und Phasenkorrelationen eines zweidimensionalen Photonengases", 24.7.2017

Danish, Azeem "Synaptic vesicle protein 2A (SV2A) and connexin 43 (Cx43) as targets for epilepsy: establishment of assays and identification of ligands", 18.7.2017

De Min, Anna "A new molecular mechanism to promote protean agonism at a G protein-coupled receptor", 24.3.2017

Debattista, Jeremy "Scalable Quality Assessment of Linked Data", 28.3.2017

Degen, Christoph "Finite Point Processes and Their Application to Target Tracking", 19.12.2016

Deshpande, Tushar "Unravelling mechanisms causing astrocytic uncoupling in epilepsy", 27.7.2017

Diehl, Patrick "Modeling and Simulation of cracks and fractures with peridynamics in brittle materials", 27.1.2017

Doria, Alberto "Weak Lensing–X-ray Scaling Relations for a High Redshift Galaxy Clusters Sample", 11.4.2017

 ${f Du}$, Menglin "Topics on chiral perturbation theory for charmed mesons", 3.8.2017

Du, Shenxiu "Functional Characterizations of the Reciprocal Interaction of the Circadian Clock gene *Time for coffee* (TIC) with Stress and Energy in Arabidopsis", 6.2.2017

Durcik, Polona "The continuous analysis of entangled multilinear forms and applications", 14.7.2017

Dürnberger, Yvonne "Functional regions within a Q/N rich prion domain driving prion replication in the mammalian cytosol", 6.4.2017

Eberle, Jonas Tobias "Reconciling Molecular with Biological and Morphological Data Towards an Integrative Analysis of the Evolutionary Biology of Chafers", 29.9.2017

Eichel, Jana "Biogeomorphic dynamics in the Turtmann glacier forefield, Switzerland", 20.12.2016

Echeverry Bautista, Fabio Andres "Physiological role of cation channels of P. *irradians* ciliary photoreceptors and human sperm", 9.3.2017

Embgenbroich, Maria Katharina "The mannose receptor influences antigen-presenting cells by direct interaction with CD45R0", 6.4.2017

Erwes, Kim Lina Felicitas "Patientenspezifische induziert pluripotente Stammzellen als Modellsystem zur Untersuchung der lysosomalen Speichererkrankung Metachromatische Leukodystrophie", 29.11.2016

Eschweiler, Sebastian "Efficient, Compiler-Agnostic and Platform-Independent Labeling of Functions in Executable Programs", 4.5.2017

Etscheid, geb. Grzeska, Justine Karoline "Untersuchung der präferentiellen und alternativen Signalwegsaktivierung muskarinischer $\rm M_2-$ und $\rm M_a-$ Rezeptoren mithilfe von molekularen Testsonden", 2.8.2017

Fabris, Gloria "Cellular biomechanics in 2D and 3D epithelial model tissues: from keratin intermediate filaments to breast gland *in vitro* reconstructed basement membranes", 18.11.2016

Fajemila, Olugbenga Temitope "Benthic Foraminifera Assemblages from Shallow-Water Ecosystems: Implications for Environmental Assessment and Monitoring", 17.1.2017

Falkenberg, Timo "Wastewater-Irrigated Urban Agriculture in the Context of WASH in Ahmedabad, India – the impact of irrigation water quality on the incidence of diarrhea", 13.12.2016

Fechler, geb. Behr, Katharina Barbara "Die Analyse komplexer Szenen während der aktiven Elektroortung bei Gnathonemus petersii: Objekterkennung, räumliches Auflösungsvermögen und lokomotorisches Verhalten", 22.3.2017

Fedosova, Ksenia "Selberg zeta function and relative analytic torsion for hyperbolic odd-dimensional orbifolds", 18.10.2016

Filimonov, Viacheslav "Development of a serial powering scheme and a versatile characterization system for the ATLAS pixel detector upgrade", 18.7.2017

Firaha, Dzmitry "Molecular Approach toward Gases Absorption by Ionic Liquids", 2.12.2017

Fischer, Mathias Stefan "Characterization of doping atoms (Ta, Nb) in advanced PEM fuel cell supports and catalysts as well as of the surface-solvent interaction of laser-generated Pt nanoparticles: a XAFS study", 11.11.2016

Förderer, Esther-Meena "Biogeography and Diversity Hotspots of Larger Indo-Pacific Foraminifera: A Structural Faunal Analysis from Raja Ampat", 10.7.2017

Freyermuth, Oliver "Studies of ω Photoproduction off Proton at the BGO-OD Experiment", 25.7.2017

Funken, Nico Detlev Karl "Die regiodivergente Epoxidöffnung in der Syn-

these 1,3- und 1,4-difunktionalisierter Verbindungen", 11.11.2016

Gaidt, Moritz Matthias "Alternative Inflammasomaktivierung in humanen Monozyten", 20.6.2017

Gebreyes, Million Getnet "Transformative Adaptation and Natural Resource Management Interventions in North Eastern Ethiopia", 25.10.2016

Geuenich, Jan "Quiver Modulations and Potentials", 16.3.2017

21.12.2016

Ghana, Priyabrata "Synthesis, Characterization and Reactivity of Ylidyne and μ -Ylido Complexes Supported by Scorpionato Ligands", 6.7.2017 **Ginster**, Janusz "Plasticity as the Γ -limit of a Dislocation Energy",

Gladbach, Peter "A phase-field model of dislocations on parallel slip planes", 20.12.2016

Gosejacob, Dominic "Ceramide Synthase 5 deficiency results in impaired C_{16:0}-ceramide production and ameliorates obesity, inflammation and insulin resistance in mice fed a high fat diet", 6.9.2017

Grassitelli, Luca "Instabilities in the envelope of stars", 7.10.2016

Grebe, Alena "Targeting cholesterol crystals in atherosclerosis with cholesterol solubilizing 2-hydroxypropyl-ß-cyclodextrin", 17.10.2016

Große-Veldmann, Bernadette "Systematics, Taxonomy, and Evolution of Urtica L. (Urticaceae)", 9.2.20174

Hahne, Daniel "Kaon Fragmentation Functions From Semi-Inclusive Deep Inelastic Scattering of Muons on an Isoscalar Target", 16.12.2016 **Hamzeh**, Hussein "Organization and function of signaling molecules in sperm", 29.6.2017

Harrison, Timothy Joseph "Measuring the Gap and Investigating Non-equilibrium in the BEC-BCS Crossover", 27.6.2017

Hartmann, Jan Christopher "Measurement of Double Polarization Observables in the Reactions $\gamma p \to p \pi^0$ and $\gamma p \to p \eta$ with the Crystal Barrel/TAPS Experiment at ELSA", 8.8.2017

Hashlamun, geb. El Khadi, Yasmin "Gallium-68 und Fluor-18 markierte Annexin V-Analoga zur Darstellung vulnerabler Plaques der Koronargefäße mittels PET/CT", 9.11.2016

Hatem Magdy Abdelmoneim Ali Abdelhalim "Oxygen Reduction and Evolution Reactions in Alkaline and Non-aqueous Electrolytes for Li-Air Batteries: RRDE and DEMS Investigations", 7.11.2016

Heeren, Behrend Edzen Cornelius "Numerical Methods in Shape Spaces and Optimal Branching Patterns", 14.2.2017

Heffels, Peter "Secondary plant metabolites for authentication of *Vaccinium* L. species", 17.7.2017

Heimer, Pascal "Influence of the Conformation of Conotoxins on their Bioactivity", 8.6.2017

Helfen, Martina "Stabilisierung des Pluripotenznetzwerkes humaner embryonaler Stammzellen durch direkten Transfer biologisch aktiver Proteine und mRNA", 10.1.2017

Hentze, Konrad Friedemann "Suitability Analysis of Satellite Remote Sensing Methods to Map Agricultural Land Use Change after Zimbabwe's ,Fast Track Land Reform Programme", 3.2.2017

Hermann, Simon Maximilian "Visual analytics methods for shape analysis of biomedical images exemplified on rodent skull morphology", 20.4.2017

Hermsen, geb. Fendel "Die vakuoläre ATPase und Calcium in der Phagosom-Lysosom-Fusion", 25.1.2017

Hildebrand, Jöns Staffan "Modulation of the cGMP Pathway in Vascular Smooth Muscle Cells". 2.6.2017

Hildebrandt, Sven "Neue Substrate und Design effizienter Katalysatorsysteme für die Titanocen(III)-katalysierte radikalische aromatische Substitution", 18.9.2017

Hintze, Kim Julia "Synthese, Modellierung und Evaluation supramolekularer 9,9'-Spirobifluoren-Rezeptoren zur Erkennung organischer Ammoniumionen", 20.4.2017

Hofmann, geb. Brach "Die Rolle von Gliazellen im Lipidmetabolismus des Gehirns", 26.1.2017

Holland, Tristan Siegfried Paul "Rescue of cytotoxic T lymphocyte function during persistent pulmonary viral infection by TLR-9 activation results in protective immunity", 10.11.2016

Holz, Dirk "Efficient 3D Segmentation, Registration and Mapping for Mobile Robots", 5.5.2017

Höning, geb. Kaaden, Klara Anna "Cell autonomous type I interferon induction by DNA damage", 17.3.2017

Hoppe, Tatjana Natascha "Maligne Transformation gingivaler Epithelzellen durch *Porphyromonas gingivalis*", 24.5.2017

Hückesfeld, Sebastian Alfons "The Control of Food Intake and Bitter Taste Information Processing in the *Drosophila* Larval Brain", 7.11.2016

Hufendiek, Peter "Enzyme-inhibitory secondary metabolites and their exudation in the marine-derived fungus *Epicoccum nigrum* LINK", 30.3.2017

Ihlow, Flora "Herpetodiversity of Asia with a Special Focus on the Taxonomy, Ecology, and Distribution of Southeast Asian Chelonians", 14.3.2017

Istrate, Alina-Georgiana "Formation of low-mass helium white dwarfs orbiting binary millisecond pulsars", 11.11.2016

Iza Teran, Victor Rodrigo "Geometrical Methods for the Analysis of Simulation Bundles", 20.1.2017

Jara Alvear, Jose Estuardo "GIS-based sustainability assessment of decentralized rural electrification in the Amazon region: case study Ecuador", 21.6.2017

Javanmardi, Behnam "Cosmological Investigations On Large And Small Scales". 8.2.2017

Jenniches, Imke "The importance of endogenous cannabinoids in stress-related disorders and depression", 19.12.2017

Jerschabek Laetz, geb. Laetz, Elise Marie "Examining the Retention and Digestion of Functional Kleptoplasts in Solar-Powered Sea Slugs", 30.5.2017

Jung, Maria Annette "Analyse epigenetischer Aberrationen von *SHOX2* und *SEPT9* in malignen Tumoren", 24.10.2016

Kaleem, Muhammad "A sensitivity study of decadal climate prediction to aerosol variability using Echam6-HAM (GCM)", 24.10.2016

Kalisch, Barbara "Die Rolle von DGD1 in dem eukaryotischen und prokaryotischen Galaktolipid-Metabolismus von *Arabidopsis thaliana*", 18.11.2016

Kampmann, Barbara Monika "Molekulare Charakterisierung des trockenstressinduzierten Gens CpGRP1 isoliert aus der Wiederauferstehungspflanze *Craterostigma plantagineum*", 29.9.2017

Kathage, geb. Leciejewski, Barbara "Das Co-Chaperon BAG3 koordiniert Proteinsynthese und Autophagie unter mechanischer Belastung durch räumliche Regulation von mTORC1", 9.6.2017

Kaveeshwar, Vishwas "Insights into the molecular adaptation of *Staphylococcus aureus* to copper Schiff's base at proteome level", 2.5.2017

Keller, Denise "Molecules in the circumstellar envelope of the evolved carbon-rich star IRC+10216", 25.1.2017

Kenkel, Johannes "2-D Anisotropic Inversion of Frequency-Domain Induced Polarization Data", 27.7.2017

Khan, Dilaware "The Relationship between Astrocytes, Inflammation and Epileptogenesis", 26.6.2017

Kierkels, Arthur Hubertus Martinus "On a kinetic equation arising in weak turbulence theory for the nonlinear Schrödinger equation", 12.12.2016

Kimani, Naftali Kagiri "Kinematics study of M81 and M82 galaxies", 22.11.2016

Klepac, Katarina "The role of Gq signalling in brown adipocyte differentiation", 19.5.2017

Klizaite, Kristina "Medium-chain fatty acid metabolism in hepatocytes and adipocytes", 21.3.2017

Kofahl, Anna-Lisa "Magnetic Resonance Rheology on Phantoms and Human Brains", 27.1.2017

Köhler, geb Friedrich, Karen "Massive stars on the main sequence", 14.12.2016

Köhler, Sebastian Christoph "Über ABCG2-Inhibitoren mit Heteroarylphenylamid- und Carborancarboxamid-Grundstruktur", 15.2.2017

Köth, Jessica "Cardiac L-type calcium channels and expression of RGK proteins in mouse models associated with type 2 diabetes", 11.9.2017

Korir, Patricia Jebett "Immune regulation in *Plasmodium berghei* ANKA infected mice either lacking type I interferon signalling or mimicking malaria tolerance", 17.1.2017

Kraege, Stefanie "Design, Synthese und Biologische Testung neuartiger Chalkon-Derivate als ABCG2 Inhibitoren", 30.1.2017

Krämer, Daria "Species Identification and Delimitation in Nemerteans", 16.12.2016

Krapf, Regula Sabine "Class forcing and second-order arithmetic", 12.1.2017

Krebs, Wolfgang "Transcriptional and epigenetic regulation of differentially activated macrophages", 27.10.2016

Kreer, Christoph "N-glycosylation of intrinsic and engineered N-X-S/T motifs by *Pichia pastoris* can be exploited to ligate the mannose receptor but reveals no gain in immunogenicity per se", 7.10.2016

Kremer, Michael Erwin "Kupferkatalysierte direkte Aminierung von Rylenmonoimiden und –diimiden", 21. 4.2017

Krollmann, Kirsten Berit "Therapeutic concepts: Proposing a new regulatory pathway for combination therapies", 13.2.2017

Krug, Peter Michael "Evaluating the phylogenetic structure and microstructural evolution of organellar markers from both compartments in the reconstruction of a carboniferous radiation (mosses)", 20. 7.2017

Küpper, Janina Melanie "Impact of the lack of cross-presenting dendritic cells on the generation of inflammatory immune responses in experimental *Plasmodium berghei* ANKA infection and therapeutic possibilities to limit excessive brain inflammation with doxycycline", 21. 4.2017

Kurth, Julia Maria "The TsdA family of thiosulfate dehydrogenases/tetrathionate reductases", 22.3.2017

Läbe, Sashima "Estimating sauropod body mass and gait by the analysis of recent and fossil tetrapod tracks with photogrammetry and soil mechanics", 28.7.2017

Landvogt, Christian Rudolf "Gold-Tellurium Clusters and Tetrachloridoaurates with Divalent Cations", 20.2.2017 **Liemersdorf**, Christian "Neuronal Systems Potentially Involved in Autism Spectrum Disorder", 12.1.2017

Lopez, Timi "Changing Cultural Landscapes around the Jostedalsglacier (West Norway), from Cultural Landscape Management to Cultural Landscape Governance – a Future Path?", 18.10.2016

Lutz, Julia "Improvements and application of the STatistical Analogue Resampling Scheme STARS", 6. 4.2017

Majka, Mateusz Bogdan "Stability of Stochastic Differential Equations with Jumps by the Coupling Method", 27.9.2017

Makalowski, Jennifer "Der chimäre Antigen Rezeptor (CAR) mit Spezifität für das Tumorstammzell-Antigen NY-Eso-1 hat eine höhere Aktivierungsschwelle für T-Zellen als der T-Zell Rezeptor (TCR)", 26.6.2017

Marchant Campos, Pablo Ignacio "The impact of tides and mass transfer on the evolution of metal-poor massive binary stars", 9.6.2017

Marklewitz, Marco "Diversity and Evolutionary Origin of the Virus Family *Bunyaviridae*", 21.12.2016

Markopoulos, Christian "MicroRNA vermittelte Regulation der Expression von *Mtss1* während der Entwicklung des Kleinhirns der Maus", 10.3.2017

Mathews, Mona Ann "Xenosialitis modulates the function of the Alzheimer's disease associated SIGLEC3 in human THP1 macrophages", 10. 4.2017

Meller, Sebastian "Biologische Rolle von Myoglobin in der Karzinogenese humaner Krebserkrankungen", 26.10.2016

Meyer, Andreas "EPR-Based Distance Measurements on Metal Nitroxide Model Complexes as well as EPR Spectroscopic Characterization of [Si₂]-Radicals and Titanocene Complexes", 10.3.2017

Meyer, Anne "Chromen-4-ones as novel potent and selective ligands for purinoceptor-related class A δ -branch *orphan* G protein-coupled receptors", 6. 4.2017

Meyer, Johanna Hildegard "Die *in vivo* Bildgebung der Netzhaut im Tiermodell der altersabhängigen Makuladegeneration", 2.12.2016

Michelmann, Antonius "Ein neues Konzept "Grüner Chemie" – mechanistische Untersuchungen zur Titanocen-katalysierten radikalischen aromatischen Substitution", 9.12.2016

Miebach, Andrea "Climate- and Human-Induced Vegetation Changes in Northwestern Turkey and the Southern Levant since the Last Glacial", 27.1.2017

Mihatsch, Andreas Johannes "Relative unitary RZ-spaces and the Arithmetic Fundamental Lemma", 16.12.2016

Mitchell, Jessica Johanna "Cortical bone remodeling in Amniota: a functional, evolutionary and comparative perspective of secondary osteons", 8.3.2017

Mitroi, Daniel-Nicolae "The role of sphingosine-1-phosphate lyase (SPL) in the brain. Studies in brain-targeted SPL-deficient mice", 20.2.2017

Morgenstern, Philipp "Mesh Refinement Strategies for the Adaptive Isogeometric Method", 19. 6.2017

Mouanga, Gloria Hortense "Impact and Range Extension of Invasive Foraminifera in the NW Mediterranean Sea: Implications for Diversity and Ecosystem Functioning", 27.7. 2017

Mouftah, Samiha Abduarahman "In vitro and Ex vivo Evaluation of Ammonio Methacrylate Copolymer Nanoparticles for Buccal Delivery of Low Molecular Weight Heparin", 12.7.2017

Murcia Garcia, Cristina "Investigations on the synthesis and reactivity of $\sigma^3 \lambda^3$ -oxaphosphirane complexes with fluorinated C –substituents", 20.12.2016

Nejati, Ammar "Quantum Phase Transitions in Multi-Impurity and Lattice Kondo Systems", 16.1.2017

Neuen, Christian Peter Tobias "Simulation of Ion Migration with Particle Dynamics and the Heat-Poisson-Nernst-Planck System", 18.11.2016

Nickel, Kilian Otto "Precision Calculations in Supersymmetric Models using Phenomenological Tools", 8.12.2016

Nicolai, Anne Kristin "Characterization of Staphylococcus aureus antigen-specific antibodies and application of their epitopes as active vaccine against MRSA", 31.5.2017

Nienkemper, Pamela "Potenziale quantitativer Landschaftsanalysen als Monitoring-Instrument im Gebietsnaturschutz: Untersuchungen am Beispiel des Biosphärenreservats Rhön", 13.7.2017

Niestroj, Martin Franz "A method for evaluating the role of gold nanoparticles in monochromatic x-ray studies", 9.5.2017

Nietzel, Thomas Jürgen Uwe "Mitochondrial Regulation Through Thiol-Switching In Plants", 8.9.2017

Nowak, Jennifer "Prevalence of resistance-nodulation-cell division-type efflux pumps and their contribution to antimicrobial resistance in *Acinetobacter baumannii*", 12.1.2017

Obermann, Theresa "Performance evaluation of a fully depleted monolithic pixel detector chip in 150 nm CMOS technology", 9.6.2017

Oettershagen, Jens Alexander "Construction of optimal cubature algorithms with applications to econometrics and uncertainty quantification", 10.3.2017

Oh, Seung Keyung "The Dynamical Ejections of Massive Stars from Young Star Clusters", 8.11.2016

Ooms, Astrid "Generierung und Charakterisierung eines *in vivo* Modells zur BAG3^{P209L}-Mutation im Herzmuskel", 2.12.2016

Opferkuch, Toby Oliver "Sarah Goes Left and Right Looking Beyond the Standard Model and Meets Susy", 7.7.2017

Opitz, Friederike Viola "Rolle des Adaptermoleküls MyD88 im Mausmodell der Lichtalterung und Photokarzinogenese", 27.1.2017

Papazoglou, loannis "Unprecedented tetrylidyne complexes of Group 6 and 10 metals".4.5.2017

Pasetto, Alice "Exploring the environment of high Rotation Measure Active Galactic Nuclei through wide-band radio spectropolarimetry observations", 17.10.2016

Paurat, Daniel "Intuitive Exploration of Multivariate Data", 15.3.2017 **Pedron**, Mark Thomas "Zero Partition Cycles. A Recursive Formula for Characteristic Classes of Surface Bundles", 3.2.2017

Perl, Henning "Security and Data Analysis – Three Case Studies", 15, 9,2017

Pesch, Yanina-Yasmin "Molecular mechanisms of extra-cellular matrix dynamics at barrier tissues and control of molting in *Drosophila*", 20.3.2017

Peter, Carsten "Wissensmanagement in Private Equity-Netzwerken und die Rolle regionaler Finanzzentren in Europa – Eine Untersuchung an den Beispielen von München, Lyon und Manchester", 14.11.2016

Peter, Manuel "Active Plasmonic and Dielectric Nanoan-tennas", 11.7.2017

Peters , Christoph Jonathan "Moment-Based Methods for Real-Time Shadows and Fast Transient Imaging", 5.5.2017

Pesantez Valdivieso, Luis Felipe "Study of radiative B \to X_{s+dy} decays at Belle", 17.2.2017

Prodjinotho, Ulrich Fabien Agbokpedan "Role of IgG4-mediated Suppression of Immune Effector Mechanisms in Human Filariasis", 13.1.2017

Pscheidt, leda "Generating high resolution precipitation conditional on rainfall observations and satellite data", 6.7.2017

Ramms, Lena "Mechanobiologische Untersuchungen zur Rolle von Keratin, Aktin und Adhärenzverbindungen während der Differenzierung epithelialer Zellen *in vitro*", 7.7.2017

Räth, Niels Lennart "Materialmodifikationen in Lithiumniobat- und Lithiumtantalat-Kristallen durch lonenbestrahlung", 17.2.2017

Refai, Sarah "Development of efficient tools for monitoring and improvement of biogas production", 22.12.2016

Reinartz, Roman "Vorhersagen zur Therapie-assoziierten polyklonalen Dynamik im Glioblastom anhand vergleichender Analysen von Tumor-Subklonen", 23.11.2016

Ridolfi, Alessandro "Long-Term Timing of Pulsars in Globular Clusters", 26.7.2017

Riesenberg, Stefanie "The melanocytic lineage factor MITF suppresses inflammatory cytokine responsiveness and myeloid cell recruitment in melanoma by antagonizing AP-1", 25.11.2016

Rieß, geb. Greiner, Ulrike "On irreducible symplectic varieties: Chow rings and base loci of certain line bundles", 23.1.2017

Robens, geb. Iwaniuk, Barbara Karoline "Mechanisms of epileptogenesis in animal models of developmental brain lesions", 18.11.2016

Robens, Carsten "Testing the Quantumness of Atom Trajectories", 7.2.2017

Rojo Wiechel, Elena "Titanocenkatalysierte Deutero-silylierung von Epoxiden", 4.5.2017

Roos, Paul Joris "Singular integrals and maximal operators related to Carleson's theorem and curves in the plane", 14.7.2017

Rose, Olaf Roland Walter Richard "Feasibility and Efficacy of a Collaborative Medication Management for Elderly, Multimorbid Patients", 1.6.2017

Rotter, Daniel "Timing-Constrained Global Routing with Buffered Steiner Trees", 2.6.2017

Rudolph, Janna "The JAK inhibitor ruxolitinib potently modifies natural killer and dendritic cell biology", 12.10.2016

Rüttgers, Alexander "Multiscale Simulation of Polymeric Fluids using Sparse Grids", 25.10.2016

Rieß, geb. Greiner, Ulrike "On irreducible symplectic varieties: Chow rings and base loci of certain line bundles", 23.1.2017

Saghiha, Hananeh "Comparing galaxy-galaxy(-galaxy) lensing in semi-analytic models and observations to study galaxy evolution", 19.12.2016 **Samal**, Satya Swarup "Analysis of Biochemical Reaction Networks using Tropical and Polyhedral Geometry Methods", 25.11.2016

Sanyal, Debashis "Envelope inflation in massive stars near the Eddington limit", 28.11.2016

Sauer, Eva Katharina "Erforschung und Etablierung von microRNA als forensischer Biomarker zur Identifikation biologischer Spurenarten",15.5.2017

Schaan, Gunnar "Phasenbildung und Nanostrukturen in den Systemen In₂O₃–R₂O₃–ZnO (R ϵ {Al, Fe, Ga}) und SnO₂–ZnO", 6.7.2017

Schäffer, Silvia Doris "Naturerfahrungen und Gesundheit: Motorische Fähigkeiten, subjektive Gesundheitseinschätzungen und Einblicke in den Alltag von Waldkindergartenkindern", 24.11.2016

Scheibler, Saskia "Analysis of Adenosine Metabolism in Brown Adipose Tissue", 10.7.2017

Schilling, Judith "The Mutant HTT mRNA-Protein Interactome: Implications in RNA Toxicity in Huntington's Disease.", 28.8.2017

Schlegel, Philipp Maximilian "Connectomic Analysis of a Peptidergic Circuit in *Drosophila* ", 20.7.2017

Schmal, Thomas "Charakterisierung des Verformungs-verhaltens von Hilfsstoffen und binären Mischungen", 3.2.2017

Schmid, Lena Christine "Structural plasticity of O-LM interneurons under healthy and Alzheimer's disease conditions", 18.9.2017

Schmidt, Jan Felix "Spindynamik in Elektronen-synchrotronen", 14.7.2017

Schmitt, Sven Marcel "Purines and 9-deazapurines as Modulators of Multidrug Resistance-associated Protein 1 (MRP1/ABCC1)-mediated Transport", 12.9.2017

Schonauer, Sophie "Investigating the GBA1-dependent regulation of GBA2 activity in *Gaucher* disease", 21.12.2016

Schorr, Florian "Walzenkompaktierung: Untersuchungen zur in-line Überwachung der Schülpenfestigkeit mittels Vibrations- und Schalldruckanalyse im Bereich der Zerkleinerungseinheit", 27.3.2017

Schrempp, Michael "Selektiver Radikaltransfer in der organischen Synthese komplexer Naturstoffe - Synthetische Beiträge zum Butyrolacton-Fragment der Leupyrrine durch selektiven Radikaltransfer / Entwicklung eines Titanocen-katalysierten Allyltransfers auf Epoxide", 8.9.2017

Schubert, Erik "EPR-Spektroskopie ermöglicht Einblicke in die Mechanismen der Hämregulation und der Reaktionskinetik", 25. April 2017

Schuld, Julia Katharina "Phänotypische Charakterisierung Xin- und Xirp2- doppelt-defizienter Mäuse. Untersuchung der Herz- und Skelettmuskulatur", 25.11.2016

Schultens, Martin Johannes "Search for Supersymmetry with Hadronically and Leptonically Decaying Tau Leptons at the ATLAS Experiment", 29.11.2016

Shahidi Hamedani, Nasim "Functional Modulation of Activated Protein C using DNA-Aptamers", 7.2.2017

Shetab Boushehri, Maryam Alsadat "Nanoparticle-triggered TLR4-

mediated Pro-inflammatory Approach for Cancer Immunotherapy", 31.1.2017

Simon, Katharina Anna Maria "The orphan G protein-coupled receptor GPR17: its pharmacology and function in recombinant and primary cell expression systems", 19.1.2017

Skubal, Magdalena "Functional characterization of Cytoplasmic Polyadenylation Element Binding proteins in the developing and diseased brain", 29.11.2016

Spiegel, Fabian-Michael "Scalar curvature rigidity on locally conformally flat manifolds with boundary", 22.11.2016

Spindler, Anna "Synthese und Untersuchung neuer ABCG2 Inhibitoren", 14.12.2016

Stebner, geb. Gerdes, Anna Ida Frauke "Systematics, Palaeobiology and Palaeobiogeography of Diptera in early Eocene Cambay amber from India" 9.6.2017

Steffes, Christian Michael Johannes "Exploiting Structural Signal Information in Passive Emitter Localization", 6.7.2017

Stenzel, Stefanie Anne "Multiseasonal Remote Sensing of Vegetation with One-Class Classification – Possibilities and Limitations in Detecting Habitats of Nature Conservation Value", 8.5.2017

Stolzenberger, Sophie Teresa "On the Probabilistic Evaluation of Decadal and Paleoclimate Model Predictions", 12.7.2017

Straßmann, Martin "Quantenchemische Untersuchungen an Ferrazyklobutadienen", 28.9.2017

Ströfer, geb. Neukirch, Rebecca Sarah "The fate of a recessive allele in a Mendelian diploid model", 25.7.2017

Tarasova, Darya "Collaborative Authoring of Semantically Structured Multilingual Educational Content", 23.5.2017

Tenten, Christina "Synthese und Racematspaltung dissymmetrischer Moleküle zur Herstellung metallo-supramolekularer Aggregate und zur Parkettierung von HOPG-Oberflächen"; 22.6.2017

Theilenberg, Michael Sebastian "Imaging Meningiomas – The Road to the First Medical Application of the Novel Magnetic Resonance Rheology", 16.2.2017

Thiede, Sebastian Alexander "Total Syntheses of Leupyrrin A_1 and B_1 ", 24.4.2017

Thoma, Benno Michael "Paleoclimate Reconstruction in the Levant and on the Balkans", 30.5.2017

Torne Torres, Pablo Juan "Exploring radio pulsars with new technologies", 20.12.2016

Tzionas, Dimitrios "Capturing Hand-Object Interaction and Reconstruction of Manipulated Objects", 23.1.2017

Ulitzsch, geb. Vogel, Annemarie Christina "Regulation der Protein-Homöostase durch das Co-Chaperon Tpr2", 29.3.2017

Ulitzsch, Jens "Erzeugung eines Bose-Einstein-Kondensats aus Erbiumatomen in einer quasi-elektrostatischen Dipolfalle", 21.12.2016

Uraltsev, Gennady "Time-Frequency Analysis of the Variational Carleson Operator using outer-measure L^p spaces", 14.7.2017

van der Poel-Holmes, geb. Holmes, Emily Eva "Identifizierung und Charakterisierung neuer Biomarker für maligne Tumorerkrankungen", 28.8.2017

Voge, Markus "Searches for Neutrinos from Supernovae Using Cherenkov In-Ice Detectors", 10.2.2017

Wagner, Christina Hildegard "Vergleichende Untersuchung der Genexpression in humanen Tumorzellknoten und Tumorzellrasen *in vitro*", 20.1.2017

Weber, Henry "lonic Liquids in Dye Sensitized Solar Cells – Theoretical Assessment of Properties and Applications", 25.10.2016

Weber, Thorsten "Near-field characterization of superfocusing plasmonic nanostructures by electron energy loss spectroscopy", 7.7.2017

Weinhausen, Stephanie "Charakterisierung allosterischer Bindungsstellen von P2X4-Rezeptor-Modulatoren", 3.3.2017

Wezisla, Boris "Zeitaufgelöste Femtosekunden-Infrarotspektroskopie an einem Ferracyclobutadien zur Aufklärung des ultraschnellen photoinduzierten Ligandenaustauschs", 28.2.2017

Wilbert, Arik "Two-row Springer fibers, foams and arc algebras of type D", 27.7.2017

Wild, geb. Schindler, Judith Charlotte "MR-Phasenbilder ultraschallinduzierter Verschiebungsfelder in Brustläsionen", 12.7.2017

Wüsten, Katharina Annick "Ein zellbasierter Biolumineszenzassay zur Untersuchung der Dimerisierung und Aggregation des Prionproteins", 28.6.2017

 ${\bf Xu}$, Liangyu "Pseudonymization and its Application to Cloud-based eHealth Systems", 31.3.2017

Yeh, Hung-Yu "Period, Central Charge and Effective Action on Ricci-Flat Manifolds with Special Holonomy", 24.3.2017

Yira, Yacouba "Modeling climate and land use change impacts on water resources in the Dano catchment (Burkina Faso, West Africa)", 7.12.2016 **Zahid**, Nageena "Osmotic stress response in the industrially important bacterium *Gluconobacter oxydans*", 7.2.2017

Zan, Lingxing "Metal-air Batteries: RRDE and EC-SPM Studies of Electrode Kinetics and Electrode Structure", 7.9.2017

Zerenner, Tanja "Atmospheric Downscaling using multi-objective Genetic Programming", 21.6.2017

Zetsche, Bernd "CRISPR-Cpf1: Functional characterization and applications for genome editing", 20.9.2017

Zhao, Yulong "Numerical modeling of electromagnetic coupling effects for phase correction in borehole EIT measurements", 13.1.2017

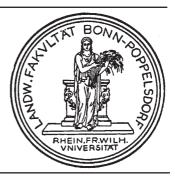
Zhao, Junyi "Physiological and molecular studies of different aldehyde dehydrogenase (*ALDH*) genes in response to high temperature and functional analyses of the *ALDH7B4* promoter in *Arabidopsis thaliana*", 17.3.2017

Zilleßen, Pia Verenab "Untersuchung der Rolle der Dipeptidyl Peptidase 4 (DPP4) in humanen subkutanen (Prä·) Adipozyten", 24.4.2017

Zimmer, Raphael "Couplings and Kantorovich contractions with explicit rates for diffusions", 27.6.2017

Zimmermann, Thomas "Møller polarimetry for the BGO-OD experiment and cross section measurement of the reaction $\gamma p \to K^+ \Lambda$ at the extreme forward angles", 19.12.2016

LANDWIRTSCHAFTLICHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2016/2017 und Sommersemster 2017		
Dekan	Prof. Dr. P. Stehle	
Prodekan	Prof. Dr. W. Büscher	
Prodekan	Prof. Dr. J. Kusche	

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2016/2017	
Dekan	Prof. Dr. Peter Stehle
Prodekan	Prof. Dr. W. Büscher
	Prof. Dr. J. Kusche
Mitglieder	Prof. Dr. M. Hartmann
	Prof. Dr. F. Hochholdinger
	Prof. Dr. C. Knief
	Prof. Dr. H. Kuhlmann
	Prof. Dr. A. Lipski
	Prof. Dr. R. Pude
	Prof. Dr. A. Schieber
	Prof. Dr. KH. Südekum
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Herr Dr. B. Alteheld
	Herr Dr. H. Trenkel
Mitarbeiter aus Technik und	Herr B. Binnenbruck
Verwaltung	Herr C. Hoffmann

Studierende	Herr H. Hoffmann
	Frau A. Kunz
	Frau J. Sanke

Sommersemester 2017	
Dekan	Prof. Dr. P. Stehle
Prodekan	Prof. Dr. W. Büscher
	Prof. Dr. J. Kusche
Mitglieder	Prof. Dr. M. Hartmann
	Prof. Dr. F. Hochholdinger
	Prof. Dr. C. Knief
	Prof. Dr. H. Kuhlmann
	Prof. Dr. A. Lipski
	Prof. Dr. R. Pude
	Prof. Dr. A. Schieber
	Prof. Dr. KH. Südekum
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Frau Dr. B. Alteheld
	Herr Dr. H. Trenkel
Mitarbeiter aus Technik und	Herr B. Binnenbruck
Verwaltung	Herr C.Hoffmann
Studierende	Herr H. Hoffmann
	Frau A. Kunz
	Frau J. Sanke

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Herr Prof. Dr. Franz-Josef **Nienhaus**, am 27.10.2016 Herr Prof. Dr. Ernst **Pfeffer**, am 10.01.2017

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Ulrich **Köpke** ,C4 Professor für Organischen Landbau zum 31.08.2017 Prof. Dr. Georg **Noga**, C4 Professor für Gartenbauwissenschaft zum 30.09.2017

c) An eine andere Universität wurden berufen:

PD Dr. Anette **Buyken** (DONALD Studie, Dortmund) wurde zum 01.04.2017 auf die W3-Professur "Public Health Nutrition" an die Universität Paderborn berufen.

PD Dr. Anette **Eicker** (IGG, Abt. Astronomische, Physikalisch und Mathematische Geodäsie) wurde zum 01.10.2016 auf die W 3·Professur "Geodäsie und Ausgleichsrechnung" an der Hafenncity Universität in Hamburg berufen.

d) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Herr Juniorprofessor Dr. Jan **Börner**, W3 Professur für "Ökonomik nachhaltiger Landnutzung und Bioökonomie" zum 23.05.2017

Herr Dr. Gabriel **Schaaf**, W3 Professur für Ökophysiologie der Pflanzenernährung" zum 01.04.2017

Frau Prof. Dr. Silke **Hüttel**, W3 Professur "Produktionsökonomik" zum 01.09.2017

3. Bericht des Dekans

a) Situation der Lehre:

Im Rahmen des Hochschulpakts II wurden die Studienplatzkapazitäten in den Bachelorstudiengängen und durch das Landesmasterprogramm die Studienplatzkapazitäten der Masterstudiengänge erhöht. Laut der Amtlichen Statistik waren im Studienjahr 16/17 (Stichtag: 01.06.2017) 3479 Studierende (inkl. 326 Promotions-



studierenden) an der Landwirtschaftlichen Fakultät eingeschrieben.

Die Zahl der Ersteinschreibungen im Studienjahr 16/17 verteilte sich wie folgt auf die Studiengänge der Fakultät:

Grundständige Studiengänge:

- Agrarwissenschaften (B.Sc.)* 317
- Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften (B.Sc.)* 136
- Geodäsie und Geoinformation (B.Sc.) 121
- Agrarwissenschaft (B.Sc.; Lehramt f. Berufskolleg)* 8
- Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft (B.Sc.; Lehramt f. Berufskolleg)* – 22
- Lebensmittelchemie (Staatsexamen)* 20

Weiterführende Studiengänge:

- Nutzpflanzenwissenschaften (M.Sc.) 104
- Tierwissenschaften* 48
- Naturschutz und Landschaftsökologie* 19
- Agricultural Sciences and Resource Management in the Tropics and Subtropics (M.Sc.)* – 17
- Humanernährung (M.Sc.)* 41
- Lebensmitteltechnologie (M.Sc.)* 39
- Agricultural and Food Economics (M.Sc.)* 52
- Geodäsie und Geoinformation (M.Sc.) 29
- Agrarwissenschaft (M.Ed.; Lehramt f. Berufskolleg) 4
- Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft (M.Ed.; Lehramt f. Berufskolleg)* – 6

* Studiengänge mit örtlicher Zulassungsbeschränkung

Mit insgesamt 983 Einschreibungen (zusätzlich 68 Promotionsstudierende) (15/16: 1212 Einschreibungen) blieben die Erstsemesterzahlen konstant auf einem hohen Niveau. Die Anzahl der Bewerbungen auf die zulassungsbeschränkten Studiengänge übersteigt das Studienplatzangebot in den meisten Fällen um ein Vielfaches.

Für sein Engagement in der Lehre erhielt Herr Prof. Dr. Matthias **Wüst** auf dem Universitätsfest am 1. Juli 2017 den Lehrpreis.

b) Situation der Forschung

Die Bereitstellung von Energie und die Sicherung der Ernährung von geschätzt nahezu 11 Milliarden Menschen im Jahr 2030 ist für die globale Landwirtschaft eine große Herausforderung. Die begrenzte Verfügbarkeit von agrarisch nutzbaren Flächen und Ressourcen wie Wasser machen es unabdingbar, nachhaltig zu wirtschaften und damit nachfolgenden Generationen eine Überlebenschance zu erhalten. Erfolgreiche agrar- und ernährungswissenschaftliche Forschung muss sich vor allem mit den beeinflussbaren anthropogenen Faktoren wie z.B. der Umsetzung von technischen Innovationen, den Auswirkungen von verändertem Konsumverhalten, dem Einfluss von politischen Entscheidungen und den Konsequenzen der Konkurrenz auf lokaler, regionaler und globaler Ebene um die unterschiedliche Nutzung von Flächen befassen. Alle diese Komponenten wirken sich auf das globale Klima und die Ernährungssicherheit aus. Die Landwirtschaftliche Fakultät (LWF) besitzt durch die einzigartige Verbindung von Agrar-, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften mit der Geodäsie seit Jahren ideale Möglichkeiten, die wissenschaftlichen Grundlagen für eine nachhaltige Sicherung von Energiebereitstellung und bedarfsdeckender Ernährung zu erarbeiten und die Umsetzung in die Praxis zu unterstützen.

Die Fakultät besteht aus 7 Instituten mit den Fachrichtungen Ernährungsund Lebensmittelwissenschaften, Geodäsie und Geoinformation, Lebensmittel- und Ressourcenökonomik, Landtechnik, Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz, Organischer Landbau und Tierwissenschaften. Innerhalb dieser Disziplinen wie auch durch ihre Vernetzung erarbeitet die LWF Lösungen zur Erhaltung von Ressourcen für künftige Generationen und zur optimierten Lebensmittelproduktion. Die Forschung der Fakultät trägt wesentlich zu den Profilbereichen "Innovation and Technology for Sustainable Development" und "Life and Health" der Universität Bonn bei. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der LWF beteiligen sich an zahlreichen Verbundprojekten und hochrangigen Forschungsvorhaben. Studierende werden im Rahmen der "Forschungsgeleiteten Lehre" in diese Projekte eingebunden. Leuchtturmprojekte sind bspw. die von der DFG geförderten interdisziplinären Forschergruppen FOR 1501 (Global Reference Systems) und FOR1505 (Mapping on Demand) oder die BMBF geförderten Kompetenznetzwerke CROP.SENSe und Diet-Body-Brain. Unter anderem sind weitere Forschungsschwerpunkte der Fakultät in interdisziplinären Forschungszentren (KoGa, CIDRe, FoodNETCenter, CEM-BIO) organisiert. Im Lehr- und Forschungsschwerpunkt "Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft" (USL) werden vornehmlich wissenschaftliche Erkenntnisse in praktische Kompetenz und Expertise transferiert. Darüber hinaus kooperiert die Landwirtschaftliche Fakultät auch mit weiteren Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Dies wird u.a. sichtbar im Kompetenzzentrum BioSC oder im Geoverbund ABC/J.

Forschungsprojekte:

Derzeit sind eine Reihe von koordinierten Forschungsvorhaben an der Fakultät angesiedelt. Zu nennen sind hier zunächst folgende Vorhaben, bei denen die Fakultät den Sprecher stellt:

DFG-Förderung

DFG-Forschergruppe 1320/PAK 888

"Nährstoffakquisition von Kulturpflanzen aus dem Unterboden" Förderung 2010 – 2017

Sprecher: Prof. Dr. U. Köpke, Institut für Organischen Landbau

Die DFG-Forschergruppe hat zum Ziel, Prozesse, die Nährstoffe aus dem Unterboden freisetzen, darzulegen und zu qualifizieren. Diese Untersuchungen leisten einen wichtigen Beitrag für die effiziente Nutzung von Nährstoffen aus dem Unterboden für die zukünftigen agrarwirtschaftlichen Systeme. Seit 2014 wurde die ursprüngliche FOR 1320 durch den DFG geförderten Paketantrag PAK 888 weitergeführt.

Folgende Teilprojekte werden von Wissenschaftlern der Landwirtschaftlichen Fakultät bearbeitet:

- 1. Biopores in the subsoil: Formation, nutrient turnover and effects on crops with distinct rooting systems (BioFoNT) (**Köpke**, Ulrich)
- 2. Bioaccessibility of phosphorus in the subsoil (SubsoilP) (Amelung, Wulf)

- 3. Non-exchangeable NH4-N in the subsoil: Significance for the N nutrition of plants (NitroNex) (**Scherer**, Heinrich Wilhelm)
- 4. Modelling nutrient acquisition from the sub-soil for different crops with specific consideration of bio-pores (NutrAcMod) (**Ewert**, Frank)
- DFG Forschergruppe 1501

"Resilience, collapse and reorganisation in Social-ecological systems of East and South Africa's Savanne"

Förderung seit 2009 (aktuell zweite Phase 2013 – 2016)

Sprecher: Prof. Dr. M. **Becker**, Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz

In der interdisziplinären Forschergruppe sollen an ausgewählten Standorten Kenias und Südafrikas Umbruchprozesse in sozial-ökologischen Systemen untersucht werden. Die Forschergruppe zeichnet sich strukturell durch eine enge Verzahnung kultur- und naturwissenschaftlicher Ansätze, durch die intensive Einbeziehung afrikanischer Partner und die Integration des wissenschaftlichen Nachwuchses aus. Inhaltlich innovativ ist der interdisziplinäre Fokus auf Umbruchsituationen in sozial-ökologischen Systemen, die Historisierung des Forschungsgegenstandes und die Konzentration auf wechselseitige Beeinflussungen ökologischer, sozialer und kultureller Dynamiken.

Folgende Teilprojekte werden von Wissenschaftlern der Landwirtschaftlichen Fakultät bearbeitet:

- Vulnerabilität und Resilienz von Böden unter unterschiedlichem Rangeland Management (Amelung, Wulf; Löffler, Jörg)
- 2. Funktionen und Nutzung von Feuchtgebieten afrikanischer Savannen im Wandel (**Becker**, Mathias)
- 3. Vulnerabilität und Resilienz von Weidesystemen unter dem Einfluss von Bewirtschaftung, Boden und Klima (**Ewert**, Frank)
- Resilienz aus der ressourcenökonomischen Perspektive (Heckelei, Thomas)
- 5. Zentrale Koordination und Verwaltung (Becker, Mathias)
- DFG Forschergruppe 1503

"Space-Time Reference Systems for Monitoring Global Change and for Precise Navigation in Space"

Förderung 2011 – 2017

Sprecher: PD Dr. A. **Nothnagel**, Institut für Geodäsie und Geoinformation

Die Zielsetzung der Forschergruppe ist die Entwicklung von integrativen Methoden und Prozessen, die es erlauben, raumzeitliche Referenzsysteme als Grundlage für die Überwachung des globalen Wandels und für präzise Navigation im Weltraum zu nutzen. Unter Mitwirkung verschiedener Gruppen der geodätischen, astronomischen Wissenschaft und Raumforschung wird eine interdisziplinäre Behandlung dieser Referenzsysteme ermöglicht.

Im Rahmen dieser Forschergruppe ist Herr PD Dr. A. **Nothnagel** mit zwei Teilprojekten beteiligt:

- 1. Space-Time Reference Systems for Monitoring Global Change and for Precise Navigation in Space
- 2. Der Internationale himmelsfeste Referenzrahmen (ICRF-3)
- DFG-Forschergruppe 1505

"Mapping on Demand"

Förderung 2011 - 2017

Sprecher: Prof. Dr. C. **Stachniss**, Institut für Geodäsie und Geoinformation

Ziel ist die Entwicklung und Erprobung von Verfahren zur schnellen dreidimensionalen Identifikation und Erfassung von unzugänglichen Objekten. Als Sensorplattform dient dabei ein Multiplikator mit acht Rotoren. Wesentlicher Bestandteil bei der Umsetzung der angestrebten Ziele ist die hochgenaue Positions- und Orientierungsbestimmung der Sensorplattform in Echtzeit.

Folgende Teilprojekte werden von Wissenschaftlern der Landwirtschaftlichen Fakultät bearbeitet:

- 1. Mapping on Demand (Förstner, Wolfgang)
- 2. Robuste direkte Georeferenzierung leichter Fluggeräte (**Kuhlmann**, Heiner)
- 3. Lokale Wahrnehmung für die autonome Navigation von Multikoptern (**Behnke**, Sven)
- 4. Autonome Navigation für die Objekterfassung mit Multikoptern (**Behnke**, Sven)
- 5. Inkrementelles Mapping aus Bildfolgen (Stachniss, Cyrill)
- 6. Exploration für leichte Fluggeräte (**Stachniss**, Cyrill)
- DFG-Emmy Noether-Nachwuchsgruppe

"Mechanisms of oxidative stress tolerance in rice and their application in the molecular breeding of genotypes adapted to stress environments"

Förderung 2011 – 2016

Sprecher: Prof. Dr. M. **Frei**, Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz

Das Programm befasst sich mit Anpassungsstrategien von Nutzpflanzen an abiotischen Umweltstress. Ziel ist die Nutzung der genetischen Diversität von Nutzpflanzen zur Entwicklung von stresstoleranten Varietäten. Hierbei wird ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt, der Methoden der Physiologie, Biochemie, Pflanzenzüchtung und Molekularbiologie verbindet.

DFG-Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe

"Dynamic respiratory regulation in plant mitochondria"

Förderung 2013 – 2016

Sprecher: Dr. M. **Schwarzländer**, Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz

Die Nachwuchsgruppe "Crop Bioenergetik" bearbeitet Grundprinzipien der bioenergetischen Regulierung in Pflanzen. Die Ergebnisse dieses Projektes werden neue Einblicke in die bioenergetische Kontrolle von Organellen in vivo geben und entscheidend zu einem differenzierten Verständnis mitochondrieller Regulation in Pflanzen beitragen.

NRW-Förderung

DONALD-Studie

Sprecherin: Prof. Dr. U. Nöthlings

Leitung des Dortmunder Außenlabors: Prof. Dr. Thomas Remer

Die DONALD (DOrtmund Nutritional and Anthropometric Longitudinally Designed) Studie ist eine offene Kohortenstudie, in die bislang über 1.500 Teilnehmer eingeschlossen wurden und an der aktiv über die Jahre ca. 650 bis 750 gesunde Kinder, Jugendliche und Erwachsene teilnehmen. Bei den Probanden werden vom Säuglings- bis ins Erwachsenenalter in regelmäßigen Abständen detaillierte Daten zum Ernährungsverhalten, Wachstum, Entwicklung, Stoffwechsel und Gesundheitsstatus erhoben.

Seit Januar 2012 gehört die in Dortmund durchgeführte Studie als universitäres Außenlabor zum Fachbereich Ernährungsepidemiologie des Instituts für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften (IEL) der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

BMBF-Förderung

BMBF Verbundprojekt

"Wetlands: the future food basket of East Africa"

Förderung 2013 – 2016 Sprecher: Prof. Dr. M. **Becker**

Die steigende Nachfrage nach Nahrungsmitteln sowie Rohstoffen, die auf Biomasse basieren, wie Bioenergie oder industrielle Rohstoffe, setzt den Agrarsektor unter Druck. Insbesondere für Entwicklungsländer fehlen Gesamtkonzepte, die sowohl die Ernährungssicherheit gewährleisten als auch die Entwicklung neuer marktfähiger Biomasseprodukte umfassen. Die Forschungsinitiative zielt auf die Erhöhung der Verfügbarkeit von und des Zugangs zu Nahrungsmitteln in Afrika durch die Transformation konventioneller Nahrungsmittel-Wertschöpfungsketten in biomassebasierte Wertschöpfungsnetze ab.

BMBF Verbundprojekt

"Diet-Body-Brain (DietBB) – Von der Epidemiologie zu evidenzbasierter Kommunikation"

Förderung seit 2015 – 2020 Sprecherin: Prof. Dr. U. **Nöthlings**

Ernährungsfaktoren spielen bei der Entwicklung und dem späteren Abbau kognitiver Fähigkeiten sowie bei der Entwicklung neurodegenerativer Erkrankungen eine wichtige Rolle. Effektive Strategien zur Erreichung einer langfristigen Änderung des Ernährungsverhaltens konnten jedoch bisher nicht etabliert werden. Im Kompetenzcluster Diet-Body-Brain (DietBB) schließen sich erstmals 14 akademische Partner, die Deutsche Gesellschaft für Ernährung und zwei Industriepartner zusammen, um den Zusammenhang zwischen Ernährungsfaktoren und der Entwicklung, Aufrechterhaltung und Beeinträchtigung kognitiver Fähigkeiten im Lebensverlauf zu untersuchen. Darüber hinaus sollen Determinanten für die Lebensmittelauswahl betrachtet werden, um die Effektivität der Kommunikation von Empfehlungen an die Bevölkerung zu verbessern.

EU-Förderung

• *EU-Projekt RobDREAM* "Optimising Robot Performance while Dreaming"

Förderung 2014 - 2018

Sprecher: Prof. Dr. C. Stachniss

Im Projekt "RobDREAM", das von der KUKA Laboratories GmbH koordiniert wird, geht es um die Entwicklung neuer Verfahren zur Optimierung mobiler Manipulationsroboter in der Industrie. Ziel des Projektes ist es, Roboter hinsichtlich Wahrnehmung, Interaktion, Manipulation, Bewegung erhöhter Anpassungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Konfigurierbarkeit, Entscheidungsautonomie zu verbessern.

 EU-Projekt Flourish "Aerial Data Collection, Analysis and Automated Ground Intervention for Precision Farming"

Förderung 2014 – 2018

Sprecher: Prof. Dr. C. Stachniss

Ziel des Projekts "Flourish" unter Federführung der ETH Zürich ist die Entwicklung neuer Boden- und Flugroboter für die Automatisierung in der Landwirtschaft. Die Abteilung für Photogrammetrie erforscht dabei neue Techniken zur schnellen Identifikation von Nutzpflanzen aus Kamerabildern etwa für die mechanische Unkrautbekämpfung durch Roboter.

 EU-Projekt SUSFANS "Metrics, Models and Foresight for European SUStainable Food And Nutrition Security"

Förderung 2015 – 2019

Sprecher: Prof. Dr. Th. Heckelei

Das Projekt befasst sich mit der Ernährungssicherung in der EU und den erforderlichen politischen Rahmenbedingungen zur Sicherung der Nahrungs-mittelproduktion.

Darüber hinaus ist die Landwirtschaftliche Fakultät an folgenden DFG Verbundvorhaben beteiligt (Auswahl):

SFB/TR 32

"Pattern in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling, and Data Assimilation"

Förderung seit 2007

Sprecher: Prof. Dr. C. Simmer, Universität Bonn

Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät:

 Raumzeitliche Muster von Q(10)-Werten zur verbesserten Modellierung der heterotrophen Bodenrespiration (Amelung, Wulf; Welp, Gerhard)

- Hochskalieren von r\u00e4umlich-zeitlichen pflanzenbaulichen Prozessen (Ewert, Frank; Langensiepen, Matthias; Van Wijk, Mark; Waske, Bj\u00f6rn)
- SFB 806

"Culture environment interaction and human mobility in the late quaternary"

Förderung seit 2017 – 2021

Sprecher: Prof. Dr. J. Richter, Universität Köln

Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- Schwarzer Kohlenstoff in Böden und Sedimenten als Indikator für Mensch-Umwelt-Indikatoren in den letzten 190.000 Jahren (Amelung, Wulf; Lehndorff, Eva)
- DFG-Forschergruppe 995

"Biogeochemistry of paddy soil evolution"

Förderung 2008-2016

Sprecher: Prof. Dr. Ingrid Kögel-Knabner, TU München

Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- Sequestration of microbial, aged and pyrogenic N during paddy soil development (Amelung, Wulf)
- DFG-Forschergruppe 1701

"Introducing non-flooded crops in rice-dominated landscapes: Impact on carbon, nitrogen and water cycles"

Förderung 2011 – 2017

Sprecher: Prof. Dr. V. Wolters, Universität Giessen

Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- Einfluss von Fruchtwechsel und Reisstrohmulch auf mikrobielle Umsetzungsprozesse organischer Kohlenstoffverbindungen (Knief, Claudia)
- Reisanbausysteme im Wandel Wechselwirkungen zwischen Pflanze und Boden: Stoffbilanzen und Ertragsanalyse (Becker, Mathias)

DFG-Forschergruppe 2179

"MAD Soil – Microaggregates: Formation and turnover of the structural building blocks of soils"

Förderung seit 2015

Sprecher: Professor Dr. K. U. Totsche, Universität Jena

Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- Teilprojekt Prof. Dr. Claudia Knief: Das Teilprojekt beschäftigt sich einerseits mit mikrobiellen Prozessen, die an Bildung und Zerfall von Mikroaggregaten beteiligt sind. Andererseits wird die Bedeutung der Mikroaggregate für die Zusammensetzung und Aktivität bakterieller Gemeinschaften im Boden studiert.
- Teilprojekt PD Dr. Eva Lehndorff/Prof. Dr. W. Amelung: Die Bedeutung der Mikroaggregate für die Speicherung und Umsetzung von organischem Material im Boden steht im Fokus dieses Teilprojektes.

Zentren der Landwirtschaftlichen Fakultät:

 Bonn International Center for Food Chain and Network Research (Food Net Center)

Sprecherin: Prof. Dr. B. Petersen

Das FoodNetCenter Bonn war 2006 das erste von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Landwirtschaftlichen Fakultät initiierte und koordinierte fakultätsübergreifende Zentrum an der Universität Bonn. In der Zwischenzeit arbeiten 14 Forschergruppen aus 9 Instituten der Landwirtschaftlichen, der Medizinischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn in Zukunftsprojekten interdisziplinär auf der Grundlage einer gemeinsamen Forschungsagenda eng zusammen.

In Kooperation mit einem weltweiten Universitätsnetzwerk sowie dem regionalen Cluster Bonn.realis e.V. und der grenzübergreifenden Puplic-Private-Partnership Plattform GIQS e.V. trägt das FoodNetCenter wesentlich zur Entwicklung einer europäischen Exzellenzachse in den Forschungsbereichen "One Health", "Food Safety" und "Responsible Systeminnovation" bei.

Das interdisziplinäre Team untersucht auf wissenschaftlicher Basis nachhaltige und digitale Transformationsprozesse in der internationalen Agrar- und Ernährungswirtschaft.

Konzepte und Modelle zur Integration dieser Netze für Warenströme von Produkten tierischen und pflanzlichen Ursprungs in das jeweilige soziokulturelle und –politische Umfeld unterschiedlicher Wirtschaftsregionen stehen dabei im Fokus.

Ein besonderer Schwerpunkt wird innerhalb des FoodNetCenters auf das Mentoring und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gelegt sowie auf studienbegleitende Weiterbildungsangebote für Studierende einer Vielzahl von Studiengängen.

Center of Integrated Dairy Research (CIDRe)

Sprecher: Prof. Dr. W. Büscher

Stellv. Sprecherin: AOR Dr. Ute Müller

Das Zentrum für Integrierte Milchwirtschaftliche Forschung (CIDRe-Center of Integrated Dairy Research) fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit unter besonderer Berücksichtigung von Tiergesundheit, Umweltaspekten und ökonomischen Fragestellungen in der Milcherzeugung.

Das CIDRe setzte sich im Jahr 2016 aus 29 Mitgliedern der Universität Bonn (Landwirtschaftliche und Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät) und zwei assoziierte Mitgliedern (Universität Halle-Wittenberg und Leibniz Institute for Farm Animal Biology (FBN), Dummersdorf) zusammen.

Gegenwärtig werden eine Reihe von Einzelprojekte von Mitgliedern des CIDRe von der DFG und von Landesministerien gefördert. Im Jahr 2015 starteten darüber hinaus zwei BLE- bzw. Rentenbank-Verbundprojekte mit Beteiligung des CIDRe ("CowSoft" unter Federführung von Prof. W. Büscher und Dr. Ute Müller sowie "KlauenFITnet", Teilprojektleitung Prof. W. Büscher und Dr. Susanne Plattes).

Center for Remote Sensing of Land Surfaces (ZFL)

Sprecher: Dr. Olena **Dubovyk**

Das Zentrum für Fernerkundung der Landoberflächen (ZFL) ist eine vom Geographischen Institut der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn getragene Einrichtung, in der Know-how, Forschungsprojekte und Forschungsinfrastruktur im Bereich Erdbeobachtung/Fernerkundung, räumliche Analyse sowie Modellierung und raumbezogene Informationssysteme gebündelt werden. PD Dr. Jürgen **Schellberg** vom INRES (Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz) ist Mitglied des Steering commitees des ZFL

Seit April 2016 ist ZFL offizielles Regionalbüro von UN-SPIDER (United Nations Platform for Space-based Information for Disaster Management and Emergency Response). Nach Katastrophenereignissen sind solide und aktuelle Informationen über die betroffenen Regionen überlebenswichtig für die Menschen. Die Plattform "UN-SPIDER" der Vereinten Nationen übernimmt hierbei eine Brückenfunktion für die Auswertung von Satellitenaufnahmen. Darauf aufbauend lassen sich dann Hilfseinsätze besser planen.

• Center of Molecular Biotechnology (CEMBIO)

Sprecher: Prof. Dr. Dorothea Barthels

Das Zentrum für Molekulare Biotechnologie (CEMBIO) ist ein Forschungs- und Kooperationszentrum für Projekte in der molekularen Biotechnologie an der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften, der Medizinischen Fakultät und der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn.

Seit 2004 bietet die Universität Bonn – unterstützt durch das CEM-BIO- einen Masterstudiengang "Molekulare Biotechnologie" an. Der viersemestrige Studiengang ist international ausgeschrieben und durchgehend englischsprachig. Das Programm wurde im Jahr 2005 akkreditiert und im Jahr 2009 von dem deutschen Bundesrat für Akkreditierung neu akkreditiert.

Kompetenzzentrum Gartenbau (KoGa)

Sprecher: Prof. Dr. Georg **Noga** Koordinatorin: Dr. Hannah **Jaenicke**

Das Kompentenzzentrum Gartenbau (KoGa) ist eine Kooperation seiner vier Trägereinrichtungen Universität Bonn (Uni Bonn), Forschungszentrum Jülich (FZJ), Land Rheinland-Pfalz (vertreten durch das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz, DLR-RP) und Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (LWK-NRW). Das virtuelle Zentrum dient dem Brückenschlag zwischen Praxis und Wissenschaft durch:

- · Informationsaustausch zwischen den Partnern
- · gemeinsame Projekte
- Kommunikation zu Wissenschaft und Praxis.

Langfristiges Ziel des KoGa ist die Sicherung und Förderung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit in Forschung und Lehre im Gartenbau sowie die Entwicklung, Optimierung und Bereitstellung neuer Technologien und Verfahren für den Gartenbau. KoGa fungiert dabei als integra-

tive Plattform für inter- und transdisziplinäre Arbeiten und erschließt das Potenzial der von den Partnern eingebrachten Ressourcen für die gartenbauwissenschaftliche Forschung und den Wissenstransfer.

Auf dem Campus Klein-Altendorf bei Rheinbach werden auf 25 Hektar Freilandversuchsfläche sowie in modernen Forschungsgewächshäusern die aus der Grundlagenforschung resultierenden Erkenntnisse unter praxisnahen Bedingungen geprüft und im Rahmen der staatlichen Beratung in die gartenbauliche Praxis transferiert. Die von den Partnern gemeinsam bearbeiteten Projekte reichen von kulturtechnischen bis hin zu pflanzenphysiologischen Fragestellungen und Verbundvorhaben zur nachhaltigen Produktion und Sicherung von Ertrag und Qualität gartenbaulicher Erzeugnisse.

Verbundvorhaben der Landwirtschaftlichen Fakultät:

CROP.SENSe.net

Das seit 2009 vom BMBF geförderte Kompetenznetzwerk für Phänotypisierungsforschung ist ein interdisziplinäres Netzwerk, welches den Einsatz moderner Sensorik zur Phänotypisierung weiterentwickelt. Das Netzwerk, bestehend aus verschiedenen Partnern aus der Forschung und der Privatwirtschaft widmet sich hierbei besonders der Entwicklung von praxistauglichen Verfahren zur Effizienzsteigerung in der Pflanzenzüchtung und im Bestandsmanagement. Die Leitung von CROP.SENSe. net erfolgt durch die Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Bonn in Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich, Institut für Bio- und Geowissenschaften. CROP.SENSe.net setzt sich zusammen aus 5 Forschungsverbünden und 35 Teilprojekten mit dem übergeordneten Ziel, die zeitnahe Anpassung der landwirtschaftlichen Produktion an die sich rasant verändernde Nachfrage nach pflanzlichen Produkten (Nahrungsund Futtermittel, Rohstoffe und Energie) unter sich ebenso rasch ändernden Produktionsbedingungen (Klima, Ressourcenverfügbarkeit) sowie der Sicherstellung hoher Produktivität bei gleichzeitig maximaler Ressourcenschonung zu gewährleisten.

Netzwerke der Landwirtschaftlichen Fakultät:

Profob – "Professional Food Bachelors" – PROFOB Traineebörse
 Profob wurde als überbetriebliches Traineeprogramm im NRW-EU Ziel
 Förderwettbewerb Ernährung.NRW als Siegerprojekt ausgewählt und

bis 31.01.2015 durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

Seit Januar 2016 kann Profob mit Unterstützung einiger Unternehmen, Institutionen und des VDL-Landesverbandes NRW sowie der Landwirtschaften Fakultät der Universität Bonn weitergeführt werden. Neben Bachelorabsolventen können sich nun auch Absolventen der Masterstudiengänge bewerben.

Die Studierenden bzw. Absolventen stellen ihr Profil auf der neu geschaffenen Plattform www.profob.vdl-nrw.de ein. Durch entsprechende Einträge ergibt sich auch das Interesse an den speziellen Arbeitgebern und der gewünschte Zeitraum. Die Arbeitgeber haben Zugriff auf die Informationen, kontaktieren direkt die möglichen Bewerber und laden sie zu einem Gespräch ein.

Regionale Netzwerke

Im Rahmen von NRW-spezifischen Netzwerken wird wissenschaftliche Erkenntnis in praktische Kompetenz und Expertise transferiert:

Forschungsnetzwerk "NRW-Agrar"

Das Forschungsnetzwerk NRW-Agrar wurde 2006 mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit in der Agrarforschung in NRW zu vertiefen. Das Forschungsnetzwerk umfasst eine übergeordnete Strategieplattform, fachlich abgegrenzte Informationsplattformen und gemeinsame Forschungsprojekte. Die Strategieplattform wird von den Ministerien für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz sowie Innovation, Wissenschaft und Forschung koordiniert und dient der Diskussion aktueller wissenschafts- und agrarpolitischer Herausforderungen.

Die Informationsplattformen "Pflanze", "Tiere" und "WISO" bilden das fachliche Herz des Netzwerks. Sie decken die Bereiche Pflanzenproduktion, Tierhaltung, wirtschaftliche und soziale Fragen sowie Umweltaspekte der landwirtschaftlichen Produktion ab und gewährleisten einen schnellen Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Umgekehrt erhält die Forschung Impulse für aktuell relevante Fragestellungen.

Die Situation und die Perspektiven der deutschen Agrarforschung sind seit einigen Jahren Gegenstand einer intensiven Diskussion in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Als wesentliche Herausforderungen für die Agrarwissenschaften gelten die im internationalen Vergleich relativ kleinen institutionellen Einheiten sowie für Agrarfakultäten die Notwendigkeit, im inneruniversitären Wettbewerb zu bestehen und gleichzeitig den erforder-

lichen Praxisbezug aufrecht zu erhalten. Die Arbeit des Forschungsnetzwerks NRW-Agrar ist ein wichtiger Beitrag, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

http://www.nrw-agrar.de/

Lehr- und Forschungsschwerpunkt "USL"

Der "Lehr- und Forschungsschwerpunkt Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft" (USL) wurde 1985 vom damaligen Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mit dem Ziel gegründet, die Erarbeitung von Problemlösungen und Handlungsansätzen für umweltverträgliche Produktionsverfahren und Anbausysteme zu beschleunigen. Deren Umsetzung soll dann über zielgerichtete Informationskonzepte in die landwirtschaftliche Praxis sichergestellt werden. Die Themenpalette reicht heute von Fragestellungen des Integrierten und des Ökologischen Landbaus bis hin zu speziellen Fragen der Tierhaltung, der Wettbewerbsfähigkeit und des Ressourcenschutzes. Übergeordnetes Ziel ist die Sicherung einer existenzfähigen und wettbewerbsfähigen Landwirtschaft unter Einbindung der Ziele von Natur- und Umweltschutz, Tierschutz und Verbraucherschutz.

Der Lehr- und Forschungsschwerpunkt gliedert sich organisatorisch in die drei Projektbereiche "Forschung", "Wissenstransfer" und "Wiesengut". Im Mittelpunkt des Schwerpunktes stehen Forschungsvorhaben mit anwendungsorientiertem Charakter, deren Ergebnisse kurz- bis mittelfristig in der Beratung und der Praxis umgesetzt werden können. http://www.usl.uni-bonn.de/

Im Berichtzeitraum fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

Am 14. September 2016 fand im Rahmen des 10-jährigen Jubiläum des Forschungsnetzwerks NRW-Agrar eine Tagesveranstaltung im Landtag NRW in Düsseldorf statt. Die Veranstaltung begann mit einem Parlamentarischen Frühstück mit Vertretern der beteiligten Institutionen, einigen Abgeordneten aus dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landtags, dem 1. Vizepräsidenten des Landtags Uhlenberg und Staatssekretär Becker aus dem MKULNV. Anschließend wurde die Tagesausstellung in der Bürgerhalle des Landtags eröffnet. Hierbei wurden vernetzte Aktivitäten aus dem Forschungsnetzwerk zu den Themen "Tierwohl-Aktivitäten NRW", "Betriebliches Risikomanagement" und "Pflanzenproduktion – Quantitative Daten" präsentiert.

Die 31. Wissenschaftliche Fachtagung fand am 5. Oktober 2016 zum Thema "Bewertung und Weiterentwicklung von Tierhaltungssystemen - eine multidisziplinäre Aufgabe" in der Fachhochschule in Soest statt. Sie hatte zum Ziel, Experten aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zusammen zu führen und sich mit den Möglichkeiten der Bewertung von Tierhaltungssystemen auseinander zu setzen. 100 Personen aus Wissenschaft, Verbänden, Beratung, Verwaltung und Industrie nahmen an der Veranstaltung teil.

Der Workshop "Nutztierhaltung, Antibiotikaeinsatz, Verbrauchergesundheit" am 3. November 2016 in Bonn hatte u.a. zum Ziel, mögliche Ansätze zu erarbeiten, die zu einer verbesserten Umsetzung von Hygienemaßnahmen in den tierhaltenden Betrieben unter gleichzeitiger Akzeptanz der beteiligten Personen führen könnten. Dafür wurden zunächst die Themenkomplexe Antibiotikadatenbanken, Abbau von Umsetzungshemmnissen sowie Verbesserung des gesundheitlichen Umwelt- und Verbraucherschutz in drei Einführungsvorträgen vorgestellt und anschließend in Arbeitsgruppen ausführlich diskutiert. Ca. 75 Personen nahmen an der Veranstaltung teil.

In der Schriftenreihe des USL sind 2 neue Forschungsberichte veröffentlicht worden. Insgesamt sind bisher 184 Berichte erschienen.

• Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerk (BAEN)

Ziel des Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerkes ist die Zusammenführung der Akteure, die im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft tätig sind. Hierzu bedarf es der Kenntnis der Aufgaben der verschiedenen Organisationen und Institutionen aus diesem Bereich. Langfristiges Ziel ist die inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung der Agar- und Ernährungsforschung und -wirtschaft in der Region Bonn zur Sicherung und weiteren Verbesserung der Leistungsfähigkeit.

BAEN arbeitet eng mit dem interdisziplinären Kompetenzcluster Diet-Body-Brain (DietBB) zusammen, so dass im Berichtszeitraum BAEN-Cafés von DietBB organisiert und durchgeführt wurden. Frau Prof. Ute **Nöthlings**, Sprecherin des Kompetenzclusters übernahm die Moderation des 20. und 21. BAEN Cafés.

Das 20. DietBB / BAEN Expertengespräch mit dem Titel "DNA-Analyse und personalisierte Ernährung" fand am 1. Dezember 2016 im Café Nees statt. Prof. Dr. Markus **Nöthen** (Institut für Humangenetik, Universitätsklinikum Bonn) und Prof. Dr. Bert **Heinrichs** (Institut für Wissenschaft und

Ethik, Universität Bonn) referierten über genetische und epigenetische Faktoren und beleuchteten auch ethische Aspekte.

Am 09. Mai 2017 wurde im Festsaal der Universität Bonn das 21. BAEN café durchgeführt. Unter dem Thema "Digitale Medien in der Ernährungskommunikation" wurden Möglichkeiten der Digitalisierung für die Vermittlung von Ernährungswissenschaften von den Referenten Rebekka **Wolf**, M. Sc. (Nestlé Deutschland AG) und Maria **Rutz**, M. Sc. SLT (Medizinische Hochschule Hannover) aufgezeigt und diskutiert.

• Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung e.V. (GIQS) Die Internationalisierung stellt auch für die Agrar- und Ernährungswirtschaft eine große Herausforderung dar. Landesgrenzen erweisen sich als Hürden für Transparenz, Qualitätsverbesserung und Prozessoptimierung. Gleichzeitig entstehen Fragen für Forschung und Entwicklung, die besser im Verbund mit anderen Organisationen beantwortet werden. Auf Initiative der Universitäten Bonn (NRW) und Wageningen (NL) wurde mit GIQS (Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung e.V.) 2001 ein gemeinnütziges und internationales Netzwerk aufgebaut, das sich als starkes Netzwerk in der Agrar- und

Aufgabe von GIQS ist es, Partner in Wertschöpfungsketten und Netzwerken in der Agrar- und Ernährungswirtschaft bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung sowie Aufbereitung und Transfer der Ergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen von gemeinschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu unterstützen. Die Kooperation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung entsprechen dem Public Private Partnership-Ansatz.

Bonn.realis e.V.

Ernährungsbranche etabliert hat.

Der Cluster Bonn.realis e.V. – Bonn Research Alliance of Innovative Information Systems in International Quality Food Chain and Crisis Communication – will zu einem weltweit führenden Standort für Qualitäts- und Krisenkommunikation im Zukunftsfeld Food and Human Safety werden. Er setzt sich zum Ziel, modulare Kommunikations- und Sicherheitstechnologien zu entwickeln. Dabei sollen drängende Strukturinnovationen mit flankierenden Maßnahmen einer abgestimmten Technik-, Personal- und Organisationsentwicklung in der Wissenschaftsregion Bonn zur raschen Bewältigung von durch Naturkatastrophen, Tierseuchen und andere infektiöse Erkrankungen, Managementfehlern und kriminelle Handlungen ausgelöste Krisensituationen vorangetrieben werden.

Gründungsmitglieder sind Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Bundesbehörden, die Wirtschaftsförderer und ICT-Unternehmen in der Region.

BioSC

Die Universität Bonn, die RWTH Aachen, die Universität Düsseldorf und das Forschungszentrum Jülich haben 2014/2015 ihre Kooperation im Bereich der Forschung und Ausbildung zu Themen einer integrierten, nachhaltigen Bioökonomie im Rahmen des Bioeconomy Science Centers (BioSC) ausgebaut. Mittlerweile gibt es insgesamt 34 disziplin- und standortübergreifende Projekte, die durch das NRW-Strategieprojekt BioSC vom Land NRW gefördert werden. Die Universität Bonn ist an fast der Hälfte dieser Forschungsvorhaben beteiligt. In den Projekten werden die Forschungsschwerpunkte "Nachhaltige pflanzliche Bioproduktion und Ressourcenschutz", "Mikrobielle und Molekulare Stoffumwandlung", "Verfahrenstechnik nachwachsender Rohstoffe" und "Ökonomie und gesellschaftliche Implikationen" zusammengeführt. Die Forschungsinhalte des BioSC sind in die Forschungsleitthemen der Landwirtschaftlichen Fakultät integriert und die Fakultät berücksichtigt bei Neuberufungen in den Kerninstitutionen die inhaltliche Einbindung der Professuren in das BioSC. Aus der Landwirtschaftlichen Fakultät sind als Kerninstitutionen das ILR (Sprecher: Prof. Stefanie Bröring) und das INRES (Sprecher: Prof. Andreas Meyer) beteiligt.

Geoverbund ABC/J

Der Geoverbund ABC/J wurde nach einer gemeinsamen Evaluierung der Geowissenschaften der Universitäten RWTH Aachen, Köln und Bonn auf Initiative der Universitäten und des FZ Jülich im Oktober 2009 gegründet. Sein Ziel ist es, das in der ABC/J Region vorhandene geowissenschaftliche Knowhow zu bündeln, Infrastrukturen zu verknüpfen und strategisch auszubauen. Forschung und Lehre und insbesondere die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden in ein gemeinsames Konzept integriert. Unter Wahrung von komplementären Profilen soll die Forschungsregion ABC/J langfristig gestärkt und zu herausragender nationaler und internationaler Bedeutung ausgebaut werden.

In der ersten Phase des Geoverbunds ABC/J (2009 – 2014) wurden die Anträge von 5 DFG–Forschergruppen, 3 Initiativen zur Einrichtung von Sonderforschungsbereichen sowie 1 BMBF–Verbundvorhaben finanziell unterstützt und organi-satorisch/administrativ begleitet. In 2012 betrug der Anteil der Forschungsförderung mehr als 70 % der laufenden Kosten im Geoverbund ABC/J.

Die Rektorate der beteiligten Universitäten RWTH Aachen, Köln und Bonn sowie der Vorstand des FZ Jülich haben 2014 die Fortsetzung des Geoverbunds für weitere 5 Jahre beschlossen

Innovative Einrichtungen wie das "Zentrum für Beschleuniger-Massenspektrometrie", das "Center of Quaternary Science and Geoarcheology", sowie das unter dem Dach des Geoverbundes ABC/J 2011 gegründete Kompetenzzentrum "High-Performance Scientific Computing in Terrestrial Systems" werden gezielt für die gemeinsame Forschung im Verbund genutzt.

Der Geoverbund ABC/J vergibt jährlich im Rahmen der Nachwuchsförderung einen Forschungspreis für herausragende Promotions- und Forschungsarbeiten, die in den vergangenen drei Jahren an den Standorten des Geoverbundes ABC/J entstanden sind. Im Jahr 2016 wurden folgende drei NachwuchswissenschafterInnen ausgezeichnet: Dr. Friederike Stock, Universität zu Köln, Dr. Charlotte Hoppe, Forschungszentrum Jülich, Dr. Michael von Papen, Universität zu Köln.

Aktivitäten zur Förderung der Forschung:

Theodor-Brinkmann-Graduate School

In der Graduiertenschule der Landwirtschaftlichen Fakultät (Theodor-Brinkmann-Graduate School, Wissenschaftlicher Direktor: Prodekan Prof. Dr. Jürgen **Kusche**) sind im Studienjahr 2016/17 128 Doktoranden als Mitglied angemeldet.

Das Lehrprogramm im Wintersemester 2016/17 und im Sommersemester 2017 umfasste insgesamt 14 Module. Weitere Module werden in Kooperation mit dem Promotionskolleg Agrarökonomik angeboten. Darüber hinaus wurden eine Reihe von Gastvorträgen im Rahmen der Theodor-Brinkmann-Graduate School angeboten.

Des Weiteren hat die Theodor-Brinkmann-Graduate School 18 Doktoranden der landwirtschaftlichen Fakultät durch die Bewilligung einer finanziellen Unterstützung die Teilnahme an internationalen Konferenzen/Workshops/Kursen ermöglicht.

Fakultätsklausur, 08./09. März 2016

Unter Beteiligung von ca. 75 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Landwirtschaftlichen Fakultät (LWF) fand am 08. und 09. März 2016 die neunte Forschungsklausur der Fakultät in der Alanus Hochschule Alfter statt. Der Fokus lag hierbei zunächst auf der Entwicklung der Fakultät (LWF 2020: Berufungspolitik, Institutsstrukturen inkl. Außenlabore, Nutzung institutsübergreifender Einrichtungen) Der zweite Tag wurde dem Thema "2. Orientierungstag Gute Lehre" gewidmet; als Gäste konn-

ten hierzu Frau Karina **Antons** und Herr Marcus **Breyer** vom BZH gewonnen werden, die die workshops moderierten.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden dauerhaft folgende Maßnahmen ergriffen:

- Ausschüttung von "paperboni" zur Erhöhung der Publikationsleistung in Kategorie 1-Publikationen
- Auslobung von jeweils einem Promotionspreis in den Bereichen "Tierwissenschaften", "Nutzpflanzenwissenschaften", "Geodäsie und Geoinformation", "Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften" und "Agrarökonomik"
- Anschubfinanzierung für Nachwuchs-Arbeitsgruppen (Personal und Bereitstellung / Gewährleistung der Infrastruktur)
- Ausstattung der fakultätsfinanzierten Juniorprofessuren mit einem eigenen Haushaltsetat
- Zusage der Mitfinanzierung eines Annemarie-Schimmel-Stipendiums für junge Wissenschaftlerinnen
- Zuschuss zu Publikationskosten bis 30.06.2017
- Finanzielle Unterstützung von Doktoranden in strukturierten Programmen (TGBS)
- DFG-Coaching

Anreizsysteme

Für diese Maßnahmen wendet die Fakultät jährlich ca. 110.000 Euro auf. Hinzu kommen Sondermittel in Höhe von 5.000,- Euro für Frauenförderung und Gleichstellungsmaßnahmen.

Fortschreibung des Personalentwicklungskonzepts

Seit dem WS 13/14 wird in der Fakultät die Personalentwicklung mit einem festen Budget ausgestattet. Die Finanzierung von Qualifizierungsmaßnahmen orientiert sich nach wie vor an den Erfordernissen der neu besetzten und u.U. auch neu ausgerichteten Professuren und der damit einhergehenden Änderung im Aufgabenprofil der Mitarbeiterlnnen aus Technik und Verwaltung. Auch im diesjährigen Berichtszeitraum wurde der Qualifizierung von Mitarbeitern der neu eingerichteten "Dienstleistungsplattform Pflanzenversuche" sowie den Mitarbeitern der Außenlabore hohe Priorität eingeräumt, um der Komplexität eines hochtechnisierten Gewächshauses mit dem daraus resultierenden Bedarf an Fachkompetenz gerecht zu werden wie auch die erforderlichen Stan-

dards in der Arbeitssicherheit zu gewährleisten. Personalentwicklung an der Fakultät beinhaltet Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowohl bei externen Anbietern als auch hochschulintern. Die Instrumente der Personalentwicklung (Mitarbeitergespräch und Erstellung von Profilbögen) finden zunehmend einen festen Platz in der Mitarbeiterführung. Das ebenfalls von der Fakultät finanzierte Angebot von Personalentwicklungsmaßnahmen für WissenschaftlerInnen wird mit dem Fokus auf Didaktik, Präsentationstechniken und Erstellung internationaler Publikationen gefördert.

4. Es wurden promoviert

Adhikari Narayan Prasad, "Spatial variation of biomass energy supply and demand in rural Nepal", 31.05.2017

Allendorf Joseph, "Die Produktivitäts- und Effizienzanalyse als methodische Erweiterung in der landwirtschaftlichen Unternehmensberatung – dargestellt am Beispiel der Milchviehhaltung Nordrhein-Westfalens", 16.05.2017

Andreas Eryk, "Functional studies of microRNA 17-92 cluster members in bovine granulosa cells and oocyte maturation", 10.10.16

Anjam Muhammad Shahzad, "Identification of host genes with a role in sex determination of the plant parasitic cyst nematode, Heterodera schachtii", 28.06.2017

Asadzadeh Asad, "Conceptualizing the concept of disaster resilience: A hybrid approach in the context of earthquake hazard case study of Tehran City, Iran", 16.05.2017

Asare-Kyei Daniel Kwabena, "Multiple hazards risk profiling in West Africa: Assessment, Validation and Upscaling", 15.08.2017

Attacha Safira, "Subcellular localization of Glutathione peroxidase-like enzymes in Arabidopsis thaliana and characterization of GPLX3 deficient mutants", 28.03.17

Baumgartner Philipp W.M., "The impacts of large-scale land-acquisition in East Africa on poverty reduction and the rural economy: Studies in Ethiopia and Uganda", 28.02.2017

Behmann Jan, "Integration von hyperspektralen Merkmalen und 3D-Geometrie für die Klassifikation von Pflanzenstressprozessen", 17.10.2016 **Besier** Johanna, "Influences of dynamic vacuum changes and different milking routines on milking performance and teat condition in dairy

cows", 13.06.2017 **Bogner** Catherine Wanja, "Efficacy and mode of action of root associated endophytes in controlling root-knot nematodes in tomato", 21.06.2017

Boos Adrian, "The relationsship between the resource curse and genuine savings as an indicator for weak sustainability - Theoretical background and empirical evidence", 13.07.2017

Carrillo Manuel, "Binding and mobilization of pharmaceuticals in wastewater-irrigated soils and sediments of the Mezquital Valley, Mexico", 16.05.2017

Chen Qiu, "Biomass energy economics and rural livelihoods in Sichuan, China", 05.07.2017

Cisneros Tersitsch Marco Elias, "The impact of public policies on deforestation in the Brazilian Amazon", 14.06.2017

Dehbi Youness, "Statistical relational learning of semantic models and grammar rules for 3D building reconstruction from 3D point clouds", 26.10.2016

Dohlen Sophia, "Assessment of a novel active packaging material to improve the resource efficiency of food production by increasing the safety and shelf life of perishable products", 22.12.16

Drerup Franz Philipp, "Influence of nitrogen and water supply on evapotranspiration, yield and agronomic water use efficiency of winter wheat", 04.05.2017

Dupuis Jan, "Genauigkeitsaspekte von Messsytemen mit Nahbereichslaserscannern zum Pflanzenmonitoring", 28.09.2017

Etay Samuel Gebremedhn, "The role of cellular and extracellular MicroRNAs in bovine follicular development and as potential indicators of early pregnancy", 04.04.2017

Habash Samer, "Identification and characterization of effector proteins of the beet cyst nematode Heterodera schachtii", 16.05.2017

Heublein Carolin, "Grazing behavior of two Holstein dairy cow strains under organic conditions in Switzerland", 11.04.2017

Islam Md. Aminul, "Global mRNA and miRNA transcriptome profiling of peripheral blood mononuclear cells to investigate the host immunogenetic responses to PRRSV vaccination in pigs", 20.01.2017

Kesser Julia, "Effects of different feeding regimens applied during rearing of dairy calves: circulating adiponectin and insulin sensitivity in early life and around the first lactation", 13.12.2016

Kropp Sebastian, "Hochwasserrisiko und Immobilienwerte - Zum Einfluss der Lage in überschwemmungsgefährdeten Gebieten sowie zu den Folgen von Überschwemmungsereignissen auf den Verkehrswert von Wohnimmobilien", 12.10.16

Kuusaana Elias Danyi, "Large-scale land acquisitions for agricultural investments in Ghana - Implications for land markets and smallholder farmers". 10.01.2017

Matera Christiane Michaela, "Mechanistic details into NADPH oxidase mediated resistance against Heterodera schachtii in Arabidopsis thaliana", 21.03.2017

Mekonnen Daniel Ayalew, "Social interactions, aspirations, and agricultural innovations: Linkages with income and food security in rural Ethiopia", 03.11.2016

Merz Steffen, "Drying front formation in topmost soil layers as evaporative restraint: Non-invasive monitoring by magnetic resonance and numerical simulation", 04.04.2017

Merz Steffen, "Drying front formation in topmost soil layers as evaporative restraint: Non-invasive monitoring by magnetic resonance and numerical simulation", 04.04.2017

Müter Matthias Heinz, "Kameragesteuerte mechanische Unkrautbekämpfung in Reihenkulturen", 14.08.2017

Naraballobh Watcharapong, "Immediate and protracted transcriptional response of muscle tissue to transient variation of incubation temperature in broilers", 12.06.2017

Nero Bertrand Festus, "Urban green spaces enhance carbon sequestration and conserve biodiversity in cities of the Global South · Case of Kumasi, Ghana", 05.01.2017

Ngigi Marther Wanjiru, "Managing risk under climate change in rural Kenya · Multiple shocks, poverty, gender and the potential for group-based approaches", 11.09.2017

Oyiga Benedict Chijioke, "Genetic variation of traits related to salt stress response in wheat (Triticum aestivum L.)", 23.02.2017

Pariyar Shree Ram, "Analysis of wheat (Triticum aestivum L.) resistance to the cereal cyst nematode Heterodera filipjevi by genome-wide association mapping", 14.02.2017

Paulus Stefan, "Potentiale von Laserscannern zur Phänotypisierung von Pflanzen für den Einsatz im Hochdurchsatz-Screening", 08.08.2017

Prost Katharina, "Steroid biomarkers - new insights for detecting and identifying faecal inputs in archaeological soil material", 04.04.2017

Reinert Stephan, "A global barley diversity panel uncovered novel drought inducible QTL and footprints of evolution", 09.03.2017

Rickert Stephan, "Nachhaltigkeit in kleinen und mittelständischen Unternehmen der nordrhein-westfälischen Lebensmittelindustrie - Eine empirische Analyse", 21.03.2017

Schalk Jan, "Prototypenentwicklung eines solaren Trockners für holzartige Biomasse", 18.01.2017

Schiedung Henning, "Spatial patterns of soil organic carbon turnover at the field scale", 19.06.2017

Schmithausen Alexander Jan, "On-farm research to quantify trace gas emissions from dairy production", 08.08.2017

Schumacher Maike, "Methods for assimilating remotely-sensed water storage changes into hydrological models", 11.10.2016

Sikder Sujit Kumar, "Exploring urban structure to approach energy optimization - The case of residential settlement development in Dhaka City, Bangladesh", 13.07.17

Tai Huanhuan, "Transcriptomic specificity of maize (Zea mays L.) seminal root formation during embryogenesis and early postembryonic development", 20.02.2017

Usman Muhammed Abdella, "Water, sanitation and agriculture: Linkages and impacts on health and nutritional outcomes in rural Ethiopia", 31.07.2017

Weber Katharina Susanne, "The relevance of food consumption and biomarkers of low-grade inflammation for metabolic control in patients with recently diagnosed type 1 and type 2 diabetes", 18.05.2017

Welzenbach Julia, "Systems biology analysis of meat quality in Duroc x Pietrain pigs based on integrated omics approaches", 01.08.2017

Yameogo Poulouma Louis, "Managing seasonal soil nitrogen dynamics in inland valleys of the West African Savanna zone", 16.05.2017

Zavelberg Yvonne, "Imperfect competition in an oligopsonistic setting – A study on the German raw milk market", 18.11.2016

(Stand: 29.09.2017)

Zeiten des Umbruchs und der Krisen: Die Universität Bonn in den Jahren der Weimarer Republik¹

Von Günther Schulz / David Lanzerath

1918 – das Jahr ihres einhundertsten Gründungsjubiläums – markiert für die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität einen markanten Einschnitt in ihrer Geschichte. Wie wenig andere deutsche Hochschulen bekam die Bonner Alma Mater die Auswirkungen der Kriegsniederlage und des Endes der Monarchie zu spüren. In der Kaiserzeit hatte die Universität zu den renommiertesten Hochschulen im Deutschen Reich gezählt. Sie war Anziehungspunkt für berühmte Gelehrte wie den Physiker Heinrich Hertz, den Kunsthistoriker Carl Justi und viele andere. Zudem galt sie als bevorzugte Ausbildungsstätte des adeligen Nachwuchses in Deutschland. Infolge des politischen Umsturzes im November 1918, des Endes der Monarchie, verlor die Bonner Universität ihre Rolle als "Fürstenuniversität". Zudem beeinträchtigte die Rheinlandbesetzung durch Briten, später Franzosen jahrelang ihre Arbeit und ihre Attraktivität, auch für die Gewinnung herausragender Gelehrter.

Nicht minder gravierend als der Statusverlust einer "Vorzugsuniversität" des deutschen Adels waren die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Probleme. Insbesondere die bis Ende Januar 1926 andauernde Besetzung der Stadt und des umliegenden linksrheinischen Gebiets durch alliierte Truppen wirkte sich nachteilig aus. Zu Beginn der Besatzungszeit nahmen britische Befehlshaber das Universitätshauptgebäude in Beschlag, ähnlich wie zuvor schon deutsche Truppen. Professoren und Studierende litten oftmals unter der Strenge der Besatzer. Nach der Übergabe der Befehlsgewalt an französische Truppen im Februar 1920 entspannte sich die Lage zunächst. Doch bereits Anfang 1923, infolge des Ruhrkampfs, verschlechterte sich das Verhältnis zwischen Universität und Besatzungskräften. Die Franzosen nahmen Anstoß daran, dass Angehörige der Universität öffentlich gegen die französische Besatzungspolitik protestierten. Im Februar 1923 drohte die Besatzungsbehörde, die Universität zu schließen, würden Bonner Studierende und Dozenten weiterhin an Kundgebungen und Demonstrationen teilnehmen. Die Gefahr konnte zwar abgewendet werden, doch 1923 stand die Universität am Rande einer Existenzkrise. Einerseits war ihre Zugehörigkeit zu Preußen - und damit auch ihr Fortbestand - durch Separatistenaufstände im Rheinland gefährdet. Andererseits verschlechterte sich ihre finanzielle Lage durch

¹ Der vorliegende Beitrag fasst die Ergebnisse der entsprechenden Darstellung in der Bonner Universitätsgeschichte zusammen: Günther Schulz/David Lanzerath: Die Universität Bonn in der Weimarer Republik, in: Dominik Geppert (Hg.): Forschung und Lehre im Westen Deutschlands 1918-2018 (Geschichte der Universität Bonn Bd. 2), Göttingen 2018.

die Inflation dramatisch. Der preußische Staat sah sich aufgrund der hohen Kriegsfolgelasten kaum imstande, hinreichend Gelder für den Universitätsbetrieb aufzubringen. Sparmaßnahmen und Etatkürzungen waren die Folge. Hochschullehrer mussten Gehaltseinbußen hinnehmen, Studienstiftungen verloren ihr Kapital. Bedrückend machte sich insbesondere die materielle Notlage bei den Studierenden bemerkbar. Mehr als zwei Drittel aller Bonner Studierenden hatte während der Inflationszeit nicht genügend Mittel, um den Lebensunterhalt zu bestreiten. Auch im Aufschwung der "Goldenen Zwanziger" besserte sich die Lage nicht sehr: Geldknappheit, Wohnungsnot und schmale Kost bestimmten weiterhin den Alltag.

Die Aussicht, in einer besetzten Stadt unter schwierigen Bedingungen zu studieren, hielt in der ersten Hälfte der 1920er Jahre viele, die einen Studienplatz suchten, davon ab, sich an der Bonner Universität zu immatrikulieren. Die Zahl der Studierenden ging von 1920 bis 1925 um etwa 44 Prozent auf knapp 3.000 zurück. Auch bei der Besetzung von Lehrstühlen zeigte sich die problematische Situation: Berühmte Gelehrte lehnten während der Besatzungszeit einen Ruf an den Rhein ab, beispielsweise der katholische Kirchenrechtler und Zentrums-Politiker Ludwig Kaas. Die Bonner Alma Mater lief Gefahr, an Bedeutung zu verlieren. Starke Konkurrenz erwuchs ihr zudem in unmittelbarer Nachbarschaft durch die 1919 gegründete Universität zu Köln. Darüber hinaus bereitete der Boykott gegen die deutsche Wissenschaft Schwierigkeiten, den die Siegermächte des Weltkriegs initiierten und bis Mitte der 1920er Jahre aufrechterhielten: Er schränkte den Austausch mit ausländischen Forschern ein.

Nach Abzug der Besatzung besserte sich die Lage, wenn auch nur kurz. Die Studierendenzahlen erreichen 1927 ungefähr wieder das Niveau der Vorkriegszeit. In den nachfolgenden Jahren hielt der starke Zulauf an, so dass 1930 und 1931 etwa 7.300 Studierende an der Universität eingeschrieben waren. Daraus ergaben sich jedoch neue Probleme. Rektor und Senat beklagten die Überfüllung der Hochschule und warnten vor der Entstehung eines "akademischen Proletariats". Viele Studierenden blickten mit Verunsicherung in die Zukunft, denn ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt hatten sich durch die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise erheblich verschlechtert. Zukunftsängste und Unzufriedenheit führten bei vielen schließlich dazu, dass sie immer mehr auf Distanz zum Weimarer Staat gingen.

Wie an allen deutschen Universitäten gab es auch in Bonn unter Studierenden und Lehrenden Vorbehalte gegen die neue republikanische Staatsform: Misstrauen gegenüber dem "Parteienstaat", dessen politischen Institutionen und Vertretern. Viele Universitätsangehörige blieb der autoritären Wertordnung und der Denktradition der Kaiserzeit verbunden. Rechtsradikale Kräfte

fanden an der Bonner Alma Mater in der Weimarer Zeit aber nicht so viele Anhänger wie an den meisten anderen Hochschulen in Deutschland. Ein Beleg sind die Ergebnisse des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes bei den Studentenkammerwahlen: Während der NSDStB an mehr als zwanzig Hochschulen bereits vor 1933 die Mehrheit gewann, konnte der Bonner Ableger in der Weimarer Zeit nie mehr als rund ein Viertel der Stimmen auf sich vereinen. Wahlsieger wurden stets die katholischen Studentenvereinigungen, die in der überwiegend katholisch geprägten Bonner Studentenschaft großen Rückhalt hatten. Dies endete mit der "Gleichschaltung" der Universität infolge der "Machtübernahme" der Nationalsozialisten.

Führt man sich die Entwicklung der Bonner Universität vor Augen, so entsteht leicht der Eindruck, die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität habe sich von 1918/19 bis 1933 fortwährend in einer Krise befunden. Doch die Weimarer Jahre waren für die Bonner Universität keine permanente Leidenszeit. Trotz aller Krisen, Sorgen und Nöte, die die Universität in den Jahren der Weimarer Republik plagten, war ihre Leistungsbilanz beeindruckend. So schritt ihre Entwicklung zum wissenschaftlichen Großbetrieb weiter voran, wenn auch nicht mit der gleichen Dynamik wie vor dem Ersten Weltkrieg. An allen Fakultäten kam es zu Instituts- bzw. Seminarneugründungen. Die bedeutendste Änderung vollzog sich 1928, als die Staats-, Gesellschaftsund Wirtschaftswissenschaften aus der Philosophischen Fakultät ausschieden und in die Juristische Fakultät überführt wurden, mit der sie fortan die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät bildeten.

Mit dem Wachstum der Seminare und Institute nahm auch die Zahl der Professoren, Lektoren und Sport- bzw. Tanzlehrer zu: von rund 190 Dozenten im Wintersemester 1918/19 um etwa 60 Prozent auf mehr als 300 Personen im Sommersemester 1932. Gemessen an der Zahl der Studierenden zählte die Bonner Universität zu Beginn der 1930er Jahre zu den größten Deutschlands: Im reichsweiten Vergleich lag sie an vierter Stelle, übertroffen nur von Berlin, München und Leipzig. Die Studierenden rekrutierten sich im Unterschied zur Kaiserzeit nicht mehr überwiegend aus der Oberschicht, sondern mehrheitlich aus der bürgerlichen Mittelschicht: ein Anzeichen für "soziale Öffnung" der Universität – freilich noch graduell. Doch die Tendenz war deutlich. Ähnliches gilt für die Aufnahme von Frauen: Deren Anteil verdoppelte sich in den Weimarer Jahren von rund zehn auf mehr als zwanzig Prozent.

Das Wachsen und Ausdifferenzieren der Universität Bonn im Innern wirkte sich auch auf ihr äußeres Bild aus. Am sichtbarsten wurde dies bei der Umgestaltung und dem Ausbau des Hauptgebäudes, der 1926 begonnen und vier Jahre später abgeschlossen wurde. Bereits im Herbst 1924 war in der Lennéstraße das erste deutsche Studentenhaus eröffnet worden. Es entwik-

kelte sich im Verlauf der Weimarer Jahre zu einer wichtigen Anlaufstelle für die Studierenden und musste aufgrund seiner starken Frequentierung 1932 baulich erweitert werden. Betrieben wurde es vom "Verein Studentenwohl". Dieser war 1919 als Selbsthilfeeinrichtung von heimgekehrten Kriegsstudenten gegründet worden, um die Notlage der Bonner Studierenden zu lindern. Mit Einrichtungen wie der Mensa academica leistete der Verein in der Weimarer Zeit wichtige Fürsorgearbeit. Finanzielle Unterstützung erhielt er dabei von der "Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Bonn" (GEFFRUB; heute Universitätsgesellschaft Bonn, UGB), die 1917 auf Betreiben des Industriellen Carl Duisberg (Bayer AG) ins Leben gerufen worden war. Sie entwickelte sich schnell zur wichtigsten privaten Fördereinrichtung der Universität. Neben Bauprojekten unterstützte sie u.a. die Einrichtung neuer Lehrstühle und stellte Gelder für die Modernisierung von Instituten und Seminaren bereit.

Wie alle preußischen Hochschulen erhielt die Universität Bonn in der Weimarer Republik eine neue Verfassung. Diese trat 1930 in Kraft und löste die seit 1827 geltenden "Statuten" ab. Initiiert worden war die Verfassungsreform von Preußens Kultusminister Carl Heinrich Becker – ehemals Professor in Bonn - mit dem Ziel, den Demokratisierungsprozess an den Hochschulen voranzutreiben. Die neue Satzung hielt am Prinzip der akademischen Selbstverwaltung und am Humboldtschen Modell der engen Verbindung von Forschung und Lehre fest. Zu den wichtigsten Reformpunkten zählte, dass innerhalb der Selbstverwaltung der Kreis der entscheidungsberechtigten Personen erweitert wurde: Extraordinarien erhielten das Recht, an Senats- und Fakultätsratssitzungen teilzunehmen und mitzubestimmen. Zu einer Verschiebung der Machtverhältnisse innerhalb des Lehrkörpers führte dies allerdings nicht – die Ordinarien behielten die Spitzenstellung in der Hierarchie. Eine bedeutende Neuerung ergab sich für die Studierenden: Ihnen wurden erstmals Partizipationsrechte eingeräumt. Diese gingen noch nicht sehr weit, aber die Richtung war deutlich: Als verfassungsmäßig anerkanntes Glied der Universität vertrat die Studentenschaft die Gesamtheit der Studierenden. Sie übernahm Selbstverwaltungsaufgaben und wurde von der Hochschulleitung bei studentenrelevanten Themen einbezogen. Bereits 1919 hatte der Senat den Allgemeinen Studentenausschuss (AStA) als Mitbestimmungs- und Selbstverwaltungsorganisation aller Bonner Studierenden anerkannt; ein Jahr später erging eine Verordnung des preußischen Staatsministeriums über die Bildung von Studentenschaften an den Hochschulen. Im Zuge des als "Bekker-Konflikt" bekanntgewordenen Streits des preußischen Kultusministers mit der rassisch-völkisch ausgerichteten Deutschen Studentenschaft (DSt), dem Dachverband aller Studentenausschüsse, verloren die preußischen Studentenschaften 1927 die staatliche Anerkennung. Infolgedessen wurde 1930 in Bonn eine "Allgemeinen Studentischen Arbeitsgemeinschaft" (ASTAG) als freie Interessenvertretung der Studierenden eingerichtet. Sie setzte die Arbeit des AStA fort.

Für die Bonner Universität waren die Jahre zwischen 1918 und 1933 wenig glanzvoll. Mit alliierter Besatzung, Inflation und Weltwirtschaftskrise war sie großen Problemen ausgesetzt, zeitweise musste sie sogar um ihren Fortbestand bangen. Aber sie hielt den Belastungen und Gefahren stand. Die Weimarer Jahre waren auch eine Periode der Modernisierung, in der sich die Bonner Alma Mater an die Gegebenheiten der neuen Zeit anpasste. Dies lässt sich in die Leitbegriffe fassen: wissenschaftliche Ausdifferenzierung und Ausbau, zunehmende gesellschaftliche Öffnung und Partizipation, institutionelles Wachstum. Angesichts solcher Fortschritte und Weiterentwicklungen lässt sich die Geschichte der Bonner Hochschule in der Weimarer Republik weder einseitig als Krisen- noch einseitig als Erfolgsgeschichte beschreiben. Es war eine Mischung. Insgesamt konnte die Universität in der Weimarer Ära ihren Ruf als einer der bedeutendsten Orte für Forschung und Lehre in Deutschland verteidigen und ausbauen.

Mit der "Machtübernahme" der Nationalsozialisten und der "Gleichschaltung" der Universität nahm die Entwicklung eine andere Richtung. Die Universitätssatzung wurde ausgehebelt. Durch die Einführung des "Führerprinzips" verloren Senat und Fakultäten ihre Entscheidungsgewalt. Der Rektor wurde nicht mehr gewählt, sondern vom Minister ernannt, die Dekane vom Rektor eingesetzt. Mehr als fünfzig Professoren und Dozenten wurde die Lehrbefugnis entzogen. 1933 – das Jahr ihres einhundertfünfzehnten Geburtstags – markiert eine der wohl schärfsten Zäsuren in der Geschichte der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität.

Der Bonner Philologenstreit 1855-1865

Von Thomas Fuchs

Die Anfänge des Philologischen Seminars in Bonn

Das Studium der Philologie an der Universität Bonn genoss zur Mitte des 19. Jahrhunderts einen ausgezeichneten Ruf und die sogenannte "Bonner Schule" der Klassischen Philologie prägte die philologische Ausbildung für Jahrzehnte weit über die Grenzen von Bonn hinaus.

Bereits zu Ostern 1819 wurde das Philologische Seminar an der neugegründeten Universität mit acht Mitgliedern eröffnet, dessen Leitung die Professoren Karl Friedrich Heinrich und August Ferdinand Naeke übernahmen. Heinrich erlebte besonders bei seinen Vorlesungen über Juvenal regen Zulauf, da er es verstand, den Stoff durch pikante Details und Anekdoten zu bereichern. Daneben widmete er sich mit seiner ganzen Kraft der Leitung des Seminars. Naeke, der sich in seinen Arbeiten primär den griechischen Dichtern zuwandte, zeichnete sich zudem durch besondere philologische Akribie und Milde im Umgang mit den Seminarteilnehmern aus, was die bisweilen aufbrausende Art und das zügellose Temperament von Heinrich ausgleichen konnte.

Friedrich Gottlieb Welcker, der im Februar 1819 als ordentlicher Professor der Archäologie und griechischen Literatur nach Bonn berufen worden war, nahm zunächst keinen Anteil an der Leitung des Seminarbetriebs, da ihm zeitgleich die Direktion der Universitätsbibliothek übertragen worden war, ergänzte jedoch in freundschaftlicher Zusammenarbeit die Vorlesungen um die Sachphilologie und Archäologie.¹ Da beide Seminarleiter im Jahre 1838 nach zum Teil langer Krankheit verstarben, wurde eine Neuausrichtung des Philologischen Seminars notwendig. Durch die Umstände gezwungen, übernahm Welcker nach dem Tod Heinrichs die Mitdirektion des Seminars und stand diesem für eine kurze Zeit nach dem raschen Tode Naekes im Herbst desselben Jahres alleine vor.

Die Berufung von Friedrich Ritschl auf den Lehrstuhl für Klassische Philologie im Jahr 1839 führte nicht dazu, dass Welcker den Mitvorsitz aufgab, obwohl er sich mit der stark textkritischen Ausrichtung der Studien nicht anfreunden konnte. Der noch junge Ritschl zeichnete sich

¹ Zu den Personenbeschreibungen wie auch zu den Anfängen des Seminars siehe Christian JENSEN: Das Philologische Seminar. Teil I. Von der Gründung der Universität bis zum Tode Jahns (1819-1869), in: Geschichte der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn am Rhein. Zweiter Band: Institute und Seminare 1818-1933, Bonn 1933, S. 187-196, hier S. 188f.; daneben auch Friedrich BEZOLD: Geschichte der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität von der Gründung bis zum Jahr 1870, Bonn 1920.

neben einem unbestreitbaren Scharfsinn verbunden mit einer außerordentlichen Lehrbegabung vor allem durch seinen enormen Tatendrang und sein Durchsetzungsvermögen aus. Das Talent in der Lehre war auch ein wesentlicher Grund dafür, dass das Philologische Seminar in Bonn eine immer stärkere Anziehung auf Studenten entwickeln konnte, weshalb die Berufung Ritschls als Beginn einer zweiten Periode der Bonner Schule gezählt werden kann.

Ritschl bestimmte in der Folge maßgeblich die Geschicke des Seminars, beschränkte sich aber nicht ausschließlich darauf, sondern übte auch innerhalb der Fakultät sowie insgesamt der Universitätsleitung großen Einfluss aus.

Die Berufung von Otto Jahn

Mit der Zeit verspürte Ritschl ein immer größeres Bedürfnis, rechtzeitig einen geeigneten Nachfolger für den körperlich bereits stark beeinträchtigten Welcker zu finden. Dies geschah auch im Hinblick auf dessen Wunsch, die Arbeiten an seinem Lebenswerk, der "Griechischen Götterlehre", vollenden zu können. Bereits im Jahr 1854 übernahm Ritschl – nicht ohne anfänglichen Widerstand von Seiten Welckers – dessen Leitung der Universitätsbibliothek. Dieser Schritt belastete das Verhältnis der beiden insofern, als Ritschl die Missstände der Bibliothek öffentlich anprangerte und damit in seinen Überlegungen bezüglich einer Nachfolgeregelung für Welcker noch bestärkt wurde. In den Fokus geriet bei diesen Überlegungen schon früh ein junger Professor für Philologie und Archäologie namens Otto Jahn. Dieser hatte sehr aktiv an den politischen Ereignissen des Jahres 1848 teilgenommen und war mit seinen engen Freunden Moritz Haupt und Theodor Mommsen an der Agitation zur Durchführung der vom Frankfurter Parlament verabschiedeten Reichsverfassung in Sachsen beteiligt gewesen, was zu einer Anklage wegen Hochverrat führte.² Obwohl alle drei von dem Vorwurf freigesprochen wurden, wurde Jahn von seiner Professur für Archäologie in Leipzig entbunden.

In Jahn sah Ritschl den geeigneten Mann, um eines Tages die Nachfolge von Welcker in Bonn anzutreten und die Tradition der Bonner Schule fortzuführen, da dieser in ähnlicher Weise wie Welcker die Philologie und die Archäologie verband. Beide waren seit wenigen Jahren in freundschaftlichem Briefverkehr miteinander verbunden und Ritschl hatte sich bereits früh für die Karriere des jungen Philologen

² Carl Werner MÜLLER: Otto Jahn. Mit einem Verzeichnis seiner Schriften, Stuttgart/Leipzig 1991, S. 24.

eingesetzt.³ Einen ersten Versuch Ritschls, Jahn nach Bonn zu berufen, wurde von Welcker, der die wissenschaftlichen Fähigkeiten Jahns durchaus zu schätzen wusste, nicht weiter verfolgt. Die Verbindung zwischen beiden Männern wurde in den folgenden Jahren zunehmend vertrauensvoller und bereits 1852 gab Ritschl in einem Brief an den im preußischen Kultusministerium für das Universitätswesen zuständigen leitenden Beamten Johannes Schulze an, dass Jahn der einzige würdige Nachfolger für den fast 70-jährigen Welcker sein könne "wenn der schöne Zug der Bonner Studien nicht unterbrochen werde, sondern in analoger Thätigkeit fortgeführt werden [solle] "4.

Durch die Mitteilung eines Freundes aus Bonn sah sich Ritschl in der Gewissheit, die folgenden Schritte mit dem Einverständnis Welkkers begehen zu können, weshalb er die Sache bald beim Minister anbrachte. In einer persönlichen Vorstellung bei Minister Karl Otto von Raumer unterstrich Ritschl die Notwendigkeit der Berufung Jahns zur Fortführung der erfolgreichen Arbeit des Philologischen Seminars in Bonn. Außergewöhnlich schnell wurde dem Anliegen Ritschls auch entsprochen, sodass sich Jahn am 13. Oktober in einem Brief persönlich an seinen Kollegen und Freund wandte und diesem mitteilte, dass ihm eine ordentliche Professur in Bonn angeboten worden sei. Die Berufung wurde am 25. Januar durch den König vollzogen.

Jene Berufung war äußerst pikant, da Ritschl sie ohne Rücksprache mit der Fakultät oder Welcker eigenmächtig forcierte. Welcker befand sich zu der Zeit auf Reisen und selbst danach hat Ritschl es versäumt, seinen Kollegen einzuweihen, da er nicht mit einer so schnellen Entscheidung gerechnet hatte. Die jahrelange Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen Ritschl und Welcker wurde auf Grund dessen nachhaltig gestört. Der Kontakt zu Ritschl wurde von Welcker vollständig abgebrochen.⁵

Unabhängig davon wurde Jahn zunächst von allen Seiten mehr als freundlich empfangen und konnte sich schnell innerhalb der Fakultät und der Universität hohe Wertschätzung verdienen, was sich in der Übertragung des Amtes des Dekans 1857 und der Rektorwürde im Jahr 1858 niederschlug.⁶

Die Berufung von Otto Jahn sollte für viele Jahre Auswirkungen auf die Philologie in Bonn haben und den Grundstein für eine Episode bil-

³ Otto RIBBECK: Friedrich Wilhelm Ritschl. Ein Beitrag zur Geschichte der Philologie (Zweiter Band), Neudruck der Ausgabe 1879-1881, Osnabrück 1969, S. 332f.

⁴ Ebd., S. 333.

⁵ MÜLLER: Jahn, wie Anm. 2, S. 28.

⁶ Ebd, S. 25.

den, die als Bonner Philologenstreit in die Universitätsgeschichte eingegangen ist.⁷

Welcker empfand eine tiefe Kränkung, da er die Einrichtung einer weiteren Professur für Philologie und Archäologie als gegen seine Person gerichtet und sein Werk wie auch sein Wirken für das Bonner Philosophische Seminar nicht gewürdigt sah.⁸ Sein Missfallen bezog sich dabei aber nicht auf die Person Jahns, der ihm selbst seit mehreren Jahren persönlich bekannt war und mit welchem er schon zu dessen Leipziger Zeit in Briefverkehr stand:

"[...] Tausend Dank für Ihren Brief vom 17. May und die abgelegte letzte Befangenheit gegen mich, so dass wir uns nun in dem unbefangensten Sinn und Gefühl des reinen Wohlwollens, den ich für Sie schon voraus hegte, begegnen. [...]"9

An die freundschaftliche Beziehung zwischen Welcker und Jahn wurde bald in Bonn gänzlich vorbehaltslos angeknüpft und hatte lebenslang Bestand, sodass Jahn sich selbst als Schüler Welckers ansah, ohne jemals selbst bei ihm gehört zu haben.¹⁰

Das gute Verhältnis zwischen Ritschl und Jahn sollte dessen Berufung nach Bonn nicht überstehen. In dem Bemühen die gute Verständigung mit Welcker zu bewahren und gleichzeitig nicht den Eindruck zu erwecken, abhängig von den Gnaden Ritschls zu sein, wurde Jahn distanzierter seinem alten Förderer gegenüber, was bald zu einer beiderseitigen Zurückhaltung führte:

"[...] Zu den Unbequemlichkeiten, die jedes Umziehen und Einwohnen hat, kommen hier ja für mich, wie du weißt, nicht eben leichte Verhältnisse. Mit Ritschl hat sich die Sache rasch gemacht. Ich ward von ihm und ihr mit lebhafter Freude empfangen und ging mit dem besten Willen auf ei-

⁷ Gelegentlich wird der Streit sogar als Bonner Philologenkrieg bezeichnet, was jedoch mehr eine zeitgenössische Überspitzung des eigentlichen Konfliktes darstellt.

⁸ Karl BETZ: Friedrich Gottlieb Welcker. Ein Leben für Wissenschaft und Vaterland (Herausgegeben aus Anlass seines 200. Geburtstages am 4.11.1984 vom Heimatkundlichen Arbeitskreis seiner Vaterstadt Grünberg/Oberhessen), Gießen 1984, S. 166.

⁹ Auszug eines Briefes von Friedrich Gottlieb Welcker an Otto Jahn vom 5. Juli 1849, entnommen aus: Reinhard KEKULÉ: Das Leben Friedrich Gottlieb Welcker's. Nach seinen eigenen Aufzeichnungen und Briefen, Leipzig 1880, S. 409f.; siehe auch Ebd. den Auszug eines Briefes von Welcker an Jahn vom 21. Februar 1854: "[...] Dass Sie mir aber bei diesem Anlass und auch beim vorhergehenden Brief so herzlich schreiben, so wohlwollend wie kaum ein Andrer, hat mir sehr wohlgethan, in diesem Winter zumal, der eine trübere, mir ganz ungewohnte Farbe hatte. [...]*

¹⁰ BETZ, wie Anm. 8, ebd.; Dennoch war sich auch Jahn durchaus darüber im Klaren, wie Welcker über die gesamte Berufungssituation denken musste: "[...] Mit Welcker stehe ich im Wesentlichen sehr gut und er bewährt gegen mich fortwährend Zuneigung und die prächtige Noblesse seines Charakters. Allein es ist ganz klar, daß ich hierher gekommen bin empfindet er als eine Beseitigung seiner, und die rücksichtslose Art mit der es ausgeführt ist - er ist weder vorher gefragt noch später darüber verständigt worden – hat ihn bitter gemacht. Nun lässt er mich das zwar nie empfinden, allein ich kann das Gefühl nicht überwinden, daß ich doch ein Nagel zu seinem Sarg bin. [...]", Auszug eines Briefes von Otto Jahn an Theodor Mommsen vom 18. Juli 1855, entnommen aus: Theodor Mommsen – Otto Jahn. Briefwechsel 1842-1868, herausgegeben von Lothar WICKERT, Frankfurt a.M. 1962, S. 196f.

nen freundschaftlichen Verkehr ein; sehr bald trat eine fühlbare Kälte und eine freundliche Förmlichkeit ein, zu der ich keine Veranlassung gegeben zu haben glaube, und ich finde keinen Grund, als daß Ritschl wahrgenommen haben mag, daß ich mich seiner "Leibgarde" nicht anschließen, sondern selbständig bleiben werde. Ich werde aber einen anständigen Verkehr und kollegialisches Zusammenwirken aus allen Kräften und wenn es sein muß mit Resignation aufrecht erhalten. [...]"¹¹

Die Entfremdung zwischen den beiden Männern, die sich kurze Zeit nach Jahns Ankunft in Bonn einstellte, sollte dauerhaft Bestand haben und in der Folge traten Misstrauen und Aversionen hinzu.

Dennoch gestaltete sich die Zusammenarbeit im Seminar fruchtbar, da Jahn die Leistungen Ritschls für das Seminar respektvoll anerkannte und das hohe Ansehen, das dieses genoss, in erster Linie auf die Fähigkeiten Ritschls in der Lehre zurückführte. Auch die Führung des Seminars, in dessen Leitung Jahn im Jahre 1861 nach dem altersbedingten Rücktritt Welckers eingetreten war, erfolgte in Übereinstimmung, ebenso wie gleiche Ansichten hinsichtlich der methodischen Ausrichtung bestanden. Die in erster Linie grammatikalisch-textkritische Ausbildung der Studenten wurde von beiden gegenüber der Forderung nach einer stärker inhaltsbezogenen Lehre vehement verteidigt. 12

Unter seinen Studenten genoss Jahn von Anfang an einen ausgezeichneten Ruf. Er konnte die Studenten nicht nur durch seine lebendigen Vorträge für philologische Studien begeistern und anleiten. Der alleinstehende Professor öffnete zudem sein Haus und die reichhaltige Bibliothek für die Studenten und knüpfte nicht selten freundschaftliche Kontakte zu ihnen.¹³

Hermann Sauppe und die Eskalation des Konfliktes

Abgesehen von der schwierigen persönlichen Konstellation zwischen Jahn und Ritschl vermeinte Jahn auch eine drohende Gefahr für das Philologische Seminar wahrzunehmen. In einem Brief an den verantwortlichen Referenten im Ministerium Justus Olshausen bemerkte er, dass die Durchführung der philologischen Studien in Bonn im Wesentlichen auf den Schultern von Ritschl und ihm liegen würde, weshalb es in absehbarer Zeit zu einer Verstärkung der Lehrkräfte kommen

¹¹ Auszug eines Briefes von Otto Jahn an Theodor Mommsen vom 18. Juli 1855, entnommen aus: Briefwechsel, wie Anm. 10, S. 196.

¹² MÜLLER: Jahn, wie Anm. 2, S, 28f.

¹³ Ebd., S. 29. Die Bibliothek von Otto Jahn stellte eine der größten wissenschaftlichen Privatbibliotheken eines Gelehrten im 19. Jahrhundert dar und umfasste ca. 30.000 Titel. Theodor Mommsen und Ernst Curtius setzten sich nach dem Tode Jahns für den Kauf eines Teils der Bücher durch die Königliche Bibliothek in Berlin ein. Vgl. ebd. und Briefwechsel, wie Anm. 10, S. 362f.

müsse, um kommenden Aufgaben mit der gleichen Kraft wie bislang begegnen zu können.¹⁴ Als eine passende Ergänzung sah Jahn seinen Freund, den Göttinger Gräzisten Hermann Sauppe an, der die latinistisch geprägte Lehre von Ritschl und Jahn sinnvoll erweitern würde. Nach mehrmaliger Unterredung Olshausens mit dem Minister Heinrich von Mühler, nahm dieser die Haltung ein, eine Berufung vorerst nicht einleiten zu können, dass aber bei einem etwaigen konkreten Vorschlag Jahns, einen jüngeren Kollegen zu berufen, die Sache eine bessere Aussicht hätte. 15 Einer Aufstellung möglicher Kandidaten durch Jahn folgte die Einschätzung, dass nur Sauppe geeignet wäre. Gleichzeitig erfuhr die Sache eine neue Dynamik, da Jahn durch Vermittlung von Theodor Mommsen eine nichtamtliche Vorfrage aus Wien erhielt, eine mögliche Berufung an die dortige Universität betreffend. Jenes Schreiben wurde von Jahn durch den Kurator Wilhelm Beseler dem Ministerium mit der Erklärung angezeigt, dass er nur bei einer Berufung Sauppes ebenfalls in Bonn bleiben werde. Jahn wurde daraufhin durch Olshausen ermächtigt, an Sauppe heranzutreten und diesen nach seinen Bedingungen für die Annahme eines Rufes nach Bonn zu befragen. Olshausen wies Jahn ausdrücklich darauf hin, dass die Sache geheim bleiben müsse. 16 Den von Sauppe mitgeteilten Bedingungen wurden vom Minister so schnell zugestimmt, dass der Kurator am 28. Januar 1865 an Jahn schrieb, er könne ihm mitteilen, dass die offizielle Berufung Sauppes nach Bonn unmittelbar erfolgen werde, was zur Folge hatte, dass Jahn die sich ohnehin schwierig gestaltenden Verhandlungen in Wien abbrach. Vollkommen unerwartet erhielt Jahn wenige Tage später die Nachricht von Sauppe, dass dieser die Universität Göttingen auf Grund der Vorlage eines verbesserten Angebotes nicht verlassen werde. 17 Diese Anzeige offenbarte die bislang geheime Berufungssache, was die Fakultät wie auch Ritschl

¹⁴ RIBBECK: Ritschl, wie Anm. 3, S. 352.

¹⁵ Ebd

¹⁶ Ebd., S. 353. Die Geheimhaltung dürfte auch entgegen gekommen sein, da er sich dem bestens vernetzten Ritschl bei einer offen diskutierten Aufstellung einer Kandidatenliste bei eventueller Uneinigkeit wohl nur kaum etwas entgegenzusetzen gehabt hätte. Vgl. MÜLLER: Jahn, wie Anm. 2, S. 31f.

¹⁷ Auszug eines Briefes von Otto Jahn an Theodor Mommsen vom 25. Februar 1865, entnommen aus: Briefwechsel, wie Anm. 10, S. 328: "Entschuldige, lieber Mommsen, daß ich Dir nicht längst geschrieben habe; ich bin in einem Pfuhl von Widerwärtigkeiten, die mich mit Schreiberei und Rederei überhäufen. Daß Sauppe abgelehnt hat, wirst du erfahren haben. Ich hatte ihn aufgefordert im Auftrag, mir "die peremptorischen Bedingungen mitzuteilen, bei deren Gewährung er sich anheischig mache herzukommen". Daraufhin erhielt ich sie fest formuliert in einem ostensiblen Briefe, den ich einsandle. Auf die offizielle Mitteilung, daß Sauppe auf diese Bedingungen berufen sei, schrieb ich in Wien ab und erklärte in Berlin, daß ich bleiben werde, in unbedingtem Vertrauen auf Sauppes Wort. Unmittelbar schrieb mir Sauppe, man hab in Hannover ihm dasselbe Gehalt geboten und die Witwenpension erhöht, mithin bleibe er. [...] Ich bin also ganz wissentlich mißbraucht worden. [...] Hier ist der Sturm gleich lösgebrochen [...]"

durchweg überraschte.¹⁸ Der Skandal, der die Gemüter nicht nur in Bonn aufs heftigste erregte, war vollkommen.

Schnell bildeten sich zwei Lager, die sich entweder auf die Seite des gekränkten Ritschl schlugen oder die Handlungen von Jahn als gerechtfertigt ansahen. Die Mehrheit des Lehrkörpers der Fakultät, der Ritschl zudem zu jenem Zeitpunkt als Dekan vorstand, stellte sich deutlich auf die Seite von Ritschl, da sie die Kompetenzen der Fakultät durch das eigenmächtige Handeln Jahns verletzt sahen. Im Gegensatz dazu hielten die meisten Studenten wie auch die Mitglieder des Seminars zu Jahn, der sich vielfältigen Schmähungen ausgesetzt sah. ¹⁹ Ein junger Privatdozent der Philosophie, Theodor Merz, sprach dabei solch ehrverletzende Worte aus, dass das Ministerium einschritt, diesem die venia legendi entzog und gleichzeitig der Fakultät und insbesondere dem Dekan vorwarf, eine solche Verletzung von Ordnung und Sitte geduldet zu haben. ²⁰

Die als kleine Episode der Bonner Universitätsgeschichte begonnene Affäre um Jahn und Ritschl zog immer größere Kreise und entwickelte sich zu einem regelrechten politischen Skandal, da die politischen Hintergründe der Parteien und ihrer Unterstützer immer stärker in den Vordergrund rückten.²¹

Die beiden Kontrahenten gingen sehr unterschiedlich mit der Situation um. Während Ritschl sich zum moralischen Sieger erklärte und ganz die Opferrolle einnahm, verbreiteten seine Anhänger und Schüler durch etliche, zum Teil sehr polemische, Ausführungen den 'Betrug' an Ritschl.²² Dabei blendete Ritschl gekonnt aus, dass er die Berufung von Jahn auf ähnliche Weise ohne Rücksprache mit der Fakultät vorangetrieben hatte. Ferner erkannte sich Ritschl als Opfer einer Vetternwirtschaft, da Olshausen ein Jugendfreund von Jahn war und der Bonner Kurator Jahns Vetter war.²³ Anders verhielt sich die Situation bei Jahn. Die fortlaufenden Angriffe auf seine Person schlugen sich auf seine

¹⁸ RIBBECK: Ritschl, wie Anm. 3, S, 353f.

¹⁹ Durch die Burschenschaft Alemannia wurde Professor Jahn zu Ehren ein Fackelzug organisiert, da dieser den Ruf nach Wien abgelehnt hatte und in Bonn geblieben war. Vgl. RIBBECK, Ritschl, wie Anm. 3, S. 365f. 20 Fbd. S. 362

²¹ Eine lebhafte Schilderung der Geschehnisse und der Einmischung von Napoleon III. bis zu Bismarck hat der Bonner Kunsthistoriker Anton Springer hinterlassen, der eng mit Jahn befreundet war: Anton SPRINGER: Aus meinem Leben (Grote'sche Sammlung von Werken zeitgenössischer Schriftsteller, Bd. 39), Berlin 1892. Die Ausmaße eines "Sturmes in einem Wasserglas" bestreitet Springer vehement.

²² Insbesondere sei verwiesen auf die Schriften des Ritschlschülers Wilhelm BRAMBACH: Das Ende der Bonner Philologenschule, Köln 1865; Ders.: Friedrich Ritschl und die Philologie in Bonn, Leipzig 1865. Letzteres war eine Erwiderung auf die anonym veröffentlichte Reaktion eines "rheinischen Schulmannes": Das philologische Studium in Bonn, Köln 1865, in der dieser wiederum die von Brambach scharf formulierte Kritik an Jahn zu entkräften versuchte. Als Autor wird der ehemalige Bonner Philologiestudent Hermann Deiters angenommen.

²³ MÜLLER: Jahn, wie Anm. 2, S. 34.

Gesundheit nieder. Zudem war er sich darüber im Klaren, dass Bonn mit dem Weggang von Ritschl einen mehr als fähigen Philologen und akademischen Lehrer verlieren würde:

"[...] Es ist ein Taumel über die Mehrzahl der Kollegen gekommen, daß ich nicht einsehe, wie ich jemals wieder in ein erträgliches Verhältnis kommen soll. Wenn Ritsch geht, so ist es ein Verlust, der so nicht zu ersetzen ist, die Vorstellung von seiner Wirksamkeit wird mythisch werden, und da ein Schwanken in den philologischen Studien notwendig eintreten wird, trifft mich das Odium und die Verantwortung. Ich sehe nicht ab, wie das werden soll. [...]"²⁴

Der Weggang von Friedrich Ritschl ließ sich nicht mehr verhindern. Nach der scharfen Zurechtweisung durch das Ministerium reichte Ritschl ein Entlassungsgesuch ein. Ein letzter Versuch des Rektors beim Ministerium für einen Verbleib zu intervenieren, schlug ebenso fehl, wie die an Ritschl gerichtete Adresse von Rektor und Senat, durch wohlwollendes Entgegenkommen den Weggang noch abwenden zu wollen. Am 7. Juni 1865 nahm Ritschl den Ruf als Ordinarius der Universität Leipzig an und sah auf eigenen ausdrücklichen Wunsch von jeder Beteiligung an der Leitung des philologischen Seminars ab. Bei seiner Verabschiedung aus Bonn nahm Ritschl noch einmal die Gelegenheit wahr, um sich von Welcker in Erinnerung der alten Freundschaft gebührend zu verabschieden.²⁵ In seiner Leipziger Zeit blühte Ritschl nach den Anstrengungen in Bonn wieder auf und nahm auch lebhaft Anteil am gesellschaftlichen Leben der Stadt. Bis zu seinem Tod im Jahr 1875 lehrte Ritschl Philologie an der Universität und konnte dort an die berühmte Schule von Gottfried Hermann anknüpfen.

Otto Jahn sollte seinen Verbleib in Bonn nicht genießen können. Bereits 1866 erkrankte er schwer und verstarb schließlich im Jahr 1869. Bis zuletzt machte er sich Vorwürfe über den Weggang von Ritschl. Mit dem Tod von Otto Jahn im Jahr 1869 endete die zweite Periode der Bonner Schule. Dies bedeutete allerdings nicht das von Wilhelm Brambach prophezeite Ende der Bonner Philologenschule. Fortgeführt wurde sie zunächst von Jacob Bernays, anschließend in vertrauens-

²⁴ Auszug eines Briefes von Otto Jahn an Theodor Mommsen vom 19. Mai 1855, entnommen aus: Briefwechsel, wie Anm. 10, S. 304. Jahn sah sich unter anderem dem Vorwurf ausgesetzt, mutwillig eine Umgehung der Fakultät betrieben zu haben, was er vehement bestritt: "[...] Was die Berufung Sauppes anlangt, so tust Du mir durch die Voraussetzung, daß ich die Fakultät habe umgehen wollen, unrecht. In dem Briefe an Olshausen habe ich ja ausdrücklich gesagt, daß ich die Fakultätsverhandlungen erwarte. Daß aber ein einzelner nicht in wichtigen Angelegenheiten, die nicht in der Fakultät verhandelt werden, seine Ansicht, seinen Rat direkt der Behörde aussprechen solle, das erscheint mir nicht nur rigoros, sondern unrichtig; mit dem faktischen Verfahren stimmt es sicherlich nicht. [...] Und als ich dem Ministerium Sauppes Berufung als Bedingung stellte, konnte ich doch nicht die Form vorschreiben, in der es ihn berufen sollte. Mir wäre es ganz recht gewesen, wenn der Fakultät Mitteilung gemacht wäre, aber das war nicht meine Sache. [...]*

²⁵ Das offizielle Abschiedsfest fand am 12. August 1865 statt, vgl. RIBBECK, Ritschl, wie Anm. 3, S. 377ff.

voller Eintracht von Hermann Usener und Franz Bücheler, die das anspruchsvolle Erbe in Ehre hielten und dem Philologischen Seminar zu neuem Glanz verhalfen.

Letztlich ist der sogenannte Philologenkrieg von Paul Egon Hübinger richtigerweise nicht als "gelehrter Streit, sondern als Streit von Gelehrten" charakterisiert worden.²⁶

²⁶ Paul Egon HÜBINGER: Heinrich von Sybel und der Bonner Philologenkrieg, in: Johannes SPÖRL (Hrsg.): Historisches Jahrbuch, Bd. 83, München 1964, S. 162-216, hier S. 176. Hübinger setzt sich in dem Artikel in erster Linie mit der Rolle Heinrich von Sybels auseinander, der in einem (offenbar nie versendeten) Brief an den Abgeordneten Karl Twesten versuchte, die Thematisierung des Vorfalles im Preußischen Abgeordnetenhaus zu verhindern, da er eine Rufschädigung für die Universität befürchtete. Heinrich von Sybel äußerte sich sehr kritisch über Ritschl, dessen auf die "reine Wissenschaft" ausgerichtete Bonner Philologenschule seinem eigenen Verständnis nach einer nationalliberalen, die Politik unterstützende, akademischen Lehre widersprach. Vgl. den Beitrag von Thomas P. BECKER: Stagnation und neuer Aufbruch (1849 – 1870), in: Dominik GEPPERT (Hg.): Preußens Rhein-Universität 1818-1918 (Geschichte der Universität Bonn Bd. 1), Göttingen 2018.